



Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2012

Neu!
Jetzt auch
als App!

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Aus Tradition
der Zukunft
verpflichtet



Im September 2003 fusionierten die HEAG Versorgungs AG und die Südhessische Gas und Wasser AG zur HEAG Südhessischen Energie AG. Damit war ein Regionalversorger mit 2.600 Mitarbeitern entstanden, der mit seinen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette der Energie- und Trinkwasserversorgung abdeckt. Mit dem Rückkauf des 40prozentigen Aktienpaktes durch die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) im Jahr 2012 ist das Unternehmen heute wieder zu fast 100 Prozent in kommunaler Hand.

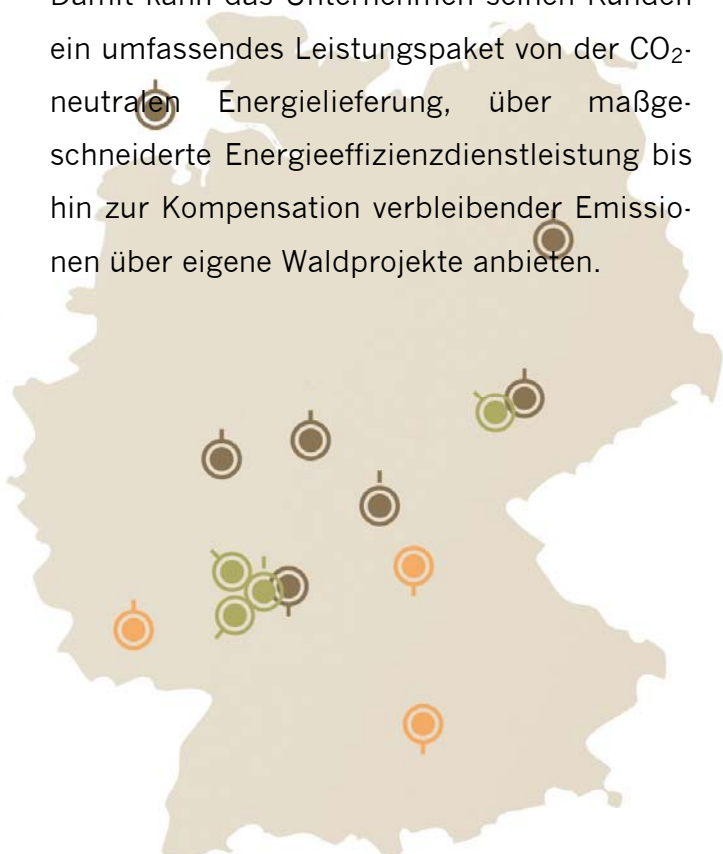
Die Geschichte der HSE reicht jedoch viel weiter zurück als das Fusionsjahr 2003 vermuten lässt. Vor annähernd 160 Jahren begründeten die Vorläuferinstitutionen in Südhessen die moderne Gasversorgung. Seit mehr als 130 Jahre zeichnen sie sich für die Trinkwasserversorgung verantwortlich und vor 100 Jahren etablierten sie das erste Stromnetz in der Region. Seitdem hat die HSE immer wieder bewiesen, dass sie die richtigen technischen und ökonomischen Antworten auf die drängenden Fragen der jeweiligen Zeit geben konnte. Als Nachhaltigkeitskonzern gestaltet die HSE heute die Energiewende aktiv mit und bietet unternehmerische Lösungen für ein CO₂-neutrales Leben und Arbeiten.



Unser Ziel für Sie: Nachhaltige Lebensqualität

Ein wichtiger Baustein der Unternehmensstrategie ist das rund eine Milliarde Euro umfassende Investitionsprogramm in regenerative Energien. Über ihre Vertriebsmarke ENTEGA ist die HSE mittlerweile einer der größten Anbieter klimaneutraler Energien in Deutschland. Auf dem wichtigen Zukunftsfeld der Energieeffizienz hat der HSE-Konzern konsequent seine Kompetenzen neu geordnet.

Damit kann das Unternehmen seinen Kunden ein umfassendes Leistungspaket von der CO₂-neutralen Energielieferung, über maßgeschneiderte Energieeffizienzdienstleistung bis hin zur Kompensation verbleibender Emissionen über eigene Waldprojekte anbieten.



○ Solarparks ● Windparks ● Biogas-/Biomasse-Anlagen

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Im Jahr 2012 stand Darmstadt im wahrsten Sinne unter Strom.

Durch den Rückkauf der 40 % der E.ON-Anteile befindet sich die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) wieder nahezu komplett in kommunaler Hand. Hierdurch kann die Wissenschaftsstadt Darmstadt ihre Einflussmöglichkeiten auf dieses für die Stadtwirtschaft so wichtige Unternehmen ausbauen und somit noch kraftvoller zusammenarbeiten.

Mit der Übernahme der Anteile wurde es für die Wissenschaftsstadt Darmstadt umsetzbar, die HSE-Führung neu auszurichten. Dies ermöglicht eine zukunftsweisende Ausrichtung, die ich als Aufsichtsratsvorsitzender eng begleiten werde. Für die Daseinsvorsorge in Darmstadt bedeutet es einen wichtigen Schritt nach vorne. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird bei ihrer Positionierung als Stadt der Nachhaltigkeit davon profitieren.

Diese nachhaltige Denkweise findet sich auch in den 128 präsentierten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wieder. Jede einzelne Beteiligung trägt dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger qualitativ hochwertige Leistungen zu angemessenen Preisen in Anspruch nehmen können und somit die Daseinsvorsorge sichergestellt wird.

Ein Vorzeigeobjekt für Nachhaltigkeit ist das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt, welches als erstes deutsches Kongresszentrum vom DGNB e.V. (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.) ausgezeichnet wurde.

Als Oberbürgermeister, aber insbesondere auch als Beteiligungsdezernent der Wissenschaftsstadt Darmstadt, bin ich stolz auf unsere starke Stadtwirtschaft. Es ist mir ein Anliegen, den – bereits zum 15. Mal – vorliegenden Beteiligungsbericht den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen, da dieser einmal mehr eindrucksvoll belegt, wie

breit gefächert die Leistungen innerhalb der einzelnen Geschäftsfelder Energie, Immobilien, Mobilität, Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation sowie Entsorgung & Abwasser sind.

Dieser Bericht gewährt einen tiefen Einblick und eine hohe Transparenz, welche den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit bietet, sich über die Abläufe und Vorgänge in der Stadtwirtschaft zu informieren und sich aktiv in die Kommunalpolitik einzubringen, wozu ich Sie an dieser Stelle sehr herzlich einladen möchte.

Wenn Sie Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2012 haben, kommen Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zu.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und der Aufsichtsgremien herzlich für Ihre engagierte Arbeit. Dies führt in großem Maße zum Erfolg und zur Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Darmstadt.

Darmstadt, im September 2013



A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

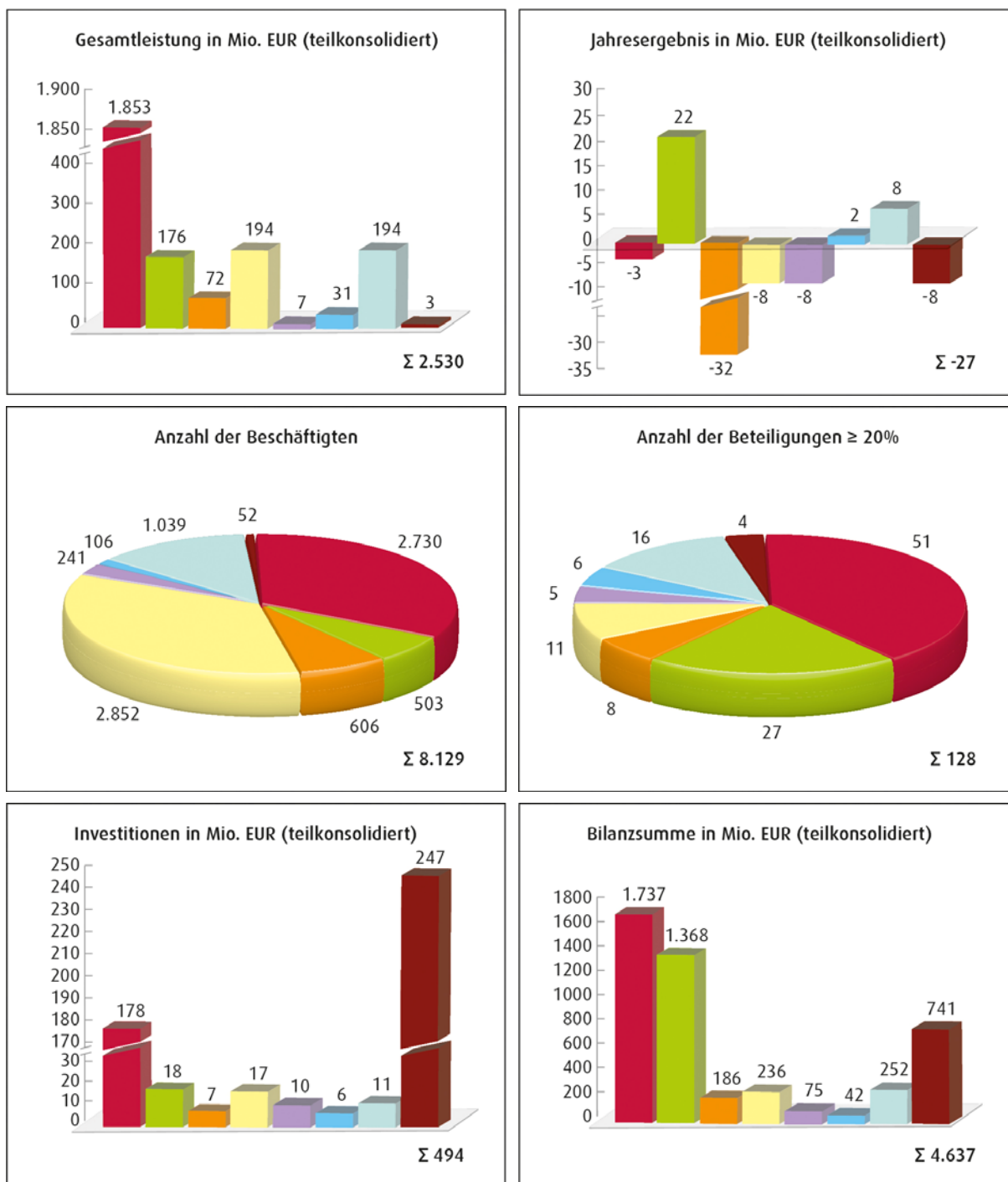
Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2012



VORWORT DES HEAG VORSTANDS

Mit Stolz blickt die HEAG Holding AG als Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) und als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns auf das Jahr 2012 zurück. 128 Beteiligungen mit insgesamt 8.129 Beschäftigten, einer Gesamtleistung von 2.530 Mio. EUR, einem Gesamtinvestitionsvolumen von 494 Mio. EUR und einer Bilanzsumme von 4.637 Mio. EUR – dies sind die wirtschaftlichen Eckpunkte einer starken Darmstädter Stadtwirtschaft.



Geschäftsfelder



Die Werte der abgebildeten Grafiken ergeben sich aus den Konzern- bzw. Unternehmensangaben des Beteiligungsberichts 2012.

VORWORT DES HEAG VORSTANDS

Die HEAG als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns – und damit als Muttergesellschaft der HEAG Südthessische Energie AG (HSE), HEAG mobilo GmbH, bauverein AG und HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH - leistet mit ihren Unternehmen seit über 100 Jahren einen unerlässlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Die Unternehmen des HEAG-Konzerns beeinflussen das Leben in Darmstadt und in der Region. Die für die Bürgerinnen und Bürger erbrachten Leistungen erfüllen hohe Qualitätsstandards bei gleichzeitig angemessenen Preisen und bilden damit einen zentralen Baustein für einen attraktiven Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

Im besonderen Fokus stand im Jahr 2012 der Rückkauf eines 40 % -Aktienanteils an der HEAG Südthessischen Energie AG (HSE) von E.ON durch die HEAG. Durch die Aufstockung des HEAG-Anteils von 53 % auf 93 % konnte der Einfluss der Stadt Darmstadt und die Zusammenarbeit mit der HSE verbessert werden.

Die HEAG als Beteiligungsmanagement liefert Mehrwert für die acht Geschäftsfeldern der Stadtwirtschaft. Wichtige positive Effekte sind zum einen die Bündelung von beteiligungsrelevanten, zukunftsorientierten und fachspezifischen Informationen sowie die Vernetzung an zentraler Stelle. Dies erzeugt Transparenz, beschleunigt Abläufe, hebt Synergieeffekte und gibt ein Gesamtüberblick über die aktuellen Entwicklungen. Der Stadtkonzern bietet weiterhin ein großes Synergiepotential, aufgrund dessen wurde im Jahr 2012 die Gründung der HEAG Versicherungsservice GmbH beschlossen. Sie wird Versicherungsleistungen des Stadt-Konzerns bündeln und Kosten sparen.

Im vergangenen Jahr wurde der Beteiligungsbericht in einer wissenschaftlichen Studie mit über 150 deutschen Beteiligungsberichten verglichen und erzielte ein gutes Ergebnis. Im Jahr 2013 werden wir gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Papenfuß eine Studie erarbeiten, in der der Darmstädter Beteiligungsbericht den Berichten aus anderen europäischen Ländern gegenüber gestellt wird. Bereits jetzt ist klar, dass bei der Beteiligungsberichterstattung sowohl auf der gesetzlichen Grundlage als auch bei der faktischen Umsetzung international große Unterschiede bestehen. So fällt beispielsweise im Vergleich mit dem Beteiligungsbericht des Landes Salzburg auf, dass dieser deutlich weniger relevante Informationen liefert, als die fortschrittlichen Beteiligungsberichte in Deutschland. Von österreichischen Städten werden Beteiligungsberichte nach wie vor nicht im Internet veröffentlicht, sondern als interne Dokumente für Politik und Verwaltung genutzt.

Die HEAG ist Ansprechpartner für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen. Für die Dienstleistungsorientierung wurden wir erneut mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet.

Aus der in 2010 beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie wurden zahlreiche Projekte initiiert oder fortgesetzt. Zum einen wurde der von der HEAG federführend erarbeitete Darmstädter Beteili-

VORWORT DES HEAG VORSTANDS

gungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex 2012 von den Gremien der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossen. Er wird bereits von vielen städtischen Unternehmen angewendet. Der Beteiligungsbericht enthält erstmals eine Übersicht über alle Beteiligungen, die den Kodex anwenden sowie eine Auswertung über die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2012. Zudem ist im Anhang der Kodex mit den einzelnen Empfehlungen und den dazugehörigen Abweichungserläuterungen der Beteiligungen dargestellt. Damit wird die Transparenz über die Unternehmen der Stadt weiter verbessert.

Neben wirtschaftlichen Themen liegt ein Schwerpunkt auf der umweltbezogenen Nachhaltigkeit der Unternehmen der Stadtwirtschaft. Daher hat die HEAG als erste kommunale Beteiligungsholding dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex entsprochen. Die damit verbundenen Nachhaltigkeitsleitsätze enthalten neben der ökologischen und ökonomischen auch die soziale Nachhaltigkeit. So ist darin beispielsweise festgelegt, dass ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter ausdrücklich gefördert wird. Auch wurde die HEAG 2012 als fahrradfreundlicher Betrieb vom Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC) zertifiziert.

Eine weitere Neuheit am Beteiligungsbericht ist, dass dieser erstmals auch als App vorliegt. Die Anwendung ermöglicht mit einem Smartphone oder Tablet jederzeit auf den Beteiligungsbericht und auf weitere Informationen zuzugreifen. Mit nur wenigen Klicks haben Sie Zugriff auf alle wesentlichen Informationen über die maßgeblichen Beteiligungen der Stadtwirtschaft. Damit erhöht sich die Transparenz nochmals.

Die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen ist Grundlage für den Erfolg. Allen Beschäftigten und Geschäftsleitungsmitglieder im Stadtkonzern danken wir für die gemeinsame Arbeit und das große Engagement. Die Basis für einen nachhaltigen Stadtkonzern bildet das klare Bekenntnis der Beteiligungen zur regionalen Nähe und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Stadtwirtschaft.

Der vorliegende Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen im Detail dar. Dadurch ist dieser Bericht ein Nachschlagewerk für jeden, der sich für die Darmstädter Stadtwirtschaft interessiert und ist auch unter www.heag.de abrufbar. Die App können Sie ebenso dort oder über den QR-Code auf der Vorderseite des Beteiligungsberichts herunterladen.


Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek

INHALTSVERZEICHNIS

Der Beteiligungsbericht aus Sicht der Wissenschaft – Ein Gastbeitrag	1
Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	4
Rechtsformen städtischer Unternehmen	5
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	7
Geltungsbereich	9
Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	13
Darmstädter Beteiligungskodex	20

Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsfeldübersicht	23
Zahlenspiegel	25

HEAG-Konzern

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	35
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	43
Teilkonzern bauverein AG	47
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	51
HEAG-Konzern	55

Geschäftsfeld Energie

Überblick über das Geschäftsfeld	59
BLUENORM GmbH	61
citiworks AG	65
COUNT+CARE GmbH	69
e-ben GmbH & Co. KG	73
e-ben Verwaltungs-GmbH	77
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	79
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	83
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	85
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	89
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	91
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	95
Forest Carbon Group AG	97
Future Energy Pissos No. 5 SARL SAS (Frankreich)	101
Global Tech I Offshore Wind GmbH	105
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	109
Hessenwasser GmbH & Co. KG	115
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	119
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	121
HSE Energie France SAS (Frankreich)	125
HSE NATURpur Energie AG	129
HSE Netz AG	133

HSE Regenerativ GmbH	137
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	141
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	145
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	147
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	151
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	153
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	157
HSE Technik GmbH & Co. KG	159
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	163
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	165
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	169
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	173
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	177
HSE Windpark Erksdorf GmbH	179
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	183
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	187
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	189
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	193
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	197
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	201
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	205
Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich)	209
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	213
Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich)	217
Piecki Sp. z o.o. (Polen)	221
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	225
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	229
WEO GmbH & Co. KG	231

Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld	235
bauverein AG	237
BVD Freiberg GmbH	243
BVD Gewerbe GmbH	245
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	249
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	253
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	257
bvd Mittelhessen GmbH	261
BVD New Living GmbH & Co. KG	265
BVD Südhessen GmbH	269
BVD Verwaltungs-GmbH	273
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	275
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	279
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	283
HEAG Wohnbau GmbH	287
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	291
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	295
ImmoSelect GmbH	297
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	301
SOPHIA Hessen GmbH	305
Stadtbau Freiberg GmbH	309
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH	313
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	317
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	321

Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld	325
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	327
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	333
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	335
HEAG mobilo GmbH	337
HEAG mobiServ GmbH	341
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	345
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	349
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	351

Geschäftsfeld Gesundheit

Überblick über das Geschäftsfeld	355
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	357
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	361
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	365
Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH Bildungs- zentrum für Gesundheit – Mathildenhöhe	369
Klinikum Catering Service GmbH	373
Klinikum Darmstadt GmbH	377
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	381
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	385
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	389
SSG Starkenburg Service GmbH	393
Zweckverband für das Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	397

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Überblick über das Geschäftsfeld	401
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	403
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	407
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	411
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	415
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	419

Geschäftsfeld Telekommunikation

Überblick über das Geschäftsfeld	421
HSE Medianet GmbH	423
Medianet Breitband GmbH Co. KG	427
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	431
PEB Breitband GmbH & Co. KG	433
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	437
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	439

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld	443
ARGE Kilb/DED	445
ARGE Meinhardt/DED	449

awaTech GmbH	453
biolog GmbH	457
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	461
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	465
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	469
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	473
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	477
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	481
HSE Entsorgung AG	483
MW-Mayer GmbH	487
Orgabo GmbH	491
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	495
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	499
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	503

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Überblick über das Geschäftsfeld	509
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	511
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	515
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	519
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	521

Anhang

Darmstädter Beteiligungskodex – Empfehlungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2012	527
Erläuterung der Kennzahlen	583
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	587
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2012	589
Quellenverzeichnis	592

DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

Aus vollzogenen Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus der Kernverwaltung auf öffentliche Unternehmen und Beteiligungen resultieren weitreichende Berichtsanforderungen für die öffentliche Hand. Für die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt ist ein Beteiligungsbericht die erforderliche Grundvoraussetzung, sich einen systematischen Überblick über die Unternehmen "ihrer Stadt" und damit über den Einsatz und die Wirkungen von Steuergeldern zu verschaffen.

Zudem verstärken übergreifende Herausforderungen wie u.a. Haushaltskonsolidierungserfordernisse, demographischer Wandel, Aufgabenkritik und Debatten über die zukünftige Stadtwirtschaft die Notwendigkeit für aussagekräftige Beteiligungsberichte. Zugespitzt geht es für Bürgerinnen und Bürger in Beteiligungsberichten auch um die Frage, "Welche Leistung bringen 'meine' städtischen Unternehmen für wie viel Steuergeld?"

Auf kommunaler Ebene arbeiten im Bundesdurchschnitt etwa 50 % der von der öffentlichen Hand Beschäftigten außerhalb der Kernverwaltung in Ausgliederungen; diese tätigen über die Hälfte der Sachinvestitionen der öffentlichen Hand. Ferner liegt die Verschuldung von ausgegliederten Organisationseinheiten etwa gleich hoch oder sogar höher als der Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte. Sehr viele deutsche Städte und Kommunen verfügen über Beteiligungsstrukturen, die mehr Ähnlichkeiten mit privatwirtschaftlichen Konzernstrukturen als mit klassischen Verwaltungsstrukturen aufweisen. Kaum ein privater Konzern ist in so verschiedenen "Märkten" bzw. Handlungsfeldern engagiert wie eine Kommune.

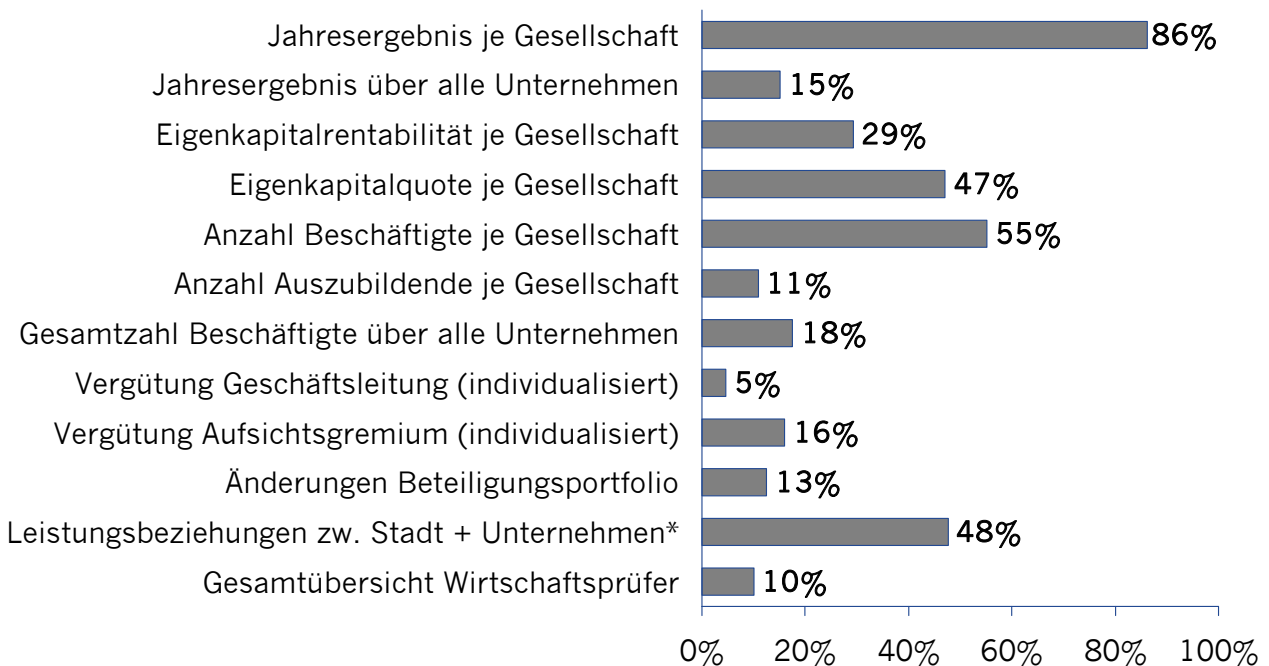
Aus diesen Gründen befasst sich die Wissenschaft mit neuen Forschungsansätzen zur Beteiligungsberichterstattung. An der Professur für Public Management an der Universität Leipzig wurde ein Modell entwickelt, über welches die Qualität von Beteiligungsberichten messbar und vergleichbar wird. Hierfür wurden aus Gesetzen, Forderungen in Wissenschaft und Praxis, politischen Forderungen und Zielerklärungen 75 Untersuchungskriterien abgeleitet und differenziert nach Kategorien untersucht. Dazu gehören u.a. die Kategorien Ziele, Finanzielle Verbindungen, Finanzkennzahlen, Leistungskennzahlen, Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat, Personal sowie Abschlussprüfung.

Ein erstes Ergebnis stellt eine empirische Analyse dar, innerhalb welcher deutschlandweit 239 Beteiligungsberichte aus Städten aller Größenklassen untersucht wurden. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die Beteiligungsberichterstattung schrittweise verbessert und sich Städte mit ansprechend ausgestalteten Beteiligungsberichten oder beispielgebenden Ausgestaltungen für Teilbereiche finden. Betrachtet man den Gesamtdurchschnitt aller Beteiligungsberichte muss jedoch aus wissenschaftlicher Sicht konstatiert werden, dass diese vielfach noch nicht anforderungsgerecht ausgestaltet sind und Potenziale unausgeschöpft bleiben.

Die folgenden Grafiken zeigen einerseits, welche der ausgewählten Qualitätsmerkmale in den jeweiligen Beteiligungsberichten Berücksichtigung fanden. Andererseits wird in der Grafik der Globalerfüllung dargestellt, wie viele der insgesamt möglichen Kriterien von den 239 Beteiligungsberichten erfüllt wurden. Ein Kriterium wurde mit "erfüllt" eingestuft, wenn mindestens 70 % der unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote aus Sicht der Stadt von über 50 % über das jeweilige Kriterium informierten.

DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

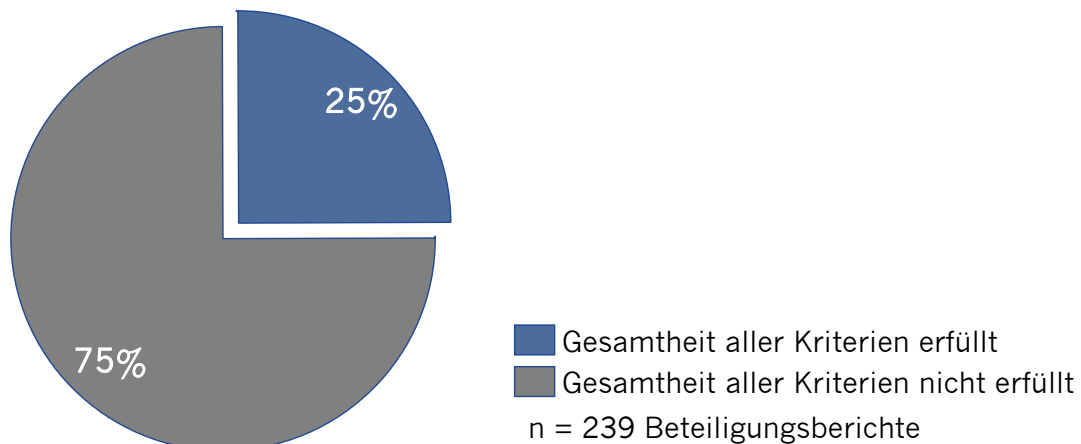
Erfüllungsquote ausgewählter Qualitätsmerkmale



■ Erfüllung der Kriterien in den untersuchten 239 Beteiligungsberichten

* beispielsweise Bürgerschaftsübernahmen, Zuschüsse

Globalerfüllung sämtlicher Kriterien



Nach den Ergebnissen der oben genannten Studie zählt Darmstadt bei der Qualität der Beteiligungsberichte im deutschlandweiten Vergleich eindeutig zur Spitze. Der Bericht zeigt Ausgestaltungen für zahlreiche Felder, die als sehr gute Beispiele für eine qualitätsvolle Beteiligungsberichterstattung dienen können. Ein stellvertretendes Einzelbeispiel ist die im Vergleich sehr gute Übersicht über Veränderungen im Beteiligungsportfolio gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere bleibt auch der im Bericht und im Internet hinterlegte Feedbackbogen eine nachahmenswerte Möglichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern die Chance zur Beteiligung zu bieten und ihre Gedanken im Sinne eines partizipativen Ideenmanagements für die Weiterentwicklung nutzbar zu machen.

DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

Über die gesetzlichen Anforderungen in der Hessischen Gemeindeordnung hinaus wird deutlich, dass die Beteiligungsberichterstattung auch zur Kommunikation der Leistungen der Stadtwirtschaft in der Öffentlichkeit genutzt werden kann.

In einem angelaufenen Kooperationsprojekt zwischen der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) und der Professur für Public Management wird die Studie zur Beteiligungsberichterstattung noch einmal ausgebaut und um einen internationalen Vergleich erweitert. Ziel ist es, die Qualität der Beteiligungsberichterstattung inter(national) zu vergleichen sowie Good Practice Ansätze für die praktische Gestaltung und Alltagsunterstützung in den jeweiligen Ländern und Gebietskörperschaften herauszuarbeiten.

Der wechselseitige Transfer von Wissen sowie der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sind gerade in diesem gesellschaftspolitisch und ökonomisch sehr bedeutsamen Handlungsfeld weiterhin sehr lohnend und notwendig, um das Thema Beteiligungsmanagement im Sinne der öffentlichen Hand weiter voranzubringen.

Angesichts der Herausforderungen sowie der Beteiligungsmanagementpraxis sollte noch mehr in den Vordergrund rücken: Voneinander lernen und Chancen von Beteiligungsberichten zusätzlich nutzen!



Prof. Dr. Ulf Papenfuß

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2010-2012 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Be-

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

teiligungen mit einer Anzahl von acht im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 72 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

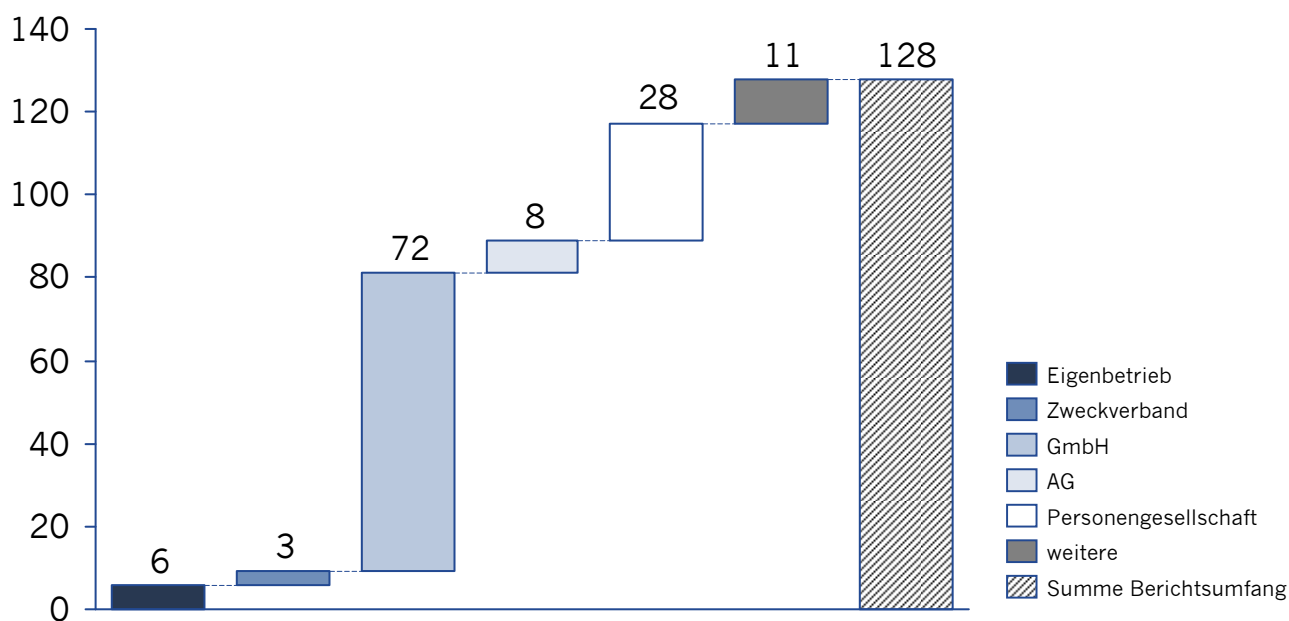
Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2012



* neun Gesellschaften aus Frankreich und Polen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften (ARGE)

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Jahr 2012 haben sich folgende Änderungen bei Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben:

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	Erwerb der Anteile durch:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	bauverein AG	50,00%	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	bauverein AG	94,80%	99,90%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	.	100 Geschäftsanteile à 100 EUR
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) 1	53,03%	93,04%
HSE Windpark Erksdorf GmbH	HSE Regenerativ GmbH	0,00%	100,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	0,00%	100,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	HSE Regenerativ GmbH	0,00%	100,00%
ImmoSelect GmbH	bauverein AG	51,20%	100,00%
Parc éolien Chermisey SAS	HSE Energie France SAS	0,00%	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	bauverein AG	74,90%	100,00%
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	bvd Mittelhessen GmbH	0,00%	94,00%
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	BVD Südhessen GmbH	0,00%	94,00%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	Anteilseigner	Prozentsatz
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)	Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	HSE Medianet GmbH	100,00%
Medianet Breitband Beteiligungs- gesellschaft mbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	(ehemaliger) Anteilseigner	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
Bioenergie Aschaffenburg	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) HSE Entsorgung AG	25,10% 10,00%	0,00% 0,00%
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%	0,00%
BVD Invest GmbH	BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%	0,00%
efw-Suhl GmbH	entega Privatkunden GmbH & Co. KG	48,00%	0,00%
Forest Carbon Group AG	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	50,10%	49,85%
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,67%	8,33%
PEB Breitband GmbH & Co. KG	HSE Medianet GmbH	100,00%	51,00%
Stadtwerke Freiberg AG	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	49,00%	10,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	bisheriger Anteilseigner	Begründung	ehemaliger Prozentsatz
e-cycle e.G. Genossenschaft der kommunalen Wirtschaft und ihrer Partner Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG	Wissenschaftsstadt Darmstadt bauverein AG	Liquidation beendet Gesellschaft aufgelöst	. 49,00%
Wärmeversorgung Langen GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	Verschmelzung	100,00%

¹ Aufgrund der Änderung der Anteilsquote der HEAG an der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) haben sich ebenfalls die Werte der mittelbar durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt gehaltenen Beteiligungen geändert, die in der Beteiligungsstruktur unterhalb der HSE angesiedelt sind.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Umhängungen			
Gesellschaft	ehemaliger Anteilseigner	neuer Anteilseigner	Prozentsatz
BVD New Living GmbH & Co. KG	BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	bauverein AG	100,00%
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	HSE Medianet GmbH	PEB Breitband GmbH & Co. KG	100,00%

Änderung der Firma	
bisherige Firma	neue Firma
BVD Nordhessen GmbH	bvd Mittelhessen GmbH
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	PEB Breitband GmbH & Co. KG
HML HEAG MediaLine GmbH	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG

Änderungen des Berichtsumfangs	
Gesellschaft	Begründung
EMDE Abfallverwertungsgesellschaft mbH Aschaffenburg (EMDE AVAB)	Die Gesellschaft gehört nicht dem Beteiligungsportfolio des HEAG-Konzerns an.
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Die Gesellschaft gehört nicht dem Beteiligungsportfolio des HEAG-Konzerns an.
Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH	Die Gesellschaft gehört nicht dem Beteiligungsportfolio des HEAG-Konzerns an.
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Aufnahme, da Erhöhung Anteilsquote der Stadt auf $\geq 20\%$ (durch Aktienrückkauf HSE)
Stadtwerke Freiberg AG	Ausschluss aus Berichtumfang, da Verminderung indirekte Anteilsquote der Stadt auf $< 20\%$
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	Aufnahme, da Erhöhung Anteilsquote der Stadt auf $\geq 20\%$ (durch Aktienrückkauf HSE)
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	Aufnahme, da Erhöhung Anteilsquote der Stadt auf $\geq 20\%$ (durch Aktienrückkauf HSE)
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Aufnahme, da Erhöhung Anteilsquote der Stadt auf $\geq 20\%$ (durch Aktienrückkauf HSE)
WEO GmbH & Co. KG	Aufnahme, da Erhöhung Anteilsquote der Stadt auf $\geq 20\%$ (durch Aktienrückkauf HSE)

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. In der Regel setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die Angaben nach § 285 Abs. 9 HGB sind zu Grunde zu legen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2012 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesenen Bezüge setzen sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt.

Hier werden nur Auszüge aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Angaben zu Investitionen und Mitarbeitern abgebildet. Auf den Bericht zur wirtschaftlichen Lage wurde verzichtet.

- a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
BVD Freiberg GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
e-ben Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH

GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Technik Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Folgende Gesellschaften sind in dem diesjährigen Bericht nicht aufgenommen:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	kein operatives Geschäft
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	kein operatives Geschäft
Parc éolien Chermisey SAS	kein operatives Geschäft
Projektgesell. Da. Goethestr. 36 mbH	in Liquidation

GELTUNGSBEREICH

An folgenden Gesellschaften hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 %, daher werden diese nicht berichtet:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungs- quote der Stadt
Aschaffenburg Versorgungs-GmbH (AVG)	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	13,26 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	4,88 %
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	Aschaffenburg Versorgungs-GmbH (AVG)	13,26 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50 Geschäftsanteile
Energiegenossenschaft Pfungstadt e.G.	HSE Regenerativ GmbH	40 Geschäftsanteile
ERA Carbon Offset Ltd.	Forest Carbon Group AG	13,17 %
ERA Ecosystems Restoration Associates Inc.	ERA Carbon Offset Ltd.	13,17 %
EW Medien und Kongresse GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,06 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
Freiberger Erdgas GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	5,26 %
Freiberger Stromversorgung GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	6,19 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,77 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	9,77 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	8,33 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	7,95 %
Gernsheimer Hafenerbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	15,82 %

GELTUNGSBEREICH

Integriertes Verkehrsmgmt. RegionFrankf. RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,79 %
Kurgesellschaft Bad König GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,04 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,69 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Freiberg AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	8,84 %
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	8,84 %
Stadtwerke Langen GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	8,84 %
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	0,76 %
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	11,05 %
WV Energie AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,78 %
8KU Renewable GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	11,05 %

WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition „Auszeichnung“ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen.

DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgenden Übersichten zeigen alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf. Hierzu zählen sowohl die in dem vorliegenden Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen mit einer Anteilsquote von mindestens 20 % als auch die Beteiligungen mit einer geringeren Anteilsquote.

- Beteiligungsübersicht der HEAG
- Beteiligungsübersicht der HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsübersicht der bauverein AG
- Beteiligungsübersicht der HEAG mobilo GmbH
- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

Beteiligungen der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement

Kapital:
48.533 TEUR

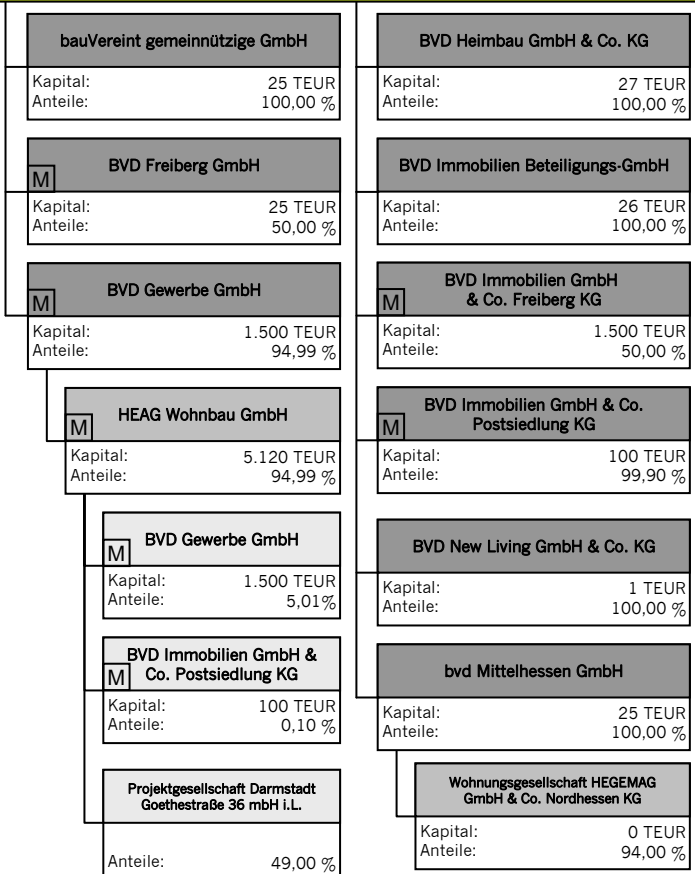
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)

Kapital: 146.278 TEUR
Anteile:
 - HEAG 93,04 %
 - Landkreis und Gemeinden 5,12 %
 - HEAG PZK 1,20 %
 - Sonstige 0,64 %

Beteiligungen
 siehe gesondertes
 Schaubild „Beteiligungen der HEAG
 Südthessische Energie AG (HSE)“
 auf der Folgeseite

bauverein AG

Kapital:
Anteile:
 - HEAG
 - bauverein AG (eigene Anteile)
 - HEAG Südthessische Energie AG
 - Wissenschaftsstadt Darmstadt



der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Anteile:

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99 %
Sparkasse Darmstadt	5,01 %

184.185 TEUR

79,41 %
8,72 %
6,01 %
5,86 %

HEAG mobilo GmbH

Kapital:	10.752 TEUR
Anteile:	
- HEAG	74,00 %
- Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00 %

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	
- HEAG	100,00 %

BVD Südhessen GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Kapital:	0 TEUR
Anteile:	94,00 %

BVD Verwaltungs-GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Kapital:	154 TEUR
Anteile:	94,79 %

ImmoSelect GmbH

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	100,00 %

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs-GmbH

Kapital:	109.861 TEUR
Anteile:	0,75 %

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Kapital:	16.080 TEUR
Anteile:	49,00 %

BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	94,00 %

BVD Freiberg GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	50,00 %

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Kapital:	1.500 TEUR
Anteile:	50,00 %

Stadtbau Freiberg GmbH

Kapital:	400 TEUR
Anteile:	100,00 %

SOPHIA Hessen GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Kapital:	63 TEUR
Anteile:	99,04 %

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	98,82 %

HEAG mobiServ GmbH

Kapital:	100 TEUR
Anteile:	100,00 %

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Kapital:	50 TEUR
Anteile:	100,00 %

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Kapital:	120 TEUR
Anteile:	100,00 %

Legende

Kapital = gezeichnetes Kapital

■ Beteiligungsgesellschaft 1. Grades*

▒ Beteiligungsgesellschaft 2. Grades*

□ Beteiligungsgesellschaft 3. Grades*

□ Beteiligungsgesellschaft 4. Grades*

▣ Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2012

*aus Sicht der HEAG Tochtergesellschaften

Kapital:
146.278 TEUR

8KU Renewables GmbH	ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	Hessenwasser GmbH & Co. KG	HSE Technik GmbH & Co. KG
Kapital: 200 TEUR Anteile: 12,50 %	Kapital: 6.950 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 16.500 TEUR Anteile: 27,27 %	Kapital: 20.000 TEUR Anteile: 100,00 %
Aschaffburger Versorgungs-GmbH (AVG)	ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	HSE Technik Verwaltungs-GmbH
Kapital: 17.647 TEUR Anteile: 15,00 %	Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 31 TEUR Anteile: 27,27 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %
Bioenergie Aschaffburg GmbH	EW Medien und Kongresse GmbH	Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 396 TEUR Anteile: 5,72 %	Anteile: 17,90 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 74,90 %
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Forest Carbon Group AG	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
Kapital: 14.715 TEUR Anteile: 5,77 %	Kapital: 101 TEUR Anteile: 49,85 %	Kapital: 110 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
M bauverein AG	ERA Carbon Offsets Ltd.	HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 6,01 %	Kapital: 3.900 TEUR Anteile: 29,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 20.452 TEUR Anteile: 100,00 %
BLUENORM GmbH	ERA Ecosystem Restoration Associates Inc.	HSE AVG Beteiligungs-GmbH	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Kapital: 600 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 5.520 \$ Anteile: 100,00 %	Kapital: 52 TEUR Anteile: 50,00 %	Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %
citiworks AG	GasLINE Telekomm. dt. Gasversorgungsu. GmbH & Co. KG	HSE Medianet GmbH	Industriekraftwerk Breuberg GmbH
Kapital: 17.650 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 0 TEUR Anteile: 2,00 %	Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.534 TEUR Anteile: 74,00 %
COUNT+CARE GmbH	GasLINE CP Customer Projects GmbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG	Kurgesellschaft Bad König GmbH
Kapital: 400 TEUR Anteile: 74,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 700 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.649 TEUR Anteile: 0,046 %
e-ben GmbH & Co. KG	GasLINE Telekomm. dt. Gasversorgungsu. GmbH	Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH
Kapital: 410 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 30 TEUR Anteile: 2,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 409 TEUR Anteile: 100,00 %
e-ben Verwaltungs-GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH
Kapital: 60 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 15.000 TEUR Anteile: 11,05 %	Kapital: 50 TEUR Anteile: 26,00 %	Kapital: 26.000 TEUR Anteile: 100,00 %
Energiegenossenschaft Odenwald eG	Bayerische Rhöngas GmbH	PEB Breitband GmbH & Co. KG	HSE NATURpur Energie AG
Kapital: 3.135 TEUR Anteile: 50 Anteile á 100 €	Kapital: 4.500 TEUR Anteile: 50,00 %	Kapital: 96 TEUR Anteile: 51,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH
Kapital: 101 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 390 TEUR Anteile: 33,30 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.030 TEUR Anteile: 25,10 %
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	Gasversorgung Miltenberg-Bürgstadt GmbH	HSE Netz AG	WV Energie AG
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 15.000 TEUR Anteile: 33,30 %	Kapital: 200.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 2.600 TEUR Anteile: 0,88 %
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	
Kapital: 10.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 70.000 TEUR Anteile: 9,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	Global Tech I Offshore Wind GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 24,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	

Anteile:

- HEAG	93,04 %
- Landkreis und Gemeinden	5,12 %
- HEAG PZK	1,20 %
- Sonstige	0,64 %

<table border="1"> <tr><td>HSE Regenerativ GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Energiegenossenschaft Pfungstadt eG</td></tr> <tr><td>Kapital: 215 TEUR Anteile: 40 Anteile à 250 €</td></tr> <tr><td>Future Energy Pissos 5 SARL</td></tr> <tr><td>Kapital: 500 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 1 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 0 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 12.729 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Windpark Erksdorf GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Windpark Schlüchtern GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 60 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> </table>	HSE Regenerativ GmbH	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %	Energiegenossenschaft Pfungstadt eG	Kapital: 215 TEUR Anteile: 40 Anteile à 250 €	Future Energy Pissos 5 SARL	Kapital: 500 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	Kapital: 1 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	Kapital: 0 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	Kapital: 12.729 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Windpark Erksdorf GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	HSE Windpark Schlüchtern GmbH	Kapital: 60 TEUR Anteile: 100,00 %	<table border="1"> <tr><td>HSE Entsorgung AG</td></tr> <tr><td>Kapital: 2.560 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>MW-Mayer GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 256 TEUR Anteile: 95,00 %</td></tr> <tr><td>Orgabo GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 55 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 29,00 %</td></tr> <tr><td>HSE Energie France SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 3.932 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Parc éolien Baudignécourt SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Parc éolien Chermisey SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Parc éolien La Lande de Carmoise SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Parc éolien Le Charmois SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Parc éolien les Douves des Epinettes SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Parc éolien Montafilant SAS</td></tr> <tr><td>Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Piecki Sp. z o.o.</td></tr> <tr><td>Kapital: 8.710 TPLN Anteile: 49,00 %</td></tr> <tr><td>SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 10 TEUR Anteile: 12,50 %</td></tr> <tr><td>WEO GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: -595 TEUR Anteile: 33,33 %</td></tr> </table>	HSE Entsorgung AG	Kapital: 2.560 TEUR Anteile: 100,00 %	MW-Mayer GmbH	Kapital: 256 TEUR Anteile: 95,00 %	Orgabo GmbH	Kapital: 55 TEUR Anteile: 100,00 %	OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 29,00 %	HSE Energie France SAS	Kapital: 3.932 TEUR Anteile: 100,00 %	Parc éolien Baudignécourt SAS	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Parc éolien Chermisey SAS	Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %	Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Parc éolien Le Charmois SAS	Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %	Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Parc éolien Montafilant SAS	Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %	Piecki Sp. z o.o.	Kapital: 8.710 TPLN Anteile: 49,00 %	SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	Kapital: 10 TEUR Anteile: 12,50 %	WEO GmbH & Co. KG	Kapital: -595 TEUR Anteile: 33,33 %	<table border="1"> <tr><td>Enviro Mondial GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 75,00 %</td></tr> <tr><td>EnviroChemie GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Enviro Consulting & Automatisierung GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>EnviroDTS GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 511 TEUR Anteil: 100,00 %</td></tr> <tr><td>ENVIRO Falk AG, Schweiz</td></tr> <tr><td>Kapital: 1.816 CHF Anteile: 93,60 %</td></tr> <tr><td>ENVIRO-Chemie Abwasserreinigung GmbH Österreich</td></tr> <tr><td>Kapital: 36 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>ENVIRO-Chemie B.V. Niederlande</td></tr> <tr><td>Kapital: 18 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>EnviroFALK GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 400 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>Concha Grundstücksverw. GmbH & Co. Vermiet.-KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 0 TEUR Anteile: 94,00 %</td></tr> <tr><td>ENVIRO Falk AG, Schweiz</td></tr> <tr><td>Kapital: 1.816 CHF Anteile: 6,40 %</td></tr> <tr><td>ENVIRO-Chemie Romania, SRL Rumänien</td></tr> <tr><td>Kapital: 10 TEUR Anteile: 25,00 % Anteile: 75,00 %</td></tr> <tr><td>ENVIRO-CHEMIA Polska Sp.z o.o. Polen</td></tr> <tr><td>Kapital: 10 TEUR Anteile: 2,00 % Anteile: 98,00 %</td></tr> <tr><td>OOO ENVIRO-Chemie GmbH Russland</td></tr> <tr><td>Kapital: 192 TEUR Anteile: 2,40 % Anteile: 97,60 %</td></tr> <tr><td>ENVIROChemie Bulgarien EOOD Bulgarien</td></tr> <tr><td>Kapital: 10 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td>EC Vattenrening AB, Malmö/ Schweden</td></tr> <tr><td>Kapital: 50.000 SEK Anteile: 100,00 %</td></tr> </table>	Enviro Mondial GmbH	Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 75,00 %	EnviroChemie GmbH	Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %	Enviro Consulting & Automatisierung GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %	EnviroDTS GmbH	Kapital: 511 TEUR Anteil: 100,00 %	ENVIRO Falk AG, Schweiz	Kapital: 1.816 CHF Anteile: 93,60 %	ENVIRO-Chemie Abwasserreinigung GmbH Österreich	Kapital: 36 TEUR Anteile: 100,00 %	ENVIRO-Chemie B.V. Niederlande	Kapital: 18 TEUR Anteile: 100,00 %	EnviroFALK GmbH	Kapital: 400 TEUR Anteile: 100,00 %	Concha Grundstücksverw. GmbH & Co. Vermiet.-KG	Kapital: 0 TEUR Anteile: 94,00 %	ENVIRO Falk AG, Schweiz	Kapital: 1.816 CHF Anteile: 6,40 %	ENVIRO-Chemie Romania, SRL Rumänien	Kapital: 10 TEUR Anteile: 25,00 % Anteile: 75,00 %	ENVIRO-CHEMIA Polska Sp.z o.o. Polen	Kapital: 10 TEUR Anteile: 2,00 % Anteile: 98,00 %	OOO ENVIRO-Chemie GmbH Russland	Kapital: 192 TEUR Anteile: 2,40 % Anteile: 97,60 %	ENVIROChemie Bulgarien EOOD Bulgarien	Kapital: 10 TEUR Anteile: 100,00 %	EC Vattenrening AB, Malmö/ Schweden	Kapital: 50.000 SEK Anteile: 100,00 %	<table border="1"> <tr><td>Stadtwerke Freiberg AG</td></tr> <tr><td>Kapital: 5.500 TEUR Anteile: 10,00 %</td></tr> <tr><td>Freiberger Erdgas GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 1.900 TEUR Anteile: 59,50 %</td></tr> <tr><td>Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG)</td></tr> <tr><td>Kapital: 2.400 TEUR Anteile: 70,00 %</td></tr> <tr><td>Stadtwerke Langen GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 7.662 TEUR Anteile: 10,00 %</td></tr> <tr><td>Baugenossenschaft Langen eG</td></tr> <tr><td>Kapital: 4.185 TEUR Anteile: 9,00 %</td></tr> <tr><td>Stadtwerke Langen Immobilien GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 30 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> </table>	Stadtwerke Freiberg AG	Kapital: 5.500 TEUR Anteile: 10,00 %	Freiberger Erdgas GmbH	Kapital: 1.900 TEUR Anteile: 59,50 %	Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG)	Kapital: 2.400 TEUR Anteile: 70,00 %	Stadtwerke Langen GmbH	Kapital: 7.662 TEUR Anteile: 10,00 %	Baugenossenschaft Langen eG	Kapital: 4.185 TEUR Anteile: 9,00 %	Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Kapital: 30 TEUR Anteile: 100,00 %
HSE Regenerativ GmbH																																																																																																							
Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Energiegenossenschaft Pfungstadt eG																																																																																																							
Kapital: 215 TEUR Anteile: 40 Anteile à 250 €																																																																																																							
Future Energy Pissos 5 SARL																																																																																																							
Kapital: 500 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: 1 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH																																																																																																							
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: 0 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH																																																																																																							
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: 12.729 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH																																																																																																							
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH																																																																																																							
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Windpark Erksdorf GmbH																																																																																																							
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH																																																																																																							
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Windpark Schlüchtern GmbH																																																																																																							
Kapital: 60 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
HSE Entsorgung AG																																																																																																							
Kapital: 2.560 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
MW-Mayer GmbH																																																																																																							
Kapital: 256 TEUR Anteile: 95,00 %																																																																																																							
Orgabo GmbH																																																																																																							
Kapital: 55 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH																																																																																																							
Kapital: 26 TEUR Anteile: 29,00 %																																																																																																							
HSE Energie France SAS																																																																																																							
Kapital: 3.932 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Parc éolien Baudignécourt SAS																																																																																																							
Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Parc éolien Chermisey SAS																																																																																																							
Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS																																																																																																							
Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Parc éolien Le Charmois SAS																																																																																																							
Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS																																																																																																							
Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Parc éolien Montafilant SAS																																																																																																							
Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Piecki Sp. z o.o.																																																																																																							
Kapital: 8.710 TPLN Anteile: 49,00 %																																																																																																							
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: 10 TEUR Anteile: 12,50 %																																																																																																							
WEO GmbH & Co. KG																																																																																																							
Kapital: -595 TEUR Anteile: 33,33 %																																																																																																							
Enviro Mondial GmbH																																																																																																							
Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 75,00 %																																																																																																							
EnviroChemie GmbH																																																																																																							
Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Enviro Consulting & Automatisierung GmbH																																																																																																							
Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
EnviroDTS GmbH																																																																																																							
Kapital: 511 TEUR Anteil: 100,00 %																																																																																																							
ENVIRO Falk AG, Schweiz																																																																																																							
Kapital: 1.816 CHF Anteile: 93,60 %																																																																																																							
ENVIRO-Chemie Abwasserreinigung GmbH Österreich																																																																																																							
Kapital: 36 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
ENVIRO-Chemie B.V. Niederlande																																																																																																							
Kapital: 18 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
EnviroFALK GmbH																																																																																																							
Kapital: 400 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Concha Grundstücksverw. GmbH & Co. Vermiet.-KG																																																																																																							
Kapital: 0 TEUR Anteile: 94,00 %																																																																																																							
ENVIRO Falk AG, Schweiz																																																																																																							
Kapital: 1.816 CHF Anteile: 6,40 %																																																																																																							
ENVIRO-Chemie Romania, SRL Rumänien																																																																																																							
Kapital: 10 TEUR Anteile: 25,00 % Anteile: 75,00 %																																																																																																							
ENVIRO-CHEMIA Polska Sp.z o.o. Polen																																																																																																							
Kapital: 10 TEUR Anteile: 2,00 % Anteile: 98,00 %																																																																																																							
OOO ENVIRO-Chemie GmbH Russland																																																																																																							
Kapital: 192 TEUR Anteile: 2,40 % Anteile: 97,60 %																																																																																																							
ENVIROChemie Bulgarien EOOD Bulgarien																																																																																																							
Kapital: 10 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							
EC Vattenrening AB, Malmö/ Schweden																																																																																																							
Kapital: 50.000 SEK Anteile: 100,00 %																																																																																																							
Stadtwerke Freiberg AG																																																																																																							
Kapital: 5.500 TEUR Anteile: 10,00 %																																																																																																							
Freiberger Erdgas GmbH																																																																																																							
Kapital: 1.900 TEUR Anteile: 59,50 %																																																																																																							
Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG)																																																																																																							
Kapital: 2.400 TEUR Anteile: 70,00 %																																																																																																							
Stadtwerke Langen GmbH																																																																																																							
Kapital: 7.662 TEUR Anteile: 10,00 %																																																																																																							
Baugenossenschaft Langen eG																																																																																																							
Kapital: 4.185 TEUR Anteile: 9,00 %																																																																																																							
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH																																																																																																							
Kapital: 30 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																																																							

Legende
Kapital = gezeichnetes Kapital
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
<input checked="" type="checkbox"/> Mehrfachbeteiligung
Stand: 31.12.2012

Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetriebe

<p>Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt</p> <p>Kapital: 17.000 TEUR</p>	<p>Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt</p> <p>Kapital: 8.000 TEUR</p>	<p>Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)</p> <p>Kapital: 6.200 TEUR</p>
--	--	---

M	HEAG
Kapital:	48.533 TEUR
Anteile:	7,72 %

M	HEAG
Kapital:	48.533 TEUR
Anteile:	11,74 %

biolog GmbH	
Kapital:	75 TEUR
Anteile:	33,33 %

M	HEAG
Kapital:	48.533 TEUR
Anteile:	3,89 %

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	
Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

ARGE Kilb/DED	
Kapital:	0 TEUR
Anteile:	50,00 %

ARGE Meinhardt/DED	
Kapital:	0 TEUR
Anteile:	50,00 %

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	
Kapital:	25 TEUR
Anteile:	50,00 %

awaTech GmbH	
Kapital:	202 TEUR
Anteile:	100,00 %

Eigenbetriebe

<p>Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)</p> <p>Kapital: 10.000 TEUR</p>	<p>Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt</p> <p>Kapital: 15.500 TEUR</p>	<p>Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen</p> <p>Kapital: 1.000 TEUR</p>
--	--	---

M	HEAG
Kapital:	48.533 TEUR
Anteile:	32,79 %

Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Die Höhe der Mitgliedschaften in den Zweckverbänden bemisst sich auf Basis einzelner Parameter, die jährlich differieren. Daher werden im Folgenden keine Mitgliedschaftsanteile ausgewiesen.

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	
Mitglieder:	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsstadt Darmstadt - Landkreis Darmstadt-Dieburg

Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi	
Mitglieder:	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsstadt Darmstadt - Landkreis Darmstadt-Dieburg

ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	
Mitglieder:	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsstadt Darmstadt - Landkreis Darmstadt-Dieburg - Müllabfuhr-Zweckv. Odenwald (MZVO)

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	
Kapital:	52 TEUR
Anteile:	25,00 %

Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Direkte Beteiligungen

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M bauverein AG</td></tr> <tr><td>Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region</td></tr> <tr><td>Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">FrankfurtRhineMain Corporation Chicago</td></tr> <tr><td>Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 120 TEUR Anteile: 16,66 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 155 TEUR Anteile: 16,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 30 TEUR Anteile: 52,00 %</td></tr> </table>	M bauverein AG	Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %	cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %	FrankfurtRhineMain Corporation Chicago	Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %	Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Kapital: 120 TEUR Anteile: 16,66 %	Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH	Kapital: 155 TEUR Anteile: 16,00 %	Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %	GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH	Kapital: 30 TEUR Anteile: 52,00 %	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG</td></tr> <tr><td>Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 94,99 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,48 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Institut Wohnen und Umwelt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)</td></tr> <tr><td>Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,79 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Neue Wohnraumhilfe gGmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,20 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Rhein-Main-Verkehrsvbund GmbH (RMV)</td></tr> <tr><td>Kapital: 690 TEUR Anteile: 2,78 %</td></tr> </table>	M HEAG	Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 94,99 %	M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,48 %	M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %	Institut Wohnen und Umwelt GmbH	Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %	KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH	Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,79 %	Neue Wohnraumhilfe gGmbH	Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,20 %	Rhein-Main-Verkehrsvbund GmbH (RMV)	Kapital: 690 TEUR Anteile: 2,78 %	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Klinikum Darmstadt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M Gesundheits- und Pflege-berufe DA-GG GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M Gesundheits- und Pflege-berufe DA-GG GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 105 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">SSG Starkenburg Service GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Klinikum Catering Service GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 70,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Sanitätshaus am Klinikum GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 50,00 %</td></tr> </table>	Klinikum Darmstadt GmbH	Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %	M Gesundheits- und Pflege-berufe DA-GG GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	M Gesundheits- und Pflege-berufe DA-GG GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	Kapital: 105 TEUR Anteile: 100,00 %	SSG Starkenburg Service GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Klinikum Catering Service GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 70,00 %	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Sanitätshaus am Klinikum GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 50,00 %	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG Wohnbau GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Frankfurt Ticket RheinMain GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</td></tr> <tr><td>Kapital: 0 TEUR Trägerschaft: 60,00 %</td></tr> </table>	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %	M HEAG Wohnbau GmbH	Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	Kapital: 0 TEUR Trägerschaft: 60,00 %
M bauverein AG																																																																					
Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %																																																																					
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen																																																																					
Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %																																																																					
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region																																																																					
Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %																																																																					
FrankfurtRhineMain Corporation Chicago																																																																					
Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %																																																																					
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH																																																																					
Kapital: 120 TEUR Anteile: 16,66 %																																																																					
Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH																																																																					
Kapital: 155 TEUR Anteile: 16,00 %																																																																					
Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH																																																																					
Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH																																																																					
Kapital: 30 TEUR Anteile: 52,00 %																																																																					
M HEAG																																																																					
Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 94,99 %																																																																					
M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG																																																																					
Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,48 %																																																																					
M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH																																																																					
Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %																																																																					
Institut Wohnen und Umwelt GmbH																																																																					
Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %																																																																					
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)																																																																					
Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %																																																																					
KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH																																																																					
Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,79 %																																																																					
Neue Wohnraumhilfe gGmbH																																																																					
Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,20 %																																																																					
Rhein-Main-Verkehrsvbund GmbH (RMV)																																																																					
Kapital: 690 TEUR Anteile: 2,78 %																																																																					
Klinikum Darmstadt GmbH																																																																					
Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH																																																																					
Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %																																																																					
M Gesundheits- und Pflege-berufe DA-GG GmbH																																																																					
Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %																																																																					
M Gesundheits- und Pflege-berufe DA-GG GmbH																																																																					
Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %																																																																					
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH																																																																					
Kapital: 105 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
SSG Starkenburg Service GmbH																																																																					
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
Klinikum Catering Service GmbH																																																																					
Kapital: 25 TEUR Anteile: 70,00 %																																																																					
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH																																																																					
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
Sanitätshaus am Klinikum GmbH																																																																					
Kapital: 25 TEUR Anteile: 50,00 %																																																																					
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG																																																																					
Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
M HEAG Wohnbau GmbH																																																																					
Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %																																																																					
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH																																																																					
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH																																																																					
Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH																																																																					
Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %																																																																					
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG																																																																					
Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																					
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH																																																																					
Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %																																																																					
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt																																																																					
Kapital: 0 TEUR Trägerschaft: 60,00 %																																																																					

Legende
Kapital = gezeichnetes Kapital
 Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
 Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
 Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
 Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
M Mehrfachbeteiligung
Stand: 31.12.2012

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

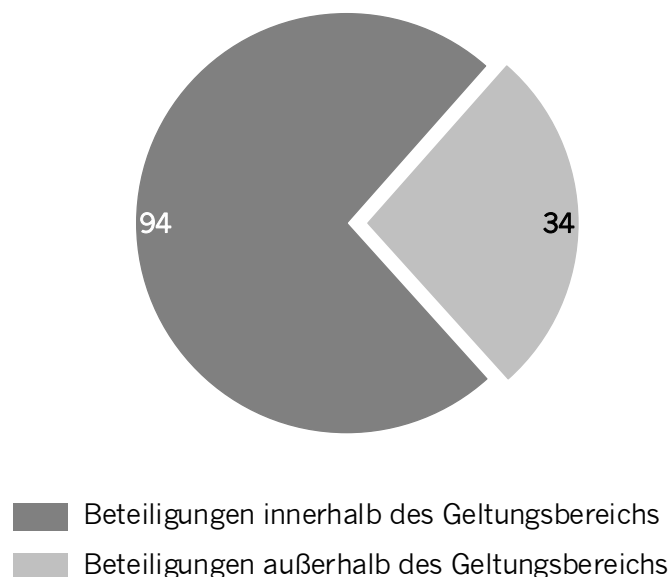
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Bei der Ausarbeitung des Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex ging es darum, die kommunalen Anforderungen herauszustellen. Der Kodex soll das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und kommunalen Beteiligungsunternehmen weiter erhöhen.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben den Darmstädter Beteiligungskodex im Jahr 2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden.

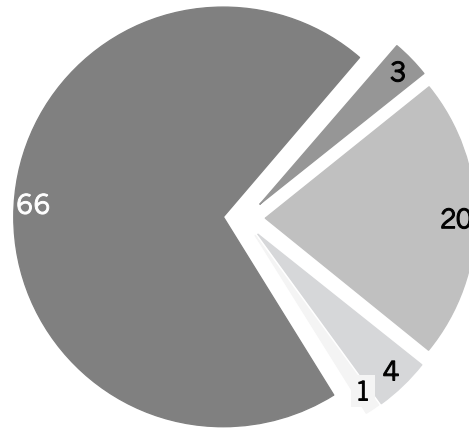
Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Von den im Beteiligungsbericht dargestellten 128 Beteiligungen fallen 94 Beteiligungen in den Geltungsbereich des Beteiligungskodex:



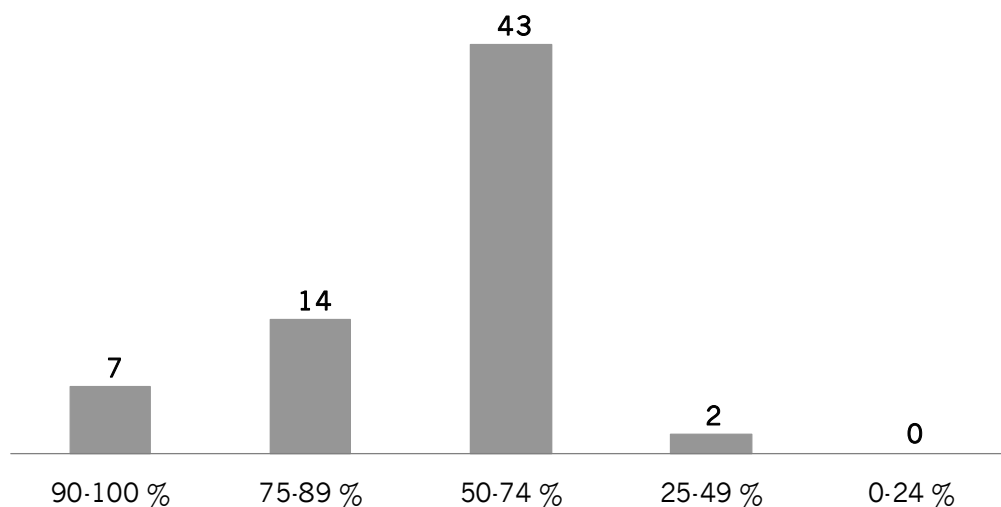
DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird von den meisten Beteiligungen, die innerhalb des Geltungsbereichs liegen, angewandt und es wurde für das Geschäftsjahr 2012 eine Entsprechenserklärung abgegeben.



- Anwendung des Beteiligungskodex und Abgabe der Entsprechenserklärung
- Anwendung des Beteiligungskodex ohne Abgabe der Entsprechenserklärung bis zum Redaktionsschluss
- Anwendung des Beteiligungskodex erst für das Geschäftsjahr 2013
- Keine Anwendung des Beteiligungskodex
- Anwendung des Beteiligungskodex ist noch in Abstimmung

Die 79 Empfehlungen aus dem Darmstädter Beteiligungskodex werden von den meisten Beteiligungen erfüllt. Dies zeigt die Auswertung der 66 abgegebenen Entsprechenserklärungen.



Im Anhang ist der vollständige Darmstädter Beteiligungskodex mit den einzelnen Empfehlungen und zusätzlich den Erläuterungen bei vorliegenden Abweichungen dargestellt.

GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie	Immobilien	Mobilität	Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> HEAG Südthessische Energie AG (HSE) Beteiligungen der HSE, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> citworks AG COUNT+CARE GmbH e-ben GmbH & Co. KG ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG Forest Carbon Group AG Hessenwasser GmbH & Co. KG HSE Netz AG HSE Regenerativ GmbH und Töchter HSE Technik GmbH & Co. KG HSE NaturPur Energie AG NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH Verteilnetzbetreiber (VNB) GmbH & Co. KG 	<ul style="list-style-type: none"> bauverein AG Beteiligungen der bauverein AG Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) GVD Grundstücksentwicklungs- u. Verwertungsgesellschaft mbH HSE Wohnpark GmbH & Co. KG Institut Wohnen und Umwelt GmbH Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH Stadtwerke Langen Immobilien GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> HEAG mobilo GmbH Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH: <ul style="list-style-type: none"> HEAG mobilBus GmbH & Co. KG HEAG mobilServ GmbH HEAG mobilTram GmbH & Co. KG Nahverkehr-Service GmbH (NVS) DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation Frankfurt Ticket RheinMain GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) 	<ul style="list-style-type: none"> Klinikum Darmstadt GmbH Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH: <ul style="list-style-type: none"> Darmstädter gem. Kinderklinikenbetr.-GmbH Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Klinikum Catering Service GmbH Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südthessen mbH Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ) Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH SSG Starkenburg Service GmbH Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohnrichtungen Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises DA-DI
<h3>Kultur & Kongresse</h3>	<h3>Telekommunikation</h3>	<h3>Entsorgung & Abwasser</h3>	<h3>Weitere Aktivitäten</h3>
<ul style="list-style-type: none"> Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (WKD) <p>bezuschusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> Staatstheater Centralstation 	<ul style="list-style-type: none"> HSE Medianet GmbH Beteiligungen der HSE Medianet GmbH: <ul style="list-style-type: none"> Medianet Breitband GmbH & Co. KG PEB Breitband GmbH & Co. KG Odenwald Intranet (ODINET) GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> HSE Entsorgung AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD) Beteiligungen des EAD: <ul style="list-style-type: none"> ARGE Klüb/ DED ARGE Meinhardt/ DED awaTech GmbH biolog GmbH Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED) Darmstädter Recycling Zentrum GmbH HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südthessen 	<ul style="list-style-type: none"> HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region Gernsheimer Hafenebetriebs-Gesellschaft mbH Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	.	2.900	35.969	423.089	739.267	247.318	31	5,7%	.
HEAG Konzern	.	.	2.143.959	-16.321	236.436	3.074.164	217.720	3.416	4,0%	.
Teilkonzern HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	.	.	1.989.246	1.921	185.008	1.839.856	188.338	2.596	5,1%	.
Teilkonzern bauverein AG	.	.	133.144	23.914	310.327	981.025	17.916	192	4,7%	.
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	.	.	37.390	-32.237	32.766	162.442	6.961	602	.	56,7%

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

Geschäftsfeld Energie

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	.	88,38%	631.507	65.754	381.279	1.320.428	98.109	329	9,0%	.
BLUENORM GmbH	.	88,38%	211	-155	173	207	2	3	-83,8%	.
citworks AG	.	88,38%	1.050.913	-341	17.779	154.609	293	28	0,0%	.
COUNT+CARE GmbH	.	66,20%	88.060	2.108	11.014	59.018	11.967	377	19,2%	.
e-ben GmbH & Co. KG	.	88,38%	15.901	28	5.072	9.537	1	9	0,4%	.
e-ben Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	-50	0	889	0	0	0,7%	.
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	.	88,38%	17.721	-338	1.431	7.667	172	132	-5,9%	.
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	2	32	40	0	0	5,7%	.
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	.	88,38%	650.817	3.915	13.919	130.128	243	52	4,5%	.
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	2	27	40	0	0	6,2%	.
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	.	88,38%	474.164	7.555	17.430	165.677	1.001	144	9,5%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	-6	46	60	0	0	-11,6%	.
Forest Carbon Group AG	.	44,06%	3.919	-537	0	4.750	91	5	-50,7%	.
Global Tech I GmbH	.	22,01%	0	-65.687	0	1.160.939	423.000	58	-1,5%	.
Hessenwasser GmbH & Co. KG	.	24,15%	68.135	334	39.161	114.937	8.036	400	3,2%	.
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	.	24,15%	0	3	62	67	0	0	5,0%	.
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	.	44,19%	0	489	15.208	16.627	0	0	0,1%	.
HSE Netz AG	.	88,38%	67.375	44.751	325.881	859.470	34.429	0	7,6%	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	.	88,38%	297.147	3.355	4.676	95.538	33.179	88	9,4%	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	4	31	35	0	0	12,0%	.
HSE Regenerativ GmbH	.	88,38%	17.210	-741	9.313	123.008	453	0	3,9%	.
Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich)	.	88,38%	1.940	131	695	16.126	0	0	4,2%	.
HSE Energie France SAS (Frankreich)	.	88,38%	78	-723	3.137	25.420	0	0	-0,3%	.
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	.	88,38%	2.148	-347	-63	18.951	214	0	2,2%	.
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	.	88,38%	995	-325	-34	10.198	0	0	0,6%	.
Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich)	.	88,38%	1.720	-316	-651	22.034	10.656	0	1,6%	.
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	.	88,38%	1.692	-266	858	15.725	173	0	2,0%	.
Parc éolien Montafiant SAS (Frankreich)	.	88,38%	1.607	-56	-330	18.767	11.515	0	2,6%	.
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	.	88,38%	3.324	496	4.224	25.067	0	0	6,3%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	2	30	40	0	0	6,5%	.
HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	.	88,38%	1.139	73	1.438	10.011	0	0	4,5%	.
HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	2	30	42	0	0	5,7%	.
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	.	88,38%	5.693	963	13.693	48.262	46	0	5,3%	.
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	0	29	40	0	0	0,0%	.
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	.	88,38%	1.133	235	1.800	7.852	0	0	6,4%	.
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	7	32	53	0	0	16,5%	.
HSE Windpark Erksdorf GmbH	.	88,38%	406	-44	131	11.200	10.605	0	2,1%	.
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	.	88,38%	0	-13	87	100	31	0	-14,3%	.
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	1	26	28	0	0	3,9%	.
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	.	88,38%	2.113	45	3.635	16.280	0	0	4,3%	.
Piecki sp. z o.o. (Polen) <i>Ausweis erfolgt in Polnischen Zloty</i>	.	43,31%	26.179	9.513	182.842	187.401	0	0	5,2%	.
WEO GmbH & Co. KG	.	29,46%	0	-626	-89	20.233	k.A.	k.A.	-8,7%	.
HSE Technik GmbH & Co. KG	.	88,38%	139.514	7.280	42.910	127.599	5.261	929	21,3%	.
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	9	109	121	0	0	7,5%	.
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	.	66,20%	724	59	997	3.574	110	0	4,5%	.
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	.	88,38%	346	30	55	197	0	0	16,3%	.
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	.	65,40%	25.450	770	2.325	10.109	366	30	15,0%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
NATURpur Institut für Umwelt- und Klimaschutz gGmbH	.	88,38%	0	371	29.125	29.146	0	0	.	138,7%
HSE NATURpur Energie AG	.	88,38%	635	-13	2.965	3.882	138	0	-3,3%	.
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	.	22,18%	20.481	85	4.036	10.939	784	146	3,7%	.
Geschäftsfeld Immobilien										
bauverein AG	5,86%	85,95%	124.334	20.429	305.557	716.160	44.350	180	4,8%	.
BVD Freiberg GmbH	.	68,82%	0	2	28	35	0	0	7,8%	.
BVD Gewerbe GmbH	.	91,92%	1.079	1.855	11.289	30.301	0	5	9,2%	.
HEAG Wohnbau GmbH	.	88,36%	4.468	1.827	10.892	19.827	0	8	1,3%	.
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	.	92,37%	1.410	440	2.532	9.982	0	0	6,8%	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	.	68,82%	3.875	1.072	5.679	18.685	0	0	5,0%	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Poststedlung KG	.	92,36%	1.906	-333	7.811	21.775	932	0	1,6%	.
bvd Mittelhessen GmbH	.	92,37%	0	577	18.087	19.578	18.806	0	0,0%	.
BVD New Living GmbH & Co. KG	.	92,37%	3.528	-150	0	3.902	3	0	-2,0%	.
BVD Südhessen GmbH	.	92,37%	0	4.993	93.393	127.998	194.947	0	0,6%	.
BVD Verwaltungs-GmbH	.	92,37%	14	5	65	71	0	0	8,1%	.
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	.	86,83%	5.565	1.120	14.018	83.940	0	0	4,1%	.
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	.	86,83%	17.325	6.347	102.694	239.370	0	0	5,7%	.
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	.	87,56%	902	205	2.852	4.784	0	0	4,9%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
ImmoSelect GmbH	.	92,37%	549	148	76	322	17	1	117,8%	.
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	.	45,26%	23.988	1.496	61.916	153.956	57	44	4,0%	.
Stadtbau Freiberg GmbH	.	45,26%	593	95	400	2.051	5	5	2,6%	.
SOPHIA Hessen GmbH	.	92,37%	89	-124	25	247	9	7	3,2%	.
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	.	.	37.602	-378	235.185	364.104	k.A.	213	.	99,1%
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	52,00%	.	1.117	485	2.107	3.180	0	0	23,0%	.
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	.	1.806	-2.250	200	2.672	149	40	.	45,5%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	.	88,38%	2.600	118	0	17.077	0	0	5,9%	.
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	1	28	35	0	0	3,1%	.
Geschäftsfeld Mobilität										
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	.	.	34.774	0	0	23.168	30	10	.	100,0%
HEAG mobilo GmbH	.	70,29%	47.792	-29.845	32.989	154.158	7.980	401	.	63,9%
HEAG mobilBus GmbH & Co. KG	0,48%	69,62%	k.A.	-1.529	2.016	10.517	263	149	-18,3%	.
HEAG mobilBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	28	30	0	0	4,2%	.
HEAG mobilServ GmbH	.	70,29%	3.896	8	553	665	36	10	0,0%	.
HEAG mobilTram GmbH & Co. KG	.	70,29%	25.719	27	50	91	0	0	33,9%	.
HEAG mobilTram Verwaltungs-GmbH	.	70,29%	0	1	28	29	0	0	4,3%	.
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	.	70,29%	2.965	-2.162	0	3.735	2	36	-119,7%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	-	-	2.933	-961	0	0	80	49	-	88,1%
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	-	-	8.370	5	16.308	20.809	101	93	0,1%	-
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-	k.A.
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH	-	50,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	-	37,50%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-	k.A.
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	-	100,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
Klinikum Catering Service GmbH	-	70,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
SSG Starkenburg Service GmbH	-	100,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)	100,00%	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	-	50,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	-	-	497	-3.117	0	0	33	78	-	20,5%

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	-	515	-2.093	0	0	331	23	-	26,9%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	-	-	2.707	230	0	0	638	175	-	101,2%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	-	94,99%	0	11	2.266	2.267	0	0	0,5%	-
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	-	3.867	-6.327	33.860	72.136	9.445	43	-	41,0%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	-	0	2	123	128	0	0	-	176,9%

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
HSE Medianet GmbH	.	88,38%	29.599	2.286	13.102	40.247	5.658	106	9,6%	.
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	.	88,38%	0	1	26	28	0	0	1,9%	.
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	.	88,38%	163	-621	79	1.672	561	0	-37,3%	.
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	.	45,07%	0	0	35	35	0	0	1,4%	.
PEB Breitband GmbH & Co. KG	.	45,07%	1.210	18	83	91	33	0	20,0%	.
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	.	22,98%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	.

Geschäftsfeld Telekommunikation

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

HSE Entsorgung AG	.	88,38%	1.116	524	3.346	5.221	0	1	13,2%	.
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	.	66,28%	77.500	2.594	12.137	36.551	3.286	357	14,1%	.
MW-Mayer GmbH	.	83,96%	4.618	50	614	1.817	8	10	6,5%	.
Orgabo GmbH	.	83,96%	1.427	43	162	367	0	0	12,4%	.
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser.Service GmbH	.	25,63%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	.
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	.	.	48.426	-2.401	22.391	63.860	2.968	621	-1,0%	.
biolog GmbH	.	33,33%	1.209	14	0	2.043	41	2	4,9%	.
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	.	100,00%	473	6	36	165	21	1	4,0%	.
ARGE Kilb / DED	.	50,00%	50	0	0	1	0	0	.	100,0%
ARGE Meinhardt / DED	.	50,00%	885	14	14	290	0	0	100,0%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	.	50,00%	3.338	-112	124	1.296	88	4	-6,2%	.
awa Tech GmbH	.	50,00%	3.260	81	717	1.647	115	35	9,1%	.
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	.	88,38%	17.916	196	0	64.332	950	0	.	103,4%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	.	88,38%	0	2	27	35	0	0	.	130,3%
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	.	.	33.863	6.925	27.106	74.539	3.515	8	13,1%	.

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	.	60,00%	k.A.	16.000	323.727	4.040.564	2.774	826	.	.
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	.	0	4	1.492	1.507	0	0	.	120,8%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	.	6	2	39	41	0	0	.	140,8%
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	.	384	-1.031	194	499	13	21	.	29,2%

HEAG-Konzern



HEAG

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2000 sowie www.heag.de
Gründung: 15.04.1912
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist, wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	93,04%
bauverein AG	79,41%
HEAG mobilo GmbH	74,00%
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	277 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	277 TEUR

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 553 TEUR, davon entfielen je 277 TEUR auf Herrn Dr. Ahrend und Herrn Dr. Hoschek.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	9,4 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	7,4 TEUR
Heleine, Willi		2. stv. Vorsitzender	7,4 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	3. stv. Vorsitzender	8,2 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter		6,2 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat		6,4 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		6,3 TEUR

Erb, Hans-Werner		6,4 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	6,3 TEUR
Funk, Katja		6,3 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	6,3 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	6,4 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	7,3 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordneter	6,0 TEUR
Perkuhn, Göran		6,3 TEUR
Speiser, Ronald		6,3 TEUR
Welpot, Isabelle		6,3 TEUR
Wüst, Rainer		7,4 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug in 2012 in Summe 122,6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	367.156	361.469	606.732
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	25	20
Sachanlagen	4.305	1.791	10.956
Finanzanlagen	362.848	359.653	595.756
Umlaufvermögen	61.795	59.719	128.097
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	26.688	27.002	100.068
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	35.107	32.717	28.029
Rechnungsabgrenzungsposten	102	101	1.082
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2.613	3.314	3.356
Summe Aktiva	431.665	424.604	739.267
Passiva			
Eigenkapital	390.855	387.509	423.089
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	12.488	9.142	20.942
Bilanzergebnis	389	389	24.169
Sonderposten	500	0	0
Rückstellungen	15.112	14.942	13.990
Verbindlichkeiten	25.017	21.976	302.014
Rechnungsabgrenzungsposten	181	178	175
Summe Passiva	431.665	424.604	739.267
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.637	2.597	2.900
Umsatzerlöse	2.637	2.597	2.900
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.914	1.337	1.905
Betriebsleistung	4.551	3.934	4.805
Betriebsaufwand	-7.357	-6.683	-6.711
Materialaufwand	-642	-677	-738
Personalaufwand	-3.269	-3.458	-3.467
Abschreibungen	-141	-51	-95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.305	-2.497	-2.411
Betriebsergebnis	-2.806	-2.749	-1.906
Finanzergebnis	3	323	37.654
Erträge aus Beteiligungen	12.697	13.157	55.244
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	442	305	207
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	642	659	551
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-982	-1.004	-5.553
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.804	-2.426	35.748
Außerordentliches Ergebnis	78	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-540	-515	158
Sonstige Steuern	-20	-16	63
Jahresergebnis	-3.286	-2.957	35.969

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	390.855	387.509	423.089
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	90,5%	91,3%	57,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	280.990
Veränderung Verschuldung	9.485	-3.041	280.038
Verschuldungsgrad	10,5%	9,6%	74,7%
Anlagendeckungsgrad 2	109,5%	110,4%	118,0%
Liquidität 3. Grades	214,1%	233,9%	549,2%
Investitionen	1.938	889	247.318
Investitionsquote	0,5%	0,2%	40,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-124,6%	-113,9%	1240,2%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	-0,8%	8,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,8%	-0,7%	4,9%
Materialintensität	14,1%	17,2%	15,4%
Rohertrag	1.995	1.920	2.162
EBIT	-2.463	-2.082	40.750
EBITDA	-2.322	-2.031	40.844
ROCE	-0,6%	-0,5%	5,7%
Personal			
Personalintensität	71,8%	87,9%	72,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	31	33	31
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	105	105	112

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft sowie die Größe und Komplexität des kommunalen Beteiligungsportfolios machen ein effektives Beteiligungsmanagement erforderlich. Auf Ebene der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist das Referat Stadtwirtschafts- und Koordination Ansprechpartner für die Belange des Beteiligungsmanagements und Kommunikationsschnittstelle zur HEAG. Als fast hundertprozentige Tochter ist die HEAG mit der Ausführung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut und dient als Ansprechpartner für alle städtischen Beteiligungen.

Unter dem Motto „100 Jahre HEAG – 100 Jahre Motivation für die Zukunft“ feierte die HEAG im Jahr 2012 ihr 100-jähriges Firmenjubiläum. Ein Höhepunkt des Jubiläums war der Tag der offenen Tür am 1. September 2012, an dem HEAG, HEAG Südhessische Energie AG (HSE), bauverein AG und HEAG mobilo GmbH erstmals gemeinsam ihre Türen öffneten.

Die von der HEAG erarbeitete und 2009 in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Stadtwirtschaftsstrategie dient als Richtschnur für die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Beteiligungen. Im Rahmen der Stadtwirtschaftsstrategie organisierte die HEAG im Jahr 2012 zum vierten Mal ein Stadtwirtschaftsforum.

Die HEAG hat in 2012 zahlreiche Projekte aus der Stadtwirtschaftsstrategie initiiert oder fortgesetzt. Die Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Reorganisation sowie Ergebnis- und Effizienzverbesserung. Wichtigstes Projekt war dabei der Rückkauf eines 40%-Aktienanteils an der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) von E.ON durch die HEAG. Durch die Aufstockung des HEAG-Anteils von 53 % auf 93 % konnte der Einfluss der HEAG und ihres Mehrheitsaktionärs auf die HSE gesichert und vergrößert werden.

Weiterhin arbeitete die HEAG an der Optimierung der Konzernsteuerquote. U.a. durch Rechtsformumwandlungen im Teilkonzern HSE und der daraus resultierenden möglichen Nutzung von bestehenden Verlustvorträgen können Steuerersparnisse erzielt und so Ergebnisverbesserungen erreicht werden.

Der von der HEAG federführend erarbeitete Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex wurde 2012 von den Gremien der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossen und soll 2013 von den städtischen Beteiligungen angewendet werden.

Die HEAG informiert regelmäßig den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt in einem Bericht über die Entwicklung von rund 30 ausgewählten Beteiligungen der Stadtwirtschaft. Die Berichte enthalten neben Gewinn- und Verlustrechnung und unternehmensspezifischen Kennzahlen auch Angaben zu Abweichungen und zur Risikolage.

Die HEAG verankert die wirtschaftlichen Ziele der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den städtischen Beteiligungen. Eine weitere Aufgabe der HEAG ist die Identifikation und das Heben von Synergien innerhalb der Stadtwirtschaft. Projekte in diesem Bereich sind der gemeinsame Einkauf z.B. von Büromaterialien und Reifen durch die Unternehmen der Stadtwirtschaft, sowie ein konzernweites Cash-Management. Weiterhin wurde die Gründung einer Versicherungsservice-Gesellschaft vorbereitet, in der künftig die Beschaffung von Versicherungen für die Unternehmen der Stadtwirtschaft gebündelt werden soll.

Die Schulpatenschaft der HEAG mit der Gutenbergschule endete im Sommer 2012. Mit der Bernhard-Adelung-Schule, einer integrierten Gesamtschule, wird die Patenschaft im Schuljahr 2012/2013 fortgesetzt.

Für die HEAG steht neben wirtschaftlichen Themen die ökologische Nachhaltigkeit der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft im Fokus, sie selbst arbeitet seit 2011 CO₂-neutral.

In den Umsatzerlösen von 2.900 TEUR (Vorjahr: 2.597 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus Vermietung von 1.108 TEUR (Vorjahr: 1.050 TEUR) und die Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG BKK und die HEAG PZK enthalten.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.905 TEUR (Vorjahr: 1.337 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr durch die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 1.859 TEUR geprägt. Im Vorjahr waren die Auflösung der Rücklage gemäß § 6b Einkommensteuergesetz von 500 TEUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 778 TEUR enthalten.

Die Beteiligungserträge von 55.244 TEUR enthalten die phasengleich bilanzierten Dividenden der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) mit 47.027 TEUR (Vorjahr: 13.157 TEUR) und der bauverein AG mit 8.217 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Für das Jahr 2012 wird ein Jahresüberschuss von 35.969 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 2.957 TEUR) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2012 von 424.604 TEUR auf 739.267 TEUR gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den im Juni 2012 vollzogenen darlehensfinanzierten Erwerb der zusätzlichen Anteile (40%) an der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) und die phasengleichen Aktivierung der Dividendenansprüche gegenüber der HSE und der bauverein AG zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt 423.088 TEUR, so dass sich eine Eigenkapitalquote von 57,2% (Vorjahr: 91,3%) ergibt.

Der Bilanzgewinn beträgt 24.169 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR).

Für die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Investitionen von 10 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) getätigt.

Zum Jahresende lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Die HEAG bleibt der primäre Ansprechpartner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Ein wichtiges Thema wird die Begleitung von Aufsichtsgremien und Geschäftsleitungen bei der Anwendung des Beteiligungskodexes der Wissenschaftsstadt Darmstadt sein.

Weitere Themen sind die Überarbeitung der Stadtwirtschaftsstrategie, die Erarbeitung und Einführung eines konzernweiten Compliance-Management-Systems, die Prüfung der Integration der Centralstation Kulturgesellschaft mbH in die Stadtwirtschaft, sowie erstmals die Durchführung regelmäßiger Mandatsträgervorbereitungen für die Klinikum Darmstadt GmbH.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 werden Ausschüttungen der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) und der bauverein AG von je rd. 25 Mio. EUR erwartet. Die strukturell bedingt negativen Ergebnisse der HEAG mobilo GmbH wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag mit jährlich -12,8 Mio. EUR auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 sind Ausschüttungen der HEAG von je rd. 0,6 Mio. EUR zu erwarten.

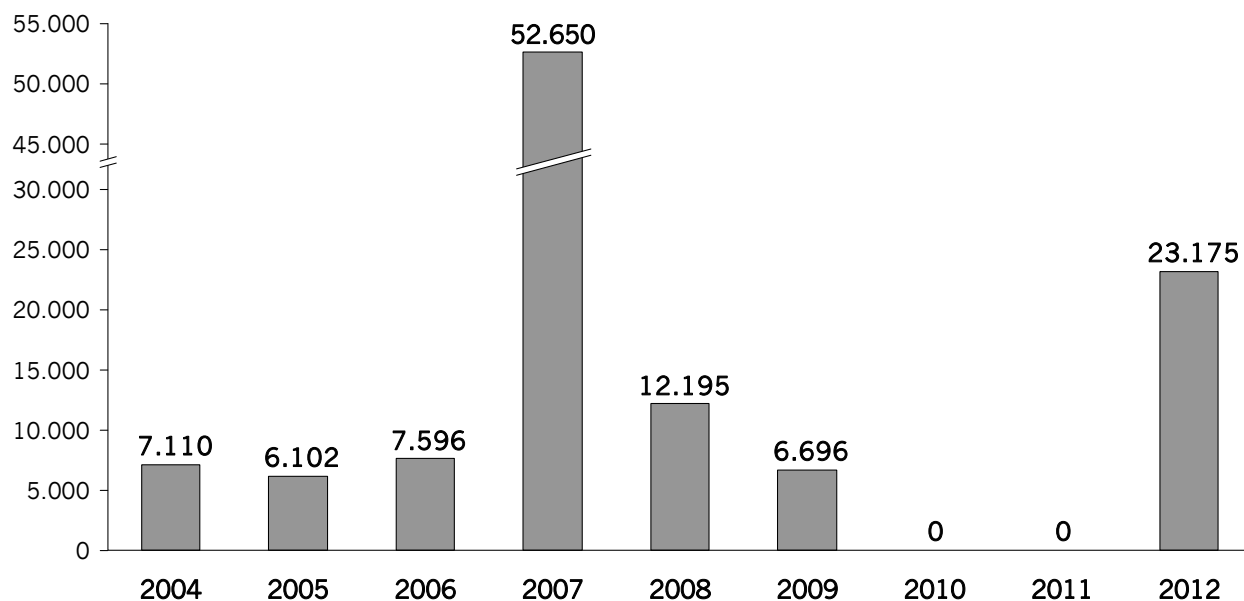
Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird durch die HEAG bereits seit dem Geschäftsjahr 2011 angewendet, so auch in 2012. Die Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2012 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 115,5 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2012 werden in zwei Tranchen ausgeschüttet. Die erste Tranche wurde im August 2013 ausgezahlt, die zweite Tranche ist aufgrund von Kapitalertragsteuern für das Geschäftsjahr 2015 vorgesehen.

Entwicklung der HEAG-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2012 (inkl. Kapitalertragsteuer)**Anteilseigner der HEAG**

<u>Wissenschaftsstadt Darmstadt</u>	94,99 %	900.000 Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718 Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170 Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195 Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842 Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075 Stückaktien
<u>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</u>	5,01 %	47.504 Vorzugsaktien

Teilkonzern HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	2.835	0	0
Anlagevermögen	933.498	1.091.184	1.179.479
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.744	21.174	16.280
Sachanlagen	618.398	744.622	811.698
Finanzanlagen	280.356	325.388	351.501
Umlaufvermögen	502.169	636.218	640.961
Vorräte	37.142	26.013	23.284
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	388.090	357.068	366.202
Wertpapiere	14.969	76	0
Liquide Mittel	61.968	253.061	251.475
Rechnungsabgrenzungsposten	9.018	16.502	13.706
Aktive latente Steuern	25.888	26.748	5.710
Summe Aktiva	1.470.573	1.770.652	1.839.856
Passiva			
Eigenkapital	203.862	199.204	185.008
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	-47.752	-52.410	-76.721
Bilanzergebnis	0	0	10.115
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	19.139	14.794	10.115
Sonderposten	3.145	566	861
Empfangene Ertragszuschüsse	95.211	94.418	94.226
Rückstellungen	381.243	382.111	378.102
Verbindlichkeiten	713.679	837.178	1.136.942
Rechnungsabgrenzungsposten	57.129	51.278	44.717
Summe Passiva	1.470.573	1.770.652	1.839.856
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	2010	2011	2012
Gesamtleistung	3.782.298	2.325.214	1.989.246
Umsatzerlöse	3.743.637	2.325.140	1.972.786
Bestandsveränderungen	10.344	-18.446	1.177
Andere aktivierte Eigenleistungen	28.317	18.520	15.283
Sonstige betriebliche Erträge	61.185	52.482	71.685
Betriebsleistung	3.843.483	2.377.696	2.060.931
Betriebsaufwand	-3.813.095	-2.305.713	-1.997.197
Materialaufwand	-3.394.010	-1.922.885	-1.579.551
Personalaufwand	-172.687	-176.732	-191.881
Abschreibungen	-63.396	-64.754	-68.862
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-183.002	-141.342	-156.903
Betriebsergebnis	30.388	71.983	63.734
Finanzergebnis	-15.099	-32.974	-46.379
Erträge aus Beteiligungen	8.628	7.980	4.597
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2.468	5.685	8.649
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.450	10.054	11.092
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-68	-1.685	-10.574
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.577	-55.008	-60.143
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	15.289	39.009	17.355
Außerordentliches Ergebnis	-3.931	-2.079	-1.214
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.218	-3.919	-12.246
Sonstige Steuern	-585	-649	-1.974
Jahresergebnis	7.555	32.362	1.921

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	203.862	199.204	185.008
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	13,9%	11,3%	10,1%
Bankverbindlichkeiten	289.613	328.800	368.694
Veränderung Verschuldung	108.474	-196.501	619.764
Verschuldungsgrad	615,2%	787,4%	891,7%
Anlagendeckungsgrad 2	65,9%	58,8%	57,1%
Liquidität 3. Grades	73,5%	139,2%	90,7%
Investitionen	327.527	172.019	188.338
Investitionsquote	35,1%	15,8%	16,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	1,4%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	3,7%	16,2%	1,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	1,8%	0,1%
Materialintensität	88,3%	80,9%	76,6%
Rohertrag	388.288	402.329	409.695
EBIT	41.484	85.648	76.980
EBITDA	104.880	150.402	145.842
ROCE	5,4%	7,5%	5,1%
Personal			
Personalintensität	4,5%	7,4%	9,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.548	2.619	2.596
davon Auszubildende	141	147	126
Personalaufwand je Beschäftigte	68	67	74
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
durchgeleitete Menge Strom (GWh)	3.869	3.742	3.744
durchgeleitete Menge Erdgas (GWh)	7.905	7.561	7.121
abgesetzte Menge Wärme (GWh)	231	217	209
abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m ³)	13	14	14

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene Geschäftsjahr war neben der Fortführung des HSE konzernweiten Investitionsprogramms in erneuerbare Energien und einer zunehmenden Wettbewerbsintensität in Energievertrieb entscheidend von den Auswirkungen der Energiewende geprägt.

Die geänderten Rahmenbedingungen und die Preisentwicklung am Strommarkt sowie stark gesunkene Preise für Emissionszertifikate wirken sich signifikant auf die Wirtschaftlichkeit bereits vorgenommener Investitionen und auf langfristige Verträge aus. Der HSE-Konzern begegnet diesen Herausforderungen mit einer konsequenten Erschließung von Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungspotenzialen. Darüber hinaus erschließen sich dem Konzern mit der Initiative GREEN REGION neue Wachstumschancen vor allem im Bereich der Energieeffizienzdienstleistungen.

Die Erdgaslieferungen beliefen sich im Jahr 2012 auf rd. 8,2 Mrd. kWh (Vj. 6,8 Mrd. kWh). Der Anstieg der Erdgasmengen ist überwiegend auf Mengeneffekte aus den Handelsaktivitäten der citiworks AG zurückzuführen (von zuvor 0,9 Mrd. kWh auf 2,7 Mrd. kWh), die die Nutzung des Handelsmarktzugangs zur Optimierung von Langfristbezugsverträgen des Mutterunternehmens ausgeweitet hat. Die direkten Stromlieferungen an Endkunden reduzierten sich im Jahresvergleich durch die negative Kundenentwicklung von rd. 6,8 Mrd. kWh auf rd. 6,5 Mrd. kWh. Die über die citiworks AG getätigten Stromlieferungen im Großhandelsbereich beliefen sich im Jahr 2012 auf 6,1 Mrd. kWh nach 11,6 Mrd. kWh im Vorjahr. Der Rückgang des Volumens an Handelsgeschäften des ehemaligen Gesellschafters Stadtwerke München ist als Hauptursache zu nennen. Der Wasserabsatz liegt mit 13,6 Mio. m³ rund 2,3 % über dem Niveau des Vorjahres.

Die im HSE-Konzern generierte Gesamtleistung beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 1.989.246 TEUR. Im Jahresvergleich ist ein Rückgang um 14,4 % zu verzeichnen. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere geringere Handelsumsätze, bedingt durch das planmäßig rückläufige Endkundengeschäft für eine ehemalige Mitgesellschafterin der citiworks AG.

Der Rohertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 17.355 TEUR, der Konzernjahresüberschuss auf 1.921 TEUR.

Insgesamt wird für die Jahre 2013 und 2014 ein stabiles Konzernergebnis vor Sondereffekten erwartet.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms liegen unverändert im Ausbau der erneuerbaren Energien und sollen bis zum Jahr 2015 Investitionen von über einer Milliarde Euro initiieren. Im Jahr 2012 wurden Investitionen in Off- und Onshore Windkraft getätigt – in Hessen, der deutschen Nordsee sowie in Frankreich.

An erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen hat der Konzern damit zum Ende des Jahres 2012 insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 283 MW in Bau und Betrieb.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere das laufende Wasserkartellverfahren sowie im Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau.

Das Gaskraftwerk Irsching sowie das Gasturbinenkraftwerk Darmstadt leiden derzeit unter der aktuellen Marktsituation, welche geprägt ist von zunehmender Erzeugung durch Erneuerbare Energien und gleichzeitig einem geringen Zertifikate-Preis für Emissionen, der auch den Anteil von Kohlestrom erhöht. Die ökonomische Situation wird sich erst durch erhebliche Verände-

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

rungen im Markt, beispielsweise durch einen regulatorischen Eingriff oder die Herausnahme von Überkapazitäten auf Seiten der Erzeuger, verbessern.

Solange werden diese beiden Investitionen das Ergebnis der HSE AG belasten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für 2012 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern Energie ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet.

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	906.750	898.776	889.385
Immaterielle Vermögensgegenstände	861	674	841
Sachanlagen	884.861	877.162	864.558
Finanzanlagen	21.029	20.940	23.986
Umlaufvermögen	76.408	90.639	90.558
Vorräte	4.386	6.043	3.895
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	41.681	44.205	47.032
Wertpapiere	2.552	210	210
Liquide Mittel	27.789	40.182	39.420
Rechnungsabgrenzungsposten	851	1.193	1.083
Summe Aktiva	984.009	990.608	981.025
Passiva			
Eigenkapital	322.292	339.662	310.327
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklage	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	53.295	61.206	72.967
Bilanzergebnis	7.911	13.278	22.865
Anteil anderer Gesellschafter	47.200	51.291	608
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	38.555	35.104	37.429
Verbindlichkeiten	618.950	610.611	628.347
Rechnungsabgrenzungsposten	994	1.798	1.339
Passive latente Steuern	3.218	3.433	3.583
Summe Passiva	984.009	990.608	981.025
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	118.033	133.669	133.144
Umsatzerlöse	117.412	127.827	133.645
Bestandsveränderungen	-106	4.819	-1.047
Andere aktivierte Eigenleistungen	727	1.022	546
Sonstige betriebliche Erträge	14.757	15.014	16.027
Betriebsleistung	132.790	148.683	149.171
Betriebsaufwand	-92.198	-107.275	-103.402
Materialaufwand	-57.898	-71.641	-66.106
Personalaufwand	-10.887	-11.531	-11.593
Abschreibungen	-17.646	-17.316	-17.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.767	-6.787	-8.402
Betriebsergebnis	40.592	41.407	45.769
Finanzergebnis	-20.624	-19.494	-17.055
Erträge aus Beteiligungen	480	561	1.011
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	437	411	451
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	684	442	318
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-59	-51	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.039	-20.716	-18.710
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-126	-140	-124
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	19.968	21.913	28.714
Außerordentliches Ergebnis	-3.603	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-295	-116	-2.164
Sonstige Steuern	-2.388	-2.403	-2.636
Ergebnisabführung	-21	-21	0
Jahresergebnis	13.662	19.374	23.914

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	322.292	339.662	310.327
davon Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	32,8%	34,3%	31,6%
Bankverbindlichkeiten	507.271	498.256	536.433
Veränderung Verschuldung	170.613	-8.339	17.735
Verschuldungsgrad	205,3%	191,6%	216,1%
Anlagendeckungsgrad 2	93,5%	95,3%	97,4%
Liquidität 3. Grades	58,0%	70,5%	82,4%
Investitionen	19.681	14.732	17.916
Investitionsquote	2,2%	1,6%	2,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11,6%	14,5%	18,0%
Eigenkapitalrentabilität	4,2%	5,7%	7,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	2,0%	2,4%
Materialintensität	43,6%	48,2%	44,3%
Rohhertrag	60.135	62.028	67.038
EBIT	41.383	42.239	47.106
EBITDA	59.029	59.555	64.408
ROCE	4,0%	4,4%	4,7%
Personal			
Personalintensität	8,2%	7,8%	7,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	174	189	192
davon Auszubildende	6	7	9
Personalaufwand je Beschäftigte	63	61	60
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19.365	19.265	19.012
Wohnungsleerstandsquote	4,3%	3,4%	2,8%
Anzahl Mieterprivatisierung	82	78	138
Ertrag Mieterprivatisierung (TEUR)	6.282	6.134	10.719
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	23.316	28.628	24.891

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern bauverein AG verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Im Geschäftsjahr stand die Sicherung der mietpreisgebundenen Wohnungen in Darmstadt im Vordergrund. Hierfür wurde eine langfristige Strategie durch die bauverein AG erarbeitet, die erforderlichen Verhandlungen zum Abschluss gebracht und eine langfristige Vereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt verhandelt. Demnach stellt sich die bauverein AG ihrer Verantwortung als kommunales Wohnungsunternehmen und verpflichtet sich, jedes Jahr 100 zusätzliche Sozialwohnungen zur Verfügung zu stellen. Die Hälfte davon soll neu gebaut werden, der Rest über die Inbindungnahme von Bestandswohnungen erreicht werden.

Der bauverein-Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Konzernjahresüberschuss von 23.914 TEUR, im Vorjahr von 19.394 TEUR (vor Ergebnisabführung) abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt über dem des Vorjahres.

Die Konzernumsätze sind mit 133.645 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 5.818 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen dabei um 3 % auf 124.405 TEUR. Die Umsatzsteigerung geht auf die Reduzierung von Leerständen, höheren Umsätzen aus abgerechneten Nebenkosten sowie moderate Mieterhöhungen zurück. Auch der Umsatz aus dem Verkauf von Grundstücken im Rahmen des Bauträgergeschäfts wurde gegenüber dem Vorjahr um 1.613 TEUR auf 8.357 TEUR gesteigert. Der Materialaufwand ist um 5.535 TEUR auf 66.106 TEUR gesunken, was einerseits auf niedrige Baukosten für Verkaufsgrundstücke und Instandhaltungskosten sowie andererseits gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Betriebskosten zurückzuführen ist.

Die Konzernbilanzsumme ist leicht von 990.608 TEUR auf 981.025 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012 gesunken. Der Teilkonzern hat in 2012 insgesamt 17.916 TEUR investiert, davon 12.359 TEUR in das Sachanlagevermögen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Vorjahr unverändert 90,7 %.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem 2012 auf 31,6 % (Vorjahr 34,3 %) infolge des Erwerbs der Beteiligungen an den HEGEMAG-Wohnungsgesellschaften gesunken. Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzern ist damit von 5,2 % auf 0,1 % zum 31.12.2012 zurückgegangen.

Der Teilkonzern wird derzeit mit Eigenkapital der Aktionäre sowie durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Konzernjahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 41.774 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 37.221 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2013 geplante Finanz- und Ertragslage wird es dem Teilkonzern Immobilien ermöglichen, die Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage des Teilkonzerns wird zukünftig noch stärker durch die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung und Mieterprivatisierung positiv beeinflusst. In beiden Geschäftsfeldern dürften die Entwicklungen außerhalb Darmstadts an Bedeutung zunehmen. Auch aus den Investitionen in Freiberg werden zukünftig steigende Erträge erwartet.

Für das Jahr 2013 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss von rund 21.400 TEUR aus. Preisanpassungen in laufenden Mietverhältnissen sowie moderate Preiserhöhungen bei Neuvermietung ermöglichen dabei eine Umsatzsteigerung.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern Immobilien ab dem Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	111.409	105.828	100.723
Immaterielle Vermögensgegenstände	565	451	611
Sachanlagen	92.245	93.389	89.232
Finanzanlagen	18.599	11.988	10.880
Umlaufvermögen	44.958	49.691	61.646
Vorräte	3.553	3.426	3.633
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	30.589	41.422	54.304
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.816	4.843	3.709
Rechnungsabgrenzungsposten	132	119	73
Summe Aktiva	156.499	155.638	162.442
Passiva			
Eigenkapital	34.548	35.157	32.766
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	1.597	2.884	-221
Bilanzergebnis	-38	-716	-2
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	54.072	56.428	54.948
Verbindlichkeiten	65.121	61.558	72.496
Rechnungsabgrenzungsposten	2.758	2.495	2.232
Summe Passiva	156.499	155.638	162.442
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	2010	2011	2012
Gesamtleistung	39.187	40.411	37.390
Umsatzerlöse	38.711	39.909	36.959
Bestandsveränderungen	-2	-132	-107
Andere aktivierte Eigenleistungen	478	634	538
Sonstige betriebliche Erträge	3.976	4.213	3.760
Betriebsleistung	43.163	44.624	41.150
Betriebsaufwand	-57.285	-65.320	-70.471
Materialaufwand	-14.991	-21.628	-26.522
Personalaufwand	-26.192	-29.400	-27.739
Abschreibungen	-8.308	-8.555	-8.916
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.794	-5.737	-7.294
Betriebsergebnis	-14.121	-20.696	-29.321
Finanzergebnis	-6.519	-3.082	-2.802
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	487	481
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	353	266	503
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.669	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.203	-3.835	-3.787
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-20.641	-23.778	-32.123
Außerordentliches Ergebnis	-12.962	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-3	-20
Sonstige Steuern	-159	-80	-93
Ergebnisübernahme	33.681	24.469	29.846
Jahresergebnis	-84	608	-2.391

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	34.548	35.157	32.766
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,1%	22,6%	20,2%
Bankverbindlichkeiten	39.258	36.529	33.880
Veränderung Verschuldung	-1.952	-3.563	10.938
Verschuldungsgrad	353,0%	342,7%	395,8%
Anlagendeckungsgrad 2	101,4%	106,8%	105,2%
Liquidität 3. Grades	110,3%	123,8%	113,7%
Investitionen	7.114	12.210	6.961
Investitionsquote	6,4%	11,5%	6,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,2%	1,5%	-6,4%
Eigenkapitalrentabilität	-0,2%	1,7%	-7,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1%	0,4%	-1,5%
Materialintensität	34,7%	48,5%	64,5%
Rohhertrag	24.196	18.783	10.868
EBIT	-14.121	-20.209	-28.840
EBITDA	-5.813	-11.654	-19.923
Kostendeckungsgrad	67,7%	65,5%	56,7%
Personal			
Personalintensität	60,7%	65,9%	67,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	576	588	602
davon Auszubildende	12	17	15
Personalaufwand je Beschäftigte	45	50	46
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	84	88	87
Fahrgäste in Mio. EUR	40,3	41,1	41,6
Nutzungsquote je Einwohner (Fahrkarten/Einwohner) ¹	143	114	115

¹ Auf Basis der Fahrkartenverkäufe, ab 2011 Konsolidierung der NVS-Leistungen

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG mobilo GmbH verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Nachfrage im ÖPNV in Deutschland nahm im Jahr 2012 weiter zu: Nach Angabe des Statistischen Bundesamtes stiegen die Fahrgastzahlen in Deutschland im öffentlichen Personenverkehr mit Bussen und Bahnen um 0,5 %. Die Zahl der Fahrgäste der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) und ihrer Tochterunternehmen stieg mit 1,25 % ebenfalls moderat.

Aus den Ergebnissen der 2010 durchgeführten Verkehrszählung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) ergibt sich eine deutlich veränderte Einnahmeverteilung. Die Zahlen dokumentieren eine Verschiebung der Fahrgastströme hin zu den Regionalverbindungen. Für die lokalen Verkehre im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina) führt dies für die Jahre ab 2011 zu Erlöseinbußen von mehreren Millionen EUR – und dies trotz steigender Fahrgastzahlen bei den lokalen Verkehren. Die geringeren Erlöszuscheidungen bedeuten für die HEAG mobilo und ihr Tochterunternehmen HEAG mobiBus eine starke wirtschaftliche Belastung. Die Mindererlöse für das Jahr 2011 wurden im Rahmen einer Ausgleichsregelung auf Basis der Erlöse 2010 vom RMV abgedeckt. 2012 wurden die Erlöseinbußen voll wirksam.

Im Geschäftsjahr 2012 waren diverse Großreparaturmaßnahmen erforderlich. Ein Großteil der Kosten entfiel auf die grundlegende Sanierung der Straßenbahnstrecke auf der Heidelberger Landstraße. Im Zuge dieser Sanierung werden weite Teile dieser Strecke von Schotter- auf Rasengleis umgestellt. Außerdem wurde im Bereich der Haltestelle „Orangerie“ die Gleiskurve erneuert sowie in der Nieder-Ramstädter Straße zwischen den Haltestellen „Herdweg“ und „Roßdörfer Platz“ die Gleisanlagen ausgetauscht. Auch wurden Brandschutzvorgaben umgesetzt und Teile des Betriebsgebäudes auf dem Betriebshof Böllenfalltor energetisch saniert.

Die Umsatzerlöse sind gesunken. Ursächlich hierfür sind die Ergebnisse aus der geänderten Einnahmeverteilung des RMV. Durch Sondereffekte bei den Aufwendungen für Altersversorgung sinkt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „nördliche Bergstraße“ berücksichtigt.

Das strukturell bedingte negative Ergebnis vor Verlustübernahme ist erheblich durch die Erlöseinbußen aus der RMV-Einnahmeverteilung und Großreparaturmaßnahmen geprägt.

Insgesamt investierte der Teilkonzern Verkehr 6.961 TEUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen insbesondere Infrastrukturmaßnahmen und Anlagen zur Fahrgastinformation. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen.

Die Finanzierung im Teilkonzern ist durch entsprechende Kreditzusagen gesichert. Das Finanzmanagement stellte zu jeder Zeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sicher.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Seit mehr als sieben Jahren ist die Erneuerung der Autobahnbrücke über die A5 zwischen Darmstadt und Griesheim geplant. Immer wieder hat Hessen Mobil – das frühere Amt für Straßen- und Verkehrswesen – dieses Bauvorhaben verschoben. Der Baubeginn ist nun für den Herbst 2013 angesetzt. Die Bauzeit für die neue A5-Brücke ist auf mindestens zwei Jahre veranschlagt. Um auch während dieser Zeit eine Schienenverbindung nach Griesheim aufrecht zu erhalten, beteiligt sich die HEAG mobilo anteilig an den Kosten für eine Behelfsbrücke. Außerdem soll die Streckensanierung und der Umbau zum Rasengleis in der Heidelberger Landstraße weitestgehend abgeschlossen werden. Eine weitere umfassende Baumaßnahme wird die Errichtung einer neuen Nahverkehrspur in der Darmstädter Bismarckstraße sein. Im Sommer 2013 soll mit den Vorarbeiten für den westlichen Teilabschnitt begonnen werden.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ab 2013 werden die Aufgabenträger höhere Zuschüsse zur Aufrechterhaltung der direkt vergebenen Busverkehre zahlen. Dies wurde erforderlich, weil die geänderte Einnahmeverteilung des RMV zu erheblich niedrigeren Erlösen führte und die Kostensteigerungen der letzten Jahre, insbesondere beim Diesel und Personal, nicht durch Tarif-Preissteigerungen des RMV gedeckt sind. Daher war eine Anpassung des Zuschusses für die direkt vergebenen Buslinien unumgänglich.

Im Herbst 2012 wurde eine Verkehrszählung auf den Linien der Nahverkehr-Service GmbH (NVS) an der Bergstraße durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Fahrgaststeigerung im Vergleich zur Erhebung aus 2007, die derzeit die Basis für das Einnahmeverteilungsverfahren beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ist. Die Daten aus der aktuellen Verkehrszählung werden die Grundlage für eine geänderte Einnahmeverteilung sein und werden derzeit vom VRN ausgewertet. Wir erhoffen eine deutlich positive Erlösentwicklung für die Linien an der Bergstraße.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei den Gesellschaften im Teilkonzern Verkehr ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Die jeweiligen Entsprechenserklärungen wurden bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1.939.453	2.100.631	2.187.823
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.700	16.567	18.362
Sachanlagen	1.632.545	1.751.007	1.812.085
Finanzanlagen	287.208	333.057	357.376
Umlaufvermögen	705.288	848.467	856.259
Vorräte	95.780	79.429	80.314
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	455.120	436.664	451.815
Wertpapiere	2.745	286	210
Liquide Mittel	151.643	332.088	323.920
Rechnungsabgrenzungsposten	10.103	17.915	15.944
Aktive latente Steuern	21.293	21.492	2.498
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2.613	9.228	11.640
Summe Aktiva	2.678.750	2.997.733	3.074.164
Passiva			
Eigenkapital	530.034	575.115	236.436
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	152.056	197.137	-141.542
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	8.326	5.564	5.665
Sonderposten	311	566	861
Empfangene Ertragszuschüsse	96.021	94.907	95.063
Rückstellungen	521.232	508.517	508.315
Verbindlichkeiten	1.439.548	1.740.919	2.161.640
Rechnungsabgrenzungsposten	60.252	54.938	48.462
Passive latente Steuern	23.026	17.207	17.722
Summe Passiva	2.678.750	2.997.733	3.074.164
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	2010	2011	2012
Gesamtleistung	3.923.075	2.477.388	2.143.959
Umsatzerlöse	3.883.916	2.471.552	2.128.305
Bestandsveränderungen	8.663	-12.853	-139
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.496	18.689	15.793
Sonstige betriebliche Erträge	78.704	78.340	91.026
Betriebsleistung	4.001.779	2.555.728	2.234.985
Betriebsaufwand	-3.941.981	-2.452.441	-2.164.657
Materialaufwand	-3.450.780	-1.994.049	-1.656.043
Personalaufwand	-210.489	-218.894	-239.262
Abschreibungen	-75.827	-77.150	-96.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.885	-162.348	-173.137
Betriebsergebnis	59.798	103.287	70.328
Finanzergebnis	-47.774	-54.766	-70.655
Erträge aus Beteiligungen	8.832	9.380	5.827
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2.983	6.590	9.604
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.972	11.384	12.397
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.796	-1.786	-10.425
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68.639	-80.193	-87.934
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-126	-141	-124
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	12.024	48.521	-327
Außerordentliches Ergebnis	-46.487	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	304	1.420	-11.322
Sonstige Steuern	-3.234	-3.148	-4.672
Ergebnisübernahme	20.899	11.687	17.063
Ergebnisabführung	-20	-20	0
Jahresergebnis	-16.514	58.460	742

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	530.034	575.115	236.436
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	19,8%	19,2%	7,7%
Bankverbindlichkeiten	836.142	863.585	1.219.998
Veränderung Verschuldung	281.090	301.371	420.721
Verschuldungsgrad	405,2%	421,0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	80,9%	77,6%	75,9%
Liquidität 3. Grades	76,6%	97,0%	92,4%
Investitionen	359.009	256.565	217.720
Investitionsquote	18,5%	12,2%	10,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,4%	2,4%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-3,1%	10,2%	0,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,6%	2,0%	0,0%
Materialintensität	86,2%	78,0%	74,1%
Rohertrag	472.295	483.339	487.916
EBIT	71.487	119.116	85.635
EBITDA	147.314	196.266	181.850
ROCE	2,9%	6,4%	4,0%
Personal			
Personalintensität	5,3%	8,6%	10,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.311	3.412	3.416
davon Auszubildende	154	149	144
Personalaufwand je Beschäftigte	64	64	70

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 121 Beteiligungen des insgesamt 171 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. In dem Teilkonzern HEAG Südthessische Energie AG (HSE) zählen hierzu 99 Beteiligungen, die bauverein AG hält 22 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist Anteilseignerin von 6 Beteiligungen.

In 2012 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 2.128 Mio. EUR erwirtschaftet. Wesentliche Ursache für den Rückgang der Gesamtleistung von 2.477 Mio. EUR auf 2.144 Mio. EUR sind geringere Handelsumsätze im Energiebereich bedingt durch das planmäßig rückläufige vertriebliche Endkundengeschäft für eine ehemalige Mitgesellschafterin der citiworks AG. Daneben sind ein Anstieg der Umsätze aus Netznutzungsentgelten und ein Rückgang der Umsätze aus Umwelttechnik und technischen Dienstleistungen zu verzeichnen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf die Erträge aus der teilweisen Veräußerung der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG zurückzuführen.

Die Verringerung des Materialaufwands ist überwiegend auf die vorgenannten geringeren Handelsumsätze im Energiebereich zurückzuführen. Im Materialaufwand ist eine Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von insgesamt 19 Mio. EUR, nach 21 Mio. EUR im Vorjahr, enthalten. Das Rohergebnis konnte auf 579 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist auch durch belastende Sondereffekte aufgrund personeller Veränderungen im Energiebereich bedingt.

Die Zunahme der Abschreibungen ist neben den höheren planmäßigen Abschreibungen auf Erzeugungsanlagen für regenerative Energie im Zusammenhang mit der notwendigen Abwertung des im Bau befindlichen Gasturbinenkraftwerks im Energiebereich zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch höhere Aufwendungen für Rückstellungszuführungen für rechtliche Risiken im Energiebereich von 162 Mio. EUR auf 173 Mio. EUR gestiegen.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verminderte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern um 33 Mio. EUR auf 70 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verringerte sich von minus 55 Mio. EUR auf minus 71 Mio. EUR. Dies ist zum Einen auf die teilweise Abwertung der Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH mit 8 Mio. EUR zurückzuführen. Zum Anderen sind höhere Zinsaufwendungen in Folge der erstmalig ganzjährig zu berücksichtigenden Anleihe der HSE Netz AG sowie aus Darlehensaufnahmen zum Erwerb der zusätzlichen Anteile (40 %) an der HEAG Südthessische Energie AG durch die HEAG Ursache für den Rückgang.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind durch die Auflösung einer Rückstellung für steuerliche Risiken mit der korrespondierenden Korrektur einer aktiven latenten Steuer beeinflusst.

Für das Jahr 2012 wird ein Jahresüberschuss von 1 Mio. EUR ausgewiesen.

Der Anstieg der Bilanzsumme um 2,5 % auf 3.074 Mio. EUR steht in Zusammenhang mit dem Anstieg des Anlagevermögens von 87 Mio. EUR, während sich bei in etwa gleich bleibendem Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten die aktiven latenten Steuern um 19 Mio. EUR verringern.

Im Wesentlichen führten Investitionen in die Netzinfrastruktur, in Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien und in ein Gasturbinenkraftwerk zu einem Anstieg der Sachanlagen. Darlehensgewährungen an die Global Tech I Offshore Wind GmbH erhöhten die Finanzanlagen im Geschäftsjahr. Neben den planmäßigen Abschreibungen wirkten sich die teilweise Veräußerung

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG sowie die außerplanmäßigen Wertkorrekturen auf die Beteiligung an der Gemeinschaftskraftwerke Irsching GmbH und das im Bau befindliche Gasturbinenkraftwerk mindernd aus.

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf höhere Forderungen aus Energiehandel und -vertrieb zurückzuführen.

Der Abschluss einer steuerlichen Betriebsprüfung führte zu einem Rückgang der aktiven latenten Steuern. Da ein Sachverhalt, für den in Vorjahren eine Risikorückstellung gebildet wurde, nicht beanstandet wurde, konnte die Rückstellung und der hiermit korrespondierende Betrag in den aktiven latenten Steuern aufgelöst werden.

Das Konzerneigenkapital hat sich von 575 Mio. EUR auf 236 Mio. EUR verringert. Der Rückgang ist vorrangig bedingt durch die Verminderung der Anteile anderer Gesellschafter und die Verrechnung des resultierenden aktivischen Unterschiedsbetrags aus dem Erwerb der zusätzlichen Anteile an der HEAG Südthessische Energie AG, der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG sowie der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südthessen KG. Dabei handelt es sich um einen Einmaleffekt, durch den zukünftige Ergebnisbelastungen vermieden werden. Zudem werden die Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschaften deutlich reduziert.

Die Rückstellungen liegen mit 508 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auflösung von Rückstellungen für steuerliche Risiken stehen höhere Rückstellungen für die Risikoversorge im Zusammenhang mit langfristigen Strombezugsverträgen und rechtlichen Risiken sowie Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen gegenüber.

Im Anstieg der Verbindlichkeiten spiegelt sich vorrangig der darlehensfinanzierte Erwerb der zusätzlichen Anteile (40 %) an der HEAG Südthessische Energie AG durch die HEAG sowie die Fremdkapitalaufnahmen der im regenerativen Bereich tätigen Projektgesellschaften im Energiebereich wider.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds von 8 Mio. EUR. Der Mittelabfluss durch die Investitionstätigkeit wird größtenteils durch den gestiegenen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt, daneben wurden Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen. Die Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter enthalten auch den vorgenannten darlehensfinanzierten Erwerb der zusätzlichen Anteile an der HEAG Südthessische Energie AG.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2012 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsfeld Energie

- HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), u.a.:
 - BLUENORM GmbH
 - citiworks AG
 - COUNT+CARE GmbH
 - e-ben GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG
 - Forest Carbon Group AG
 - Hessenwasser GmbH & Co. KG
 - HSE Netz AG
 - HSE Regenerativ GmbH und Töchter
 - HSE Technik GmbH & Co. KG
 - NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
 - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Ziele im Geschäftsfeld

Die HSE-Gruppe ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister und über seine Vertriebsmarke ENTEGA einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Sie gestaltet aktiv die Energiewende mit und bietet ihren Kunden Lösungen für ein atomstromfreies und CO₂-neutrales Leben und Arbeiten. Dabei folgt das Unternehmen dem Dreiklang von CO₂ vermeiden, verringern und kompensieren.

Bis 2015 investiert die HSE über 1 Mrd. Euro in den Ausbau der regenerativen Energien. Sie forciert den zukunftssträchtigen Bereich der Energieeffizienzdienstleistungen. Ein zentraler Baustein der Energiewende sind die Stromnetze. Neben der Wirtschaftlichkeit und der Versorgungssicherheit rückt deren Intelligenz in den Fokus. Die HSE betreibt über ihre Tochtergesellschaft VNB nicht nur die Netze in Südhessen, sie forscht auch an den Smart Grids der Zukunft. Im Bereich der Wasserversorgung steht eine hohe Wasserqualität zu günstigen Preisen im Vordergrund.

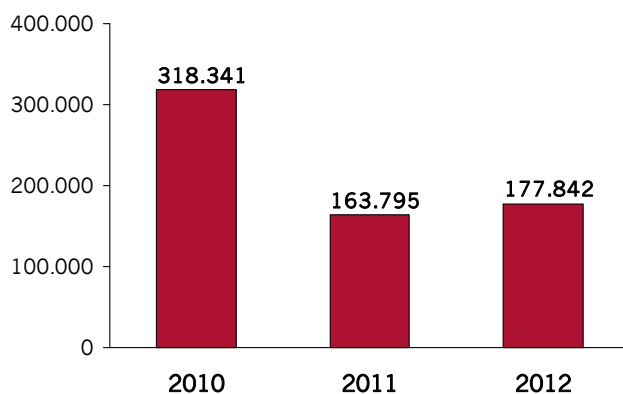
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Unternehmen des Geschäftsfelds Energie unterhalten Kooperationen in zahlreichen Bereichen der Energieversorgung. Kooperationspartner sind hier unter anderem die TU Darmstadt und die Hochschule Darmstadt sowie die Universitäten Kassel und Gießen. Ein Beispiel ist die weltweit erste Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt (Prof. Dr. Sass).

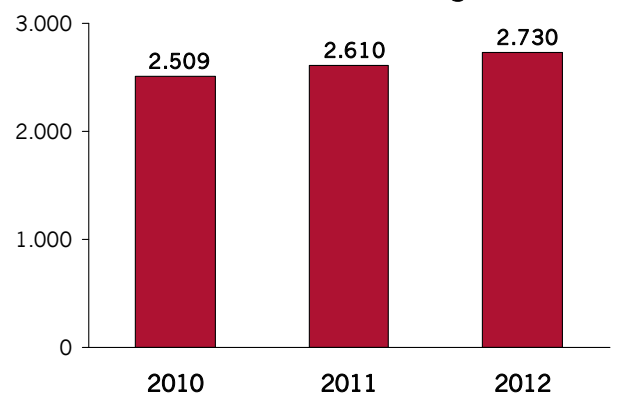
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Energie

BLUENORM GmbH

Anschrift: Frankfurter Str. 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 08171/ 627 500 sowie www.bluenorm.de
Gründung: 07.12.2009
Handelsregister: HRB 90659, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienstleistungen, insbesondere Beratung im Bereich der Nachhaltigkeit sowie der Energie- und Ressourceneffizienz. Ebenfalls Gegenstand des Unternehmens sind der Handel mit Komponenten und Anlagen im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz sowie Planung, Bau und Finanzierung derartiger Anlagen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	12	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	9	1
Sachanlagen	0	3	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	419	204
Vorräte	0	3	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	124	31
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	292	166
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	431	207
Passiva			
Eigenkapital	0	328	173
Gezeichnetes Kapital	0	600	600
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-272	-427
Rückstellungen	0	63	12
Verbindlichkeiten	0	40	22
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	431	207
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	246	211
Umsatzerlöse	0	243	206
Bestandsveränderungen	0	3	4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	383	57
Betriebsleistung	0	629	268
Betriebsaufwand	0	-512	-423
Materialaufwand	0	-0	0
Personalaufwand	0	-395	-238
Abschreibungen	0	-8	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-108	-175
Betriebsergebnis	0	117	-155
Finanzergebnis	0	4	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	121	-155
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	-1	-0
Jahresergebnis	0	120	-155

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	328	173
davon Gezeichnetes Kapital	0	600	600
Eigenkapitalquote	0,0%	76,1%	83,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	40	-18
Verschuldungsgrad	0,0%	31,4%	19,8%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	0,0%	406,7%	597,1%
Investitionen	0	11	2
Investitionsquote	0%	93%	65%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	49,0%	-73,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	36,7%	-89,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	28,0%	-75,0%
Materialintensität	0,0%	0,1%	0,0%
Rohertrag	0	245	211
EBIT	0	117	-155
EBITDA	0	125	-145
ROCE	0,0%	33,9%	-83,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	62,8%	88,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	4	3
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	99	79

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Nach der Expansion des operativen Geschäfts im Geschäftsjahr 2011 war das Geschäftsjahr 2012 geprägt von einer inhaltlichen und geographischen Verlegung im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit mit der Konzernschwester ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, Darmstadt.

Nach dem die KfW Anfang Januar den BLUENORM-Beratern aufgrund der veränderten BLUENORM-Anteilseignerstruktur die Zertifizierung für KfW-geförderte Beratungen entzogen hatte, bestand zunächst Bedarf, das Geschäft bei mittelständischen Kunden der BLUENORM abzusichern. Gemeinsam mit der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG konnten hier attraktive Angebote entwickelt werden, so dass in diesem Segment ein weitgehend unverändertes Projektvolumen zu verzeichnen war.

Schließlich war das Jahr 2012 durch eine Verlagerung des geographischen Schwerpunkts geprägt – im Rahmen der verstärkten Einbindung in den HSE-Konzern wurden vor allem im Raum Südhessen neue Kunden aufgebaut. Insgesamt kann BLUENORM in 2012 auf sechzig erfolgreich abgeschlossene Beratungsprojekte und eine sehr gute inhaltliche Entwicklung zurückblicken.

Der Umsatz des Jahres 2012 lag um 37 TEUR unter dem Vorjahreswert. Die Erlöse in Höhe von 206 TEUR (Vj. 243 TEUR) resultieren aus Energie- und Beratungsdienstleistungen im Bereich der Nachhaltigkeit sowie der Energie- und Ressourceneffizienz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend Erträge aus Nutzungsüberlassungen, Dienstleistungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Den Erlösen stehen angefallene Personalkosten in Höhe von 238 TEUR (Vj. 395 TEUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 175 TEUR (Vj. 108 TEUR) gegenüber.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Gegensatz zum positiven Betriebsergebnis des Vorjahres ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 155 TEUR, welches zugleich auch unter Berücksichtigung von Finanzergebnis und Steueraufwand das im Vergleich zum Vorjahr von 120 TEUR um 275 TEUR geringere negative Jahresergebnis von -155 TEUR darstellt.

Für die kommenden Jahre kann davon ausgegangen werden, dass sich die positive Marktentwicklung fortsetzt und dass diese die Grundlage für weiteres erfolgreiches Wachstum bildet. Operativ wird der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Ausweitung des Beratungsportfolios liegen, um z.B. auch Bereiche wie Steuern, Abgaben, Netzkosten sowie Eigenerzeugung abdecken zu können, sowie auf der weiteren Erschließung der Themenfelder Energiemanagement und -Monitoring.

Aufgrund der hohen Synergien mit der Schwesterfirma wird für die erste Jahreshälfte 2013 die Integration der BLUENORM GmbH in die ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG vorbereitet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

citiworks AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 404 3000 sowie www.citiworks.de
Gründung: 2000
Handelsregister: HRB 91126, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und der Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen für eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	k.A.
Stewens, Christian	k.A.

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böddeker, Michael	Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Gey, Frank		k.A.
Niedermaier, Andreas		k.A.
Schiffmann, Ilka		k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsorgans beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 12 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	3.396	3.194	2.764
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.837	2.736	2.341
Sachanlagen	317	288	257
Finanzanlagen	242	169	165
Umlaufvermögen	179.704	163.360	151.835
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	159.331	159.930	148.572
Wertpapiere	192	76	0
Liquide Mittel	20.181	3.354	3.262
Rechnungsabgrenzungsposten	406	36	10
Summe Aktiva	183.505	166.590	154.609
Passiva			
Eigenkapital	17.988	18.120	17.779
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	45	49	49
Bilanzergebnis	294	421	79
Rückstellungen	26.850	12.613	7.151
Verbindlichkeiten	138.609	135.797	129.679
Rechnungsabgrenzungsposten	59	60	0
Summe Passiva	183.505	166.590	154.609
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.661.433	1.336.377	1.050.913
Umsatzerlöse	2.661.433	1.336.377	1.050.913
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.793	2.037	5.181
Betriebsleistung	2.669.227	1.338.414	1.056.094
Betriebsaufwand	-2.671.316	-1.337.626	-1.056.034
Materialaufwand	-2.657.528	-1.329.062	-1.044.284
Personalaufwand	-3.508	-3.187	-3.918
Abschreibungen	-655	-728	-718
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.625	-4.649	-7.115
Betriebsergebnis	-2.089	788	59
Finanzergebnis	-780	-523	-111
Erträge aus Beteiligungen	2	18	18
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	639	80	195
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.421	-621	-325
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.870	265	-52
Außerordentliches Ergebnis	41	-36	-12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.274	0	-55
Sonstige Steuern	0	-96	-223
Jahresergebnis	-554	134	-341

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	17.988	18.120	17.779
davon Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	9,8%	10,9%	11,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-94.328	-2.811	-6.118
Verschuldungsgrad	920,1%	819,4%	769,6%
Anlagendeckungsgrad 2	547,1%	578,4%	664,3%
Liquidität 3. Grades	109,0%	110,3%	111,4%
Investitionen	1.666	613	293
Investitionsquote	49,1%	19,2%	10,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-3,1%	0,7%	-1,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3%	0,1%	-0,2%
Materialintensität	99,6%	99,3%	98,9%
Rohertrag	3.905	7.315	6.629
EBIT	-2.087	806	77
EBITDA	-1.433	1.534	796
ROCE	1,0%	0,7%	0,0%
Personal			
Personalintensität	0,1%	0,2%	0,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	44	43	28
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	80	74	140

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit ihrem Umzug von München nach Darmstadt hat die citiworks AG im vergangenen Jahr einen wesentlichen Schritt zu ihrer Neupositionierung getan. Mit einer effizienteren Struktur konzentriert sie sich auf die energiewirtschaftlichen Prozesse.

Kernaufgaben und Kompetenzen des Unternehmens sind der Energiehandel, die Bewirtschaftung und Vermarktung von Energieportfolien und Kraftwerkskapazitäten, die Direktvermarktung von EEG-Strom sowie energielogistische Dienstleistungen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft ihr Angebot marktorientiert erweitert. Im Fokus der Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen standen unter anderem die EEGDirektvermarktung, die Vermarktung von Biogas, die Einrichtung, Führung und Bewirtschaftung von Biogasbilanzkreisen, das Fahrplan- und Nominierungsmanagement, die Vermarktung von Herkunftsnachweisen und Grünstromprodukten sowie die Dienstleistungen bei der Zertifizierung von Erzeugungsanlagen und Mengen.

Im Geschäftsjahr 2012 bewirtschaftete die citiworks Portfolien mit einer Menge von 12,561 TWh Strom sowie 8,739 TWh Gas. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf insgesamt 1.050.913 TEUR (2011: 1.336.377 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die citiworks AG das Geschäftsfeld Endkundenvertrieb auf die ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG übertragen hat. Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet die Geschäftsführung mit einem positiven Ergebnis.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen.

Das Risikomanagement ist dahingehend ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens systematisch und laufend beurteilen zu können. Das Risikomanagement der citiworks fokussiert sich insbesondere auf:

- die Risiken der Beschaffung (Mengen- und Preisrisiken)
- die Risiken der Bereiche Lieferungen und Leistungen (Mengen- und Preisrisiken)
- die Kontrahentenrisiken
- operative Risiken im Geschäftsbetrieb

Die jeweiligen Risiken werden kontinuierlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und gegenüber den relevanten Gremien berichtet.

Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Rölfs Partner Richter GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

COUNT+CARE GmbH

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt: 06151/ 404 6000 sowie www.countandcare.de
Gründung: 26.06.2002
Handelsregister: HRB 3950, Amtsgericht Mainz



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Abert, Volker	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	19.986	22.189	23.115
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.241	5.841	6.770
Sachanlagen	13.231	15.009	15.167
Finanzanlagen	1.514	1.340	1.177
Umlaufvermögen	25.826	30.413	33.230
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	18.939	17.477	15.710
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.887	12.936	17.520
Rechnungsabgrenzungsposten	2.533	3.399	2.673
Summe Aktiva	48.345	56.000	59.018
Passiva			
Eigenkapital	5.898	8.906	11.014
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	10.601	10.601	10.601
Gewinnrücklagen	174	0	0
Bilanzergebnis	-5.277	-2.095	13
Rückstellungen	24.525	29.387	33.699
Verbindlichkeiten	17.922	17.707	14.305
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	48.345	56.000	59.018
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	72.685	79.525	88.060
Umsatzerlöse	72.685	79.525	88.060
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.516	1.113	2.878
Betriebsleistung	75.201	80.638	90.938
Betriebsaufwand	-72.728	-75.878	-84.881
Materialaufwand	-15.885	-14.566	-15.117
Personalaufwand	-23.032	-28.109	-31.097
Abschreibungen	-10.252	-7.796	-10.870
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.559	-25.407	-27.796
Betriebsergebnis	2.473	4.761	6.057
Finanzergebnis	-1.186	-1.054	-886
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	63	58	53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	94	224
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.338	-1.206	-1.163
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.287	3.707	5.171
Außerordentliches Ergebnis	-454	-92	-92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-600	-2.965
Sonstige Steuern	-7	-6	-6
Jahresergebnis	826	3.009	2.108

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	5.898	8.906	11.014
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	12,2%	15,9%	18,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.999	-215	-3.402
Verschuldungsgrad	719,7%	528,8%	435,8%
Anlagendeckungsgrad 2	100,5%	106,6%	115,0%
Liquidität 3. Grades	91,4%	94,0%	102,5%
Investitionen	10.504	1.200	11.967
Investitionsquote	53%	5%	52%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	3,8%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	14,0%	33,8%	19,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	5,4%	3,6%
Materialintensität	21,1%	18,1%	16,6%
Rohertrag	56.801	64.960	72.943
EBIT	2.537	4.819	6.110
EBITDA	12.789	12.615	16.980
ROCE	12,4%	21,6%	19,2%
Personal			
Personalintensität	30,6%	34,9%	34,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	308	352	377
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	75	80	82

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Markt für Energiemarktdienstleistungen war im Geschäftsjahr 2012 in Deutschland im Segment Zählen, Messen und Abrechnen durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der angebotenen Dienstleistungen und der Unternehmenspräsenz der Anbieter gekennzeichnet.

Die allgemeine Unsicherheit im Branchenumfeld, Effizienzvorgaben und verlagerte Budgets führten zu einem eher moderaten Nachfrageverhalten nach modularen Energiedienstleistungen im B2B Bereich. Die Neukundengewinnung gestaltete sich in Folge branchenintern mitunter schwieriger als für die laufende Planung erhofft und budgetiert.

Die COUNT+CARE GmbH hat vor diesem Hintergrund an einer Professionalisierung ihres Angebotes gearbeitet und sich im Wettbewerbsumfeld als zuverlässiger und kompetenter IT-Spezialist und Full-Service-Anbieter für energiewirtschaftliche Dienstleistungen positioniert.

Trotz des angespannten Umfelds konnte die COUNT+CARE GmbH ihre Umsatzerlöse von 79.525 TEUR um rd. 10,7 % auf 88.060 TEUR steigern. Bedingt durch den höheren Umsatz stieg ebenfalls das Betriebsergebnis.

Da im Geschäftsjahr 2012 die steuerlichen Verlustvorträge vollständig abgebaut worden sind, erhöhte sich die Ertragssteuerbelastung gegenüber dem Vorjahr und der Jahresüberschuss sank um 901 TEUR auf rd. 2.108 TEUR.

Die COUNT+CARE GmbH wird ihre enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Stammkunden weiter fortsetzen und gleichzeitig durch eingeleitete Effizienzprogramme sowie durch eine Neufokussierung ihrer Strategie die Chancen am Markt weiter nutzen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und vor dem Hintergrund eines möglichen Wachstums durch externe Projektkunden sieht die Geschäftsführung auch für das Jahr 2013 gute Chancen für das Unternehmen. In den kommenden Geschäftsjahren werden stabile Jahresüberschüsse erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Rölfs Partner Richter GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

e-ben GmbH & Co. KG

Anschrift: Hauptstraße 21, 64625 Bensheim
Kontakt: 0800/ 400 8300 sowie www.e-ben.de
Gründung: 28.03.2006
Handelsregister: HRA 23509, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb und die Verteilung von Energie (Strom und Gas) sowie der Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
e-ben Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Flammersfeld, Paula	k.A.
Sylla, Rainer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	84	62	41
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	83	62	41
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	10.188	9.370	9.484
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	5.247	3.975	4.848
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.941	5.395	4.636
Rechnungsabgrenzungsposten	43	6	12
Summe Aktiva	10.314	9.439	9.537
Passiva			
Eigenkapital	4.679	5.044	5.072
Kapitalanteile	410	410	410
Rücklage	6.076	6.076	6.076
Bilanzergebnis	-1.807	-1.442	-1.414
Rückstellungen	729	1.000	915
Verbindlichkeiten	4.906	3.395	3.551
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.314	9.439	9.537
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	18.992	16.037	15.901
Umsatzerlöse	18.992	16.037	15.901
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	105	127	815
Betriebsleistung	19.098	16.164	16.716
Betriebsaufwand	-18.636	-15.822	-16.701
Materialaufwand	-17.387	-14.052	-14.193
Personalaufwand	-299	-363	-377
Abschreibungen	-24	-26	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-926	-1.380	-2.109
Betriebsergebnis	462	342	15
Finanzergebnis	13	23	14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	23	15
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	474	365	29
Außerordentliches Ergebnis	-372	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-0	-1
Jahresergebnis	102	365	28

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	4.679	5.044	5.072
davon Gezeichnetes Kapital	410	410	410
Eigenkapitalquote	45,4%	53,4%	53,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	919	-1.511	156
Verschuldungsgrad	120,4%	87,1%	88,0%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	180,8%	213,2%	212,4%
Investitionen	26	4	1
Investitionsquote	31,0%	6,5%	2,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,5%	2,3%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,2%	7,2%	0,6%
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	3,9%	0,3%
Materialintensität	91,0%	86,9%	84,9%
Rohertrag	1.605	1.985	1.708
EBIT	462	342	15
EBITDA	486	368	36
ROCE	1,2%	5,0%	0,4%
Personal			
Personalintensität	1,6%	2,2%	2,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	10	9
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	33	36	42

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Nach der Gebietserweiterung auf große Teile von Rheinhessen in 2011 hat die e-ben ihre Marktposition in den neuen Vertriebsgebieten in 2012 weiter ausbauen und stärken können.

Auch im Jahr 2012 erfuhr die e-ben durch Ihre Vorortpräsenz weiterhin ein positives Kundenecho und eine Bestätigung der Kundenzufriedenheit gegenüber der Marke und der nachhaltigen Unternehmensphilosophie. Trotz der vorgenommenen Preisanpassungen verzeichnet die Gesellschaft eine außerordentlich hohe Kundenbindung und dadurch bedingt vergleichsweise geringe Wechselraten.

Bei insgesamt stabilen Umsatzerlösen in Höhe von 15.901 TEUR erwirtschaftete die Gesellschaft bei marginal gestiegenen Materialaufwendungen einen Rohertrag in Höhe von 1.708 TEUR (Vorjahr 1.985 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen positiven Einmaleffekt aus der Auflösung einer Rückstellung. Bei insgesamt stabilen Personalaufwendungen und Abschreibungen ergibt sich unter Berücksichtigung eines durch höhere Forderungsabschreibungen im Jahresvergleich deutlich gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwandes und eines unverändert nachrangigen Zinsergebnisses ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 29 TEUR. Nach Abzug sonstiger Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 28 TEUR.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 ist aufgrund der zum 01. Januar 2013 von vielen Marktteilnehmern durchgeführten Strompreisanpassungen weiterhin mit erhöhten Wechselaktivitäten im Markt zu rechnen. Hierin sieht die Geschäftsführung besonders aufgrund Ihres positiven Markenauftritts und der Vorortpräsenz eine Chance, ihren Wachstumspfad weiter fortzuführen, insbesondere in den neueren Vertriebsgebieten in Rheinhessen. Für die beiden kommenden Geschäftsjahre erwartet die Geschäftsführung bei leicht steigenden Umsatzerlösen ein jeweiliges Jahresergebnis in der Größenordnung von etwa 200 TEUR.

Das gesteigerte Interesse am Strom- und Gaspreisvergleich hat für e-ben positive und negative Einflüsse. Zum Einen besteht die Möglichkeit weitere Erstwechsler zum Anbieterwechsel zu bewegen und somit weitere Marktanteile vom jeweiligen Grundversorger abzuschöpfen. Zum Anderen besteht aber auch die Gefahr von Kundenverlusten, da viele Discountanbieter im Internet Preise zu Unterdeckung im ersten Jahr anbieten und den Bestandskunden der e-ben somit Preisvorteile von bis zu 300 EUR versprochen werden.

Mögliche Risiken könnten sich aus einer durchzuführenden Gaspreisanpassung ergeben. Aktuell liegt e-ben mit seinem Gasprodukt auf Marktniveau. Die zum Jahreswechsel tendenziell gestiegenen Nutzungsentgelte in der Sparte Gas könnten allerdings eine Anpassung nötig machen. Damit würde der Gaspreis bspw. in der Region Lampertheim wieder über dem Marktniveau liegen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

e-ben Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Hauptstraße 21, 64625 Bensheim
Kontakt: 0800/ 400 8300 sowie www.e-ben.de
Gründung: 28.03.2006
Handelsregister: HRB 25882, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an Handelsgesellschaften, die den Vertrieb von Energie sowie den Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Energiekunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind, zum Gegenstand haben, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der e-ben GmbH & Co. KG mit Sitz in Bensheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Flammersfeld, Paula	k.A.
Sylla, Rainer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	-78	45	-50
Eigenkapital	1	45	-0
Bilanzsumme	888	929	889
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 970 2000 sowie www.entega.de
Gründung: 30.05.2005
Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlage und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechseln.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Jungbluth, Dr. Christian	k.A.
Kreutz, Witold	k.A.
Scherrer, Martin	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	293	322	340
Immaterielle Vermögensgegenstände	111	97	99
Sachanlagen	182	225	241
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.431	6.128	7.327
Vorräte	169	177	1.493
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	5.708	4.900	5.130
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	555	1.052	704
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	6.724	6.450	7.667
Passiva			
Eigenkapital	1.814	1.836	1.431
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklage	1.668	1.668	1.668
Bilanzergebnis	44	67	-338
Rückstellungen	2.267	2.229	2.374
Verbindlichkeiten	2.644	2.385	3.862
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	6.724	6.450	7.667
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	17.622	16.809	17.721
Umsatzerlöse	17.550	16.859	16.425
Bestandsveränderungen	72	-50	1.296
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	396	598	695
Betriebsleistung	18.017	17.407	18.416
Betriebsaufwand	-17.900	-17.327	-18.689
Materialaufwand	-8.714	-7.430	-8.407
Personalaufwand	-6.388	-6.906	-7.353
Abschreibungen	-153	-150	-151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.645	-2.841	-2.778
Betriebsergebnis	117	80	-273
Finanzergebnis	-43	-50	-36
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	39	59
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94	-89	-95
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	74	29	-309
Außerordentliches Ergebnis	-31	-1	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20	58	-0
Sonstige Steuern	-19	-19	-28
Jahresergebnis	44	67	-338

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	1.814	1.836	1.431
davon Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Eigenkapitalquote	27,0%	28,5%	18,7%
Bankverbindlichkeiten	375	225	75
Veränderung Verschuldung	209	-259	1.477
Verschuldungsgrad	270,8%	251,3%	435,7%
Anlagendeckungsgrad 2	798,9%	688,2%	491,4%
Liquidität 3. Grades	146,7%	144,8%	122,2%
Investitionen	141	189	172
Investitionsquote	48,1%	58,7%	50,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,3%	0,4%	-1,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	3,6%	-23,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	1,0%	-4,4%
Materialintensität	48,4%	42,7%	45,7%
Rohhertrag	8.908	9.379	9.314
EBIT	117	80	-273
EBITDA	270	230	-122
ROCE	3,9%	5,3%	-5,9%
Personal			
Personalintensität	35,5%	39,7%	39,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	123	134	132
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	52	52	56

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Energieeffizienz folgte im Geschäftsjahr 2012 konsequent ihren eingeschlagenen Weg hin zum Energieeffizienzdienstleister. Die interne vertriebliche Organisation nach Kundengruppen wurde weiter verfolgt und umgesetzt, um jeder Kundengruppe bedarfsgerechte und umfassende Angebote zu allen Gewerken und Dienstleistungen unterbreiten zu können.

Die Betriebsleistung konnte gegenüber 2011 gesteigert werden. Der Personalaufwand erhöhte sich bedingt durch tarifliche Anpassungen um 6,5 %. Insgesamt musste die Gesellschaft einen Verlust von 338 TEUR ausweisen.

Nachdem bereits im Jahr 2012 der Umsatz des deutschen Handwerks rückläufig war, prognostizieren aktuelle Konjunkturprognosen auch für das Jahr 2013 weitere Umsatzrückgänge in der Branche.

Zur Optimierung der Kundenansprüche steht für das Unternehmen im Jahr 2013 die Eingliederung des Teilbetriebs Gebäudetechnik aus dem Schwesterunternehmen HSE Technik GmbH & Co. KG im Fokus.

Mit der verstärkten Präsenz im Odenwald unterstützt durch die Betriebsstätte in Erbach im „Haus der Energie“ – und der Stärkung von Vertriebsaktivitäten erwartet die Geschäftsführung eine Steigerung des Marktvolumens im Odenwald.

Die Geschäftsführung erwartet bei stabilen ökonomischen Rahmenbedingungen eine Steigerung der Betriebsleistung aus dem Zuwachs des Montagepersonals sowie der Eingliederung des Teilbetriebs Gebäudetechnik aus der HSE Technik GmbH & Co. KG und der weiteren Verzahnung mit den beiden vertrieblichen ENTEGA- Gesellschaften mittelfristig eine Verbesserung des Ergebnisbeitrages.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Kodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 970 2000 sowie www.entega.de
Gründung: 20.05.2005
Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südheissische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Jungbluth, Dr. Christian	k.A.
Kreutz, Witold	k.A.
Scherrer, Martin	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	29	32
Bilanzsumme	35	39	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 0800/ 5890 7770 sowie www.entega.de
Gründung: 21.10.2010
Handelsregister: HRA 84305, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Wesentliches Ziel ist die Sicherstellung der allgemeinen Energieversorgung im Rhein-Main-Neckar Raum. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Gey, Frank	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	689	658
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	244	240
Sachanlagen	0	386	368
Finanzanlagen	0	59	50
Umlaufvermögen	1.041	187.193	129.372
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	59	151.914	110.203
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	982	35.278	19.169
Rechnungsabgrenzungsposten	1	52	98
Summe Aktiva	1.042	187.934	130.128
Passiva			
Eigenkapital	982	11.653	13.919
Kapitalanteile	1.000	10.000	10.000
Rücklage	0	4	4
Bilanzergebnis	-18	1.649	3.915
Rückstellungen	10	25.093	14.897
Verbindlichkeiten	50	151.188	101.312
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.042	187.934	130.128
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	690.810	650.817
Umsatzerlöse	0	690.810	650.817
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	51	1.029	5.126
Betriebsleistung	51	691.839	655.943
Betriebsaufwand	-69	-689.488	-651.631
Materialaufwand	0	-672.492	-633.753
Personalaufwand	-49	-4.029	-5.434
Abschreibungen	0	-309	-251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-12.658	-12.193
Betriebsergebnis	-18	2.351	4.312
Finanzergebnis	0	-570	-170
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	320	105
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-890	-274
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-18	1.782	4.142
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-112	-222
Sonstige Steuern	0	-3	-5
Jahresergebnis	-18	1.667	3.915

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	982	11.653	13.919
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	94,2%	6,2%	10,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	50	151.138	-49.876
Verschuldungsgrad	6,2%	>1.000%	834,9%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	107,1%	112,8%
Investitionen	0	274	243
Investitionsquote	0,0%	39,8%	36,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,2%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	-1,9%	14,3%	28,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,8%	0,9%	3,0%
Materialintensität	0,0%	97,2%	96,6%
Rohhertrag	0	18.318	17.065
EBIT	-18	2.351	4.312
EBITDA	-18	2.660	4.563
ROCE	-1,8%	1,7%	4,5%
Personal			
Personalintensität	97,3%	0,6%	0,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	27	52
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	149	105

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2012 war für die ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG das erste aktive Jahr unter dem neuen Marktauftritt. Unter der Marke ENTEGA konnten fast alle Großkunden der Schwestergesellschaft citiworks AG gehalten und einige namhafte Kunden dazu gewonnen werden.

Der Stromabsatz belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf rund 4,8 Mrd. kWh (Vj.: -5,1%), der Erdgasabsatz des Geschäftsjahres 2012 betrug rund 3,3 Mrd. kWh (Vj.: -11,5%).

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von 650.817 TEUR, wobei rd. 511.000 TEUR auf die Sparte Strom und rd. 140.000 TEUR auf die Sparte Gas entfallen. Diesen Erlösen stehen insgesamt Materialaufwendungen in Höhe von 633.753 TEUR gegenüber, so dass bei im Jahresvergleich nahezu konstanter Materialintensität ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.915 TEUR erzielt werden konnte.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen.

Chancen bestehen für die Gesellschaft in ihrer weiteren Positionierung als ökologischer und nachhaltiger Versorger; Risiken resultieren bei volatilen Absatz- und Beschaffungsmärkten insbesondere auch aus den schwer prognostizierbaren Preiskomponenten Regelenergie und Vergütungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz.

Der Geschäftsführung sind demnach keine weiteren Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die wirtschaftlichen Aussichten werden für das Jahr 2013 eher skeptisch eingeschätzt. Damit könnte die tendenzielle Seitwärtsbewegung der Strompreise mittelfristig anhalten. Insbesondere auch dann, wenn sich für die innereuropäischen Krisen weiterhin keine langfristigen Lösungen abzeichnen. Dennoch erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2013 und das Folgende Jahresüberschüsse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Rölfs Partner Richter GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 0800/ 5890 7770 sowie www.entega.de
Gründung: 21.10.2010
Handelsregister: HRB 89325, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen. Die GmbH kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Gey, Frank	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	2	2
Eigenkapital	0	27	27
Bilanzsumme	0	39	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 0800/ 4800 888 sowie www.entega.de
Gründung: 07.07.2003
Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Ziel ist die Sicherstellung der örtlichen Energieversorgung. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Dinter, Frank	k.A.
Sturm, René	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Verwaltungsrat

Name, Vorname		Vergütung
Böddeker, Michael	Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael		k.A.
Fuchs, Sonja		k.A.
Zang, Alexander		k.A.
Zissel, Jörg		k.A.

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2012 in Summe 23 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	2.835	0	0
Anlagevermögen	3.780	4.251	1.665
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.474	660	360
Sachanlagen	2.290	1.047	1.288
Finanzanlagen	16	2.544	17
Umlaufvermögen	194.843	137.878	163.929
Vorräte	500	196	338
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	150.328	101.041	99.898
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	44.014	36.642	63.693
Rechnungsabgrenzungsposten	396	253	83
Summe Aktiva	199.019	142.383	165.677
Passiva			
Eigenkapital	8.946	20.844	17.430
Kapitalanteile	4.115	6.950	6.950
Rücklage	3.180	2.925	2.925
Bilanzergebnis	1.651	10.969	7.555
Sonderposten	2.835	0	0
Rückstellungen	33.465	32.475	37.225
Verbindlichkeiten	156.608	89.063	111.022
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	199.019	142.383	165.677
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	931.391	480.969	474.164
Umsatzerlöse	931.391	480.969	474.164
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9.630	8.897	8.814
Betriebsleistung	941.021	489.866	482.978
Betriebsaufwand	-940.515	-480.549	-472.358
Materialaufwand	-853.983	-420.823	-407.553
Personalaufwand	-14.480	-8.596	-9.145
Abschreibungen	-7.058	-3.805	-969
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.993	-47.325	-54.691
Betriebsergebnis	507	9.317	10.620
Finanzergebnis	261	212	-2.184
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	846	772	1.234
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-2.520
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-585	-559	-898
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	768	9.530	8.436
Außerordentliches Ergebnis	-225	-29	-29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.090	-430	-176
Sonstige Steuern	18	-5	-677
Jahresergebnis	1.651	9.065	7.555

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	8.946	20.844	17.430
davon Gezeichnetes Kapital	4.115	6.950	6.950
Eigenkapitalquote	4,5%	14,6%	10,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	41.137	-67.545	21.960
Verschuldungsgrad	>1.000%	583,1%	850,5%
Anlagendeckungsgrad 2	421,6%	632,2%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	106,4%	119,4%	115,2%
Investitionen	1.107	2.608	1.001
Investitionsquote	29,3%	61,4%	60,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	1,9%	1,6%
Eigenkapitalrentabilität	18,5%	43,5%	43,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	6,4%	4,6%
Materialintensität	90,8%	85,9%	84,4%
Rohertrag	77.408	60.146	66.611
EBIT	507	9.317	10.620
EBITDA	7.564	13.122	11.589
ROCE	1,9%	12,8%	9,5%
Personal			
Personalintensität	1,5%	1,8%	1,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	226	165	144
davon Auszubildende	0	2	0
Personalaufwand je Beschäftigte	64	52	64

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Fokus des Energievertriebs lag wie im Vorjahr auf dem bundesweiten Angebot von Ökostrom und klimaneutralen Erdgas. Hierbei setzte die ENTEGA Privatkunden in ihren wesentlichen Vertriebs- und Kommunikationsmaßnahmen konsequent den strategischen Dreiklang „CO2 vermeiden, vermindern und kompensieren“ fort.

Der Stromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2012 rund 1,6 Mrd. kWh, der Erdgasabsatz lag bei ca. 2,6 Mrd. kWh.

Die hohe Wettbewerbsintensität und vorgenommene Preismaßnahmen bewirkten trotz erzielter Kundengewinne einen rückläufigen Gesamtkundenbestand.

Dadurch sank der Umsatz im Jahr 2012 mit 474.164 TEUR leicht unter das Niveau des Vorjahres (480.969 TEUR). Die Materialintensität sank um 1,5 Prozentpunkte auf 84,4 %.

Ferner wurde die Ertragslage durch die im Vorfeld der Veräußerung des Beteiligungsbuchwertes der efw-Suhl GmbH notwendige Wertkorrektur auf Ausleihungen und den Forderungsverzicht gegenüber der efw-Suhl GmbH in Höhe von rund 3.200 TEUR belastet.

Als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden 8.436 TEUR erzielt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.555 TEUR.

Vorausblickend auf das Geschäftsjahr 2013 wird der bisher höchste Anstieg an Steuern und Abgaben in der Stromsparte erwartet. Damit einhergehend wird mit einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs gerechnet.

Um den stetig wachsenden Wettbewerbsdruck Rechnung zu tragen, werden die ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, die ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG sowie die e-ben GmbH & Co. KG ihre Kompetenzen bündeln und in 2013 fusionieren.

Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2013 und die folgenden Jahre Ergebnisse leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2012.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Rölfs Partner Richter GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 0800/ 4800 888 sowie www.entega.de
Gründung: 07.07.2003
Handelsregister: HRB 8843, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dinter, Frank	k.A.
Sturm, René	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	4	2	-6
Eigenkapital	59	52	46
Bilanzsumme	69	64	60
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Forest Carbon Group AG

Anschrift: Steinlestraße 6, 60596 Frankfurt am Main
Kontakt: 06151/ 701 1250 sowie www.forestcarbongroup.de
Gründung: 22.10.2009
Handelsregister: HRB 86814, Amtsgericht Frankfurt am Main



**FOREST
CARBON
GROUP**

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Identifizierung, Entwicklung und das Betreiben der Zulassungsverfahren sowie das Monitoring von vorwiegend forstwirtschaftlichen Emissionsminderungsprojekten zur direkten und indirekten Generierung und Vermarktung von Forest Carbon Offsets (Verified Emission Reductions - VERs, Certified Emission Reductions - CERs) im nationalen und internationalen Maßstab sowie weitere Projekte im Bereich der Ecosystem Services.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

WBZ Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	50,15%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	49,85%

Beteiligungen

ERA Carbon Offsets Ltd.	29,90%
-------------------------	--------

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Gey, Frank	k.A.
Schattney, Georg	k.A.
Zang, Alexander	k.A.

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mosbrugger, Prof. Dr. Dr. h.c. Volk	Vorsitzender	k.A.
Geiß, Armin	stv. Vorsitzender	k.A.
Send, Matthias W.		k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 20 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	3.948	3.929	3.094
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	8	5
Sachanlagen	67	52	55
Finanzanlagen	3.869	3.869	3.033
Umlaufvermögen	1.706	1.243	1.241
Vorräte	835	853	107
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	290	81	14
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	581	308	1.121
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	407
Summe Aktiva	5.658	5.171	4.750
Passiva			
Eigenkapital	126	366	0
Gezeichnetes Kapital	100	100	101
Kapitalrücklage	0	0	11
Gewinnrücklagen	0	10	10
Bilanzergebnis	26	256	-528
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	407
Rückstellungen	641	227	150
Verbindlichkeiten	4.889	4.576	1.029
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3.568
Passive latente Steuer	3	3	2
Summe Passiva	5.658	5.171	4.750
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.675	4.912	3.919
Umsatzerlöse	1.377	5.210	4.666
Bestandsveränderungen	298	-298	-747
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	112	112	47
Betriebsleistung	1.787	5.024	3.967
Betriebsaufwand	-1.481	-4.470	-3.216
Materialaufwand	-231	-3.094	-1.941
Personalaufwand	-485	-564	-559
Abschreibungen	-13	-19	-33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-752	-793	-683
Betriebsergebnis	306	554	751
Finanzergebnis	-187	-203	-1.087
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-977
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-187	-203	-112
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	119	350	-336
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-48	-110	-200
Sonstige Steuern	0	0	-1
Jahresergebnis	71	240	-537

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	126	366	0
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	101
Eigenkapitalquote	2,2%	7,1%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	4.574	-314	-3.546
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	3,2%	9,3%	0,0%
Liquidität 3. Grades	30,8%	25,9%	105,2%
Investitionen	0	0	91
Investitionsquote	0,0%	0,0%	2,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,2%	4,9%	-13,7%
Eigenkapitalrentabilität	56,2%	65,7%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2%	4,6%	-11,3%
Materialintensität	12,9%	61,6%	48,9%
Rohertrag	1.444	1.818	1.978
EBIT	306	554	751
EBITDA	319	573	784
ROCE	5,2%	9,0%	-50,7%
Personal			
Personalintensität	27,1%	11,2%	14,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	6	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	97	94	112

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der für die Forest Carbon Group AG (FCG) wichtige Markt der Energiewirtschaft unterliegt weiterhin erheblichen Veränderungen durch die Energiewende. Die durch die EEG-Umlagen weiter steigenden Strompreise und der Einbruch der Renditen bei der konventionellen Erzeugung führen zu einem allgemein steigenden Kostendruck bei den Energieversorgern. Dieser Druck überträgt sich auch auf Angebote wie das CO₂-neutrale Erdgas. Bei Beibehaltung einer strikten Qualitätsstrategie beantwortet die FCG diese Entwicklung mit einer verstärkten Portfoliobildung in ihren Produkten.

Eine wesentliche Entwicklung des Jahres 2012 war die Neugestaltung des Verhältnisses zwischen der FCG und der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE). Das durchschnittliche Volumen des langfristigen Liefervertrags mit der HSE wurde von 600.000 auf 400.000 VERs pro Jahr reduziert. Da der Gesamtlieferumfang beibehalten wurde, hat sich die Vertragslaufzeit um 2 Jahr bis 2017 verlängert. Aufgrund der unterjährigen Vertragsumstellung hat die FCG 2012 einmalig nochmals 550.000 VERs an die HSE geliefert (Vj: 650.000)

Der Umsatz des Jahres 2012 beträgt rund 4.666 TEUR und resultiert im Wesentlichen aus den mit der HSE geschlossenen Verträgen über die Entwicklung und Lieferung von CO₂-Minderungszertifikaten sowie klimabezogenen Dienstleistungen. Die negative Bestandsveränderung in Höhe von rund 747 TEUR betrifft die Lieferung von VERs aus Vorräten der Gesellschaft an die HSE.

Den Erlösen stehen Beschaffungskosten in Höhe von rund 1.941 TEUR gegenüber. Die im Jahr 2012 angefallenen Personal- und Sachkosten in Höhe von rund 1.275 TEUR resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung der vertraglich vereinbarten Dienstleistungen, der Produktentwicklung sowie der Marktbearbeitung zur angestrebten Neukundengewinnung.

Die Gesellschaft erwirtschaftete ein positives Betriebsergebnis in Höhe von rund 751 TEUR. Unter Berücksichtigung einer Abschreibung auf den niedrigen beizulegenden Wert und nach Steueraufwand und Finanzergebnis ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 537 TEUR.

Die FCG geht für 2013 und 2014 davon aus, dass sie im Einklang mit dem Gesamtmarkt wachsen kann und positive Jahresergebnisse entsprechend der Fortführungsprognose erwirtschaftet werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Chancen bestehen für die Gesellschaft in ihrer Positionierung als Pionier im Markt des freiwilligen waldbasierten CO₂-Ausgleichs; Risiken resultieren aus der Unsicherheit, wie schnell und in welchem Umfang sich dieser Markt entwickelt.

Dem Vorstand sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Future Energy Pissos No. 5 SARL

Anschrift: 165, Grand' Rue , 40550 Léon, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 24.11.2009
Handelsregister: 518 075 502. R.C.S. DAX

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb der Photovoltaikanlagen Pissos N.5 in Frankreich sowie alle kaufmännischen, industriellen, finanziellen, mobilien- oder immobilien rechtlichen Geschäfte, die sich direkt oder indirekt auf den Gesellschaftsgegenstand beziehen bzw. dessen Ausweitung und Entwicklung ermöglichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	5.221	15.376	14.588
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.221	15.376	14.588
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	538	1.925	1.539
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	537	182	172
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	1.743	1.366
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	5.759	17.301	16.126
Passiva			
Eigenkapital	-17	563	695
Gezeichnetes Kapital	1	500	500
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	50
Bilanzergebnis	-18	63	145
Rückstellungen	10	13	11
Verbindlichkeiten	5.766	16.725	15.421
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	5.759	17.301	16.126
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	970	1.940
Umsatzerlöse	0	970	1.940
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	970	1.940
Betriebsaufwand	-18	-519	-1.141
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-394	-789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-125	-353
Betriebsergebnis	-18	450	799
Finanzergebnis	0	-323	-538
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64	263	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64	-585	-539
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-18	128	261
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-47	-117
Sonstige Steuern	0	0	-13
Jahresergebnis	-18	81	131

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	-17	563	695
davon Gezeichnetes Kapital	1	500	500
Eigenkapitalquote	-0,3%	3,3%	4,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	12.783
Veränderung Verschuldung	5.766	10.958	-1.304
Verschuldungsgrad	< -1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	-0,3%	3,7%	92,4%
Liquidität 3. Grades	9,3%	11,5%	58,1%
Investitionen	5.221	10.549	0
Investitionsquote	100,0%	68,6%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	8,4%	6,8%
Eigenkapitalrentabilität	105,9%	14,4%	18,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3%	0,5%	0,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	970	1.940
EBIT	-18	450	799
EBITDA	-18	845	1.588
ROCE	1,1%	3,9%	4,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich) wurde im November 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Léon, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100 % die HSE Regenerativ GmbH.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Photovoltaik-Parks „Pissos No. 5“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die PV-Anlage produzierte in 2012 erstmalig ein komplettes Betriebsjahr Solarstrom in Höhe von 3.000 MWh, welchen sie in das örtliche Verteilnetz einspeiste. Die Vergütung erfolgte entsprechend den französischen Vorgaben und dem gesetzlichen Einspeisetarif.

Das Sachanlagevermögen i.H.v. 14.588 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen. Bestehende Gesellschafterdarlehen wurden im Berichtsjahr durch die Bankdarlehen größtenteils abgelöst.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen entgegen. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Global Tech I Offshore Wind GmbH

Anschrift: Am Sandtorkai 62, 20457 Hamburg
Kontakt: www.globaltechone.de
Gründung: 06.06.2008
Handelsregister: HRB 117586, Amtsgericht Hamburg



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich der Windenergie. Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft kann von der Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsunternehmen verfolgt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	24,90%
Stadtwerke München GmbH	24,90%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Meerpohl, Dr. Thomas Christian	k.A.
Schampers, Arjen	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	k.A.	618.601	1.039.663
Immaterielle Vermögensgegenstände	k.A.	150.220	150.850
Sachanlagen	k.A.	468.381	888.813
Finanzanlagen	k.A.	0	0
Umlaufvermögen	k.A.	74.559	67.877
Vorräte	k.A.	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	k.A.	19.438	12.496
Wertpapiere	k.A.	0	0
Liquide Mittel	k.A.	55.120	55.381
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A.	8.919	12.453
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	k.A.	0	40.946
Summe Aktiva	k.A.	702.079	1.160.939
Passiva			
Eigenkapital	k.A.	24.741	0
Gezeichnetes Kapital	k.A.	1.000	1.000
Kapitalrücklage	k.A.	0	0
Gewinnrücklagen	k.A.	0	0
Bilanzergebnis	k.A.	23.741	-41.946
Anteil anderer Gesellschafter	k.A.	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	k.A.	0	40.946
Sonderposten	k.A.	280.317	280.317
Rückstellungen	k.A.	56.395	78.460
Verbindlichkeiten	k.A.	328.851	802.162
Passive latente Steuer	k.A.	11.776	0
Summe Passiva	k.A.	702.079	1.160.939
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	k.A.	0	0
Umsatzerlöse	k.A.	0	0
Bestandsveränderungen	k.A.	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	k.A.	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	k.A.	1.852	5.588
Betriebsleistung	k.A.	1.852	5.588
Betriebsaufwand	k.A.	-70.854	-32.946
Materialaufwand	k.A.	0	0
Personalaufwand	k.A.	-2.796	-4.467
Abschreibungen	k.A.	-186	-254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	k.A.	-67.872	-28.225
Betriebsergebnis	k.A.	-69.002	-27.358
Finanzergebnis	k.A.	-15.638	-50.102
Erträge aus Beteiligungen	k.A.	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	k.A.	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	k.A.	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	k.A.	2.075	24
Abschreibungen auf Finanzanlagen	k.A.	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	k.A.	-17.713	-50.127
Aufwendungen aus Verlustübernahme	k.A.	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	k.A.	-84.640	-77.460
Außerordentliches Ergebnis	k.A.	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	k.A.	25.572	11.776
Sonstige Steuern	k.A.	-2	-2
Jahresergebnis	k.A.	-59.070	-65.687

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	k.A.	24.741	0
davon Gezeichnetes Kapital	k.A.	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	k.A.	3,5%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	k.A.	72.819	337.316
Veränderung Verschuldung	k.A.	-	473.311
Verschuldungsgrad	k.A.	344,6%	634,5%
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	15,8%	32,4%
Liquidität 3. Grades	k.A.	23,9%	12,5%
Investitionen	k.A.	k.A.	423.000
Investitionsquote	k.A.	0,0%	40,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	k.A.	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	-238,8%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	k.A.	-8,4%	-5,7%
Materialintensität	k.A.	0,0%	0,0%
Rohertrag	k.A.	0	0
EBIT	k.A.	-69.002	-27.358
EBITDA	k.A.	-68.816	-27.104
ROCE	k.A.	0,0%	-1,5%
Personal			
Personalintensität	k.A.	151,0%	79,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	k.A.	k.A.	58
davon Auszubildende	k.A.	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	k.A.	0	77

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Spätsommer 2012 hat Global Tech I entsprechend der Umsetzungsplanung mit der Errichtung des Windparks auf See begonnen. Im Berichtszeitraum wurden 10 Tripod Gründungsstrukturen erfolgreich und innerhalb der planerischen Toleranzen errichtet und sicher am Meeresboden verankert.

Die Bauablaufplanung wurde in Anbetracht des verzögerten Netzanschlusses überplant. In Abstimmung mit dem Übertragungsnetzbetreiber Tennet soll zur Begrenzung der Schäden aus der Verzögerung der Netzanbindung BorWin 2 eine temporäre Netzverbindung zur existierenden Konverterstation BorWin alpha hergestellt werden. Die Betriebsbereitschaft dieser Netzverbindung wird für Anfang des Sommers 2013 erwartet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 423.000 TEUR getätigt.

Der Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 65.687 TEUR übersteigt das buchmäßig ausgewiesene Eigenkapital. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft liegt jedoch nicht vor, da Eigenkapital ersetzende Gesellschafterdarlehen in Höhe von 409.000 TEUR sowie Einlagen auf die in 2010 beschlossenen Kapitalerhöhungen in Höhe von 280.000 TEUR auf der Passivseite verbucht wurden. Unter Einbeziehung dieser, der Eigenkapital gleichzusetzenden Positionen, ergibt sich eine solide Eigenkapitalquote in Höhe von ca. 55%.

Global Tech I ist finanziell stabil aufgestellt und verfügt über genügend Liquidität, was sich u.a. in nicht ausgeschöpften Fremdkapital Kreditlinien von 634.000 TEUR widerspiegelt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch PwC, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hse.ag
Gründung: 01.01.2003
Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	93,04%
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,64%

Beteiligungen

BLUENORM GmbH	100,00%
citiworks AG	100,00%
e-ben GmbH & Co. KG	100,00%
e-ben Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Entsorgung AG	100,00%
HSE Medianet GmbH	100,00%
HSE Netz AG	100,00%
HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Technik GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%
COUNT+CARE GmbH	74,90%
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	50,00%
Forest Carbon Group AG	49,85%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	15,00%
8KU Renewables GmbH	12,50%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Freiberg AG	10,00%

Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
bauverein AG	6,01%
EW Medien und Kongresse GmbH	5,72%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
WV Energie AG	0,88%
Kurgesellschaft Bad König	0,05%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	50 Geschäftsanteile

Organe der Gesellschaft

Vorstand
 Aufsichtsrat
 Hauptversammlung
 Beirat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böddeker, Michael	Vorstand	129 TEUR
Niedermaier, Andreas	Vorstand	323 TEUR
Koch, Karl-Heinz		62 TEUR

Bezüge des Vorstands

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betragen 1.404 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	12,1 TEUR
Stang, Heinrich		1. stv. Vorsitzender	11,8 TEUR
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	8,6 TEUR
Hübner, Helmut		3. stv. Vorsitzender	10,6 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter		3,2 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			8,7 TEUR
Angerer, Manfred			6,8 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		5,9 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		3,3 TEUR
Fried, Jürgen			6,7 TEUR
Heinz, Thomas			6,9 TEUR
Kiendl, Heinrich			6,9 TEUR
Lehrian, Claudia			7,9 TEUR
NeiB, Dagmar			6,8 TEUR
Noller, Ralf			7,9 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		7,8 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat		6,3 TEUR
Schiffmann, Ilka			7,6 TEUR
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete		3,3 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter		3,3 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden Aufwendungen in Höhe von 160 TEUR. Aufsichtsrat und Beirat erhielten in Summe 202 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	734.349	826.741	882.989
Immaterielle Vermögensgegenstände	556	360	338
Sachanlagen	116.246	153.348	162.333
Finanzanlagen	617.547	673.034	720.317
Umlaufvermögen	304.138	356.403	431.225
Vorräte	7.728	12.029	15.008
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	281.633	322.840	394.840
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	14.777	21.534	21.377
Rechnungsabgrenzungsposten	613	1.883	641
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	3.203	5.573
Summe Aktiva	1.039.100	1.188.230	1.320.428
Passiva			
Eigenkapital	317.159	340.332	381.279
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	40.795	63.910	44.110
Bilanzergebnis	24.750	24.808	85.555
Sonderposten	1.775	269	210
Empfangene Ertragszuschüsse	11.964	12.466	14.378
Rückstellungen	173.854	169.886	196.712
Verbindlichkeiten	533.538	664.466	727.541
Rechnungsabgrenzungsposten	810	810	308
Summe Passiva	1.039.100	1.188.230	1.320.428
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	704.340	589.778	631.507
Umsatzerlöse	704.347	588.553	632.087
Bestandsveränderungen	-7	1.225	-580
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	35.471	42.492	54.384
Betriebsleistung	739.811	632.270	685.891
Betriebsaufwand	-793.018	-669.828	-742.633
Materialaufwand	-686.428	-591.775	-628.909
Personalaufwand	-29.027	-28.417	-35.531
Abschreibungen	-6.554	-7.272	-18.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.009	-42.364	-59.707
Betriebsergebnis	-53.207	-37.558	-56.743
Finanzergebnis	69.634	71.024	122.701
Erträge aus Beteiligungen	76.325	81.700	138.488
Erträge aus Gewinnabführung	500	496	489
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.618	7.719	10.857
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.527	10.986	10.685
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1.183	-7.901
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.336	-28.694	-29.916
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	16.427	33.466	65.958
Außerordentliches Ergebnis	-1.801	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.816	13.816	14
Sonstige Steuern	-303	-156	-218
Jahresergebnis	24.138	47.125	65.754

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	317.159	340.332	381.279
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	30,5%	28,6%	28,9%
Bankverbindlichkeiten	168.303	167.720	176.803
Veränderung Verschuldung	128.623	130.928	63.075
Verschuldungsgrad	226,9%	249,0%	246,2%
Anlagendeckungsgrad 2	75,9%	69,7%	70,8%
Liquidität 3. Grades	65,1%	59,6%	63,4%
Investitionen	255.585	113.821	98.109
Investitionsquote	34,8%	13,8%	11,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,4%	8,0%	10,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,6%	13,8%	17,2%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	4,0%	5,0%
Materialintensität	92,8%	93,6%	91,7%
Rohertrag	17.913	-1.997	2.598
EBIT	25.236	52.357	93.090
EBITDA	31.790	59.629	111.577
ROCE	5,4%	7,8%	9,0%
Personal			
Personalintensität	3,9%	4,5%	5,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	292	338	329
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	99	84	108

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene Geschäftsjahr war neben der Fortführung des HSE-Investitionsprogramms in erneuerbare Energien entscheidend von den Auswirkungen der Energiewende geprägt.

Die geänderten Rahmenbedingungen und die Preisentwicklung am Strommarkt sowie stark gesunkene Preise für Emissionszertifikate wirken sich signifikant auf die Wirtschaftlichkeit bereits vorgenommener Investitionen und auf langfristige Verträge aus. Die HSE begegnet diesen Herausforderungen mit einer konsequenten Erschließung von Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungspotenzialen. Darüber hinaus erschließen sich der HSE und ihren Tochtergesellschaften mit der Initiative GREEN REGION neue Wachstumschancen vor allem im Bereich der Energieeffizienzdienstleistungen.

Die zunehmende Einspeisung von Strom aus regenerativen Quellen wirkt zunehmend dämpfend auf den Börsenpreis für Strom. Dies schmälert die Wirtschaftlichkeit konventioneller Stromerzeugungsanlagen und drängt insbesondere hocheffiziente Gaskraftwerke aus dem Markt. Von dieser Entwicklung ist die HSE insbesondere im Rahmen ihres Engagements am GuD-Kraftwerk Irsching 5 betroffen, an dem die HSE mit 9 % beteiligt ist. Dieses erreicht auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen nur die Hälfte der ursprünglich erwarteten jährlichen Betriebsstunden.

Die HSE beliefert aus Stromerzeugungsanlagen sowie langfristigen Energiebezugsverträgen mittelbar über das Energiehandels- und Energiedienstleistungsunternehmen citiworks AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der HSE, ihre Vertriebsgesellschaften mit Energie. Insgesamt wurden im Jahr 2012 4,1 Mrd. kWh (Vorjahr 4,4 Mrd. kWh) Strom und 7,0 Mrd. kWh (Vorjahr 6,7 Mrd. kWh) Erdgas geliefert. Der Wasserabsatz der HSE liegt bei rund 13,9 Mio. m³ und damit um 2,1 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Wärmeabsatz stieg witterungsbedingt um 7,4 % auf rund 232 Mio. kWh.

Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich insgesamt auf 98.109 TEUR. Wesentliche Investitionsschwerpunkte waren neben zahlreichen Maßnahmen im Wasser- und Wärmenetz insbesondere Zahlungen an die Global Tech I Wind GmbH im Zusammenhang mit der Errichtung des Off-Shore Windparks sowie für die Errichtung des Gas-Turbinen-Kraftwerks auf dem Knell-Gelände.

Das Eigenkapital der HSE erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses bei einer Dividendenausschüttung von 25 Mio. € - inklusive des zur Ausschüttung vorgesehenen Betrages - um 40.947 TEUR auf 381.279 TEUR.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 65.754 TEUR nach 47.125 TEUR im Vorjahr. Nach Entnahme eines Teilbetrages aus der Gewinnrücklage steht ein Bilanzgewinn von 85.555 TEUR zur Ausschüttung zur Verfügung.

Für die Handelsaktivitäten wird grundsätzlich eine stabile Geschäftsentwicklung für die Jahre 2013 und 2014 in einem zunehmend schwierigen Marktumfeld erwartet. Die Umsatzerlöse für diese Jahre werden voraussichtlich unter Berücksichtigung der derzeit erwarteten Beschaffungsmengen und -preise ein Niveau von bis zu 500 Mio. € erreichen. Insgesamt werden rückläufige Jahresergebnisse und ein Bilanzgewinn von rund 20.000 TEUR erwartet.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere das laufende Wasserkartellverfahren sowie den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Besätigungsvermerk erteilt hat.

Bezüglich der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex erfolgt derzeit keine Abgabe der Entsprechenserklärung betreffend des Abschnitts A. Die Erklärung der Geschäftsleitung zu den Abschnitten B und C steht insgesamt unter dem Vorbehalt der Einigung mit dem Aufsichtsrat.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt: 069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de
Gründung: 19.12.2003
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,30%
HEAG Südheßische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Abke, Wulf	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	100.410	99.695	100.577
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.421	1.319	1.497
Sachanlagen	98.657	98.069	98.749
Finanzanlagen	332	307	331
Umlaufvermögen	15.913	13.083	14.049
Vorräte	61	59	56
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.989	10.831	12.291
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.863	2.193	1.702
Rechnungsabgrenzungsposten	280	313	311
Summe Aktiva	116.603	113.092	114.937
Passiva			
Eigenkapital	42.417	43.292	39.161
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Kapitalrücklage	22.327	22.327	22.327
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	3.590	4.465	334
Rückstellungen	11.085	10.295	9.545
Verbindlichkeiten	62.852	59.276	65.999
Rechnungsabgrenzungsposten	249	229	231
Summe Passiva	116.603	113.092	114.937
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	72.274	72.780	68.135
Umsatzerlöse	71.642	72.063	67.555
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	631	717	580
Sonstige betriebliche Erträge	10.993	10.584	10.472
Betriebsleistung	83.267	83.364	78.607
Betriebsaufwand	-74.990	-74.861	-75.123
Materialaufwand	-36.955	-36.939	-36.575
Personalaufwand	-24.827	-24.887	-25.564
Abschreibungen	-7.763	-8.054	-8.036
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.445	-4.981	-4.947
Betriebsergebnis	8.276	8.503	3.485
Finanzergebnis	-3.025	-2.934	-2.791
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	9	6	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182	46	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.216	-2.986	-2.807
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.252	5.569	694
Außerordentliches Ergebnis	-387	-41	-41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.111	-919	-173
Sonstige Steuern	-163	-143	-146
Jahresergebnis	3.590	4.465	334

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	42.417	43.292	39.161
davon Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	36,4%	38,3%	34,1%
Bankverbindlichkeiten	38.364	37.613	42.879
Veränderung Verschuldung	-295	-3.576	6.723
Verschuldungsgrad	174,9%	161,2%	193,5%
Anlagendeckungsgrad 2	81,7%	82,5%	83,1%
Liquidität 3. Grades	46,4%	42,8%	45,1%
Investitionen	6.595	7.458	8.036
Investitionsquote	6,6%	7,5%	8,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,0%	6,1%	0,5%
Eigenkapitalrentabilität	8,5%	10,3%	0,9%
Gesamtkapitalrentabilität	3,1%	3,9%	0,3%
Materialintensität	44,4%	44,3%	46,5%
Rohertrag	35.318	35.841	31.561
EBIT	8.285	8.509	3.490
EBITDA	16.048	16.563	11.527
ROCE	6,8%	7,6%	3,2%
Personal			
Personalintensität	29,8%	29,9%	32,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	413	377	400
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	60	66	64

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2012 sind die Erträge aus der Trinkwasserabgabe von 71.395 TEUR auf 66.982 TEUR zurückgegangen. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf den gesunkenen Abgabepreisen an die Gesellschafterkunden. Die Preisänderung erfolgte sowohl für das Jahr 2012 als auch rückwirkend für das Jahr 2011, was sich zusätzlich mit 2.525 TEUR auf das Jahresergebnis ausgewirkt hat.

Die nutzbare Wasserabgabemenge erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 auf 101.929.578 m³ (Vorjahr: 101.407.708 m³).

Die Wasserbezugskosten sind im laufenden Jahr, trotz deutlich zurückgegangener Wasserbezugs Mengen, stark angestiegen. Der Mengenrückgang beruht vor allem auf einen ökologisch bedingten Lieferengpass der OVAG, der erneut auch gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Reduzierung der Liefermenge zur Folge hatte. Durch die gesunkenen Bezugsmengen wurde die Hessenwasser, bei gleichbleibenden bzw. ansteigenden Wasserabgabemengen gezwungen, weitere Wassermengen in eigenen Anlagen zu produzieren.

Die Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Finanzanlagen wurden im Wesentlichen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie kreditfinanziert.

Insgesamt ist das Jahresergebnis um 4.131 TEUR auf 334 TEUR gesunken.

Für das Jahr 2013 rechnet Hessenwasser mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3.000 TEUR, welches durch das seit 2008 laufende Effizienzverbesserungsprogramm in den Folgejahren wieder leicht steigen dürfte.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt: 069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de
Gründung: 24.07.2003
Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,33%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Abke, Wulf	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Filbert, Albert	Vorsitzender	k.A.
Alsheimer, Dr. Constantin	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Abram, Matthias		k.A.
Birkner, Dr. Peter		k.A.
Ehrhardt, Willi		k.A.
Hanke, Thomas		k.A.
Hertel, Isolde		k.A.
Jung, Annerose		k.A.
Lechner-Befard, Jürgen		k.A.
Lipinski, Artur		k.A.
Niedermaier, Andreas		k.A.
Oschinski, Hans-Joachim		k.A.
Pschiebl, Michael		k.A.
Schodlok, Ralf		k.A.
Tollebeek, Torsten		k.A.
Will, Thomas		k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtszeitraum Bezüge von in Summe 38,4 TEUR.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	3	3
Eigenkapital	55	58	62
Bilanzsumme	68	62	67
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE AVG Beteiligungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 13.12.2004
Handelsregister: HRB 9595, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Beteiligung, das Halten und die Verwaltung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, die die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme zum Gegenstand haben. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

E.ON Bayern AG	50,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50,00%

Beteiligungen

Gasversorgung Unterfranken GmbH	13,95%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	9,46%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Förster, Albrecht	0 TEUR
Setz, Dr. Natalie	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die HSE AVG Beteiligungs-GmbH.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	15.819	15.819	15.819
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.819	15.819	15.819
Umlaufvermögen	347	433	808
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	151	228	526
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	196	205	282
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	16.166	16.252	16.627
Passiva			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Kapitalrücklage	15.156	15.156	15.156
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	18	20	396
Verbindlichkeiten	939	1.005	1.001
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	18	23
Summe Passiva	16.166	16.252	16.627
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	383
Betriebsleistung	25	25	383
Betriebsaufwand	-13	-20	-12
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13	-20	-12
Betriebsergebnis	12	5	371
Finanzergebnis	573	510	639
Erträge aus Beteiligungen	587	525	657
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-16	-21
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	585	515	1.009
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-85	-19	-521
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-500	-496	-489
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
davon Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Eigenkapitalquote	94,1%	93,6%	91,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	49	66	-4
Verschuldungsgrad	6,3%	6,9%	9,3%
Anlagendeckungsgrad 2	96,1%	96,1%	96,1%
Liquidität 3. Grades	36,2%	42,2%	57,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	599	530	1.028
EBITDA	599	530	1.028
ROCE	0,1%	0,1%	0,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE AVG Beteiligungs-GmbH, Darmstadt hält als Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Gasversorgung Unterfranken GmbH, Würzburg und an der Aschaffener Versorgungs-GmbH. Darüber hinaus betreibt sie keine Geschäfte.

Im Geschäftsjahr 2012 fielen Erträge aus der Verwaltungspauschale, Erträge aus Beteiligungen an der Aschaffener Versorgungs-GmbH und sonstige Zinserträge an. Des Weiteren wurde bei der Gesellschaft eine steuerliche Außenprüfung der Jahre 2006-2009 abgeschlossen. Hieraus ergibt sich eine Steuer- und Zinsnachzahlung in Höhe von 358 TEUR. Dieser Aufwand wird gemäß den vertraglichen Vereinbarungen von der Gesellschafterin E.ON Bayern AG, Regensburg, getragen und ist bei dieser in voller Höhe eingefordert.

Die Gesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) abgeschlossen, auf dessen Grundlage das gesamte Jahresergebnis in Höhe von 489 TEUR an die HSE abgeführt wird.

Die Veränderung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert überwiegend aus dem um 132 TEUR höheren Beteiligungsertrag aus der Aschaffener Versorgungs-GmbH und der Einforderung des Aufwands bei der Gesellschafterin, welcher aus der steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006-2009 bei der Gesellschaft entstanden ist.

Für die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass die Gesellschaft sich vergleichbar zum Jahr 2012 entwickeln wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HSE Energie France SAS

Anschrift: 9 place Kléber , 67000 Strasbourg, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 24.09.2010
Handelsregister: 524 803 616 R.C.S. Strasbourg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Firma sowohl in Frankreich als auch in allen anderen Ländern ist die Konzipierung und Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen auf der Grundlage von Geothermie, Wasser, Wind und Sonne sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Beteiligungen

Parc éolien Baudignécourt SAS 100,00%

Parc éolien Chermisey SAS 100,00%

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS 100,00%

Parc éolien Le Charmois SAS 100,00%

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS 100,00%

Parc éolien Montafilant SAS 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Hauptversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	12.239	22.829	25.331
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	12.239	22.829	25.331
Umlaufvermögen	171	153	89
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	163	8	3
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8	145	86
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	12.409	22.982	25.420
Passiva			
Eigenkapital	-32	3.860	3.137
Gezeichnetes Kapital	8	3.932	3.932
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-40	-72	-795
Rückstellungen	10	10	9
Verbindlichkeiten	12.431	19.113	22.275
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	12.409	22.982	25.420
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	135	105	78
Umsatzerlöse	135	105	78
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	135	105	78
Betriebsaufwand	-174	-130	-98
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-174	-130	-98
Betriebsergebnis	-39	-25	-20
Finanzergebnis	-1	-8	-702
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	581	636
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-690
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65	-588	-648
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-40	-33	-722
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-40	-33	-723

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	-32	3.860	3.137
davon Gezeichnetes Kapital	8	3.932	3.932
Eigenkapitalquote	-0,3%	16,8%	12,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	12.431	6.682	3.162
Verschuldungsgrad	< -1.000%	495,4%	710,4%
Anlagendeckungsgrad 2	-0,3%	16,9%	12,4%
Liquidität 3. Grades	1,4%	0,8%	0,4%
Investitionen	12.239	14.514	0
Investitionsquote	100%	64%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-29,4%	-31,0%	-928,5%
Eigenkapitalrentabilität	125,2%	-0,8%	-23,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3%	-0,1%	-2,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	135	105	78
EBIT	-39	-25	-20
EBITDA	-39	-25	-20
ROCE	0,2%	2,4%	-0,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft HSE Energie France SAS (Frankreich) wurde im September 2010 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Strasbourg, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Hauptzweck der Gesellschaft ist die Konzipierung, die Errichtung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie dem Handel und Weiterverkauf des produzierten Stromes aus erneuerbaren Energien. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die HSE Energie France SAS konnte im Berichtsjahr 2012 in diesem Marktsegment ihr Stromerzeugungssportfolio ausbauen und in ein weiteres Windenergieprojekt in Frankreich investieren. Im Berichtsjahr 2012 wurde eine Projektgesellschaft erworben, durch die sich die im Bau befindliche Kraftwerkskapazität in der HSE Energie France- Gruppe um 8,2 MW erhöht.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Energie France SAS ist geprägt durch die Anteile an den Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital sowie langfristigen Darlehen der HSE Regenerativ GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

HSE NATURpur Energie AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 3403 sowie www.naturpur-ag.de
Gründung: 29.04.1999
Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen (insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne) sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich der Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Horn, Markus	k.A.

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Vorsitzender	k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	1. stv. Vorsitzende	k.A.
Niedermaier, Andreas		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ackermann, Nina			k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			k.A.
Böddeker, Michael			k.A.
Bradna, Monika	Stadtverordnete a.D.		k.A.
Heinz, Thomas			k.A.
Schiffmann, Ilka			k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	3.359	3.923	3.795
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.359	3.923	3.795
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	172	429	61
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	156	179	46
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	16	249	15
Rechnungsabgrenzungsposten	28	27	25
Summe Aktiva	3.559	4.378	3.882
Passiva			
Eigenkapital	3.225	2.978	2.965
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklagen	796	796	796
Bilanzergebnis	-121	-368	-381
Rückstellungen	104	440	103
Verbindlichkeiten	230	960	814
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.559	4.378	3.882
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	453	600	635
Umsatzerlöse	453	600	635
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	36	5	263
Betriebsleistung	490	605	898
Betriebsaufwand	-481	-497	-598
Materialaufwand	-203	-211	-278
Personalaufwand	-0	-0	-0
Abschreibungen	-204	-236	-266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74	-49	-54
Betriebsergebnis	9	108	300
Finanzergebnis	-8	-15	-110
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-15	-110
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1	93	190
Außerordentliches Ergebnis	-7	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-340	-202
Sonstige Steuern	0	0	-2
Jahresergebnis	-7	-247	-13

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	3.225	2.978	2.965
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	90,6%	68,0%	76,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	107	730	-146
Verschuldungsgrad	10,4%	47,0%	30,9%
Anlagendeckungsgrad 2	96,5%	76,3%	78,6%
Liquidität 3. Grades	54,0%	31,0%	6,8%
Investitionen	506	806	138
Investitionsquote	15,1%	20,5%	3,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,4%	-41,1%	-2,1%
Eigenkapitalrentabilität	-0,2%	-8,3%	-0,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	-5,6%	-0,3%
Materialintensität	41,5%	34,9%	30,9%
Rohertrag	250	389	358
EBIT	9	108	300
EBITDA	213	345	566
ROCE	0,0%	-6,1%	-3,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE NATURpur Energie AG setzt die Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Errichtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, sowie auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 aus Einspeisevergütungen Umsatzerlöse in Höhe von 635 TEUR (Vorjahr: 600 TEUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 93 TEUR auf 190 TEUR. Nach Steuern und mit Verlustvortrag aus dem Vorjahr steigt der Bilanzverlust von -368 TEUR in 2011 auf -381 TEUR in 2012.

Im Jahr 2012 wurde u.a. eine Investition von knapp 110 TEUR für die Erweiterung der PV-Anlage auf dem Gebäude des EAD um 68 kWp getätigt. Diese Anlage ist mit einer Leistung von rund 300 kWp die größte Dachanlage in Darmstadt. Die installierte Leistung aller Anlagen der HSE NATURpur erhöht sich damit auf 1.498 kWp.

Für das Jahr 2013 und das Folgende erwartet der Vorstand angemessene positive Ergebnisse aus dem Betrieb der bestehenden PV-Anlagen. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus wird sich die HSE NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung in der Region beteiligen. Da aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen weitere Investitionen auf Basis der Einspeisung nach EEG zunehmend schwieriger realisierbar erscheinen, soll das Geschäftsmodell auch in Richtung Ausbau der Eigenproduktion bei Kunden weiterentwickelt werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Kodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HSE Netz AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 01.07.2007
Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 100,00%

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Groß, Dr.-Ing. Ulrich	k.A.
Kalisch, Reinhard	k.A.
Litters, Lothar	k.A.

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 102 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	1,5 TEUR
Stang, Heinrich		1. stv. Vorsitzender	2,5 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	2,5 TEUR
Hübner, Helmut		3. stv. Vorsitzender	1,4 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter		0,6 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			2,5 TEUR
Angerer, Manfred			2,4 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		1,3 TEUR
Blank, Hermann			2,5 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordneter		0,6 TEUR
Fried, Jürgen			2,3 TEUR
Heinz, Thomas			k.A.
Kiendl, Heinrich			k.A.
Lehrian, Claudia			k.A.
Noller, Ralf			k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		2,4 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat		1,3 TEUR
Schüßler, Ellen	Stadtverordneter		0,6 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter		0,6 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen in Summe 31 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	566.640	584.184	588.398
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.167	2.969	2.791
Sachanlagen	553.243	570.985	575.377
Finanzanlagen	10.229	10.229	10.229
Umlaufvermögen	4.913	268.415	265.872
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.799	178.831	142.886
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	114	89.585	122.986
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5.459	5.201
Summe Aktiva	571.552	858.058	859.470
Passiva			
Eigenkapital	381.787	371.080	325.881
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklage	149.130	149.130	81.130
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	32.657	21.950	44.751
Empfangene Ertragszuschüsse	86.046	84.825	84.330
Rückstellungen	25.404	24.789	6.167
Verbindlichkeiten	20.845	321.291	389.624
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	57.471	56.073	53.469
Summe Passiva	571.552	858.058	859.470
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	64.593	65.185	67.375
Umsatzerlöse	64.593	65.185	67.375
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.196	400	23.933
Betriebsleistung	65.789	65.585	91.308
Betriebsaufwand	-32.111	-31.565	-32.382
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-4	-120	-103
Abschreibungen	-27.721	-28.844	-29.773
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.386	-2.601	-2.506
Betriebsergebnis	33.677	34.020	58.926
Finanzergebnis	5.938	-7.061	-8.214
Erträge aus Beteiligungen	6.589	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	8.493	12.306
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-787	-15.554	-20.520
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	39.615	26.958	50.713
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.930	-4.981	-5.926
Sonstige Steuern	-29	-29	-36
Jahresergebnis	32.657	21.949	44.751

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	381.787	371.080	325.881
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	66,8%	43,2%	37,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-17.785	300.447	68.333
Verschuldungsgrad	49,7%	131,2%	163,7%
Anlagendeckungsgrad 2	67,4%	63,5%	55,4%
Liquidität 3. Grades	10,6%	>1.000%	350,8%
Investitionen	25.286	46.799	34.429
Investitionsquote	4,5%	8,0%	5,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	50,6%	33,7%	66,4%
Eigenkapitalrentabilität	8,6%	5,9%	13,7%
Gesamtkapitalrentabilität	5,7%	2,6%	5,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	64.593	65.185	67.375
EBIT	40.267	34.020	58.926
EBITDA	67.988	62.864	88.700
ROCE	6,1%	4,5%	7,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,2%	0,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der HSE Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Die HSE Netz AG ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 72 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die VNB verpachtet ist. Im Laufe des Jahres 2012 und in den Vorjahren haben die Kommunen Seeheim-Jugenheim, Lauertal, Lampertheim, Heppenheim und Lorsch für Strom sowie Bürstadt, Heppenheim, Lorsch und Rodgau für Gas neue Konzessionsverträge mit Mitbewerbern abgeschlossen.

Bis zum Abschluss einer Entflechtungsvereinbarung sowie der Einigung über einen Kaufpreis bleibt die HSE Netz AG Eigentümerin der Netze.

Im Rahmen des Konzessionserwerbs konnte mit der Kommune Gernsheim ein Stromkonzessionsvertrag für die nächsten 20 Jahre abgeschlossen werden.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die HSE Netz AG 34.429 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Weiterhin wurde die bereits bei der Gründung der Gesellschaft beabsichtigte Reduzierung der Kapitalrücklage vollzogen. Dadurch verringert sich unter Berücksichtigung des zur Ausschüttung vorgesehenen Bilanzgewinns und anteilig empfangener Ertragszuschüsse die Eigenkapitalquote auf rund 38 %.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 Pachtentgelte in Höhe von rund 59.900 TEUR sowie Erträge aus der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse von ca. 7.500 TEUR.

Der Ausblick der HSE Netz AG wird weitgehend durch den langfristigen Pachtvertrag sowie der dreißigjährigen Finanzierung über eine Anleihe bestimmt. Für das Jahr 2013 geht der Vorstand von wachsenden Umsätzen aus. In Abhängigkeit von den von der BNetzA im Jahr 2013 erwarteten Bescheiden für den VNB können sich adäquate Pachtanpassungen zwischen der Gesellschaft und dem VNB ergeben.

Die geplanten Investitionen ins Strom- und Gasnetz belaufen sich für das Jahr 2013 auf ca. 38.500 TEUR und für das Folgejahr auf 30.300 TEUR. Nach dem Wegfall positiver Sondereffekte wird für das Jahr 2013 bei konstantem Umsatz ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2011 erwartet. Durch die Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen, verbunden mit Pachtreduzierungen, wird für das Jahr 2014 ein rückläufiges Ergebnis erwartet.

Aus der langfristigen Fremdfinanzierung ist der HSE Netz AG dauerhaft ein verlässlicher Finanzierungsrahmen erwachsen. Chancen hieraus ergeben sich aus einem künftig steigenden Zinsniveau; Risiken bestehen bei weiterhin niedrigem Zinsniveau.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 44.751 TEUR soll ausgeschüttet werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Regenerativ GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071 sowie www.hse.ag/regenerativ/
Gründung: 18.02.1981
Handelsregister: HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Beteiligungen

Future Energy Pissos No. 5 SARL	100,00%
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Erksdorf GmbH	100,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
WEO GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Pfungstadt e.G.	.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Horn, Markus	k.A.
Setz, Dr. Natalie	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	86.516	84.605	81.789
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	86.515	84.605	81.789
Umlaufvermögen	7.043	31.865	41.220
Vorräte	0	216	17.426
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.037	31.328	23.675
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7	320	119
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	93.559	116.469	123.008
Passiva			
Eigenkapital	10.055	10.149	9.313
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	9.953	9.953	9.953
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	1	96	-741
Rückstellungen	26	18	40
Verbindlichkeiten	83.478	106.302	113.656
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	93.559	116.469	123.008
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	216	17.210
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	216	17.210
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	73
Betriebsleistung	0	216	17.283
Betriebsaufwand	-43	-272	-17.392
Materialaufwand	0	0	-16.307
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-272	-1.086
Betriebsergebnis	-43	-55	-109
Finanzergebnis	105	151	-632
Erträge aus Beteiligungen	1.075	3.137	3.228
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	1.283	783
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	474	816	897
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.444	-5.085	-5.540
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	62	96	-741
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	62	96	-741

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	10.055	10.149	9.313
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	10,7%	8,7%	7,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	54.617	22.825	7.353
Verschuldungsgrad	830,5%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	11,6%	12,0%	11,4%
Liquidität 3. Grades	8,4%	30,0%	36,3%
Investitionen	72.349	10.295	453
Investitionsquote	84%	12%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	44,3%	-4,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,6%	0,9%	-8,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,1%	-0,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	94,3%
Rohertrag	0	216	904
EBIT	1.031	4.365	3.902
EBITDA	1.031	4.365	3.902
ROCE	1,6%	4,4%	3,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptgeschäftszweck der HSE Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf bzw. der Einspeisung des erzeugten Stroms sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Geschäftszweck verfolgen.

Die HSE Regenerativ GmbH konnte im Berichtsjahr 2012 in diesem Marktsegment ihr Stromerzeugungsportfolio deutlich ausbauen und hat in Wind- und PV-Kraftwerke in Deutschland und im europäischen Ausland investiert.

Im Berichtsjahr wurden Projekte in Frankreich und Deutschland umgesetzt, durch die sich die installierte oder in Bau befindliche Kraftwerkskapazität in der HSE Regenerativ-Gruppe um rund 15 Megawatt erhöhen wird. Im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich die HSE Regenerativ GmbH damit zum Ende des Jahres 2012 insgesamt Erzeugungskapazitäten von über 183 MW gesichert, womit insgesamt rund 120.000 Haushalte mit Ökostrom versorgt werden können.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Regenerativ GmbH ist im Wesentlichen geprägt durch die Anteile an Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben. Insgesamt tragen die Finanzanlagen mit 81.789 TEUR zur Bilanzsumme von 123.008 TEUR bei.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital und langfristige Darlehen der Gesellschafterin, der HEAG Südhessische Energie AG (HSE). Sie ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Die Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt von ersten Beteiligungserträgen und dem Saldo aus Finanzierungserträgen und -aufwendungen. Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag von 741 TEUR erwirtschaftet.

Die HSE Regenerativ GmbH wird die HSE-Konzernstrategie, in den kommenden Jahren die Eigenenerzeugung durch Investitionen in Kraftwerke zur Nutzung von erneuerbaren Energien signifikant auszubauen, weiterhin unter Berücksichtigung von markt- und technologiespezifischen Rahmenbedingungen, umsetzen. Die Investitionsschwerpunkte werden hierbei vor allem auf der Windtechnologie liegen. Aufgrund der Änderungen in der hessischen Regionalplanung soll dabei insbesondere auch die eigene Entwicklung und Realisierung von Windparks in Hessen und den benachbarten Bundesländern vorangetrieben werden.

Aus den Investitionen in geeignete Kraftwerksprojekte wird das eingesetzte Kapital mittelfristig durch die Vergütung der Stromproduktion im Rahmen der jeweils gültigen Fördersysteme für erneuerbare Energien sowie, sofern wirtschaftlich vorteilhaft, durch direkte Vermarktung marktüblich verzinst werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift: c/o Gut Helmeringen, Helmeringen 43, 89415 Lauingen, Donau
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: HRA 17176, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HSE Regenerativ GmbH	100,00%
---	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	25.950	24.584	23.218
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	25.950	24.584	23.218
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.880	2.033	1.677
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	54	75	119
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.826	1.959	1.558
Rechnungsabgrenzungsposten	194	183	171
Summe Aktiva	28.024	26.800	25.067
Passiva			
Eigenkapital	3.990	4.300	4.224
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklage	3.727	3.727	3.727
Bilanzergebnis	262	573	496
Rückstellungen	101	184	62
Verbindlichkeiten	23.934	22.316	20.781
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	28.024	26.800	25.067
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.135	3.448	3.324
Umsatzerlöse	3.135	3.448	3.324
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	3.136	3.448	3.324
Betriebsaufwand	-1.634	-1.641	-1.650
Materialaufwand	-142	-134	-142
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.366	-1.366	-1.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-141	-142
Betriebsergebnis	1.502	1.807	1.674
Finanzergebnis	-1.136	-1.157	-1.087
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.136	-1.157	-1.090
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	366	650	587
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-92	-77	-91
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	274	573	496

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	3.990	4.300	4.224
davon Gezeichnetes Kapital	1	1	1
Eigenkapitalquote	14,2%	16,0%	16,8%
Bankverbindlichkeiten	23.509	22.126	20.743
Veränderung Verschuldung	-3.703	-1.618	-1.535
Verschuldungsgrad	602,4%	523,2%	493,5%
Anlagendeckungsgrad 2	106,0%	107,5%	107,5%
Liquidität 3. Grades	357,4%	543,2%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,7%	16,6%	14,9%
Eigenkapitalrentabilität	6,9%	13,3%	11,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	2,1%	2,0%
Materialintensität	4,5%	3,9%	4,3%
Rohertrag	2.993	3.314	3.182
EBIT	1.502	1.807	1.674
EBITDA	2.868	3.172	3.040
ROCE	5,1%	6,5%	6,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Berichtsjahr 2012 hat die PV-Anlage insgesamt 10,4 GWh Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG vergütet. Die daraus resultierenden Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 3.324 TEUR (Vorjahr: 3.448 TEUR).

Diese werden im Wesentlichen durch Abschreibungen und Aufwendungen aus der Finanzierung gemindert, so dass ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 587 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 496 TEUR.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren üblicherweise einen jährlichen Ertrag von ca. 10 GWh produzieren, was dem Strombedarf von über 3.400 Haushalten entspricht. Aus den daraus resultierenden Einspeiseerlösen wird erwartet, dass die Gesellschaft die aufgenommenen Fremdmittel und das Eigenkapital angemessen bedient.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 02.11.2009
Handelsregister: HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	25	27	30
Bilanzsumme	34	38	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 29.12.2009
Handelsregister: HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	9.861	9.340	8.819
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.861	9.340	8.819
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	729	855	876
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	10	52	55
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	719	803	821
Rechnungsabgrenzungsposten	359	337	316
Summe Aktiva	10.948	10.532	10.011
Passiva			
Eigenkapital	1.405	1.522	1.438
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	1.365	1.365	1.365
Bilanzergebnis	39	157	73
Rückstellungen	22	66	35
Verbindlichkeiten	9.522	8.945	8.538
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.948	10.532	10.011
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.156	1.211	1.139
Umsatzerlöse	1.156	1.211	1.139
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	24	0
Betriebsleistung	1.160	1.235	1.139
Betriebsaufwand	-647	-647	-684
Materialaufwand	-43	-41	-58
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-521	-521	-521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-85	-105
Betriebsergebnis	513	588	456
Finanzergebnis	-414	-395	-371
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	7	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-418	-401	-378
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	99	193	84
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	-37	-11
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	85	157	73

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	1.405	1.522	1.438
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	12,8%	14,4%	14,4%
Bankverbindlichkeiten	9.472	8.906	8.341
Veränderung Verschuldung	-3.328	-577	-407
Verschuldungsgrad	679,5%	592,2%	596,0%
Anlagendeckungsgrad 2	110,3%	111,6%	110,9%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	818,6%	377,9%
Investitionen	11	0	0
Investitionsquote	0,1%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,3%	12,9%	6,4%
Eigenkapitalrentabilität	6,0%	10,3%	5,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	1,5%	0,7%
Materialintensität	3,7%	3,3%	5,1%
Rohertrag	1.113	1.170	1.081
EBIT	513	588	456
EBITDA	1.034	1.109	977
ROCE	4,6%	5,3%	4,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt ca. 3,5 GWh Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wurde gemäß EEG und der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Der Ertrag blieb um ca. 5 % hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen (neben einzelnen Störungen) eine überplanmäßige Degradation von Modulen.

Die Vermögenslage ist im Wesentlichen geprägt durch die aktivierte Photovoltaik-Anlage in Höhe von rund 8.800 TEUR. Das Anlagevermögen trägt mit ca. 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital in Höhe von 1.438 TEUR sowie ein Darlehen in Höhe von rund 8.300 TEUR, welches mittelfristig mit 2.300 TEUR und langfristig in Höhe von 5.500 TEUR im Rahmen der Projektfinanzierung zu tilgen ist. Das Anlagevermögen ist fristenkongruent finanziert.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen und Aufwendungen aus der Finanzierung gegenüber. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 73 TEUR.

Um den Ertrag des Parks zu verbessern, wurden erste Maßnahmen eingeleitet um fehlerhafte Module zu ersetzen. Die PV-Anlage wird in den Folgejahren üblicherweise einen Ertrag von 3,7 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird erwartet, dass die Gesellschaft die aufgenommenen Fremdmittel und das Eigenkapital marktüblich bedient.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 02.11.2009
Handelsregister: HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	25	28	30
Bilanzsumme	34	38	42
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010
Handelsregister: HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HSE Regenerativ GmbH	100,00%
---	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	48.526	46.053	43.619
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	48.525	46.053	43.619
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.383	4.946	4.101
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	75	12	222
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.308	4.934	3.879
Rechnungsabgrenzungsposten	644	592	542
Summe Aktiva	50.553	51.591	48.262
Passiva			
Eigenkapital	12.851	14.021	13.693
Kapitalanteile	12.729	12.729	12.729
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	121	1.292	963
Rückstellungen	69	360	423
Verbindlichkeiten	37.634	37.209	34.146
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	50.553	51.591	48.262

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	2.514	6.153	5.693
Umsatzerlöse	2.514	6.153	5.693
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	313	0	67
Betriebsleistung	2.827	6.153	5.760
Betriebsaufwand	-1.875	-3.066	-3.103
Materialaufwand	-106	-200	-201
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.032	-2.478	-2.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-736	-388	-421
Betriebsergebnis	952	3.087	2.657
Finanzergebnis	-775	-1.618	-1.549
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	38	28
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-782	-1.656	-1.577
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	177	1.469	1.108
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-56	-177	-145
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	121	1.292	963

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	12.851	14.021	13.693
davon Gezeichnetes Kapital	12.729	12.729	12.729
Eigenkapitalquote	25,4%	27,2%	28,4%
Bankverbindlichkeiten	37.500	36.372	34.105
Veränderung Verschuldung	37.634	-424	-3.063
Verschuldungsgrad	293,4%	267,9%	252,5%
Anlagendeckungsgrad 2	103,8%	109,4%	109,6%
Liquidität 3. Grades	682,9%	412,8%	883,1%
Investitionen	49.588	5	46
Investitionsquote	102,2%	0,0%	0,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,8%	21,0%	16,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	9,2%	7,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	2,5%	2,0%
Materialintensität	3,8%	3,3%	3,5%
Rohertrag	2.407	5.953	5.492
EBIT	952	3.087	2.657
EBITDA	1.984	5.565	5.137
ROCE	1,8%	5,8%	5,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt ca. 19,5 GWh Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag im Wesentlichen geprägt durch die errichtete PV-Anlage in Höhe von 43.619 TEUR. Das Anlagevermögen entspricht rund 90 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital in Höhe von 13.693 TEUR sowie im Rahmen der Projektfinanzierung durch mittelfristige Darlehen in Höhe von rund 11.400 TEUR und langfristiges Darlehen in Höhe von rund 22.700 TEUR. Das Anlagevermögen ist fristenkongruent finanziert.

Den Einspeiserlösen in Höhe von 5.693 TEUR (Vorjahr: 6.153 TEUR) stehen im Wesentlichen Abschreibungen und Aufwendungen aus der Finanzierung gegenüber, so dass ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.108 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 963 TEUR.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren üblicherweise einen jährlichen Ertrag von ca. 19 GWh produzieren, der dem Bedarf von über 6.000 Haushalten entspricht. Aus den hieraus resultierenden Einspeiserlösen wird die Gesellschaft sowohl die aufgenommenen Fremdmittel als auch das Eigenkapital angemessen bedienen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 08.09.2010
Handelsregister: HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	-0	0	0
Eigenkapital	25	27	29
Bilanzsumme	32	36	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Technik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hsetechnik.de
Gründung: 29.06.2005
Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Technik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Pieper, Frank	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Vergütung
Niedermaier, Andreas	Vorsitzender k.A.
Wenzel, Dieter	1. stv. Vorsitzender k.A.
Noller, Ralf	2. stv. Vorsitzender k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	k.A.
Feuchtinger, Klaus	Stadtrat a.D. k.A.
Heinz, Thomas	k.A.
Hübner, Helmut	k.A.
Koch, Karl-Heinz	k.A.
Lehrian, Claudia	k.A.
Litters, Lothar	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Berichtszeitraum 38 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	8.158	10.820	14.099
Immaterielle Vermögensgegenstände	170	55	39
Sachanlagen	7.672	10.561	13.945
Finanzanlagen	316	204	116
Umlaufvermögen	160.075	151.832	113.499
Vorräte	23.536	23.403	14.917
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	129.039	117.274	95.091
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.500	11.154	3.491
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	168.233	162.651	127.599
Passiva			
Eigenkapital	53.062	70.624	42.910
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklage	19.652	15.630	15.630
Bilanzergebnis	13.409	34.994	7.280
Rückstellungen	88.847	72.640	70.807
Verbindlichkeiten	26.325	19.387	13.881
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	168.233	162.651	127.599
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	175.954	175.117	139.514
Umsatzerlöse	166.370	184.168	149.511
Bestandsveränderungen	9.574	-9.299	-10.724
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	248	728
Sonstige betriebliche Erträge	7.924	20.433	8.539
Betriebsleistung	183.878	195.550	148.053
Betriebsaufwand	-164.544	-161.318	-136.101
Materialaufwand	-85.530	-82.370	-57.633
Personalaufwand	-57.583	-57.597	-59.306
Abschreibungen	-1.832	-1.633	-1.887
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.599	-19.718	-17.275
Betriebsergebnis	19.334	34.232	11.952
Finanzergebnis	-2.377	-1.567	-2.530
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	25	24	16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	905	1.018	422
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.307	-2.609	-2.967
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	16.957	32.665	9.422
Außerordentliches Ergebnis	-1.159	-147	-147
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.260	-1.416	-1.571
Sonstige Steuern	-129	-130	-425
Jahresergebnis	13.409	30.972	7.280

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	53.062	70.624	42.910
davon Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	31,5%	43,4%	33,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	6.779	-6.938	-5.505
Verschuldungsgrad	217,1%	130,3%	197,4%
Anlagendeckungsgrad 2	954,3%	891,3%	499,4%
Liquidität 3. Grades	177,1%	229,3%	198,5%
Investitionen	1.918	4.647	5.261
Investitionsquote	23,5%	42,9%	37,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,6%	17,7%	5,2%
Eigenkapitalrentabilität	25,3%	43,9%	17,0%
Gesamtkapitalrentabilität	8,0%	19,0%	5,7%
Materialintensität	46,5%	42,1%	38,9%
Rohertrag	90.424	92.747	81.882
EBIT	19.359	34.256	11.968
EBITDA	21.191	35.890	13.855
ROCE	26,3%	43,4%	21,3%
Personal			
Personalintensität	31,3%	29,5%	40,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	973	975	929
davon Auszubildende	124	115	105
Personalaufwand je Beschäftigte	59	59	64

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2012 war für die HSE Technik im Bereich Dienstleistungen für das regulierte Netzgeschäft durch einen zufriedenstellenden Auftragseingang durch den konzerninternen Netzbetreiber geprägt. Der gebäudetechnische Anlagenbau und der Rohrnetzbau erfuhren auf dem externen Markt eine im Geschäftsverlauf durchgängig konstante Personalauslastung. Die Gesellschaft generierte im Geschäftsjahr 2012 eine Betriebsleistung, die unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Der Rückgang resultiert aus konzerninternen geringeren Baubudgets und reduzierten externen Geschäften.

Die Umsatzerlöse verminderten sich im Vorjahresvergleich um 18,8 % auf 149.511 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie der Steuern erwirtschaftet die HSE Technik einen Jahresüberschuss in Höhe von 7.280 TEUR.

Für die Geschäftsjahre 2013 und Folgende sieht die Geschäftsführung sowohl im konzerninternen Geschäft als auch bei der Entwicklung des Fremdkapitalanteils steigende Herausforderungen. Hoheitliche Eingriffe bei den regulierten Netzbetreibern werden mittelbar zu weiter stark steigendem Kostendruck bei der HSE Technik führen. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen geht die Geschäftsführung von einem vermindert positiven Ergebnis vor Steuern aus.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Schüllermann & Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Technik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hsetechnik.de
Gründung: 28.06.2005
Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Technik GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG Südheissische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Pieper, Frank	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	9	9	9
Eigenkapital	109	109	109
Bilanzsumme	121	121	121
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis
Kontakt: 06151/ 701 8022
Gründung: 18.12.2003
Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Allmrodt, Uwe	0 TEUR
Grüger, Martin	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Litters, Lothar	Vorsitzender	0 TEUR
Cornelius-Gaus, Dr. Hildegard	stv. Vorsitzende	0 TEUR
Fenn, Bernhard		0 TEUR
Hein-Benz, Jürgen		0 TEUR
Ritzert, Herbert		0 TEUR
Sturm, René		0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	3.428	3.331	3.286
Immaterielle Vermögensgegenstände	54	53	51
Sachanlagen	3.374	3.278	3.234
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	267	217	289
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	190	183	207
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	77	34	81
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.695	3.548	3.574
Passiva			
Eigenkapital	1.006	995	997
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	67	56	59
Empfangene Ertragszuschüsse	424	399	376
Rückstellungen	33	28	18
Verbindlichkeiten	2.223	2.109	2.159
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	9	17	24
Summe Passiva	3.695	3.548	3.574
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	755	758	724
Umsatzerlöse	755	758	724
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	0	18
Betriebsleistung	758	758	742
Betriebsaufwand	-558	-574	-566
Materialaufwand	-343	-377	-362
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-155	-156	-155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60	-42	-49
Betriebsergebnis	200	184	176
Finanzergebnis	-102	-105	-101
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102	-105	-101
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	98	78	75
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31	-22	-16
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	67	56	59

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	1.006	995	997
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	27,2%	28,0%	27,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-174	-114	50
Verschuldungsgrad	267,4%	256,6%	258,4%
Anlagendeckungsgrad 2	29,3%	29,9%	30,4%
Liquidität 3. Grades	11,8%	10,2%	13,3%
Investitionen	273	59	110
Investitionsquote	8%	2%	3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,9%	7,4%	8,1%
Eigenkapitalrentabilität	6,7%	5,6%	5,9%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8%	1,6%	1,6%
Materialintensität	45,3%	49,7%	48,7%
Rohertrag	412	381	362
EBIT	200	184	176
EBITDA	355	339	332
ROCE	4,6%	4,6%	4,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH lag im Berichtsjahr mit 324 Tsd. m³ leicht unter dem Vorjahreswert (330 Tsd. m³). Bedingt durch die Abgabestruktur mit einem überwiegenden Anteil an Haushaltskunden ist die Verbrauchsentwicklung weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH durch den Verkauf von Trinkwasser Umsatzerlöse in Höhe von 724 TEUR (Vj. 758 TEUR) erwirtschaftet. Vorperioden betreffende Erlöskorrekturen wirkten sich mit 23 TEUR umsatzmindernd aus.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen den Wasserbezug, technische und kaufmännische Dienstleistungsentgelte im Rahmen der Betriebsführung sowie Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung des Trinkwassernetzes. Im Wesentlichen bedingt durch eine geringere Anzahl von Schadensfällen im Wassernetz liegt der Materialaufwand im Berichtsjahr unter dem des Vorjahres. Saldiert ergibt sich insgesamt ein Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss von 59 TEUR (Vj. 56 TEUR).

Der Bilanzgewinn wird in Höhe von 59 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Wie in den vergangenen Jahren wird die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auch zukünftig in die Erneuerung von Straßenleitungen und Hausanschlüssen investieren. Dies erfolgt auch in Abhängigkeit von Baumaßnahmen Dritter z.B. im Rahmen von Erneuerungen der Abwasserkanäle durch die Gemeinde Biblis. Mittelfristig sollen diese Reinvestitionen durch Innenfinanzierung ohne weitere Fremdkapitalaufnahme finanziert werden. Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2013 und das Folgejahr unter der Voraussetzung eines nicht weiter zurückgehenden Wasserabsatzes mit einem stabilen Ergebnis.

Die Einhaltung der Trinkwasserverordnung wird durch entsprechende Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer HSE gewährleistet.

Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG bzw. der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG wird das Forderungsausfallrisiko der Umsätze aus Wasserverkauf betreffend abgewälzt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 8022
Gründung: 22.12.2004
Handelsregister: HRB 9353, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die Gesellschaft kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Allmrodt, Uwe	0 TEUR
Grüger, Martin	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	139	166	197
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	78	141	104
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	62	25	94
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	139	166	197
Passiva			
Eigenkapital	29	45	55
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	4	20	30
Empfangene Ertragszuschüsse	36	36	41
Rückstellungen	8	8	12
Verbindlichkeiten	67	78	89
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	139	166	197
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	305	325	346
Umsatzerlöse	305	325	346
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	305	325	346
Betriebsaufwand	-302	-295	-301
Materialaufwand	-180	-182	-176
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123	-113	-125
Betriebsergebnis	3	29	45
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3	29	45
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-9	-15
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	4	20	30

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	29	45	55
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	20,6%	27,3%	27,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-30	10	11
Verschuldungsgrad	385,2%	266,9%	257,9%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	185,8%	194,9%	195,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,2%	6,3%	8,7%
Eigenkapitalrentabilität	13,0%	44,8%	54,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,7%	12,2%	15,3%
Materialintensität	58,8%	56,0%	51,0%
Rohertrag	126	143	169
EBIT	3	29	45
EBITDA	3	29	45
ROCE	2,9%	13,0%	16,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz lag im Jahr 2012 mit 179 Tsd. m³ um 10 Tsd. m³ über dem Vorjahresniveau. Bis auf die Belieferung eines Großkunden ist die Entwicklung der Wasserabgabe mit einem überwiegenden Anteil an Haushaltskunden weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 346 TEUR (Vj. 325 TEUR) erzielt.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss von 30 TEUR (Vj. 20 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2013 und für das Folgejahr wird mit einem stabilen Ergebnis gerechnet.

Bestehende Betriebsrisiken sind durch den mit der HSE abgeschlossenen Betriebspachtvertrag und den Betriebsführungsvertrag minimiert. Durch den Factoringvertrag mit der Entega Privatkunden GmbH & Co. KG bzw. der Entega Geschäftskunden GmbH & Co. KG wird das Forderungsausfallrisiko die Umsätze aus Wasserverkauf betreffend abgewälzt.

Die Einhaltung der verschärften Vorschriften der neuen Trinkwasserverordnung wird durch regelmäßige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer gewährleistet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch MOOG Partnergesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift: Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	4.981	7.553	7.161
Immaterielle Vermögensgegenstände	285	271	257
Sachanlagen	4.696	7.282	6.904
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	978	507	638
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	620	238	334
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	358	269	304
Rechnungsabgrenzungsposten	0	58	54
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	156	0	0
Summe Aktiva	6.116	8.118	7.852
Passiva			
Eigenkapital	0	1.565	1.800
Kapitalanteile	0	100	100
Rücklage	0	1.640	1.640
Bilanzergebnis	-156	-175	60
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	156	0	0
Rückstellungen	8	35	87
Verbindlichkeiten	6.108	6.518	5.965
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	6.116	8.118	7.852
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	840	1.133
Umsatzerlöse	0	840	1.133
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	26
Betriebsleistung	0	840	1.159
Betriebsaufwand	-57	-469	-638
Materialaufwand	0	-21	-22
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-14	-298	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-150	-223
Betriebsergebnis	-57	372	521
Finanzergebnis	-91	-391	-255
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-91	-391	-262
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-148	-19	266
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-31
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-148	-19	235

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	1.565	1.800
davon Gezeichnetes Kapital	0	100	100
Eigenkapitalquote	0,0%	19,3%	22,9%
Bankverbindlichkeiten	0	6.345	5.898
Veränderung Verschuldung	6.105	411	-553
Verschuldungsgrad	0,0%	418,7%	336,3%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	104,7%	107,5%
Liquidität 3. Grades	16,0%	244,3%	414,0%
Investitionen	4.696	2.870	0
Investitionsquote	94,3%	38,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-2,3%	20,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-1,2%	13,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,4%	-0,2%	3,0%
Materialintensität	0,0%	2,4%	1,9%
Rohertrag	0	820	1.112
EBIT	-57	372	521
EBITDA	-43	670	914
ROCE	-0,9%	4,6%	6,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft, die zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen gegründet wurde. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen wurden im Januar 2011 fertig gestellt und befinden sich seit dem 6. April 2011 im Regelbetrieb. Somit ist das Geschäftsjahr 2012 das erste volle Betriebsjahr. Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von 4 MW erzeugten bis zum 31.12.2012 insgesamt rund 11 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wird in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.904 TEUR trägt mit ca. 88 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei und ist fristkongruent über ein langfristiges Darlehen finanziert.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 235 TEUR.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 60 TEUR soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Für das Geschäftsjahr 2013 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Kodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 22.12.2009
Handelsregister: HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	6	7
Eigenkapital	27	33	32
Bilanzsumme	35	49	53
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Windpark Erksdorf GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110 c/o HSE, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 03.11.2011
Handelsregister: HRB 91227, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Huisman, Hester	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	10.667
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	10.667
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	533
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	178
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	355
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	11.200
Passiva			
Eigenkapital	0	0	131
Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Kapitalrücklage	0	0	151
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-45
Rückstellungen	0	0	11
Verbindlichkeiten	0	0	11.059
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	11.200
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	406
Umsatzerlöse	0	0	406
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	406
Betriebsaufwand	0	0	-174
Materialaufwand	0	0	-11
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-73
Betriebsergebnis	0	0	232
Finanzergebnis	0	0	-275
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-275
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	-43
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-44

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	131
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	1,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	7.833
Veränderung Verschuldung	0	0	11.059
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	74,7%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	16,5%
Investitionen	0	0	10.605
Investitionsquote	0,0%	0,0%	99,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-10,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-33,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-0,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	2,6%
Rohertrag	0	0	395
EBIT	0	0	232
EBITDA	0	0	321
ROCE	0,0%	0,0%	2,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Erksdorf GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Errichtung der drei Windenergieanlagen erfolgte im Zeitraum von April bis August 2012. Die erstmalige Einspeisung erfolgte Ende August 2012. Seit dem 19. September 2012 befinden sich die Anlagen im Regelbetrieb.

In einem vollen Betriebsjahr sollen die Anlagen planmäßig 13.150 MWh Strom erzeugen. Mit einer Leistung von zusammen 6,9 MW erzeugten sie bis zum 31. Dezember 2012 insgesamt 4.217 MWh Strom. Dieser wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet.

Gemäß § 33 a EEG 2012 können Betreiber von Windenergieanlagen, für die ein Vergütungsanspruch gem. EEG besteht, den erzeugten Strom anstatt an den zuständigen Netzbetreiber gegen Zahlung einer festen Einspeisevergütung zu vertreiben, diesen an Dritte veräußern (Direktvermarktung) Seit dem 01. Dezember 2012 wird auf dieser Grundlage der erzeugte Strom über die HSE AG, Darmstadt, im Wege des Marktprämienmodells vermarktet.

Den Einspeiseerlösen in Höhe von 406 TEUR stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 44 TEUR.

Das Anlagevermögen in Höhe von 10.667 TEUR ist fristenkongruent finanziert.

In den Folgejahren wird die Gesellschaft mittels der Einspeiseerlöse die Kapitalgeber angemessen bedienen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Anschrift: Hüttenstraße 18 c/o Stadtwerke Haiger, 35708 Haiger
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 02.07.2012
Handelsregister: HRA 7204, Amtsgericht Wezlar

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Haiger, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Danzeisen, Katja	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	31
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	31
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	69
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	5
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	64
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	100
Passiva			
Eigenkapital	0	0	87
Kapitalanteile	0	0	100
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-13
Rückstellungen	0	0	9
Verbindlichkeiten	0	0	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	100

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	0	0	-13
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-13
Betriebsergebnis	0	0	-13
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	-13
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-13

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	87
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	100
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	86,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	4
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	15,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	278,7%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	522,4%
Investitionen	0	0	31
Investitionsquote	0,0%	0,0%	99,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-15,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-13,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	0	-13
EBITDA	0	0	-13
ROCE	0,0%	0,0%	-14,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Erzeugungskapazitäten im Bereich der Windenergie sind im Bundesland Hessen im nationalen Vergleich nur unterdurchschnittlich ausgebaut. Aufgrund des hohen Waldanteils in Hessen und unter Berücksichtigung von genehmigungsrechtlichen Bedingungen zur Errichtung von Windenergieanlagen in Waldgebieten liegen hier noch ungenutzte Potentiale zur Produktion von regenerativem Strom aus Windenergie.

Als geeigneter Standort für Windenergieanlagen wurde die Kalteiche in der Gemeinde Haiger im Lahn-Dill-Kreis identifiziert, da hier aufgrund der guten Binnenlandverhältnisse marktübliche Erträge für Windenergieanlagen erwartet werden.

Vor diesem Hintergrund wurde durch Gesellschaftsvertrag am 2. Juli 2012 die Gesellschaft gegründet und am 21. August 2012 beim Amtsgericht Wetzlar unter HRA 7204 eingetragen, mit dem Ziel, sämtliche Projektinhalte und –rechte an der Windparkentwicklung von der HSE Regenerativ GmbH zu erwerben.

Zum 31. Januar 2013 erwarb die Gesellschaft die Projektrechte zur Errichtung von sechs Windenergieanlagen am Standort Haiger für 20.800 TEUR.

Im Zuge dessen wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 18. Februar 2013 das Kapital der Gesellschaft erhöht. Zur weiteren finanziellen Ausstattung der Gesellschaft wurde am 28. Februar 2013 eine Projektfinanzierung über 23.400 TEUR abgeschlossen.

Die Inbetriebnahme der Anlagen soll im ersten Quartal 2013 erfolgen. Danach wird die Gesellschaft positive Ergebnisse erzielen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 02.07.2012
Handelsregister: HRB 91335, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Danzeisen, Katja	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	1
Eigenkapital	0	0	26
Bilanzsumme	0	0	28
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 08.01.2009
Handelsregister: HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Huisman, Hester	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	10.850	15.542	14.708
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.850	15.542	14.708
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	888	1.580	1.400
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	339	437	367
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	549	1.143	1.033
Rechnungsabgrenzungsposten	116	183	172
Summe Aktiva	11.854	17.305	16.280
Passiva			
Eigenkapital	3.670	3.590	3.635
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklage	3.877	3.877	3.877
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-267	-347	-302
Rückstellungen	14	49	120
Verbindlichkeiten	8.170	13.665	12.526
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.854	17.305	16.280
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	839	1.698	2.113
Umsatzerlöse	839	1.698	2.113
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	6
Betriebsleistung	839	1.698	2.119
Betriebsaufwand	-586	-1.143	-1.429
Materialaufwand	-22	-48	-59
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-371	-741	-834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-194	-354	-536
Betriebsergebnis	253	555	691
Finanzergebnis	-488	-634	-635
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	8	9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-489	-643	-644
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-235	-80	56
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-11
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-235	-80	45

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	3.670	3.590	3.635
davon Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Eigenkapitalquote	31,0%	20,7%	22,3%
Bankverbindlichkeiten	6.330	10.831	10.062
Veränderung Verschuldung	5.800	5.495	-1.140
Verschuldungsgrad	223,0%	382,0%	347,9%
Anlagendeckungsgrad 2	92,2%	92,8%	93,1%
Liquidität 3. Grades	47,9%	54,8%	54,2%
Investitionen	9.189	5.434	0
Investitionsquote	84,7%	35,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-28,1%	-4,7%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	-6,4%	-2,2%	1,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,0%	-0,5%	0,3%
Materialintensität	2,6%	2,8%	2,8%
Rohertrag	817	1.650	2.054
EBIT	253	555	691
EBITDA	623	1.296	1.525
ROCE	2,2%	3,3%	4,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Schlüchtern GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Der Windpark besteht aus fünf Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt zehn Megawatt (MW). Insgesamt erzeugten die fünf Windenergieanlagen im Jahr 2012 rund 21,9 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet.

Gemäß §33 a EEG 2012 können Betreiber von Windenergieanlagen, für die ein Vergütungsanspruch gem. EEG besteht, den erzeugten Strom anstatt an den zuständigen Netzbetreiber gegen Zahlung einer festen Einspeisevergütung zu vertreiben, diesen an Dritte veräußern (Direktvermarktung). Seit dem 1. Januar 2012 wird auf dieser Grundlage der erzeugte Strom über die HSE AG, Darmstadt, im Wege des sog. Marktprämienmodells nach §§33 b Nr. 1, 33 g EEG 2012 vermarktet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Anlagevermögen in Höhe von 14.708 TEUR trägt mit ca. 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristkongruent durch Eigenkapital in Höhe von 3.600 TEUR sowie mittelfristige Darlehen in Höhe von 3.100 TEUR und langfristige Darlehen in Höhe von 7.800 TEUR im Rahmen einer Fremdfinanzierung finanziert.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem leicht positiven Ergebnis ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 20,0 Mio. kWh produzieren. Aus den daraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft die Kapitalgeber angemessen bedienen können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: An der Hasselbach 426, 64739 Höchst im Odenwald
Kontakt: 06163/ 71 27 35
Gründung: 27.10.1982
Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Deuker, Joachim	k.A.
Gauger, Frank	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wawrzik, Dr. Ulrich	Vorsitzender	0 TEUR
Frischat, Dr. Steffen		0 TEUR
Ripper, Gerd		0 TEUR

Bezüge des Beirats

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	4.476	3.691	3.178
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	15	204
Sachanlagen	4.462	3.675	2.973
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.931	7.276	6.906
Vorräte	1.358	812	872
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.460	2.654	3.425
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.114	3.811	2.609
Rechnungsabgrenzungsposten	28	27	25
Summe Aktiva	11.436	10.994	10.109
Passiva			
Eigenkapital	3.160	2.540	2.325
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	20	20	20
Bilanzergebnis	1.606	986	771
Sonderposten	170	297	652
Rückstellungen	1.437	943	651
Verbindlichkeiten	6.669	7.214	6.482
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.436	10.994	10.109
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	21.679	25.197	25.450
Umsatzerlöse	21.679	25.197	25.450
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.117	888	586
Betriebsleistung	22.796	26.085	26.036
Betriebsaufwand	-20.652	-24.493	-24.817
Materialaufwand	-17.379	-20.940	-21.170
Personalaufwand	-1.624	-1.984	-2.134
Abschreibungen	-1.243	-1.138	-879
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-406	-432	-634
Betriebsergebnis	2.144	1.592	1.219
Finanzergebnis	-229	-222	-136
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	310	500	468
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-540	-721	-604
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.915	1.371	1.083
Außerordentliches Ergebnis	-2	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-510	-384	-313
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	1.403	986	770

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	3.160	2.540	2.325
davon Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	27,6%	23,1%	23,0%
Bankverbindlichkeiten	369	187	373
Veränderung Verschuldung	1.640	545	-732
Verschuldungsgrad	254,0%	310,9%	287,0%
Anlagendeckungsgrad 2	81,8%	77,7%	89,7%
Liquidität 3. Grades	91,2%	92,9%	104,5%
Investitionen	162	357	366
Investitionsquote	4%	10%	12%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,5%	3,9%	3,0%
Eigenkapitalrentabilität	44,4%	38,8%	33,1%
Gesamtkapitalrentabilität	12,3%	9,0%	7,6%
Materialintensität	76,2%	80,3%	81,3%
Rohertrag	4.300	4.257	4.280
EBIT	2.144	1.592	1.219
EBITDA	3.387	2.730	2.097
ROCE	19,8%	17,7%	15,0%
Personal			
Personalintensität	7,1%	7,6%	8,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	24	29	30
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	68	68	71

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts.

Im gesamten Geschäftsjahr 2012 wurde die wirtschaftliche Entwicklung wesentlich von der Euro-Schuldenkrise beeinflusst, was sich insbesondere auf die Produktion und die damit verbundene Energienachfrage des Kunden negativ auswirkte.

Mit einer Stromerzeugung von 70 GWh wird die Liefermenge des Vorjahres um 3 % unterschritten, das Planziel dagegen um 6 % übertroffen, da die für das Jahr 2012 geplante Großrevision aufgrund von Lieferproblemen des Herstellers auf das Frühjahr 2013 verschoben werden musste. Die geringere Produktionsmenge des Kunden führte auch zu einer verringerten Dampfproduktion um -4 % auf 265.000 Tonnen.

Dennoch liegt der Umsatz nahezu unverändert auf Vorjahresniveau, da die die Mengeneffekte durch Preiseffekt kompensiert werden konnten.

Durch geringere sonstige betriebliche Erträge ist der Bilanzgewinn von 986 TEUR im Geschäftsjahr 2011 auf 770 TEUR gefallen.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2012 betragen 366 TEUR und setzten sich im Wesentlichen aus der Implementierung einer neuen Leittechnik für das Heizkraftwerk sowie der Anzahlung für ein neues Notstromaggregat zusammen.

Für das Jahr 2013 und das Folgejahr werden Ergebnisse erwartet, die der im Energieliefervertrag geregelten Kapitalverzinsung entsprechen. Positive Grundlage hierfür ist, dass der Industriekunde ein, sich zwar auf niedrigerem Niveau bewegendes, aber dennoch stabiles Produktionsvolumen erwartet, welches auch bei der IKB konstante Energielieferungen generieren wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1060 sowie www.naturpur-institut.de
Gründung: 2008
Handelsregister: HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

HSE NATURpur Energie AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Kuratorium

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Send, Matthias W.	Vorsitzender	0 TEUR
Fenn, Bernhard		0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	28.298	28.138	28.412
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	28.298	28.138	28.412
Umlaufvermögen	850	639	734
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	479	479	479
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	371	160	255
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	29.148	28.777	29.146
Passiva			
Eigenkapital	29.118	28.753	29.125
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklage	2.376	2.376	2.376
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	743	378	749
Rückstellungen	5	4	4
Verbindlichkeiten	25	20	17
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	29.148	28.777	29.146
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	158	31	274
Betriebsleistung	158	31	274
Betriebsaufwand	-1.558	-1.261	-957
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.558	-1.261	-957
Betriebsergebnis	-1.401	-1.231	-683
Finanzergebnis	1.017	866	1.055
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.082	1.056	1.057
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-66	-191	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-384	-365	371
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-384	-365	371

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	29.118	28.753	29.125
davon Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	-5	-3
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	102,9%	102,2%	102,5%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	3.376	0	0
Investitionsquote	12%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-1,3%	-1,3%	1,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	-1,3%	1,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-319	-175	373
EBITDA	-319	-175	373
Kostendeckungsgrad	76,4%	74,9%	138,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das NATURpur Institut besteht seit dem Jahr 2008 als gemeinnützige GmbH. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere die Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlich Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die alleinige Gesellschafterin, die HEAG Südhessische Energie AG (HSE), hat das Institut mit einem Stammkapital von 26.000 TEUR ausgestattet. Dieses wird zur Erwirtschaftung von Zinserträgen am Kapitalmarkt angelegt.

Zum Bilanzstichtag sind 86 % des Vermögens der Gesellschaft langfristig am Kapitalmarkt investiert. Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 371 TEUR.

Die Kooperationen mit der Universität Kassel, der TU Darmstadt sowie der Hochschule Darmstadt sind im Berichtsjahr fortgesetzt worden. Es erfolgte der Eintritt in die Umsetzungsphase angebahnter Projekte.

So zum Beispiel finanziert das NATURpur Institut weiterhin eine Stiftungsprofessur für das Fachgebiet „Angewandte Geothermie“ am Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU Darmstadt, um einen entscheidenden Beitrag zur Erforschung dieser Zukunftsenergie zu leisten.

Diese Zusammenarbeit wird auch in 2013 im vereinbarten Rahmen fortgeführt und die gemeinsame Vortragsreihe mit der Hochschule Darmstadt wird ebenfalls erneut stattfinden.

Risiken für die Gesellschaft bestehen aus dem Vermögensmanagement der Kapitaleinlage. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mittels einer konservativen Gestaltung des Anlageportfolios. Die Anlage erfolgt in rentenähnliche Papiere mit positiven Ratings sowie in Fonds, die für die risikoarme Anlage von Stiftungsvermögen konzipiert sind.

Die Geschäftsführung wird dem Vermögensmanagement weiter erhöhte Aufmerksamkeit widmen und ggf. Anpassungen vornehmen.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Parc éolien Baudignécourt SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: 479 677 619 R.C.S. Rennes

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	7.746	18.936	17.722
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.870	0	0
Sachanlagen	5.876	18.936	17.721
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	86	957	798
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	75	436	530
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11	521	268
Rechnungsabgrenzungsposten	0	420	432
Summe Aktiva	7.832	20.313	18.951
Passiva			
Eigenkapital	9	284	-63
Gezeichnetes Kapital	37	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-28	-716	-1.063
Rückstellungen	47	30	63
Verbindlichkeiten	7.776	20.000	18.951
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	7.832	20.313	18.951
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	1.159	2.148
Umsatzerlöse	0	1.159	2.148
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	73	0	3
Betriebsleistung	73	1.159	2.151
Betriebsaufwand	-189	-1.375	-1.622
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-708	-1.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189	-666	-408
Betriebsergebnis	-116	-216	529
Finanzergebnis	89	-459	-758
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155	204	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66	-663	-759
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-28	-675	-229
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-13	-102
Sonstige Steuern	0	0	-16
Jahresergebnis	-28	-689	-347

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	9	284	-63
davon Gezeichnetes Kapital	37	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0,1%	1,4%	-0,3%
Bankverbindlichkeiten	448	15.499	14.638
Veränderung Verschuldung	7.776	12.223	-1.049
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	5,9%	83,4%	82,2%
Liquidität 3. Grades	1,2%	21,1%	18,2%
Investitionen	7.746	11.898	214
Investitionsquote	100%	63%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-59,4%	-16,1%
Eigenkapitalrentabilität	-290,4%	-242,5%	552,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,4%	-3,4%	-1,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	1.159	2.148
EBIT	-116	-216	529
EBITDA	-116	492	1.743
ROCE	0,5%	-0,1%	2,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Rennes, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Baudignécourt“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Windenergieanlagen sind in 2012 erstmalig ein komplettes Jahr im Regelbetrieb gelaufen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 17.721 TEUR trägt rund 94 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 24.500 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 27.10.2009
Handelsregister: 517 729 505 R.C.S. Rennes

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	9.833	9.185
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	9.833	9.185
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	1.002	746
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	120	247
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	881	499
Rechnungsabgrenzungsposten	0	261	267
Summe Aktiva	0	11.096	10.198
Passiva			
Eigenkapital	0	291	-34
Gezeichnetes Kapital	0	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-709	-1.034
Rückstellungen	0	33	55
Verbindlichkeiten	0	10.773	10.178
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	11.096	10.198
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	896	995
Umsatzerlöse	0	896	995
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	15
Betriebsleistung	0	897	1.010
Betriebsaufwand	0	-1.096	-869
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-648	-648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-448	-221
Betriebsergebnis	0	-199	141
Finanzergebnis	0	-411	-388
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-413	-389
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-610	-247
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-74	-73
Sonstige Steuern	0	0	-4
Jahresergebnis	0	-684	-325

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	291	-34
davon Gezeichnetes Kapital	0	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	2,6%	-0,3%
Bankverbindlichkeiten	0	8.673	8.207
Veränderung Verschuldung	0	10.773	-595
Verschuldungsgrad	0,0%	>1.000%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	91,2%	89,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	47,0%	36,8%
Investitionen	0	572	0
Investitionsquote	0%	6%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-76,3%	-32,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-235,4%	948,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-6,2%	-3,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	896	995
EBIT	0	-199	141
EBITDA	0	449	789
ROCE	0,0%	-2,5%	0,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) wurde im Oktober 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Rennes, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „La Lande de Carmoise“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Windenergieanlagen sind in 2012 erstmalig ein komplettes Jahr im Regelbetrieb gelaufen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 9.185 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 11.200 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg sowie Geneviève Payen, Wirtschaftsprüferin, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien Le Charmois SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: 488 274 648 R.C.S. Rennes

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	10.582	20.156
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	10.582	20.156
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	1.215	1.843
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	223	562
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	993	1.281
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	35
Summe Aktiva	0	11.797	22.034
Passiva			
Eigenkapital	0	-335	-651
Gezeichnetes Kapital	0	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-372	-688
Rückstellungen	0	12	38
Verbindlichkeiten	0	12.120	22.647
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	11.797	22.034
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	1.720
Umsatzerlöse	0	0	1.720
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	125	0
Betriebsleistung	0	125	1.720
Betriebsaufwand	0	-429	-1.437
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-1.081
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-429	-355
Betriebsergebnis	0	-304	283
Finanzergebnis	0	-46	-577
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	136	89
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-182	-666
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-350	-294
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-12
Sonstige Steuern	0	0	-10
Jahresergebnis	0	-350	-316

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	-335	-651
davon Gezeichnetes Kapital	0	37	37
Eigenkapitalquote	0,0%	-2,8%	-3,0%
Bankverbindlichkeiten	0	5.513	16.970
Veränderung Verschuldung	0	12.120	10.526
Verschuldungsgrad	0,0%	< -1.000%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	48,9%	81,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	18,4%	32,3%
Investitionen	0	10.582	10.656
Investitionsquote	0%	100%	53%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-18,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	104,5%	48,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-3,0%	-1,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	1.720
EBIT	0	-304	283
EBITDA	0	-304	1.364
ROCE	0,0%	-1,5%	1,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Rennes, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Le Charmois“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die vollständige Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wurde im Geschäftsjahr 2012 planmäßig beendet. Die Aufnahme des Regelbetriebs erfolgte ebenfalls in 2012.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 20.156 TEUR trägt rund 92 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 19.900 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS

Anschrift: 46D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 08.04.2008
Handelsregister: 503 569 493 R.C.S. Rennes

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	15.616	14.598
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	15.616	14.598
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	759	744
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	271	455
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	488	289
Rechnungsabgrenzungsposten	0	377	383
Summe Aktiva	0	16.752	15.725
Passiva			
Eigenkapital	0	1.125	858
Gezeichnetes Kapital	0	2.000	2.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-875	-1.142
Rückstellungen	0	34	61
Verbindlichkeiten	0	15.594	14.805
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	16.752	15.725
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	1.096	1.692
Umsatzerlöse	0	1.096	1.692
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	1.096	1.692
Betriebsaufwand	0	-1.332	-1.274
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-849	-1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-483	-256
Betriebsergebnis	0	-236	418
Finanzergebnis	0	-526	-583
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	72	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-598	-584
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-762	-165
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-13	-101
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	-775	-266

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	1.125	858
davon Gezeichnetes Kapital	0	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	0,0%	6,7%	5,5%
Bankverbindlichkeiten	0	13.106	12.420
Veränderung Verschuldung	0	15.594	-789
Verschuldungsgrad	0,0%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	91,1%	91,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	30,1%	30,4%
Investitionen	0	5.771	173
Investitionsquote	0%	37%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-70,7%	-15,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-68,9%	-31,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-4,6%	-1,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	1.096	1.692
EBIT	0	-236	418
EBITDA	0	613	1.436
ROCE	0,0%	-1,1%	2,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) wurde im April 2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Rennes, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Les Douves des Epinettes“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Windenergieanlagen sind in 2012 erstmalig ein komplettes Jahr im Regelbetrieb gelaufen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 14.598 TEUR trägt rund 93 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 19.000 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg sowie Geneviève Payen, Wirtschaftsprüferin, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien Montafilant SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 19.12.2008
Handelsregister: 509 517 835 R.C.S. Rennes

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	6.769	17.443
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	6.768	17.443
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	748	1.286
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	21	479
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	727	807
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	39
Summe Aktiva	0	7.517	18.767
Passiva			
Eigenkapital	0	-274	-330
Gezeichnetes Kapital	0	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-311	-367
Rückstellungen	0	12	31
Verbindlichkeiten	0	7.779	19.066
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	7.517	18.767
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	1.607
Umsatzerlöse	0	0	1.607
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	5	0
Betriebsleistung	0	5	1.607
Betriebsaufwand	0	-297	-1.194
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-297	-353
Betriebsergebnis	0	-291	413
Finanzergebnis	0	3	-451
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	100	98
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-97	-549
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-288	-37
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-11
Sonstige Steuern	0	0	-9
Jahresergebnis	0	-288	-56

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	-274	-330
davon Gezeichnetes Kapital	0	37	37
Eigenkapitalquote	0,0%	-3,6%	-1,8%
Bankverbindlichkeiten	0	2.902	14.227
Veränderung Verschuldung	0	7.779	11.288
Verschuldungsgrad	0,0%	< -1.000%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	38,8%	79,7%
Liquidität 3. Grades	0,0%	15,3%	26,4%
Investitionen	0	6.768	11.515
Investitionsquote	0%	100%	66%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-3,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	105,3%	17,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-3,8%	-0,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	1.607
EBIT	0	-291	413
EBITDA	0	-291	1.254
ROCE	0,0%	-2,6%	2,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Rennes, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Montafilant“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die vollständige Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wurde im Geschäftsjahr 2012 planmäßig beendet. Die Aufnahme des Regelbetriebs erfolgte ebenfalls in 2012.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 17.443 TEUR trägt rund 93 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 18.400 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für 2012 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg sowie Geneviève Payen, Wirtschaftsprüferin, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Piecki Sp. z o.o.

Anschrift: Ul. Wybreze Kosciuszkowskie 41, 00_347 Warschau, Polen
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 24.01.2008 / Erwerb: 21.12.2010
Handelsregister: HRS Nummer: 0000 297 596

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
HSE Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hol, Mark	0 TEUR
Lemeš, Dr. Zijad	0 TEUR
Weite, Uwe	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TPLN)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	189.682	179.531	170.039
Immaterielle Vermögensgegenstände	141	94	47
Sachanlagen	189.541	179.437	169.992
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	28.152	27.535	17.249
Vorräte	2.254	5.591	5.383
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9.648	6.701	3.697
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	16.251	15.243	8.169
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20	6
Latente Steuern	114	169	108
Summe Aktiva	217.948	207.255	187.401
Passiva			
Eigenkapital	196.806	201.712	182.842
Gezeichnetes Kapital	9.590	9.590	8.710
Kapitalrücklage	181.250	181.250	164.618
Gewinnrücklagen	4.268	0	0
Bilanzergebnis	1.698	10.871	9.513
Rückstellungen	740	2.202	2.910
Verbindlichkeiten	20.402	3.341	1.650
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	217.948	207.255	187.401
Gewinn- und Verlustrechnung (TPLN)			
Gesamtleistung	1.528	30.584	26.179
Umsatzerlöse	1.528	30.584	26.179
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.325	167	130
Betriebsleistung	2.854	30.751	26.309
Betriebsaufwand	-1.030	-17.668	-14.941
Materialaufwand	-885	-5.802	-5.383
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-9.509	-9.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-2.357	-66
Betriebsergebnis	1.823	13.083	11.368
Finanzergebnis	-113	623	580
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	628	707
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113	-5	-128
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.710	13.707	11.948
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	-2.835	-2.434
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1.698	10.871	9.513

Kennzahlen* im Überblick (TPLN)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	196.806	201.712	182.842
davon Gezeichnetes Kapital	9.590	9.590	8.710
Eigenkapitalquote	90,3%	97,3%	97,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	20.402	-17.061	-1.691
Verschuldungsgrad	10,7%	2,7%	2,5%
Anlagendeckungsgrad 2	103,8%	112,4%	107,5%
Liquidität 3. Grades	133,2%	496,7%	378,3%
Investitionen	0	46	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	111,1%	35,5%	36,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	5,4%	5,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	5,2%	5,1%
Materialintensität	31,0%	18,9%	20,5%
Rohhertrag	644	24.782	20.796
EBIT	1.823	13.083	11.368
EBITDA	1.823	22.592	20.860
ROCE	0,9%	5,4%	5,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Piecki Sp. z o.o. mit Sitz in Polen wurde Anfang des Jahres 2008 gegründet. Der Erwerb durch die HSE Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft Erträge aus dem Stromverkauf von 12.783 TPLN sowie aus dem Verkauf der Stromherkunftszertifikate von 13.396 TPLN erzielt.

Der Gewinn nach Steuern belief sich auf 9.513 TPLN nach 10.871 TPLN im Vorjahr.

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung an die Geschäftsführer. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat. Im Jahr 2012 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers Sp. z o.o., welche, nach polnischem Recht, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de
Gründung: 25.05.2007
Handelsregister: HRA 83356, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Litters, Lothar Vorsitzender	k.A.
Groß, Dr.-Ing. Ulrich	k.A.
Kalisch, Reinhard	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	54.264	46.177	45.088
Immaterielle Vermögensgegenstände	361	326	198
Sachanlagen	53.855	45.819	44.852
Finanzanlagen	48	32	38
Umlaufvermögen	55.424	42.803	50.382
Vorräte	470	109	32
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	43.085	34.850	35.265
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11.870	7.844	15.085
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	68
Summe Aktiva	109.688	88.980	95.538
Passiva			
Eigenkapital	10.962	1.322	4.676
Kapitalanteile	1.000	1.000	1.000
Rücklage	9.197	9.197	9.197
Bilanzergebnis	765	-8.876	-5.521
Empfangene Ertragszuschüsse	6.774	6.985	6.207
Rückstellungen	29.094	31.294	38.230
Verbindlichkeiten	62.858	49.379	46.425
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	109.688	88.980	95.538
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	270.470	261.822	297.147
Umsatzerlöse	270.121	262.183	297.223
Bestandsveränderungen	349	-361	-77
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.822	8.447	6.752
Betriebsleistung	275.293	270.269	303.898
Betriebsaufwand	-268.028	-274.663	-291.330
Materialaufwand	-247.728	-253.172	-247.254
Personalaufwand	-7.137	-7.317	-8.437
Abschreibungen	-561	-750	-1.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.602	-13.425	-34.539
Betriebsergebnis	7.265	-4.393	12.569
Finanzergebnis	490	-491	-997
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3	0	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	911	200	411
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	-1	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-422	-690	-1.408
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7.755	-4.885	11.571
Außerordentliches Ergebnis	-184	-54	-54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.723	-3.905	-8.083
Sonstige Steuern	-84	-31	-80
Jahresergebnis	765	-8.876	3.355

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	10.962	1.322	4.676
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	10,0%	1,5%	4,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	29.710	-13.478	-2.954
Verschuldungsgrad	900,6%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	27,6%	12,4%	22,6%
Liquidität 3. Grades	63,0%	56,1%	63,6%
Investitionen	45.966	39.500	33.179
Investitionsquote	84,7%	85,5%	73,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,3%	-3,4%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	7,0%	-671,6%	71,7%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	-10,0%	3,5%
Materialintensität	90,0%	93,7%	81,4%
Rohhertrag	22.742	8.650	49.893
EBIT	7.268	-4.393	12.572
EBITDA	7.829	-3.644	13.672
ROCE	1,7%	-18,8%	9,4%
Personal			
Personalintensität	2,6%	2,7%	2,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	85	84	88
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	84	87	96

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Stromaufkommen im Netzgebiet der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG lag im Geschäftsjahr 2012 bei rd. 3,9 Mrd. kWh. Die Gaseinspeisung inklusive Vorwärmung lag im Geschäftsjahr bei 7,1 Mrd. kWh. Damit blieben im Vergleich zum Vorjahr die Mengen im Strombereich konstant, im Gasbereich stieg die Absatzmenge temperaturbedingt um 7,6 % an.

Die Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Netzentgelte der Strom- und Gasverteilung sowie die erstatteten Einspeisevergütungen für dezentral eingespeiste Energie und betragen im Geschäftsjahr 297.223 TEUR. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 35.040 TEUR. Der Anstieg ist zu einem großen Teil der gestiegenen Erstattung aus Einspeisevergütungen auf der Grundlage des EEG infolge der EEG-Hochwälzung an den vorgelagerten Netzbetreiber geschuldet (+ rd. 14.000 TEUR).

Unter Berücksichtigung des nach der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung der Veranlagungszeiträume bis 2009 mit Einmaleffekten von rund 1.500 TEUR belasteten Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss von 3.355 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2013 und das Folgende werden wesentlich davon geprägt sein, das Geschäftsergebnis durch geeignete Maßnahmen der Produktivitätssteigerungen bzw. Kosteneinsparungen am vorgezeichneten Effizienzpfad in den beiden Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung auszurichten und eine Stabilisierung der Jahresergebnisse zu erreichen.

Positive Effekte können aus dem nicht aktivierbaren Bestand des Regulierungskontos entstehen. Dazu ist die Ausgestaltung der Erlösobergrenze und des Effizienzwertes für die zweite Regulierungsperiode in der Tätigkeit Stromverteilung im Verlauf des Jahres 2013 von erheblicher Bedeutung. Die formale Anhörung zur Festlegung des Ausgangsniveaus und zur Bestimmung der Erlösobergrenzen Strom durch die Bundesnetzagentur hat gerade erst begonnen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de
Gründung: 16.05.2007
Handelsregister: HRB 85980, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname		Vergütung
Litters, Lothar	Vorsitzender	0 TEUR
Groß, Dr.-Ing. Ulrich		0 TEUR
Kalisch, Reinhard		0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung von der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	4
Eigenkapital	-9	-13	31
Bilanzsumme	39	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WEO GmbH & Co. KG

Anschrift: Am Plärrer 43 c/o N-ERGIE Aktiengesellschaft, 90429 Nürnberg
Kontakt: -
Gründung: 10.11.2010
Handelsregister: HRA 15639, Amtsgericht Nürnberg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
empuls GmbH	33,33%
HSE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
WEO Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Musick, Torsten	k.A.
Nickel, Oliver	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	k.A.	k.A.	0
Anlagevermögen	k.A.	k.A.	17.995
Immaterielle Vermögensgegenstände	k.A.	k.A.	0
Sachanlagen	k.A.	k.A.	0
Finanzanlagen	k.A.	k.A.	17.995
Umlaufvermögen	k.A.	k.A.	2.238
Vorräte	k.A.	k.A.	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	k.A.	k.A.	1.951
Wertpapiere	k.A.	k.A.	0
Liquide Mittel	k.A.	k.A.	287
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A.	k.A.	0
Summe Aktiva	k.A.	k.A.	20.233
Passiva			
Eigenkapital	k.A.	k.A.	-89
Kapitalanteile	k.A.	k.A.	-595
Rücklage	k.A.	k.A.	25
Bilanzergebnis	k.A.	k.A.	481
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	k.A.	k.A.	0
Rückstellungen	k.A.	k.A.	20
Verbindlichkeiten	k.A.	k.A.	20.302
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A.	k.A.	0
Summe Passiva	k.A.	k.A.	20.233

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	0
Umsatzerlöse	k.A.	k.A.	0
Bestandsveränderungen	k.A.	k.A.	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	k.A.	k.A.	0
Sonstige betriebliche Erträge	k.A.	k.A.	38
Betriebsleistung	k.A.	k.A.	38
Betriebsaufwand	k.A.	k.A.	-83
Materialaufwand	k.A.	k.A.	0
Personalaufwand	k.A.	k.A.	0
Abschreibungen	k.A.	k.A.	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	k.A.	k.A.	-83
Betriebsergebnis	k.A.	k.A.	-45
Finanzergebnis	k.A.	k.A.	-567
Erträge aus Beteiligungen	k.A.	k.A.	6
Erträge aus Gewinnabführung	k.A.	k.A.	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	k.A.	k.A.	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	k.A.	k.A.	574
Abschreibungen auf Finanzanlagen	k.A.	k.A.	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	k.A.	k.A.	-1.146
Aufwendungen aus Verlustübernahme	k.A.	k.A.	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	k.A.	k.A.	-612
Außerordentliches Ergebnis	k.A.	k.A.	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	k.A.	k.A.	-14
Sonstige Steuern	k.A.	k.A.	0
Jahresergebnis	k.A.	k.A.	-626

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	k.A.	k.A.	-89
davon Gezeichnetes Kapital	k.A.	k.A.	-595
Eigenkapitalquote	k.A.	k.A.	-0,4%
Bankverbindlichkeiten	k.A.	k.A.	0
Veränderung Verschuldung	k.A.	k.A.	-
Verschuldungsgrad	k.A.	k.A.	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	-0,5%
Liquidität 3. Grades	k.A.	k.A.	11,0%
Investitionen	k.A.	k.A.	k.A.
Investitionsquote	k.A.	k.A.	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	k.A.	k.A.	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	-706,0%
Gesamtkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	-3,1%
Materialintensität	k.A.	k.A.	0,0%
Rohertrag	k.A.	k.A.	0
EBIT	k.A.	k.A.	-40
EBITDA	k.A.	k.A.	-40
ROCE	k.A.	k.A.	-8,7%
Personal			
Personalintensität	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	k.A.	k.A.	k.A.
davon Auszubildende	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit August 2010 betreibt die WEO GmbH & Co. KG Windenergieanlagen, deren Strom entweder mittels Direktvermarktung oder nach dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien verkauft wird.

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2012 als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Es wurde, wie auch für 2013 und 2014 erwartet, ein Verlust erwirtschaftet. Durch die Finanzierung mit Fremdkapital ist erst langfristig mit positiven Jahresergebnissen zu rechnen. Weiterhin verspricht sich die Geschäftsführung durch die geplante Zusammenlegung von JWP Windparkgesellschaften wirtschaftliche Vorteile.

Die Bilanzsumme stieg zum 31.12.12 auf 20.233 TEUR und beinhaltet auf der Aktivseite überwiegend Finanzanlagen in Höhe von 17.995 TEUR. Auf der Passivseite stehen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten (20.124 TEUR) zu Buche.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 626 TEUR wird die Verlustvortragskonten der drei Kommanditisten belasten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Besätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.

Ziel der Unternehmen ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden. Das Geschäftsfeld beteiligt sich an zahlreichen Projekten wie den Energiesparprojekten "Balanced European Conservation Approach" (BECA), "AFTER" oder "BuildTog". Seiner sozialen Verantwortung kommt das Geschäftsfeld u.a. durch sein Engagement in den Bereichen Mehrgenerationen-Wohnen, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen nach.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Eine Diplomarbeit der TU Darmstadt beschäftigte sich mit dem Projekt Großmodernisierung der Kirchtanne 6, Eberstadt. Ziel war es, herauszufinden, wie zufrieden die Mieter mit der einjährigen Umbaumaßnahme und dem begleitenden Service der bauverein AG waren, um Optimierungspotenziale für zukünftige Projekte herauszuarbeiten. Das Institut Wohnen und Umwelt arbeitet gemeinsam mit der FH Erfurt an dem Projekt Klimaschutz in Kommunen.

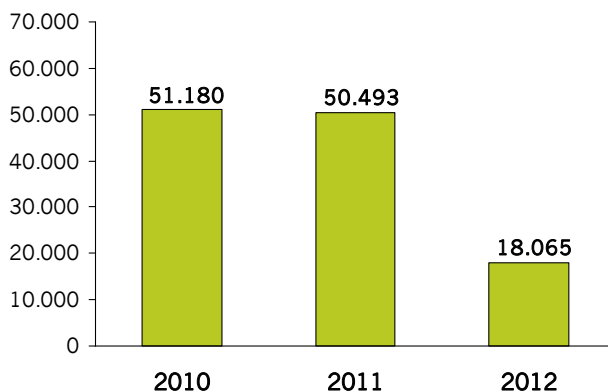
Auszeichnungen *



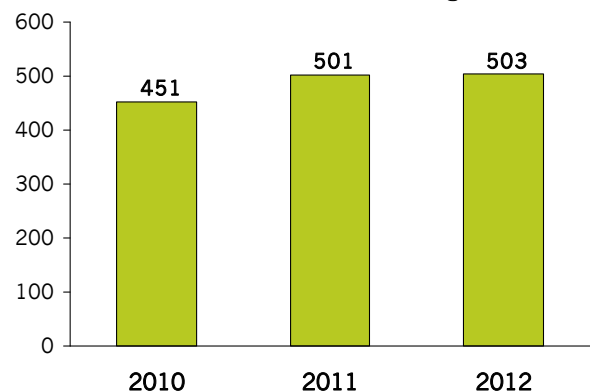
Neumieterbefragung:
92% Weiterempfehlung als Vermieterin



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Immobilien

bauverein AG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 281 50 sowie www.bauvereinag.de
Gründung: 08.10.1864
Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	79,41%
bauverein AG	8,72%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	6,01%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Beteiligungen

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00%
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%
bvd Mittelhessen GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
ImmoSelect GmbH	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	99,90%
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	94,79%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Vorsitzender	287,4 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		14,8 TEUR
Wagner, Daniela	MdB		14,8 TEUR

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 317 TEUR.

Aufsichtsrat			
Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Vorsitzender	5,9 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	8,9 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,5 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	6,3 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender	6,0 TEUR
Akdeniz, Barbara	Stadträtin		0,6 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin		8,1 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin		7,1 TEUR
Böddeker, Michael			0 TEUR
Engeldrum, Andreas			6,3 TEUR
Gründling, Cornelia			5,1 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter		0,8 TEUR
Kissel, Markus			0,8 TEUR
Klett, Helmut	Stadtverordneter		0,6 TEUR
Schmitzer, Günther			7,0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 98,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	635.621	630.909	631.409
Immaterielle Vermögensgegenstände	861	674	618
Sachanlagen	482.833	479.371	473.801
Finanzanlagen	151.927	150.865	156.990
Umlaufvermögen	69.803	84.186	83.011
Vorräte	34.961	39.829	38.542
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.388	10.872	12.709
Wertpapiere	2.246	0	0
Liquide Mittel	21.208	33.484	31.760
Rechnungsabgrenzungsposten	676	1.041	1.740
Summe Aktiva	706.099	716.136	716.160
Passiva			
Eigenkapital	274.197	285.128	305.557
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklage	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	51.535	60.310	71.241
Bilanzergebnis	8.775	10.931	20.429
Rückstellungen	34.260	31.863	33.481
Verbindlichkeiten	396.739	397.847	376.244
Rechnungsabgrenzungsposten	904	1.299	878
Summe Passiva	706.099	716.136	716.160
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	110.478	125.404	124.334
Umsatzerlöse	109.622	119.668	125.311
Bestandsveränderungen	128	4.713	-1.523
Andere aktivierte Eigenleistungen	727	1.022	546
Sonstige betriebliche Erträge	12.490	13.335	13.658
Betriebsleistung	122.968	138.738	137.991
Betriebsaufwand	-108.522	-123.915	-114.793
Materialaufwand	-80.410	-94.231	-85.194
Personalaufwand	-10.054	-10.590	-10.711
Abschreibungen	-13.405	-13.028	-12.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.652	-6.066	-5.937
Betriebsergebnis	14.446	14.823	23.198
Finanzergebnis	-2.039	-1.924	228
Erträge aus Beteiligungen	301	848	830
Erträge aus Gewinnabführung	35	0	5.565
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.713	7.324	4.177
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	644	405	299
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-53	-50	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.555	-10.311	-10.518
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-126	-140	-124
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	12.406	12.899	23.427
Außerordentliches Ergebnis	-1.360	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-75	244	-613
Sonstige Steuern	-2.197	-2.212	-2.385
Jahresergebnis	8.775	10.931	20.429

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	274.197	285.128	305.557
davon Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	38,8%	39,8%	42,7%
Bankverbindlichkeiten	300.459	299.393	296.378
Veränderung Verschuldung	-18.855	1.108	-21.603
Verschuldungsgrad	157,5%	151,2%	134,4%
Anlagendeckungsgrad 2	93,2%	95,5%	98,3%
Liquidität 3. Grades	61,7%	74,9%	87,5%
Investitionen	21.563	14.167	44.350
Investitionsquote	3,4%	2,2%	7,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,9%	8,7%	16,4%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	3,8%	6,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2%	1,5%	2,9%
Materialintensität	65,4%	67,9%	61,7%
Rohertrag	30.067	31.173	39.139
EBIT	22.369	22.856	33.646
EBITDA	35.774	35.884	46.597
ROCE	3,1%	3,3%	4,8%
Personal			
Personalintensität	8,2%	7,6%	7,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	160	176	180
davon Auszubildende	6	7	9
Personalaufwand je Beschäftigte	63	60	60

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist ein moderner Immobiliendienstleister, der die klassische Rolle des Wohnungsunternehmens für breite Schichten der Bevölkerung mit Angeboten für den gehobenen Wohnungsbedarf und der Schaffung von Wohneigentum kombiniert. Darüber hinaus werden ausgewählte Bestände im Rahmen eines Mieterprivatisierungsprogramms sowie einzelne Wohnungen oder Häuser im Rahmen des Portfoliomanagements, vorzugsweise an Mieter, veräußert. Die Tätigkeit konzentriert sich überwiegend auf die Stadt Darmstadt und die Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwald.

Im Geschäftsjahr stand die Sicherung der mietpreisgebundenen Wohnungen in Darmstadt im Vordergrund. Hierfür wurde eine langfristige Strategie durch die bauverein AG erarbeitet, die erforderlichen Verhandlungen zum Abschluss gebracht und eine langfristige Vereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt verhandelt. Demnach stellt sich die bauverein AG ihrer Verantwortung als kommunales Wohnungsunternehmen und verpflichtet sich, jedes Jahr 100 zusätzliche Sozialwohnungen zur Verfügung zu stellen. Die Hälfte davon soll neu gebaut werden, der Rest über die Inbindungnahme von Bestandswohnungen erreicht werden.

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 20.429 TEUR, im Vorjahr 10.931 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt deutlich über dem des Vorjahres.

Die Umsätze sind mit 125.311 TEUR um 5.643 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung wurden weiter von 112.307 TEUR in 2011 auf 115.985 TEUR in 2012 gesteigert. Die Umsatzsteigerung geht auf die Reduzierung von Leerständen, höheren Umsätzen aus abgerechneten Nebenkosten sowie moderate Mieterhöhungen zurück. Die Umsatzsteigerung fiel im Bauträgergeschäft mit 1.613 TEUR erwartungsgemäß geringer aus. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2012 ist von 94.231 TEUR um 9.037 TEUR auf 85.194 TEUR gesunken. Dabei standen gestiegenen Betriebskosten (+ 1.239 TEUR) geringeren Leasingraten (- 2.638 TEUR), Instandhaltungskosten (- 4.187 TEUR) und Baukosten für Bauträgermaßnahmen (- 3.841 TEUR) gegenüber.

Das Finanzergebnis wurde um 2.152 TEUR auf + 228 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme änderte sich nur geringfügig um 24 TEUR auf 716.160 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012. Die bauverein AG hat in 2012 insgesamt 17.738 TEUR in das Anlagevermögen investiert, wovon 11.404 TEUR auf das Sachanlagevermögen und 209 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände entfielen. Das Finanzanlagevermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6.125 TEUR auf 156.990 TEUR infolge des mittelbaren Rückerwerbs der HEGEMAG-Bestände angestiegen. Im Geschäftsjahr 2012 sank das Anlagevermögen nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen insgesamt um 499 TEUR auf 631.409 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Bilanzstichtag 88,2 % (Vorjahr 88,1 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt in 2012 auf 42,7 % an (Vorjahr 39,8 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 33.960 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 24.434 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2012 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man Chancen und Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage der bauverein AG wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zur Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Für das Jahr 2013 geht die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG von einem Jahresüberschuss von 16.928 TEUR aus.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD Freiberg GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 03.02.2006
Handelsregister: HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Pollenske, Frank-Peter	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	3	2
Eigenkapital	29	29	28
Bilanzsumme	35	36	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

BVD Gewerbe GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 11, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 2815 292 sowie www.bvd-gewerbe.de
Gründung: 15.06.1950
Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%
<u>Beteiligungen</u>	
HEAG Wohnbau GmbH	94,99%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Müller, Jürgen		k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	28.480	28.427	28.576
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.174	1.121	1.270
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	1.001	880	1.725
Vorräte	82	104	184
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	819	619	1.340
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	101	157	201
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	29.481	29.307	30.301
Passiva			
Eigenkapital	7.313	9.434	11.289
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	31.154	31.154	31.154
Gewinnrücklagen	1.010	1.010	1.010
Bilanzergebnis	-26.351	-24.230	-22.375
Rückstellungen	2.739	1.526	833
Verbindlichkeiten	19.429	18.347	18.179
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	29.481	29.307	30.301
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	960	993	1.079
Umsatzerlöse	1.020	971	1.000
Bestandsveränderungen	-60	22	79
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.233	1.361	926
Betriebsleistung	3.192	2.355	2.005
Betriebsaufwand	-1.440	-993	-1.112
Materialaufwand	-395	-338	-513
Personalaufwand	-342	-335	-391
Abschreibungen	-45	-67	-61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-658	-253	-146
Betriebsergebnis	1.752	1.361	893
Finanzergebnis	-612	800	1.012
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	995	1.632	1.807
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.631	-833	-796
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.140	2.161	1.905
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0	0
Sonstige Steuern	-36	-41	-50
Jahresergebnis	1.107	2.121	1.855

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	7.313	9.434	11.289
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	24,8%	32,2%	37,3%
Bankverbindlichkeiten	11.624	11.298	11.133
Veränderung Verschuldung	1.756	-1.081	-169
Verschuldungsgrad	303,1%	210,7%	168,4%
Anlagendeckungsgrad 2	66,5%	72,9%	78,5%
Liquidität 3. Grades	9,5%	10,3%	21,9%
Investitionen	975	15	0
Investitionsquote	3%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	115,3%	213,5%	171,9%
Eigenkapitalrentabilität	15,1%	22,5%	16,4%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	7,2%	6,1%
Materialintensität	12,4%	14,3%	25,6%
Rohhertrag	564	656	566
EBIT	2.747	2.993	2.700
EBITDA	2.793	3.061	2.761
ROCE	10,4%	10,8%	9,2%
Personal			
Personalintensität	10,7%	14,2%	19,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	5	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	57	67	78

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH bewirtschaftet 15 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in 3 eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2012 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 299 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und 8 Gewerbeeinheiten der BVD Heimbau GmbH & Co. KG.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 994 TEUR auf 30.301 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012. Der Anstieg des Anlagevermögens auf insgesamt 28.576 TEUR resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 61 TEUR und einer Zuschreibung in Höhe 210 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 94 % (Vorjahr: 97 %). Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Das Anlagevermögen ist zu 40 % (im Vorjahr 32 %) durch Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird derzeit außer durch Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 1.916 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 2.188 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 94,99 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH und Darlehensverträgen mit der HEAG Wohnbau GmbH sowie mit der bauverein AG wird die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Die BVD Gewerbe GmbH hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 1.855 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr war ein Jahresüberschuss von 2.121 TEUR erzielt worden.

Das Betriebsergebnis hat sich von 1.361 TEUR auf 893 TEUR im Geschäftsjahr 2012 verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 56 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse aus Vermietung entwickelten sich leicht unter Plan, da die Vollvermietung der Bahngalerie nicht vollständig erreicht wurde. Die Umsätze aus der Geschäftsbesorgung haben sich um 85 TEUR gegenüber 2011 erhöht. Weiter sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 435 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Betriebsaufwand ist von 993 TEUR um 119 TEUR auf 1.112 TEUR im Geschäftsjahr 2012 gestiegen.

Das Finanzergebnis ist durch den Zinsaufwand nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) von 5 TEUR belastet. Des Weiteren ergaben sich um 175 TEUR erhöhte Erträge aus der Gewinnabführung der HEAG Wohnbau GmbH.

Es bestehen die im Immobiliengeschäft üblichen Geschäftsrisiken (Mietausfallrisiko, Leerstandsrisiko). Die Wettbewerbsrisiken auf dem gewerblichen Immobilienmarkt beeinflussen die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien.

Des Weiteren bestehen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit den Tilgungsverpflichtungen der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Gegen die Nichtanerkennung der körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge bis einschließlich 23.06.2005 durch das Finanzamt Darmstadt hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt. Sollte die Gesellschaft – entgegen eigener Einschätzung – nicht obsiegen, besteht für die Zukunft ein Steuerrisiko aus der fehlenden Möglichkeit der Verrechnung von Gewinnen.

Weitere Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Bilanzstichtag nicht.

In 2013 strebt die bvd Gewerbe GmbH eine mittelfristige Verbesserung ihres Ergebnisses durch den Verkauf ihrer eigenen Objekte und die Konzentration auf die Vermarktung der Geschäftsbesorgungsobjekte an.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der BVD Gewerbe GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD Heimbau GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-heimbau.de
Gründung: 04.04.1966
Handelsregister: HRA 7125, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Darmstadt u. Umgebung. Die Gesellschaft verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft u. der Infrastruktur anfallenden Aufgaben in Darmstadt u. Umgebung übernehmen; Grundstücke erwerben, belasten u. veräußern. Sie kann auch Organträger im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten in Darmstadt u. Umgebung betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten u. sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> bauverein AG	100,00%
---------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	9.547	9.338	9.129
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.547	9.338	9.129
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	548	811	807
Vorräte	303	279	339
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	93	305	453
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	152	228	14
Rechnungsabgrenzungsposten	71	59	47
Summe Aktiva	10.166	10.208	9.982
Passiva			
Eigenkapital	1.892	2.341	2.532
Kapitalanteile	27	27	27
Rücklage	1.498	1.497	2.065
Bilanzergebnis	368	817	440
Rückstellungen	43	45	45
Verbindlichkeiten	8.183	7.787	7.382
Rechnungsabgrenzungsposten	48	36	24
Summe Passiva	10.166	10.208	9.982

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	1.258	1.287	1.410
Umsatzerlöse	1.324	1.323	1.350
Bestandsveränderungen	-65	-35	60
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	15	16
Betriebsleistung	1.285	1.302	1.426
Betriebsaufwand	-654	-616	-740
Materialaufwand	-414	-378	-494
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-209	-209	-209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31	-29	-36
Betriebsergebnis	630	686	686
Finanzergebnis	-230	-215	-205
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-230	-217	-207
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	401	470	481
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-33	-21	-41
Jahresergebnis	368	449	440

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	1.892	2.341	2.532
davon Gezeichnetes Kapital	27	27	27
Eigenkapitalquote	18,6%	22,9%	25,4%
Bankverbindlichkeiten	7.816	7.405	6.983
Veränderung Verschuldung	-732	-396	-405
Verschuldungsgrad	437,3%	336,1%	294,3%
Anlagendeckungsgrad 2	101,7%	104,4%	104,2%
Liquidität 3. Grades	133,6%	190,3%	181,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	29,3%	34,9%	31,2%
Eigenkapitalrentabilität	19,5%	19,2%	17,4%
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	4,4%	4,4%
Materialintensität	32,2%	29,1%	34,7%
Rohertrag	844	909	916
EBIT	630	686	686
EBITDA	840	895	895
ROCE	6,2%	6,8%	6,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG verfügt im Geschäftsjahr 2012 wie auch im Geschäftsjahr 2011 über 26 Wohnungen aus Miteigentumsanteilen und 4 Wohnimmobilien mit insgesamt 171 Wohnungen, 8 Gewerbeeinheiten sowie 62 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 440 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 449 TEUR.

Das Betriebsergebnis liegt bei 686 TEUR (Vorjahr: 686 TEUR). Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 27 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen und die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1 TEUR auf 16 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Ergebnisbelastung durch den Betriebsaufwand ist um 124 TEUR von 616 TEUR auf 740 TEUR angestiegen. Der Fehlbetrag aus dem Finanzergebnis ist um 10 TEUR auf 205 TEUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse entwickelten sich planmäßig.

Die Bilanzsumme ist um 226 TEUR (- 2,2 %) auf 9.982 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012 gesunken. Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 209 TEUR auf insgesamt 9.129 TEUR zum 31.12.2012 vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 91 % (Vorjahr: 92 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital und langfristig, kreditfinanziertes Fremdkapital zu 99,5 % gedeckt.

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 22,9 % auf 25,4 % erhöht.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 650 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 660 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Der Wirtschaftsplan 2013 geht von einem Überschuss von 962 TEUR aus. Die Ergebnissteigerung gegenüber 2012 soll im Wesentlichen durch eine im Folgejahr geplante Grundstücksarrondierung mit anschließendem Verkauf einzelner Teilgrundstücke erreicht werden. Für 2014 wird mit einem Jahresergebnis von 568 TEUR gerechnet.

Bezüglich der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung geht der Wirtschaftsplan für die nächsten beiden Geschäftsjahre jeweils von leicht ansteigenden Erlösen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr aus.

Die Heimbau GmbH & Co. KG ist ausschließlich in Darmstadt als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Der Darmstädter Immobilienmarkt weist eine anhaltende Nachfrage nach Wohnungen auf. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, kann von einer weiteren Nachfragesteigerung in Darmstadt nach Wohnraum ausgegangen werden.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit dem Erwerb der Liegenschaften in Darmstadt zum 31.12.2006 nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der zentralen Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der BVD Heimbau GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 03.02.2006
Handelsregister: HRA 83012 Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Freiberg GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Pollenske, Frank-Peter	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	16.805	16.506	16.208
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	16.805	16.506	16.207
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.148	2.552	2.395
Vorräte	1.187	1.135	1.156
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	28	21	16
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	933	1.396	1.222
Rechnungsabgrenzungsposten	83	83	83
Summe Aktiva	19.035	19.140	18.685
Passiva			
Eigenkapital	4.728	5.203	5.679
Kapitalanteile	1.500	1.500	1.500
Rücklage	3.228	3.703	4.179
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	909	909	931
Verbindlichkeiten	13.399	13.028	12.075
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	19.035	19.140	18.685

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	3.808	3.828	3.875
Umsatzerlöse	3.755	3.880	3.854
Bestandsveränderungen	53	-52	21
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	45	88	57
Betriebsleistung	3.852	3.915	3.931
Betriebsaufwand	-2.529	-2.553	-2.596
Materialaufwand	-1.754	-1.768	-1.817
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-299	-299	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-477	-486	-480
Betriebsergebnis	1.323	1.363	1.336
Finanzergebnis	-317	-288	-259
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	13	18
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-335	-301	-277
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.006	1.074	1.077
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-3	-5
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-501	-536	-536
Jahresergebnis	501	536	536

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	4.728	5.203	5.679
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	24,8%	27,2%	30,4%
Bankverbindlichkeiten	7.212	6.434	5.685
Veränderung Verschuldung	-686	-370	-953
Verschuldungsgrad	302,6%	267,8%	229,0%
Anlagendeckungsgrad 2	71,1%	70,5%	70,1%
Liquidität 3. Grades	30,3%	34,0%	32,7%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,2%	14,0%	13,8%
Eigenkapitalrentabilität	10,6%	10,3%	9,4%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	2,8%	2,9%
Materialintensität	45,5%	45,2%	46,2%
Rohertrag	2.054	2.060	2.058
EBIT	1.323	1.363	1.336
EBITDA	1.622	1.661	1.634
ROCE	4,9%	4,9%	5,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 im Zuge der Vergleichsverhandlungen zwischen der bauverein AG, Darmstadt und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 1.072 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 1.071 TEUR, wobei die Hälfte des erzielten Ergebnisses abgeführt wird.

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen) belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 1.336 TEUR nach 1.363 TEUR im Vorjahr. Bei den Instandhaltungskosten war ein planmäßiger Anstieg von 8 TEUR auf nunmehr 489 TEUR (das sind rund 9,49 €/m²) zu verzeichnen. Innerhalb des Betriebsergebnisses stiegen die Umsatzerlöse um 26 TEUR auf 3.854 TEUR und der Betriebsaufwand um 43 TEUR auf 2.596 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich um 456 TEUR auf 18.685 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 86,7 % (Vorjahr 86,2 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist neben den Einlagen der Gesellschafter mit langjährigem Fremdkapital finanziert. Im Rahmen der Unternehmensfinanzierung haben die Gesellschafter – derzeit tilgungsfreie – Darlehen von 5.000 TEUR gewährt. Die bei einem Kreditinstitut bestehenden Kreditverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 678 TEUR planmäßig und in Höhe von 150 TEUR sondergetilgt, so dass sich zum 31.12.2012 diese Verbindlichkeiten auf insgesamt 5.606 TEUR vermindert haben.

Der Cashflow nach Gutschriften auf das Gewinnrücklagenkonto der atypisch stillen Gesellschafterin beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 835 TEUR, im Vorjahr 834 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2012 jederzeit gewährleistet.

Für die folgenden beiden Geschäftsjahre wird erneut ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau unter Berücksichtigung angemessener Instandhaltungen, da der Bestand bereits im Jahr 1997 saniert wurde.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Die Leerstandsquote ist moderat und es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Für die Stadt Freiberg waren der Stadtumbau, der damit verbundene Rückbau und die Neugestaltung der Wohnquartiere ein Schwerpunkt in den letzten Jahren. Bis Ende 2010 wurden 1.000 Wohnungen aus dem Bestand der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und 168 Wohnungen aus dem Bestand der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG zurückgebaut, was die Vermietungssituation aus Sicht der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG deutlich verbessert hat. Erlösschmälerungen durch Leerstände sind im Wirtschaftsplan ausreichend berücksichtigt, so dass hier keine Risiken erkennbar sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Besätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-postsiedlung.de
Gründung: 09.07.1998
Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	99,90%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	20.767	20.390	20.523
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	20.767	20.390	20.523
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	582	684	1.172
Vorräte	405	454	643
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	28	46	444
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	149	183	85
Rechnungsabgrenzungsposten	104	92	80
Summe Aktiva	21.453	21.167	21.775
Passiva			
Eigenkapital	2.637	2.644	7.811
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	4.321	4.321	9.821
Bilanzergebnis	-1.784	-1.777	-2.110
Rückstellungen	28	82	278
Verbindlichkeiten	18.788	18.005	13.274
Rechnungsabgrenzungsposten	0	436	412
Summe Passiva	21.453	21.167	21.775

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	1.503	1.698	1.906
Umsatzerlöse	1.528	1.648	1.718
Bestandsveränderungen	-25	50	188
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	285	31
Betriebsleistung	1.503	1.982	1.937
Betriebsaufwand	-1.034	-1.125	-1.464
Materialaufwand	-636	-666	-983
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-357	-409	-411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-50	-69
Betriebsergebnis	469	857	473
Finanzergebnis	-792	-685	-663
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-795	-687	-664
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-323	172	-190
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-125	-93
Sonstige Steuern	-27	-40	-50
Jahresergebnis	-351	6	-333

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	2.637	2.644	7.811
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	12,3%	12,5%	35,9%
Bankverbindlichkeiten	7.954	7.668	7.562
Veränderung Verschuldung	1.460	-783	-4.731
Verschuldungsgrad	713,4%	700,7%	178,8%
Anlagendeckungsgrad 2	51,0%	50,6%	74,9%
Liquidität 3. Grades	5,4%	6,6%	19,6%
Investitionen	6.913	44	932
Investitionsquote	33,3%	0,2%	4,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-23,3%	0,4%	-17,5%
Eigenkapitalrentabilität	-13,3%	0,2%	-4,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,6%	0,0%	-1,5%
Materialintensität	42,3%	33,6%	50,7%
Rohhertrag	867	1.031	923
EBIT	469	857	473
EBITDA	827	1.266	885
ROCE	2,1%	3,5%	1,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat Erbbaurechte mit insgesamt 330 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten nebst Parkplätzen in 1998 erworben. Davon sind zum 31.12.2012 noch 160 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten im Erbbaurecht.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von 333 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis hat sich um 384 TEUR auf 473 TEUR im Geschäftsjahr 2012 verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse um 70 TEUR auf 1.718 TEUR gestiegen. Der Rückgang des Betriebsergebnisses resultiert zum einen aus den steigenden Instandhaltungsaufwendungen und zum anderen gab es in 2011 einen Sondereffekt durch erhaltene Zuschüsse für CO₂-Gebäudesanierung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von 284 TEUR.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2012 beträgt 35,9 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 23,4 Prozentpunkte. Der Grund dafür ist die geleistete Einlage der bauverein AG in Höhe von 5.500 TEUR in die Kapitalrücklage. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft wird in 2013 weiter verbessert. Zum einen hat die bauverein AG zum 01.01.2013 drei Grundstücke in Höhe von 2.059 TEUR im Rahmen einer Sacheinlage in die Kapitalrücklage eingelegt und zum anderen werden die Erbbaurechte für die Oppenheimer Straße 7-19 mit Zustimmung der bauverein AG an die GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen zu einem Kaufpreis von 1.180 TEUR verkauft.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 608 TEUR (3 %) auf 21.775 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012. Das Anlagevermögen hat sich um 133 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge des Anlagevermögens i.H.v. 932 TEUR, Abgänge der Objekte Oppenheimer Straße 1-5 i.H.v. 387 TEUR und die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 411 TEUR zurückzuführen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2012 auf 94,3 % (Vorjahr 96,3 %).

Die Gesellschaft hat den vorhandenen Grundbesitz und die Investitionen des Geschäftsjahres 2012 durch langfristige Bankverbindlichkeiten und Darlehensgewährung der bauverein AG finanziert. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde seitens der bauverein AG ein Rangrücktritt mit Datum vom 25.02.2008 erklärt. Die bauverein AG hat sich darüber hinaus gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, ihre Beteiligung an der Gesellschaft sowie an der Komplementärin BVD-Verwaltungs-GmbH nicht zu verändern. Außerdem sichert die bauverein AG dem finanzierenden Kreditinstitut und der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG zu, dass die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie stets in der Lage ist und sein wird, allen ihren Verpflichtungen aus den Darlehensverträgen fristgemäß nachzukommen. Die Verpflichtung der bauverein AG bleibt gültig, bis sämtliche Ansprüche der Finanzierungsparteien aus den Darlehensverträgen vom 4. Januar 2008 erfüllt sind. Der Jahrescashflow beläuft sich ohne Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2012 auf 78 TEUR, im Vorjahr auf 415 TEUR.

Mit dem Kaufvertrag vom 24.09.2012 hat die bauverein AG den Kommanditanteil der Firma AGGH Grundstücksgesellschaft mbH übernommen und ist nun zu 99,90% an der Gesellschaft beteiligt.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Im Geschäftsjahr 2013 rechnet die Gesellschaft aufgrund von Entmietungen im Zusammenhang mit einer Gebäudemodernisierung mit Umsatzerlösen unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2012. Das Jahresergebnis 2013 wird wegen der Verringerung der Zinsaufwendungen und der Erlöse aus dem Verkauf von Erbbaurechten für die Oppenheimer Straße 7-19 deutlich über dem Jahresergebnis 2012 liegen. Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einer Verbesserung gegenüber 2013 aufgrund der Beendigung der Modernisierungsmaßnahmen gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

bvd Mittelhessen GmbH

Anschrift: Wingert 18, 35396 Gießen
Kontakt: -
Gründung: 31.10.2011
Handelsregister: HRB 7918, Amtsgericht Gießen

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Backmund, Stefan	1,2 TEUR
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1,2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	18.796
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	18.796
Umlaufvermögen	0	0	782
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	782
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	19.578
Passiva			
Eigenkapital	0	0	18.087
Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Kapitalrücklage	0	0	18.062
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	7
Verbindlichkeiten	0	0	1.484
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	19.578
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	0	0	-33
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-1
Abschreibungen	0	0	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-21
Betriebsergebnis	0	0	-33
Finanzergebnis	0	0	609
Erträge aus Beteiligungen	0	0	609
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	577
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	-575
Jahresergebnis	0	0	2

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	18.087
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	92,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	1.484
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	8,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	96,2%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	52,5%
Investitionen	0	0	18.806
Investitionsquote	0%	0%	100%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	0	577
EBITDA	0	0	587
ROCE	0,0%	0,0%	0,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bvd Mittelhessen GmbH wurde am 31.10.2011 als BVD Nordhessen GmbH gegründet, am 15.10.2012 wurde die Gesellschaft umbenannt und der Sitz der Gesellschaft ist nunmehr Gießen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Zwischen der bvd Mittelhessen GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde mit Datum vom 19.12.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2012 und einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen.

Mit Vertrag vom 21.12.2011 erwarb die bvd Mittelhessen GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.04.2012 einen noch nicht eingezahlten Kommanditanteil von 94,0 % des Kommanditkapitals von 10,0 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 21.06.2012. Daneben hat die Gesellschaft mit Vertrag vom 27.04.2012 eine stille Beteiligung an der „Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG“ mit einer vollständig erbrachten Einlage von 9.900,0 TEUR mit Wirkung zum 31.03.2012 erworben.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat im Jahr 2012 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 577 TEUR. Die Erträge aus Beteiligungen betragen 609 TEUR. Der Betriebsaufwand beträgt 33 TEUR.

Die Bilanzsumme beträgt 19.578 TEUR. Das Finanzanlagevermögen beläuft sich auf 18.796 TEUR, im Rumpfbjahr 2011 hatte die Gesellschaft kein Finanzanlagevermögen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 92,4 %.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderungen der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 587 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100,0 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in den Regionen Alsfeld, Gießen, Lauterbach und Nidda mit insgesamt 2.100 Wohneinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Die bvd Mittelhessen GmbH verwaltet seit dem 01.01.2013 mit 9 Mitarbeitern unter Führung der neuen Geschäftsführer Stefan Backmund, Gießen, und Volker Riedel, Darmstadt, in den neuen Geschäftsräumen in Gießen die mittelhessischen Bestände der bauverein AG.

Der Wirtschaftsplan 2013 der bvd Mittelhessen GmbH geht auf Grund eines höheren Beteiligungsertrages von einem Jahresergebnis von 1.467 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der bvd Mittelhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD New Living GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 15.06.2007
Handelsregister: HRA 83603, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	3.895
Vorräte	0	0	3.528
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	367
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	4
Summe Aktiva	0	0	3.902
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	0	0	1
Rücklage	0	0	160
Bilanzergebnis	0	0	-165
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	4
Rückstellungen	0	0	119
Verbindlichkeiten	0	0	3.783
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	3.902

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	3.528
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	3.528
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	3.528
Betriebsaufwand	0	0	-3.603
Materialaufwand	0	0	-3.576
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-28
Betriebsergebnis	0	0	-75
Finanzergebnis	0	0	-75
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-76
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-150
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-150

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	1
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	3.783
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	99,8%
Investitionen	0	0	3
Investitionsquote	0,0%	0,0%	96,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-4,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-3,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	101,3%
Rohertrag	0	0	-47
EBIT	0	0	-75
EBITDA	0	0	-75
ROCE	0,0%	0,0%	-2,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD New Living GmbH & Co.KG wurde am 15.06.2007 gegründet. Die operative Tätigkeit hingegen wurde erst im Geschäftsjahr 2012 aufgenommen. Daher werden umseitig für die vorangegangenen Jahre keine Jahresabschlusswerte ausgewiesen. Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten und Gruppen sowie die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat mit dem Kaufvertrag vom 25.05.2012 das Grundstück mit einer Fläche von 6.402 m² in der Jägertorstraße in Darmstadt-Kranichstein erworben. Darauf sollen einerseits die Bauträgermaßnahme „6Punkt1“ mit 29 Wohnungen in konventioneller Bauweise mit hohem energetischem Standard realisiert werden und andererseits die Bauträgermaßnahme „BuildTog“ mit 37 Wohnungen in Passivbauweise in der Straße Elisabeth-Hattermer-Straße 2-4 errichtet werden. Hierfür hat die Gesellschaft einen Baubetreuungsvertrag am 29.10.2012 mit der bauverein AG abgeschlossen. Die Genehmigung gem. 34c Gewerbeordnung wurde am 06.09.2012 erteilt.

Anfang Juni 2012 wurde mit dem Neubau der Bauträgermaßnahme „BuildTog“ in der Elisabeth-Hattermer-Straße 2-4 begonnen und dieser soll in 2014 fertig gestellt werden.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von 150 TEUR abgeschlossen.

Das Betriebsergebnis belief sich auf -75 TEUR. Diese Tatsache ist im Wesentlichen auf die typischerweise vorgelagerten Vertriebskosten der Bauträgermaßnahme „BuildTog“ zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Umsätze erzielt. Innerhalb des Betriebsergebnisses beträgt der Betriebsaufwand 3.603 TEUR. Wesentlicher Bestandteil sind hierbei die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke i.H.v. 3.575 TEUR. Diesen steht der Bestand an unfertigen Leistungen in Höhe vom 3.528 TEUR gegenüber.

Die bauverein AG hat Einlagen in Höhe von insgesamt 160 TEUR in der Kapitalrücklage getätigt.

Die Bilanzsumme beträgt in Folge der Einlage und der unfertigen Leistung zum Bilanzstichtag 31.12.2012 3.902 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat die Bautätigkeit des Geschäftsjahres 2012 neben Einlagen durch Darlehensgewährung der bauverein AG finanziert. Damit ist gewährleistet, dass die Gesellschaft die Baukosten bis zur Vereinnahmung der ersten Raten nach MaBV vorfinanzieren kann. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde seitens der bauverein AG ein qualifizierter Rangrücktritt am 30.03.2012 erklärt.

Der Wirtschaftsplan der BVD New Living GmbH & Co.KG sieht für die Jahre 2013 und 2014 eine Gewinnrealisierung aus den Bauträgermaßnahmen vor.

Die Risiken des Geschäftsmodells bestehen insbesondere in Baukostensteigerungen und der hohen Grundstückpreisen in Darmstadt. Da ein Abschwächen der Nachfrage nicht zu erwarten ist und die Preise für Eigentumswohnungen in den letzten Monaten deutlich gestiegen sind, sollte auch die temporäre Zwischennutzung durch Vermietung zu keinen nachhaltigen Vertriebsrisiken führen.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der BVD New Living GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD Südhessen GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 31.10.2011
Handelsregister: HRB 90610, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	124.805
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	124.805
Umlaufvermögen	0	0	3.193
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	277
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	2.917
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	127.998
Passiva			
Eigenkapital	0	0	93.393
Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Kapitalrücklage	0	0	93.368
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	8
Verbindlichkeiten	0	0	34.598
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	127.998
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	0	0	-19
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-19
Betriebsergebnis	0	0	-19
Finanzergebnis	0	0	5.012
Erträge aus Beteiligungen	0	0	5.809
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-142
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-724
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	4.993
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	-4.990
Jahresergebnis	0	0	2

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	93.393
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	73,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	29.676
Veränderung Verschuldung	0	0	34.598
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	37,1%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	98,6%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	64,8%
Investitionen	0	0	194.947
Investitionsquote	0%	0%	156%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	0	5.859
EBITDA	0	0	5.859
ROCE	0,0%	0,0%	0,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Südhessen GmbH wurde am 31.10.2011 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Südhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Zwischen der BVD Südhessen GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde mit Datum vom 19.12.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2012 und einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 11.01.2012.

Die BVD Südhessen GmbH erzielte im Jahr 2012 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 4.992 TEUR. Die Erträge aus Beteiligungen betragen 5.809 TEUR, aus Ausleihungen 69 TEUR. Der Betriebsaufwand schließt mit 19 TEUR.

Die Bilanzsumme beträgt 127.998 TEUR. Das Finanzanlagevermögen beläuft sich auf 124.805 TEUR, im Rumpfbjahr 2011 hatte die Gesellschaft kein Finanzanlagevermögen. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 97,5 %. Das Umlaufvermögen liegt bei 3.193 TEUR.

Mit Vertrag vom 21.12.2011 erwarb die BVD Südhessen GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.04.2012 einen noch nicht eingezahlten Kommanditanteil von 94,0 % des Kommanditkapitals von 10,0 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13.06.2012. Daneben hat die Gesellschaft mit Vertrag vom 27.04.2012 eine stille Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG mit einer vollständig erbrachten Einlage von 32.400,0 TEUR mit Wirkung zum 31.03.2012 erworben.

Zur Finanzierung hat die BVD Südhessen GmbH ein Darlehen von 30.000 TEUR aufgenommen. Das Darlehen hat eine Zinsfestschreibung bis 30.12.2026 und ist durch eine Bürgschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt (gegenüber der bauverein AG) abgesichert, die dafür eine Avalprovision in Höhe von 0,57 % der Bürgschaftssumme p.a. erhält.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 73,0 %.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderungen der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 5.135 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in Südhessen mit insgesamt 4.487 Wohneinheiten welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Der Wirtschaftsplan 2013 der BVD Südhessen GmbH geht auf Grund eines höheren Beteiligungsertrages von einem Jahresergebnis von 10.378 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der BVD Südhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-verwaltung.de
Gründung: 15.11.2001
Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	13	14
Jahresergebnis	0	2	5
Eigenkapital	29	60	65
Bilanzsumme	34	66	71
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift: Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 132 645 sowie www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.2008
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Werner, Marit		1. Betriebsleitung	57 TEUR
Lisowski, Joachim		Techn. Betriebsleitung	83 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 in Summe auf 139 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Beppler, Gernot	Personalrat		0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter		0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter		0 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin		0 TEUR
Nogueira, German			0 TEUR
Rittmannsperger, Jürgen			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	276.354	315.639	350.646
Immaterielle Vermögensgegenstände	106	111	203
Sachanlagen	276.248	315.529	350.443
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	9.460	8.070	12.970
Vorräte	8	8	8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.947	4.045	11.174
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.505	4.017	1.788
Rechnungsabgrenzungsposten	35	311	487
Summe Aktiva	285.849	324.021	364.104
Passiva			
Eigenkapital	180.383	205.295	235.185
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	170.283	174.963	235.019
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	100	20.332	-9.834
Sonderposten	0	3.061	3.414
Rückstellungen	5.043	8.984	8.939
Verbindlichkeiten	100.413	106.670	116.556
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	10
Summe Passiva	285.849	324.021	364.104
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	34.943	39.456	37.602
Umsatzerlöse	34.943	39.456	37.602
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.946	3.703	4.475
Betriebsleistung	40.889	43.159	42.077
Betriebsaufwand	-35.900	-37.315	-38.484
Materialaufwand	-18.120	-18.194	-20.276
Personalaufwand	-9.243	-9.450	-9.395
Abschreibungen	-3.513	-3.816	-3.817
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.024	-5.856	-4.995
Betriebsergebnis	4.989	5.843	3.593
Finanzergebnis	-4.229	-4.172	-3.953
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	232	209	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.461	-4.381	-4.064
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	759	1.672	-360
Außerordentliches Ergebnis	3	-0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	-7	-19
Jahresergebnis	758	1.665	-378

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	180.383	205.295	235.185
davon Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	63,1%	63,4%	64,6%
Bankverbindlichkeiten	94.505	99.838	96.515
Veränderung Verschuldung	-7.091	6.257	9.886
Verschuldungsgrad	58,5%	57,7%	54,7%
Anlagendeckungsgrad 2	100,6%	97,7%	95,5%
Liquidität 3. Grades	122,3%	63,6%	50,2%
Investitionen	31.431	35.373	k.A.
Investitionsquote	11,4%	11,2%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,2%	4,2%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,4%	0,8%	-0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,5%	-0,1%
Materialintensität	44,3%	42,2%	48,2%
Rohertrag	16.823	21.263	17.326
EBIT	4.989	5.843	3.593
EBITDA	8.501	9.659	7.411
Kostendeckungsgrad	101,9%	104,0%	99,1%
Personal			
Personalintensität	22,6%	21,9%	22,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	211	218	213
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	44	43	44

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) wurde zum 01. Januar 2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung aller städtischer Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Er errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten, erledigt alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Auf Grund der fehlenden Jahresabschlüsse sind die Angaben zum Teil unvollständig und vorläufig. Es fehlen im Bereich der Aufwendungen und Erträge die tatsächlichen Ergebnisse aus dem Vermieter-Mieter-Modell, da das Vermieter-Mieter-Modell für 2012 noch nicht mit dem Kernhaushalt abgerechnet ist.

Ebenfalls wird eine Korrektur der GuV erfolgen, da die Gewinne bzw. Verluste aus den Verkäufen der Grundstücke und Gebäude noch nicht gebucht sind.

Auf Seiten der Bilanz konnte der Bestand des Anlagevermögens von 315.528 TEUR auf 350.442 TEUR ausgebaut werden. Dies entspricht einer Änderung um 11 %.

Das Eigenkapital veränderte sich im Berichtsjahr aufgrund von Zuführungen durch die Gemeinde aus Zuweisungen und Zuschüsse fremder Dritter von 205.227 TEUR auf nunmehr 207.589 TEUR.

Die Rückstellungen, die extern errechnet werden, wurden noch nicht beauftragt und deshalb gleichlautend wie 2011 eingegeben.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veränderte sich in der Stellenübersicht im Geschäftsjahr 2012 von 218 auf 212 (26 Beamte). Im gesamten Jahr wurden in Summe 9.395 TEUR Personalkosten aufgewendet. Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt und nicht zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Für die Prüfung des Jahresabschluss 2012 ist noch keine Beauftragung erfolgt. Die Testierung des Jahresabschlusses 2009 konnte noch immer nicht erfolgen. Es wurde deshalb von der HEAG-Holding zur fachlichen Unterstützung ein Buchhalter zur Verfügung gestellt.

Ziel ist die Fertigstellung im September 2013 mit anschließender Erstellung der Jahresabschlüsse für 2010 und 2011.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung konnte bis zur Fertigstellung des Berichts nicht abgegeben werden.

GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach

Anschrift: Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt
Kontakt: info@GBG-erbach.de
Gründung: 20.09.1920
Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Schorr, Klaus-Peter	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Vorsitzender	-
Buschmann, Harald	stv. Vorsitzender	-
Engelhardt, Claus		-
Ihrig, Karlheinz		-
Schmitzer, Günther		-
Wörner, Franz-Peter		-

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 450 EUR. Auf einen Einzelnachweis wird aufgrund der geringen Gesamthöhe verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	3.211	3.119	3.027
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.211	3.119	3.027
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.587	1.695	1.757
Vorräte	267	271	304
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43	43	62
Wertpapiere	307	210	210
Liquide Mittel	970	1.171	1.180
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	4.798	4.813	4.784
Passiva			
Eigenkapital	2.745	2.773	2.852
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.384	2.384	2.494
Bilanzergebnis	207	235	205
Rückstellungen	36	27	20
Verbindlichkeiten	2.014	2.008	1.903
Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	9
Summe Passiva	4.798	4.813	4.784
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	840	857	902
Umsatzerlöse	875	859	875
Bestandsveränderungen	-35	-2	26
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	9	1
Betriebsleistung	846	867	903
Betriebsaufwand	-621	-688	-660
Materialaufwand	-426	-503	-481
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-92	-92	-92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103	-93	-86
Betriebsergebnis	225	178	243
Finanzergebnis	-1	3	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	15	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7	-1	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-11	-10
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	223	181	245
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-16	-26
Sonstige Steuern	-13	-13	-14
Jahresergebnis	207	153	205

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	2.745	2.773	2.852
davon Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Eigenkapitalquote	57,2%	57,6%	59,6%
Bankverbindlichkeiten	1.288	1.260	1.232
Veränderung Verschuldung	14	-5	-106
Verschuldungsgrad	74,8%	73,6%	67,7%
Anlagendeckungsgrad 2	125,6%	129,3%	134,9%
Liquidität 3. Grades	208,4%	218,6%	254,4%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	24,7%	17,8%	22,7%
Eigenkapitalrentabilität	7,6%	5,5%	7,2%
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	3,2%	4,3%
Materialintensität	50,3%	58,1%	53,3%
Rohertrag	415	354	421
EBIT	225	178	243
EBITDA	317	270	335
ROCE	5,1%	3,8%	4,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach (im folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 159 Garagen und Einstellplätzen errichtet. Die Wohnungen werden von der GBGE an die Mieter direkt vermietet. Im Jahre 2012 fanden 33 Mieterwechsel statt. Der Leerstand betrug am 31.12.2012 8 Wohneinheiten.

Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 205 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 153 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 178 TEUR auf 243 TEUR im Geschäftsjahr 2012 erhöht. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 859 TEUR auf 875 TEUR gestiegen und der Betriebsaufwand hat sich von 688 TEUR auf 660 TEUR im Wirtschaftsjahr 2012 vermindert.

Die Bilanzsumme hat sich um 29 TEUR auf 4.784 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012 verringert. Das Anlagevermögen hat sich von 3.119 TEUR auf 3.027 TEUR; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 92 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 63,3 % (Vorjahr: 64,8 %).

Der Anlagendeckungsgrad beträgt 143,2 % (Vorjahr 137,4 %).

Das Eigenkapital beträgt 2.852 TEUR (Vorjahr: 2.773 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 59,6 % (Vorjahr: 57,6 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 290 TEUR (Vorjahr 236 TEUR).

Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2013 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 114 TEUR gerechnet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist eine wesentliche Erhöhung des Leerstandrisikos nicht ersichtlich.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Anschrift: Havelstraße 7 a, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 130 1490 sowie www.gvd-darmstadt.de
Gründung: 2002
Handelsregister: HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne sowie der St.-Barbara-Siedlung bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Bullermann, Martin	0 TEUR
Wrenger, Rainer	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Liman, Heinrich		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat		0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		0 TEUR
Kuhnert, Jan			0 TEUR
Morr, Gaby			0 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat		0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister		0 TEUR
Rudnick, Alexander			0 TEUR
Scharfenberg, Dieter			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schneble, Helmut			0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1	1	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	1	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.306	4.711	3.180
Vorräte	2.218	2.069	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.017	2.228	128
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.070	414	3.051
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	5.307	4.712	3.180
Passiva			
Eigenkapital	1.362	1.622	2.107
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	1.332	1.592	2.077
Rückstellungen	3.173	2.939	1.010
Verbindlichkeiten	773	151	63
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	5.307	4.712	3.180
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	5.836	1.288	1.117
Umsatzerlöse	11.275	1.438	3.186
Bestandsveränderungen	-5.439	-150	-2.069
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	144	2	1
Betriebsleistung	5.980	1.290	1.118
Betriebsaufwand	-4.191	-918	-409
Materialaufwand	-4.105	-846	-346
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-71	-62
Betriebsergebnis	1.789	372	709
Finanzergebnis	-111	-5	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	8	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127	-13	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.678	367	715
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-511	-117	-215
Sonstige Steuern	-17	10	-15
Jahresergebnis	1.149	259	485

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	1.362	1.622	2.107
davon Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Eigenkapitalquote	25,7%	34,4%	66,3%
Bankverbindlichkeiten	610	0	0
Veränderung Verschuldung	-6.905	-622	-87
Verschuldungsgrad	289,7%	190,6%	50,9%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	159,1%	152,4%	296,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	19,7%	20,1%	43,5%
Eigenkapitalrentabilität	84,4%	16,0%	23,0%
Gesamtkapitalrentabilität	21,7%	5,5%	15,3%
Materialintensität	68,7%	65,6%	31,0%
Rohertrag	1.730	442	771
EBIT	1.789	372	709
EBITDA	1.789	373	710
ROCE	64,7%	16,8%	23,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In der St.-Barbara-Siedlung konnte im Jahr 2012 das letzte verbliebene unbebaute Grundstück veräußert werden. Die Konversion dieser Fläche ist damit abgeschlossen.

Die im Gebiet des ehemaligen Performance Art Center im Ernst-Ludwig-Park entstandenen Flächen für Wohnungsbaumaßnahmen konnten komplett an insgesamt drei Erwerber veräußert werden. Die öffentliche Grünfläche wurde Ende 2012 an die Wissenschaftsstadt Darmstadt übertragen.

Die GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (GVD) hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 485 TEUR erzielt. Im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 259 TEUR.

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von 34 % zum 31.12.2011 auf 66 % zum 31.12.2012 erhöht.

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung auszusprechen, den Jahresüberschuss von 485 TEUR und den Gewinnvortrag von 1.592 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 20.03.2013 wurde eine offene Gewinnausschüttung aus dem Gewinnvortrag zum 31.12.2012 in Höhe von einer Million Euro im Jahr 2013 beschlossen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden werden.

Es ist beabsichtigt, an weiteren Konversionsprojekten in Darmstadt teilzunehmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der GVD durch die FALK & CO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Kodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 2815 755 sowie www.heagwohnbau.de
Gründung: 08.01.1991
Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,01%

Beteiligungen

Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i.L.	49,00%
BVD Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Riedel, Volker	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	13.411	12.948	16.099
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.935	10.486	10.037
Finanzanlagen	2.475	2.463	6.063
Umlaufvermögen	5.947	6.004	3.728
Vorräte	805	852	965
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	156	403	382
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.987	4.749	2.381
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	19.358	18.952	19.827
Passiva			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklage	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklagen	84	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.451	1.562	1.446
Verbindlichkeiten	7.015	6.499	7.489
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	19.358	18.952	19.827
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.910	4.211	4.468
Umsatzerlöse	3.959	4.140	4.345
Bestandsveränderungen	-49	71	123
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	117	87	130
Betriebsleistung	4.027	4.298	4.597
Betriebsaufwand	-2.486	-2.572	-2.692
Materialaufwand	-1.211	-1.215	-1.460
Personalaufwand	-485	-606	-490
Abschreibungen	-455	-455	-456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-335	-296	-286
Betriebsergebnis	1.541	1.726	1.906
Finanzergebnis	-76	6	21
Erträge aus Beteiligungen	0	176	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	237
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	124	41	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200	-210	-222
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.465	1.733	1.927
Außerordentliches Ergebnis	-368	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-77	-76	-96
Ergebnisabführung	-1.016	-1.652	-1.827
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	56,3%	57,5%	54,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	982	-517	990
Verschuldungsgrad	77,7%	74,0%	82,0%
Anlagendeckungsgrad 2	88,6%	92,4%	74,2%
Liquidität 3. Grades	79,6%	86,0%	47,3%
Investitionen	2.518	5	0
Investitionsquote	18,8%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	30,1%	28,3%	31,7%
Rohertrag	2.698	2.997	3.008
EBIT	1.541	1.902	2.143
EBITDA	1.996	2.357	2.599
ROCE	1,2%	1,3%	1,3%
Personal			
Personalintensität	12,0%	14,1%	10,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	7	8
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	61	87	61

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den Vorjahren war die HEAG Wohnbau GmbH (Wohnbau) in der Immobilienwirtschaft und den Immobiliendienstleistungen tätig. Zur Immobilienwirtschaft gehört das Kerngeschäftsfeld Wohnimmobilien - die Bewirtschaftung eigener und fremder Mietwohnungen, die Bewirtschaftung eigener und fremder Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von vier fremden Studentenwohnheimen. Die Geschäftsfelder Eigentumsverwaltung und Maklerservice bilden die Immobiliendienstleistung. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die Entwicklung auf den Immobilienmärkten, insbesondere in der Region Darmstadt, wirkt sich auf die Geschäftstätigkeit der Wohnbau aus.

Zum 31. Dezember 2012 umfasste der eigene Immobilienbestand der Wohnbau 511 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.166 m². Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG und die Pensionszuschusskasse der HEAG (HEAG PZK) im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 1.118 fremde Mietwohnungen, 369 Studentenwohnplätze, 30 fremde Gewerbeeinheiten sowie 446 fremde Garagen und Stellplätze. Zudem verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz 1.192 Wohnungen, 13 Gewerbeeinheiten sowie 55 Garagen und Stellplätze.

Die anhaltenden Vermietungserfolge und Mietanhebungen führten erneut zu einem über dem Plan liegenden Jahresüberschuss. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließt mit einem Überschuss von 1.927 TEUR und liegt damit über dem Vorjahresergebnis von 1.733 TEUR. Das Ergebnis hat sich aufgrund des verbesserten Vermietungsergebnisses und des Rückgangs der Personalaufwendungen noch einmal deutlich erhöht (+196 TEUR entspricht +11,3%).

Die Bilanzsumme ist um 875 TEUR gestiegen und betrug 19.827 TEUR, im Vorjahr 18.952 TEUR. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen auf 16.099 TEUR erhöht (Vorjahr 12.948 TEUR). Das Anlagevermögen ist mit einem einzigen Darlehen in Höhe von 4.000 TEUR zinsgünstig finanziert.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2012 über ein Eigenkapital von 10.892 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 54,9% (Vorjahr 57,5%). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.929 TEUR nach 1.318 TEUR im Vorjahr.

Im Kerngeschäft der Wohnbau, die Bestandsbewirtschaftung, sind die Risiken zurzeit unverändert gering. Es besteht eine große Nachfrage nach frei werdenden Wohnungen. Viele Mieter der Wohnbau schätzen die hohe Qualität und den guten Service seit Jahren. Fortlaufend stimmt die Wohnbau ihr Dienstleistungsspektrum auf die sich verändernden Bedürfnisse ihrer Mieter ab.

Aus der Vermietung bestehen Forderungsausfallrisiken. Die Mietrückstandsquote betrug am Bilanzstichtag 2,73%. Die Forderungen sind überwiegend durch Kautionen abgesichert. Es wird davon ausgegangen, dass das Mietausfallrisiko aufgrund der mieternahen Betreuung auch zukünftig nur von geringer Bedeutung sein wird. Die Höhe der Fluktuation mit von 10% gibt die Chance bei Neuvermietungen Mieterhöhungen durchzuführen.

In den nächsten zwei Jahren werden im politischen und rechtlichen Umfeld keine gravierenden Veränderungen erwartet. Durch die stetig steigende Einwohnerzahl bleibt die Wissenschaftsstadt Darmstadt, als attraktiver Standort von Hochschulen und innovativen Technologie- und IT-Unternehmen ein nachgefragter Wohnstandort. Die Wohnbau geht daher von einer unverändert positiven Ertragslage im Geschäftsjahr 2013 aus. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sein.

Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter) - gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH, Darmstadt, abzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Wohnbau durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 30.09.1993
Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Ehrhard, Ernst-Ludwig	0 TEUR
Niedermaier, Andreas	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	10.118	9.004	7.890
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.118	9.003	7.890
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	50	50	39
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1	1	1
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	49	49	38
Rechnungsabgrenzungsposten	181	178	175
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.240	9.092	8.974
Summe Aktiva	19.590	18.322	17.077
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.692	-29.543	-29.426
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.240	9.092	8.974
Rückstellungen	8	5	7
Verbindlichkeiten	19.582	18.318	17.071
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	19.590	18.322	17.077
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.551	-1.584	-1.588
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.115	-1.115	-1.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-436	-470	-475
Betriebsergebnis	1.049	1.016	1.012
Finanzergebnis	-933	-867	-894
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-933	-867	-894
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	115	149	118
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	115	149	118

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	17.819	15.970	14.030
Veränderung Verschuldung	-1.235	-1.264	-1.247
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	176,1%	177,4%	177,8%
Liquidität 3. Grades	2,8%	2,1%	1,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,4%	5,7%	4,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6%	0,8%	0,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohhertrag	2.600	2.600	2.600
EBIT	1.049	1.016	1.012
EBITDA	2.164	2.130	2.125
ROCE	5,4%	5,5%	5,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer Seniorenwohnanlage, welche an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßigen Abschreibungen verändert hat. Die degressiven Abschreibungen aus den Vorjahren sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Bilanzverlust. Das Anlagevermögen ist über ein langfristiges Darlehen finanziert.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinahmen sowie durch kurz- bzw. mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt. Der von der Kommanditistin gewährte Finanzrahmen wird der Gesellschaft auch künftig zur Verfügung stehen.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert und resultieren aus Mieteinnahmen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 118 TEUR.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht getätigt.

Für das Jahr 2013 und die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass sich die Gesellschaft vergleichbar zum Jahr 2012 entwickeln wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 04.10.1993
Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnparks Kranichstein sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südheßische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ehrhard, Ernst-Ludwig	k.A.
Niedermaier, Andreas	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	35	27	28
Bilanzsumme	45	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

ImmoSelect GmbH

Anschrift: Soderstraße 14, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 397 790 sowie www.immoselect.com
Gründung: 25.10.2001
Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> bauverein AG	100,00%
---------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Nogueira, German	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	15	12	23
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5
Sachanlagen	15	12	18
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	195	272	298
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	71	44	235
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	124	228	63
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	148	72	0
Summe Aktiva	360	358	322
Passiva			
Eigenkapital	0	0	76
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	24	24	24
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-198	-122	26
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	148	72	0
Rückstellungen	11	9	42
Verbindlichkeiten	349	349	204
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	360	358	322
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	337	377	549
Umsatzerlöse	337	377	549
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	32	0
Betriebsleistung	337	409	549
Betriebsaufwand	-260	-326	-397
Materialaufwand	-153	-186	-239
Personalaufwand	-15	-14	-17
Abschreibungen	-4	-4	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	-122	-135
Betriebsergebnis	77	83	152
Finanzergebnis	-6	-7	-4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-7	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	71	76	148
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	72	76	148

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	76
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	23,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2	-1	-145
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	325,1%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,4%	324,7%
Liquidität 3. Grades	54,1%	76,0%	121,0%
Investitionen	0	1	17
Investitionsquote	0,0%	8,2%	73,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	21,2%	20,2%	27,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	195,6%
Gesamtkapitalrentabilität	19,9%	21,3%	46,0%
Materialintensität	45,4%	45,3%	43,5%
Rohertrag	184	192	310
EBIT	77	83	152
EBITDA	81	87	157
ROCE	28,3%	32,4%	117,8%
Personal			
Personalintensität	4,6%	3,5%	3,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1	1
davon Auszubildende	1	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	15	14	17

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Satzungsgemäß wurden die Geschäftsanteile der Gesellschafter Engelhardt und Melk am 08.05.2012 von der bauverein AG eingezogen. Somit ist die bauverein AG zum 31.12.2012 hundertprozentige Gesellschafterin der ImmoSelect GmbH.

Die ImmoSelect GmbH hat in 2012 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG im Rahmen des Mieterprivatisierungsprogramms (MIP) insgesamt 32 Wohnungsverkäufe aus Objekten MIP I, 44 Wohnungsverkäufe aus MIP II, den derzeit aktuellen Mieterprivatisierungsprogrammen, sowie 12 Wohnungen aus Bauträger-Objekten/ Restanten sowie dem Umlaufvermögen der bauverein AG vermittelt. Sowohl die zum 01.01.2013 angekündigte Grunderwerbsteuererhöhung im Land Hessen, sowie das weiterhin historisch günstige Zinsniveau, als auch die erhöhten Risiken auf dem Kapitalanlagemarkt haben zu einer verstärkten Nachfrage nach Wohnimmobilien geführt. Die Umsatzerlöse haben sich in 2012 von 378 TEUR auf 548 TEUR verbessert. Die Verkäufe aus den Mieterprivatisierungsprogrammen sowie die Verkäufe von Bauträger-Restanten konnten über Plan realisiert werden.

Der Jahresüberschuss beläuft sich zum Bilanzstichtag 2012 auf 148 TEUR; im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 76 TEUR. Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 36 TEUR auf 322 TEUR verringert. Das Anlagevermögen hat sich nach Verrechnung der planmäßigen Abschreibungen auf 23 TEUR von 12 TEUR im Vorjahr erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 7,2 % gegenüber 3,4% im Vorjahr. Investitionen fanden im Geschäftsjahr in Höhe von 6 TEUR statt. Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital zu 30,8 % gedeckt. Die Verbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafterin gesichert. Der Jahresüberschuss 2012 wird mit dem Bilanzverlust aus den Vorjahren verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag wurde im Geschäftsjahr 2012 ausgeglichen.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cashflow - unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und Rückstellungen- beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 186 TEUR gegenüber 78 TEUR im Vorjahr.

Um die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu verbessern, strebt die Gesellschaft weiterhin die Erweiterung ihrer Vertriebstätigkeiten auf zum Verkauf freigegebener Bestandsimmobilien und Neubauprojekte der bauverein AG an. Die Risiken für die Gesellschaft basieren derzeit auf den noch nicht verkaufsbereiten Objekten der bauverein AG bei einem sehr günstigen Verkäufermarkt und einer großen Nachfrage nach Immobilien.

Für 2013 ist der Verkauf von 30 Wohnungen der bauverein AG aus Wohnungsbeständen der Mieterprivatisierungs-Programms II und zehn Wohnungen aus dem Mieterprivatisierungs-Programm I geplant. Des Weiteren ist der Verkauf von sieben Wohnungen aus Bauträger/Restanten-Beständen der bauverein AG geplant, wobei diese teilweise auch an Kapitalanleger verkauft werden, sowie 68 Wohnungen aus dem Programm MIP III (2012). Zum Mieterprivatisierungsprogramm 2012 ist noch keine endgültige Entscheidung betreffend eventueller Komplettverkäufe gefallen; die Planzahlen für dieses Privatisierungsprogramm werden unter Vorbehalt abgeben.

Der Wirtschaftsplan 2013 endet mit einem Ergebnis von 59 TEUR. Die Planung der Umsatzerlöse für das Jahr 2013 in Höhe von 359 TEUR sieht geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr vor, da das Geschäftsjahr 2012 durch die zum 01.01.2013 angestiegene Grunderwerbsteuer mit einem erhöhten Verkaufsabschluss geprägt war. Für die folgenden Geschäftsjahre wird, unter Einbeziehung der erweiterten Vertriebstätigkeit, von einem Jahresüberschuss ausgegangen, der dann durch die Zunahme von Provisionserlösen aus der Maklertätigkeit beeinflusst ist.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der ImmoSelect GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 290 40 sowie www.iwu.de
Gründung: 1971
Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Institutskonferenz

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Meyer, Dr. Monika	66 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2012 100 TEUR, hiervon entfielen 66 TEUR ab dem 15.05.2012 auf Frau Dr. Meyer.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	149	440	469
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	26	24
Sachanlagen	95	388	419
Finanzanlagen	26	26	26
Umlaufvermögen	1.198	1.294	2.189
Vorräte	146	0	162
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	111	194	124
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	941	1.100	1.904
Rechnungsabgrenzungsposten	9	7	14
Summe Aktiva	1.355	1.741	2.672
Passiva			
Eigenkapital	100	200	200
Gezeichnetes Kapital	100	200	200
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	123	414	443
Rückstellungen	258	148	172
Verbindlichkeiten	875	978	1.857
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.355	1.741	2.672
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.359	1.903	1.806
Umsatzerlöse	612	1.412	1.112
Bestandsveränderungen	747	492	694
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	48	76	68
Betriebsleistung	1.408	1.979	1.874
Betriebsaufwand	-2.917	-3.966	-4.126
Materialaufwand	-606	-887	-1.072
Personalaufwand	-2.078	-2.233	-2.458
Abschreibungen	-59	-96	-121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173	-749	-475
Betriebsergebnis	-1.510	-1.986	-2.252
Finanzergebnis	0	1	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.509	-1.985	-2.250
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.509	1.985	2.250
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	100	200	200
davon Gezeichnetes Kapital	100	200	200
Eigenkapitalquote	7,4%	11,5%	7,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	75	104	879
Verschuldungsgrad	694,9%	339,8%	510,8%
Anlagendeckungsgrad 2	67,3%	45,4%	42,7%
Liquidität 3. Grades	105,8%	114,9%	107,9%
Investitionen	68	388	149
Investitionsquote	46%	88%	32%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	43,1%	44,8%	57,2%
Rohertrag	753	1.016	734
EBIT	-1.510	-1.986	-2.252
EBITDA	-1.450	-1.890	-2.131
Kostendeckungsgrad	48,3%	49,9%	45,5%
Personal			
Personalintensität	147,6%	112,8%	131,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	37	41	40
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	56	54	61

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU) untersucht durch Grundlagenforschung die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie. Dafür werden ihr in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt IWU an nationalen und internationalen Forschungsprojekten aus den o.g. Bereichen teil. Mit 1.246 TEUR liegt der Auftragsbestand deutlich unter dem Vorjahreswert (1.601 TEUR). Dieser Auftragsbestand entspricht aber immer noch einer Personalauslastung für rund ein Jahr.

Die Erträge lagen im Jahr 2012 bei knapp 4.126 TEUR und damit 160 TEUR über dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich auf 2.672 TEUR und war damit 931 TEUR höher als im Jahr 2011.

Die Gesamtinvestitionen lagen mit knapp 150 TEUR um 239 TEUR unter dem Vorjahreswert. Nach den umzugsbedingten Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen im Jahr 2011 ist in Zukunft eher mit einem Volumen in allenfalls der Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahres zu rechnen.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 852 TEUR und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 584 TEUR). Die Änderung um rund 268 TEUR hat in dieser Höhe den Ergebnisausgleich reduziert. IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 4.156 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.100 TEUR, Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 227 TEUR, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 2.750 TEUR und sonstige Einnahmen (22 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 804 TEUR auf 1.904 TEUR. Darin enthalten sind treuhänderisch verwaltete und für die Auszahlung an Hauseigentümer vorgesehene Fördermittel in Höhe von 863 TEUR.

Die Auslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter war im ganzen Geschäftsjahr sehr hoch. Es können nicht alle an uns herangetragenen Projekte bearbeitet werden und auch die aktive Bewerbung für wissenschaftlich herausfordernde Projekte muss zum Teil unterbleiben. Da rund 80 % unserer Aufträge aus dem öffentlichen Bereich kommen, kann uns die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu erwarten. Das Institut steht damit vor der Herausforderung, aktuell Personal zu brauchen, obwohl mittelfristig eine Mittelverknappung nicht ausgeschlossen werden kann. Dem soll durch befristete Einstellung drittmittelfinanzierter Wissenschaftler sowie die verstärkte Ansprache von Doktoranden entsprochen werden, um sich die Chancen für weitere Aufträge zu erhalten.

Die langfristige und strategisch angelegte Entscheidung der Gesellschafter – Erhöhung der institutionellen Förderung für IWU durch das Land Hessen, Kostenübernahme der Büroräume durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt – stellen sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2013 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Drewes, Büdingen, wurde im Mai 2012 im Institut durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 21. Mai 2012 liegt den Gesellschaftern vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 11. Juni 2012 wurde der Jahresabschluss 2011 festgestellt und sowie die Geschäftsführung entlastet. Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2012 wurde Herr Dr. Drewes bestellt. Der uneingeschränkte Prüfvermerk wurde zwischenzeitlich erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65/ 67, 64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 500 sowie www.sophia-hessen.de
Gründung: 26.01.2009
Handelsregister: HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Volkers, Franz		4,8 TEUR
Wagner, Daniela	MdB	2,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtszeitraum Bezüge in Summe von 7,2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	55	37	24
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	23	13
Sachanlagen	22	14	11
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	199	221	223
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	140	165	143
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	59	56	80
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	254	258	247
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	17	16	12
Verbindlichkeiten	212	216	210
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	254	258	247
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	87	80	89
Umsatzerlöse	87	80	89
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	6
Betriebsleistung	88	81	95
Betriebsaufwand	-200	-213	-212
Materialaufwand	-30	-21	-20
Personalaufwand	-84	-87	-97
Abschreibungen	-20	-22	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66	-82	-73
Betriebsergebnis	-113	-132	-117
Finanzergebnis	-7	-8	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-8	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-120	-140	-124
Außerordentliches Ergebnis	1	-1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	119	140	124
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	9,9%	9,7%	10,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	5	4	-6
Verschuldungsgrad	915,1%	930,4%	889,6%
Anlagendeckungsgrad 2	45,3%	68,2%	104,2%
Liquidität 3. Grades	86,8%	95,0%	100,2%
Investitionen	1	3	9
Investitionsquote	2%	8%	38%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	34,3%	26,2%	21,5%
Rohhertrag	56	59	69
EBIT	-113	-132	-117
EBITDA	-93	-110	-95
ROCE	3,2%	3,2%	3,2%
Personal			
Personalintensität	96,3%	108,1%	102,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	4	7
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	28	22	14

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SOPHIA Hessen GmbH wurde am 26. Januar 2009 gegründet und bietet seit dem 1. Juni 2009 Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung mit Hilfe eines modernen und innovativen Betreuungskonzepts an. Die SOPHIA Hessen GmbH ist Franchisenehmer der SOPHIA Holding GmbH, Bamberg, die bundesweit Lizenzen vergibt. Die SOPHIA Hessen GmbH ist berechtigt, Teilnehmerverträge und Unterfranchiseverträge in ganz Hessen abzuschließen.

Dabei ist die Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Betriebsaufwand belief sich auf 212 TEUR und sank damit gegenüber dem Vorjahr um 1 TEUR. Die SOPHIA Hessen GmbH hat das Geschäftsjahr 2012 unter Berücksichtigung des Zinsaufwands von 7 TEUR (im Vorjahr 8 TEUR) und sonstiger betrieblicher Erträge von 6 TEUR (im Vorjahr 1 TEUR) mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -124 TEUR, im Vorjahr -140 TEUR abgeschlossen. Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 247 TEUR und ist damit leicht um 11 TEUR gesunken. Das Anlagevermögen beträgt vermindert um die planmäßigen Abschreibungen insgesamt 24 TEUR zum 31.12.2012. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 9 TEUR.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf knapp 10 % (im Vorjahr 14 %).

Das von der Gesellschafterin eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 10,1 %. Die bauverein AG ist nunmehr alleinige Gesellschafterin und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Darlehensvertrag mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf -103 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er -119 TEUR.

Die SOPHIA Hessen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge aus den sogenannten Teilnehmerbeiträgen, d.h. aus den Einnahmen aus dem direkten Vertrieb ihrer Dienstleistungen sowie aus der Vergabe von Subfranchiselizenzen. Zum 31.12.2012 waren insgesamt 164 Teilnehmer (im Vorjahr 108 Teilnehmer) an das SOPHIA-System angeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind geplante Einnahmen aus dem Abschluss von Subfranchiseverträgen ausgeblieben, da der vorgesehene Einstieg eines weiteren Wohnungsunternehmens nicht zustande kam. Von weiteren Abschlüssen von Franchise-Verträgen mit anderen Wohnungsunternehmen wird nicht mehr auszugehen sein, da das Franchise-Konzept bundesweit immer weniger Akzeptanz erfährt.

Die SOPHIA Hessen GmbH liegt mit ihren Ergebnissen nach wie vor unter den Erwartungen. Verstärkte Bemühungen in der Akquise weiterer Teilnehmer mit Unterstützung der Muttergesellschaft bauverein AG sollen im nächsten Jahr zu einer weiteren Erhöhung der Teilnehmerzahlen führen. Auch sind verschiedene Marketingaktionen vorgesehen, um den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern. Nach wie vor liegt jedoch ein wichtiger Schwerpunkt auf der Gewinnung weiterer Kooperationspartner, um das SOPHIA-Modell weiter auszubauen. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 erwartet die SOPHIA Hessen GmbH aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen jeweils steigende Umsatzerlöse. In diesem Zusammenhang wird mit einem leichten Rückgang der Jahresfehlbeträge in den nächsten beiden Geschäftsjahren gerechnet. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der bauverein AG kann erstmals zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden. Eine Kündigung seitens der bauverein AG wäre bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine mögliche Kündigung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der SOPHIA Hessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Kontakt: 03731/ 3960 0 sowie www.stadtbau.net
Gründung: 11.12.1990
Handelsregister: HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Runge, Tom-Hendrik	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Pollenske, Frank-Peter	Vorsitzender	0 TEUR
Reute, Holger	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1.017	936	862
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.016	936	862
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	961	1.054	1.176
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43	57	51
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	919	997	1.125
Rechnungsabgrenzungsposten	14	13	12
Summe Aktiva	1.992	2.003	2.051
Passiva			
Eigenkapital	306	400	400
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	-340	-340	0
Bilanzergebnis	247	340	0
Rückstellungen	837	819	850
Verbindlichkeiten	848	784	800
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.992	2.003	2.051
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	563	544	593
Umsatzerlöse	563	544	593
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14	23	12
Betriebsleistung	577	568	605
Betriebsaufwand	-448	-448	-488
Materialaufwand	-120	-108	-107
Personalaufwand	-127	-136	-153
Abschreibungen	-78	-78	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123	-127	-150
Betriebsergebnis	129	119	117
Finanzergebnis	-46	-22	-22
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	11	9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52	-33	-31
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	83	97	95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	2	-0	-0
Ergebnisabführung	0	-3	-95
Jahresergebnis	85	94	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	306	400	400
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	15,4%	20,0%	19,5%
Bankverbindlichkeiten	811	755	696
Veränderung Verschuldung	-28	-64	17
Verschuldungsgrad	549,9%	400,3%	412,4%
Anlagendeckungsgrad 2	110,0%	123,4%	127,1%
Liquidität 3. Grades	110,0%	124,3%	123,1%
Investitionen	1	0	5
Investitionsquote	0%	0%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	15,1%	17,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	27,7%	23,5%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	4,7%	0,0%
Materialintensität	20,8%	19,1%	17,7%
Rohertrag	443	436	486
EBIT	129	119	117
EBITDA	207	197	195
ROCE	12,2%	10,9%	2,6%
Personal			
Personalintensität	22,0%	23,9%	25,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	3	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	32	45	31

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit. Im Auftrag der Stadt Freiberg ist sie für das Sanierungsgebiet „Freiberger Altstadt“ sowie die Wohngebiete „Friedeburg“ und „Wasserberg“ tätig, Zunehmend beteiligt sich die Gesellschaft auch an Ausschreibungen anderer Städte in Sachsen. So ist sie unter anderen von der Stadt Ostritz mit dem Fördergebiet „Marienthal“ beauftragt. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel und berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer und die Auftraggeber.

Die Stadtbau Freiberg GmbH bewirtschaftet ferner zwei Parkhäuser im Stadtteil Freiberg-Friedeburg, die im Zuge der Sanierung des Wohnungsbestandes in Friedeburg Ende der 1990er unter anderem auf Erbbaurechten der Stadt Freiberg errichtet wurden.

Der Jahresüberschuss der Stadtbau Freiberg GmbH vor Ergebnisabführung beträgt für das Geschäftsjahr 2012 95 TEUR.

Die Umsatzerlöse resultieren nahezu hälftig aus der Hausbewirtschaftung und aus der Betreuungstätigkeit.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31.12.2012 von 2.003 TEUR um 48 TEUR auf 2.051 TEUR. Auf der Aktivseite wurde das Anlagevermögen von 936 TEUR infolge der planmäßigen Abschreibungen auf 862 TEUR vermindert, während auf der Passivseite die Regeltilgungen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 59 TEUR auf 696 TEUR reduzierten. Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2012 nur in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Der Bestand an flüssigen Mitteln ist um 128 TEUR auf 1.125 TEUR angestiegen.

Der Cashflow beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 173 TEUR (Vorjahr: 174 TEUR).

Nach weitgehendem Abschluss des Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft bewegt sich die strategische Ausrichtung des Unternehmens zukünftig nur im Bereich der gewinnbringenden Geschäftsfelder.

Aufgrund bestehender Verlustausgleichsverpflichtungen der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG und der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH sind derzeit aus der Bewirtschaftung der Parkhäuser keine Risiken ersichtlich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Kontakt: 03731/ 368 403 sowie www.wohnungsgesellschaft.de
Gründung: Juni 1992
Handelsregister: HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%

Beteiligungen

Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Pollenske, Frank-Peter	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reuter, Holger		Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		stv. Vorsitzender	k.A.
Böttcher, Dr. Arnd			k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		k.A.
Gunkel, Marcus			k.A.
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter		k.A.
Kretzer-Braun, Dr. Ruth			k.A.
Licht, Annette			k.A.
Meutzner, Volker			k.A.
Schmitzer, Günther			k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für Beirat und Aufsichtsrat beliefen sich im Jahr 2012 in Summe auf 17 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	147.795	144.084	136.824
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	95	67
Sachanlagen	144.574	140.765	133.450
Finanzanlagen	3.146	3.224	3.306
Umlaufvermögen	11.004	12.561	17.001
Vorräte	6.473	5.933	8.306
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	548	223	384
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.983	6.405	8.310
Rechnungsabgrenzungsposten	166	152	132
Summe Aktiva	158.966	156.797	153.956
Passiva			
Eigenkapital	60.441	60.660	61.916
Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Kapitalrücklage	1.606	1.889	2.139
Gewinnrücklagen	47.626	42.201	42.201
Bilanzergebnis	-4.871	491	1.496
Rückstellungen	7.289	6.983	7.186
Verbindlichkeiten	91.222	89.142	84.845
Rechnungsabgrenzungsposten	14	12	10
Summe Passiva	158.966	156.797	153.956
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	22.508	22.048	23.988
Umsatzerlöse	21.962	22.588	22.756
Bestandsveränderungen	546	-540	1.233
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.792	1.637	1.690
Betriebsleistung	25.300	23.685	25.679
Betriebsaufwand	-20.392	-19.380	-21.580
Materialaufwand	-11.820	-11.312	-12.725
Personalaufwand	-2.303	-2.373	-2.299
Abschreibungen	-4.324	-4.383	-5.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.945	-1.312	-1.342
Betriebsergebnis	4.908	4.306	4.099
Finanzergebnis	-4.028	-3.748	-2.941
Erträge aus Beteiligungen	301	301	302
Erträge aus Gewinnabführung	0	3	95
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	76	686
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.387	-4.129	-4.024
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	880	557	1.158
Außerordentliches Ergebnis	-212	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-132	-106	-273
Sonstige Steuern	18	39	611
Jahresergebnis	554	491	1.496

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	60.441	60.660	61.916
davon Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	38,0%	38,7%	40,2%
Bankverbindlichkeiten	71.379	68.770	64.431
Veränderung Verschuldung	-4.601	-2.079	-4.298
Verschuldungsgrad	163,0%	158,5%	148,7%
Anlagendeckungsgrad 2	89,3%	90,0%	92,5%
Liquidität 3. Grades	40,8%	46,2%	62,0%
Investitionen	2.398	1.758	57
Investitionsquote	2%	1%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,5%	2,2%	6,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	0,8%	2,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,3%	1,0%
Materialintensität	46,7%	47,8%	49,6%
Rohertrag	10.688	10.736	11.264
EBIT	5.209	4.610	4.496
EBITDA	9.533	8.993	9.710
ROCE	3,4%	3,3%	4,0%
Personal			
Personalintensität	9,1%	10,0%	9,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	44	46	44
davon Auszubildende	3	3	3
Personalaufwand je Beschäftigte	52	52	52

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft bewirtschaftet in Freiberg 4.638 Wohnungen und 88 Gewerbeeinheiten. Für den überwiegenden Teil des bewirtschafteten Bestands sind die Sanierungen abgeschlossen.

Darüber hinaus bietet die SWG Dienstleistungen für andere Wohnungsunternehmen an. Für die Crimmitschauer Wohnungsgesellschaft mbH erbringt die SWG die Betriebsführung sowie die Geschäftsbesorgung, für die Stadtbau Freiberg GmbH und die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wird die komplette Geschäftsbesorgung erbracht.

Die SWG hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 1.496 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 491 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4.306 TEUR auf 4.099 TEUR im Geschäftsjahr 2012 verringert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse von 22.588 TEUR auf 22.756 TEUR angestiegen und der Betriebsaufwand hat sich um 2.200 TEUR von 19.380 TEUR auf 21.580 TEUR im Wirtschaftsjahr 2012 erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich um 2.841 TEUR auf 153.956 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012 verringert. Das Sachanlagevermögen hat sich von 140.765 TEUR auf 133.450 TEUR zum 31.12.2012 vermindert; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 5.214 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 88,9 % (Vorjahr: 91,9 %).

Das Eigenkapital beträgt 61.916 TEUR (Vorjahr: 60.660 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 40,2 % (Vorjahr: 38,7 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und Gesellschaftern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 6.722 TEUR (Vorjahr: 4.874 TEUR).

Die Gesellschaft hat in Zusammenarbeit mit der PwC Deutsche Revision AG bereits 2001 ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Die Risiken der Gesellschaft werden erfasst, analysiert und bewertet. In regelmäßigen Risikoausschusssitzungen wird das Risikoportfolio überprüft bzw. ergänzt. Wesentliche Risiken für die SWG sind die Liquiditätssicherung, die Verlustentwicklung beim angemieteten Vermögen und die Leerstandsentwicklung. Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der positiven Entwicklung des Wohn- und Arbeitsstandortes Freiberg und der guten Marktposition der Gesellschaft.

Für 2013 wird mit einem Jahresergebnis von 1.145 TEUR gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 20.12.2001
Handelsregister: HRA 84667, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Nordhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bvd Mittelhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR
sowie	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Schmidt, Ronald Hans	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaften BVD Verwaltungs-GmbH und Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH erhalten für die Wahrnehmung der Geschäftsführungstätigkeit 600 EUR jährlich. Die die Gesellschaft nach außen vertretenden Personen erhalten keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	85.556	84.392	83.228
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	85.556	84.392	83.228
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	183	169	713
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	693
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	183	169	19
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1	0
Summe Aktiva	85.739	84.562	83.940
Passiva			
Eigenkapital	0	9.210	14.018
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	0	9.209	14.604
Bilanzergebnis	0	0	-586
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1	0
Rückstellungen	0	0	490
Verbindlichkeiten	77.247	75.348	69.432
Rechnungsabgrenzungsposten	7	4	1
Summe Passiva	85.739	84.562	83.940
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	6.451	6.470	5.565
Umsatzerlöse	6.451	6.470	5.565
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	6.451	6.470	5.565
Betriebsaufwand	-1.243	-1.267	-1.634
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.164	-1.164	-1.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79	-102	-470
Betriebsergebnis	5.208	5.204	3.931
Finanzergebnis	-4.086	-4.012	-2.321
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.086	-4.012	-2.321
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.122	1.192	1.610
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-490
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1.122	1.192	1.120

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	9.210	14.018
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	10,9%	16,7%
Bankverbindlichkeiten	65.236	63.591	66.951
Veränderung Verschuldung	77.247	-1.899	-5.916
Verschuldungsgrad	0,0%	818,2%	498,8%
Anlagendeckungsgrad 2	76,2%	86,3%	97,3%
Liquidität 3. Grades	1,5%	1,4%	24,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	17,4%	18,4%	20,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	12,9%	8,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	1,4%	1,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohhertrag	6.451	6.470	5.565
EBIT	5.208	5.204	3.931
EBITDA	6.372	6.368	5.095
ROCE	6,1%	6,2%	4,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Nordhessen mit dazugehörigen 2.100 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 134.365 qm, die sie von der bauverein AG, Darmstadt, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblichen Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages bis zum 31.12.2026 vermietet.

Für 2012 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.120 TEUR (im Vorjahr 1.192 TEUR) ausgewiesen. Gründe für die Ergebnisverschlechterung liegen im Wesentlichen in den bei niedrigeren Mieteinnahmen aufgrund niedrigerer Zinsvereinbarungen im Rahmen des Eintritts in die 2. Mietperiode bei gleichzeitiger Umschuldung der bestehenden Darlehen (5.565 TEUR ; im Vorjahr 6.470 TEUR) sowie höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen – insbesondere für die Umschuldung – im Berichtsjahr, die nicht durch die niedrigeren Zinsaufwendungen (2.321 TEUR ; im Vorjahr 4.012 TEUR) kompensiert werden konnten.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr auf 99,2 % (im Vorjahr 99,8 %).

Die Sachanlagen sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entspricht der Laufzeit des Mietvertrags.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 2.284 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug er 2.356 TEUR.

Sollte 2026 der Andienungspreis über dem Marktpreis liegen, so wird die Gesellschaft die Objekte an die bauverein AG andienen. Wir gehen davon aus, dass auch zu diesem Zeitpunkt die bauverein AG, insbesondere aufgrund des kommunalen Hintergrunds, in der Lage ist, den Ankaufspreis zu zahlen.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Ausgehend von unserer Annahme, dass auch die kommenden Geschäftsjahre prognosegemäß verlaufen, wird für die Jahre ab 2013 jeweils ein positives Geschäftsergebnis erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 20.12.2001
Handelsregister: HRA 84670, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Südhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Südhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR
sowie	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Schmidt, Ronald Hans	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaften BVD Verwaltungs-GmbH und Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH erhalten für die Wahrnehmung der Geschäftsführungstätigkeit 600 EUR jährlich. Die die Gesellschaft nach außen vertretenden Personen erhalten keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	242.879	239.495	234.207
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	242.879	239.494	234.207
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	105	95	5.163
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	66	53	5.083
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	39	41	80
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Summe Aktiva	242.984	239.590	239.370
Passiva			
Eigenkapital	0	30.994	102.694
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	0	30.993	102.400
Bilanzergebnis	0	0	294
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Rückstellungen	0	0	822
Verbindlichkeiten	214.005	208.579	135.840
Rechnungsabgrenzungsposten	31	17	14
Summe Passiva	242.984	239.590	239.370
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	18.552	18.598	17.325
Umsatzerlöse	18.552	18.598	17.325
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2.020
Betriebsleistung	18.552	18.598	19.345
Betriebsaufwand	-3.525	-3.521	-4.927
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.385	-3.385	-3.385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-140	-136	-1.542
Betriebsergebnis	15.027	15.077	14.418
Finanzergebnis	-11.715	-11.503	-7.284
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.715	-11.503	-7.284
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	3.312	3.574	7.135
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-787
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3.312	3.574	6.347

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	30.994	102.694
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	12,9%	42,9%
Bankverbindlichkeiten	112.896	107.640	116.517
Veränderung Verschuldung	214.005	-5.427	-72.739
Verschuldungsgrad	0,0%	673,0%	133,1%
Anlagendeckungsgrad 2	46,5%	57,9%	93,6%
Liquidität 3. Grades	0,1%	0,1%	25,6%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	17,9%	19,2%	36,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	11,5%	6,2%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	1,5%	2,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	18.552	18.598	17.325
EBIT	15.027	15.077	14.418
EBITDA	18.411	18.462	17.803
ROCE	6,2%	6,3%	5,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, Darmstadt ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Südhessen mit dazugehörigen 4.561 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 288.348 qm, die sie von der bauverein AG, Darmstadt, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblichen Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages bis zum 31.12.2026 vermietet.

Für 2012 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.347 TEUR (im Vorjahr 3.547 TEUR) ausgewiesen. Gründe für die Ergebnisverbesserung liegen im Wesentlichen in den niedrigeren Zinsaufwendungen (7.284 TEUR ; im Vorjahr 11.503 TEUR) und sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund von Objektverkäufen (2.020 TEUR; im Vorjahr 0,0 TEUR) bei niedrigeren Mieteinnahmen aufgrund niedrigerer Zinsvereinbarungen im Rahmen des Eintritts in die 2. Mietperiode bei gleichzeitiger Umschuldung der bestehenden Darlehen (17.325 TEUR ; im Vorjahr 18.598 TEUR) sowie höherer sonstiger betrieblicher Aufwendungen im Berichtsjahr.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 97,9 % (im Vorjahr 99,9 %).

Die Sachanlagen sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entspricht der Laufzeit des Mietvertrags.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 9.732 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug er 6.959 TEUR.

Sollte 2026 der Andienungspreis über dem Marktpreis liegen, so wird die Gesellschaft die Objekte an die bauverein AG andienen. Wir gehen davon aus, dass auch zu diesem Zeitpunkt die bauverein AG, insbesondere aufgrund des kommunalen Hintergrunds, in der Lage ist, den Ankaufspreis zu zahlen.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Ausgehend von unserer Annahme, dass auch die kommenden Geschäftsjahre prognosegemäß verlaufen, wird für die Jahre ab 2013 jeweils ein positives Geschäftsergebnis erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
 - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
 - HEAG mobiServ GmbH
 - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
 - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Mobilität erbringt einen Großteil der ÖPNV-Leistungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region. Das Nahverkehrsangebot ermöglicht den Menschen Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Es erfüllt damit einen wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge. Gleichzeitig nützt die Mobilität mit Bussen und Bahnen dem Klimaschutz und stärkt die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, ist es Ziel, die bestehende Infrastruktur zu erhalten und qualitativ auszubauen (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit und Fahrgastinformation in Fahrzeugen und an Haltestellen). Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) erfolgen durch die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

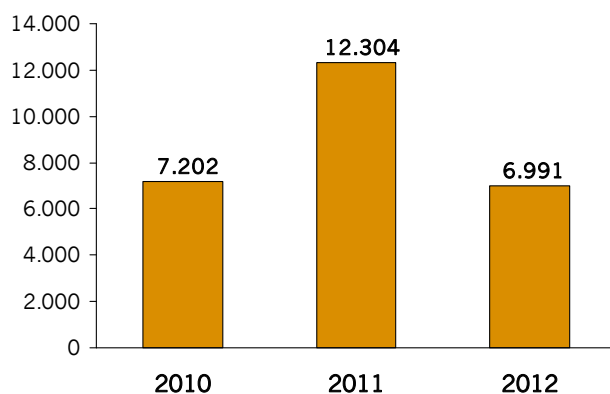
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Forschungsprojekt „Green Move“ zwischen HEAG mobilo und TUD hat zum Ziel, neu entwickelte Hybridbusse im Darmstädter Buslinienverkehr zu testen, das Projekt „inDago“ befasst sich mit der Optimierung der Mobilität im Alter. Die „Mobility Breaking Points“, ein Projekt zu Sturzrisiken älterer Menschen in Bussen, findet zwischen der Fresenius Hochschule Idstein und der HEAG mobilo statt.

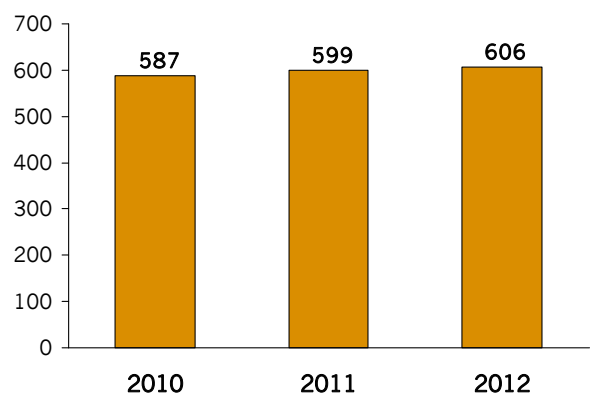
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift: bahnGALERIE, Europaplatz 1, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 360 510 sowie www.dadina.de
Gründung: 01.07.1997
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung
Fahrgastbeirat
Städte- und Gemeindebeirat

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	Vorsitzender	-
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	stv. Vorsitzende	-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter		-
Hörr, Hans-Peter			-
Karl, Hans-Dieter			-
Streicher-Eickhoff, Marianne			-
Wegel, Hans	Stadtrat		-
Wucherpfennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende		-

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ludwig, Alexander		Vorsitzender	-
De Stefano, Andre	Stadtverordneter		-
Flöter, Christian	Kreistagsabgeordneter		-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter		-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		-
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter		-
Hoffie, Klaus-Jürgen			-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete		-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		-
Klein, Rudolf	Stadtrat		-
Koch, Patrik			-
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		-
Krist, Aron			-
Opitz, Stefan	Stadtverordneter		-
Rupprecht, Reinhard			-

Schäfer, Michael	Kreistagsabgeordneter	.
Schuchmann, Uwe		.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	.
Wagner, Holger		.
Weidner, Felix	Stadtverordneter	.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	790	793	824
Immaterielle Vermögensgegenstände	283	291	313
Sachanlagen	507	502	511
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	18.261	18.840	22.008
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	18.260	18.839	22.007
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	6	111	337
Summe Aktiva	19.057	19.744	23.168
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-0
Sonderposten	73	53	53
Rückstellungen	2.813	2.956	715
Verbindlichkeiten	16.170	16.736	22.401
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Passiva	19.057	19.744	23.168
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	31.109	34.203	34.774
Umsatzerlöse	31.109	34.203	34.774
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	956	411	1.879
Betriebsleistung	32.065	34.614	36.653
Betriebsaufwand	-31.965	-34.436	-36.571
Materialaufwand	-4	-8	-36
Personalaufwand	-462	-473	-506
Abschreibungen	-71	-91	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.428	-33.864	-36.029
Betriebsergebnis	99	179	82
Finanzergebnis	-99	-179	-83
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100	-180	-86
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-0	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	9.680	10.932	14.091
Veränderung Verschuldung	811	566	5.665
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	196,3%	215,1%	243,9%
Investitionen	88	94	30
Investitionsquote	11,1%	11,8%	3,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,1%
Rohertrag	31.105	34.195	34.738
EBIT	99	179	82
EBITDA	170	270	82
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	100,0%
Personal			
Personalintensität	1,4%	1,4%	1,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14	10
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	33	34	51

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die DADINA finanziert sich über die Erhebung einer Umlage gegenüber den beiden Trägern (Landkreis Darmstadt-Dieburg, Stadt Darmstadt).

Im Jahr 2012 wird die Umlage niedriger als im Jahr 2011 ausfallen, da der RMV im Rahmen der EAV-Abrechnung des Jahres 2011 einen Nachteilsausgleich gewährt hat, welcher bei der Kalkulation der Rückstellungen / sonstigen Forderungen des Jahres 2011 nicht enthalten war. Somit fallen aperiodische Erträge an. Ab dem Jahr 2013 erhöhen sich die Bestellkosten der DADINA um ca. 1.800 TEUR, was relevante Auswirkungen auf die Umlage gegenüber der Stadt Darmstadt hat. Die höheren Bestellkosten resultieren aus Kostensteigerungen und Erlösrückgängen in Folge des ab dem Jahr 2011 geltenden EAV des RMV, welche die HEAG mobiBus unter Ansatz des geltenden Nettovertrages nicht übernehmen kann, ohne ein dauerhaft negatives Unternehmensergebnis ausweisen zu müssen.

Die Fahrgastzahlen haben sich im Jahr 2012 im Vergleich zu den Vorjahren unterdurchschnittlich erhöht. Zum Jahresbeginn 2012 wurde das Nutzungsverhältnis zwischen den Einzelfahrkarten und den Tageskarten geändert, so dass nun die Tageskarte günstiger ist, als zwei Einzelfahrkarten. Dies hat im ersten halben Jahr dazu geführt, dass Mindereinnahmen zu verzeichnen waren. Im zweiten Halbjahr hat sich das Ergebnis verbessert, über das Jahr hin konnte der Rückgang im ersten Halbjahr aber nicht kompensiert werden. Beim Tarifangebot MobiTick ergab sich durch die Umstellung des Ausgabeverfahrens seitens des Landkreises ein Rückgang der Stückzahlen und Nutzungen. Während bis zum Schuljahr 2010 / 2011 der Landkreis die Fahrkarten kaufte und an die Kunden weiterreichte, müssen die Kunden nun die Fahrkarte erwerben und sich die Kosten erstatten lassen. Dies hat dazu geführt, dass manche Kunden auf den Kauf der Fahrkarte verzichtet haben.

Die DADINA wird nach Buchung der Rückstellungen und der sonstigen Forderung sowie der Endabrechnung der Zweckverbandsumlage ein ausgeglichenes Ergebnis aufweisen, eine Ausschüttung von Gewinnen ist nicht vorgesehen.

Da die DADINA die Verkehrsleistungen bei den Busunternehmen bestellt, wird sie nur im geringen Maße investiv tätig. Die Investitionen beschränken sich auf die Beschaffung von Büroausstattung und den Kauf von Haltestellenschildern. Zusammen mit einigen Kommunen des Landkreises hat die DADINA im Jahr 2012 einen Förderantrag zur Beschaffung von Wartehallen und zum Ausbau diverser Bushaltestellen erarbeitet. Die DADINA wird diese Infrastruktur erstellen und nach Abrechnung der Fördermittel den Landkreiskommunen zum Einkaufspreis verkaufen.

Im Jahr 2013 sieht die DADINA Risiken in der Finanzausstattung zur Finanzierung der zu bestellenden Verkehrsleistungen. Da die Landesfördermittel seit Jahren stagnieren, fällt es zunehmend schwerer, die Kostensteigerungen für die Treibstoffe und für das Fahrpersonal über Mehreinnahmen zu finanzieren. Gelingt dies nicht, so ist eine Erhöhung der Umlagen gegenüber den kommunalen Trägern notwendig, wenn das Verkehrsangebot nicht eingeschränkt werden soll. Chancen sieht die DADINA dadurch, dass die im Jahr 2012 realisierten Tarifmaßnahmen wie die Attraktivierung der Tageskarte gegenüber der Einzelfahrkarte und die Einführung der neuen Jahreskarte „65 plus“ greifen werden und zu Fahrgast- und Erlössteigerungen führen werden. Des Weiteren sieht die DADINA Potenzial in der Gewinnung neuer Firmenkunden und den Abschluss neuer JobTicket-Verträge.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgt durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die Prüfung für das Jahr 2012 ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Prüfung der DADINA über eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Es erfolgt eine Umsetzung der Beschlüsse der DADINA-Gremien, welche aus den Anmerkungen des Revisionsamtes des Landkreises zur Jahresabschlussprüfung des Jahres 2010 resultierten.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, so wird dennoch der Darmstädter Beteiligungskodex bereits ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de
Gründung: 01.01.1989
Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	99,04%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,48%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Steinmetz, Ralf	k.A.
Weiland, Doris	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	307	-318	-1.529
Eigenkapital	3.863	3.545	2.016
Bilanzsumme	13.924	11.371	10.517
Investitionen	1.971	1.975	263
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	179	148	149

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gemäß Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) schlagen sich die drastisch gestiegenen Treibstoffkosten sowie die geringeren Ausgleichsleistungen für den Schülerverkehr und die Schwerbehindertenbeförderung in höheren Fahrpreisen und Umsatzeinbußen bei den Unternehmen nieder. Trotz eines Positivtrends bei den Fahrgastzahlen müssen Umsatzeinbußen verzeichnet werden. Nach Angabe des Statistischen Bundesamtes stiegen die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personenverkehr mit Bussen und Bahnen um 0,5 %. Die Zahl der Fahrgäste der HEAG mobilo GmbH und ihrer Tochterunternehmen stieg mit 1,25 % ebenfalls moderat.

Aus den Ergebnissen der 2010 durchgeführten Verkehrszählung des RMV ergibt sich eine deutlich veränderte Einnahmeaufteilung. Die Zahlen dokumentieren eine Verschiebung der Fahrgastströme hin zu den Regionalverbindungen. Für die lokalen Verkehre im Gebiet der Dadina führt dies zu Erlöseinbußen von mehreren Millionen EUR – und dies trotz kontinuierlich steigender Fahrgastzahlen bei den lokalen Verkehren. Die geringeren Erlöszuscheidungen bedeuten für die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) eine starke wirtschaftliche Belastung. Die Mindererlöse für das Jahr 2011 wurden im Rahmen einer Ausgleichsregelung auf Basis der Erlöse 2010 vom RMV abgedeckt. 2012 wurden die Erlöseinbußen voll wirksam.

Der Anstieg der Kraftstoffpreise seit 2009 setzte sich auch 2012 fort. In 2012 stieg der Dieselpreis für Großverbraucher um rund 5 %. Die Unternehmen mussten für Diesel so viel bezahlen wie noch nie zuvor. Die hohen Dieselpreise belasten besonders die Verkehrs- und Transportunternehmen.

Nach dem neuen Tarifvertrag des Landesverbands Hessischer Omnibusunternehmer e.V. (LHO) und der Gewerkschaft Ver.di erhöhten sich die Tabellenvergütungen für die Beschäftigten der HEAG mobiBus zum 1. Juli 2012 um 3,5 % sowie zum 1. Januar 2013 um 1,5 %. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2012 wurde eine Einmalzahlung vereinbart. Der Tarifvertrag läuft bis 30. Juni 2013. Der Tarifabschluss des LHO führt zu einem leichten Anstieg des Personalaufwands.

Die Umsatzerlöse sind deutlich niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind die geringeren Erlöse aus der Prognose zur RMV-Einnahmeaufteilung 2012 sowie Berichtigungen für das Vorjahr.

Die im Herbst 2011 beschafften fünf Großraumbusse des Typs CapaCity führen zu einem Anstieg bei den Abschreibungen.

Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 1.529 TEUR ab. Bedingt durch die geringe Investitionstätigkeit mit einem Volumen von 263 TEUR sank das Anlagevermögen.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch entsprechende Kreditzusagen gesichert. Durch das Finanzmanagement war jederzeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Ab 2013 werden die Aufgabenträger höhere Zuschüsse zur Aufrechterhaltung der direkt vergebenen Verkehre zahlen. Dies wurde erforderlich, da die geänderte RMV-Einnahmeaufteilung zu erheblich niedrigeren Erlösen führte und die Kostensteigerungen der letzten Jahre, insbesondere beim Diesel und Personal, nicht durch Tarif-Preissteigerungen des RMV gedeckt sind. Daher war eine Anpassung des Zuschusses unumgänglich. Die HEAG mobiBus erwartet für das Jahr 2013 ein Ergebnis von 413 TEUR, das mit den Verlustvorträgen aus den Vorjahren verrechnet wird.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de
Gründung: 15.12.1989
Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Steinmetz, Ralf	0 TEUR
Weiland, Doris	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	-8	1
Eigenkapital	35	27	28
Bilanzsumme	36	29	30
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4000 sowie www.heagmobilo.de
Gründung: 29.12.1989
Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

Beteiligungen

HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	212 TEUR
Holub, Karl-Heinz		187 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 belief sich die Vergütung für die Geschäftsführung in Summe auf 399 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Feuchtinger, Klaus	Stadtrat a.D.	Vorsitzender	6,3 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5,5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		2. stv. Vorsitzender	5,5 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	3. stv. Vorsitzender	5,5 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter	4. stv. Vorsitzender	5,3 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat		3,8 TEUR
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter		4,4 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter		3,8 TEUR
Korndörfer, Karl			k.A.
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin		3,7 TEUR
Thierolf, Axel			k.A.
Thomas, Norbert			4,3 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		3,8 TEUR
Weidner, Felix	Stadtverordneter		3,8 TEUR
Yilmaz, Ümit			4,5 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 72,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	108.775	103.064	97.860
Immaterielle Vermögensgegenstände	508	447	607
Sachanlagen	84.587	83.821	81.158
Finanzanlagen	23.679	18.796	16.095
Umlaufvermögen	40.018	44.368	56.229
Vorräte	3.159	3.058	3.285
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	30.330	38.618	51.107
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.529	2.692	1.837
Rechnungsabgrenzungsposten	90	105	68
Summe Aktiva	148.883	147.537	154.158
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	53.176	55.505	52.089
Verbindlichkeiten	59.975	56.559	66.854
Rechnungsabgrenzungsposten	2.743	2.485	2.227
Summe Passiva	148.883	147.537	154.158
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	48.967	50.082	47.792
Umsatzerlöse	48.472	49.579	47.357
Bestandsveränderungen	16	-131	-103
Andere aktivierte Eigenleistungen	478	634	538
Sonstige betriebliche Erträge	5.072	4.280	4.262
Betriebsleistung	54.038	54.361	52.053
Betriebsaufwand	-68.521	-74.790	-77.807
Materialaufwand	-34.096	-39.811	-45.038
Personalaufwand	-20.109	-23.087	-21.211
Abschreibungen	-7.130	-7.043	-7.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.186	-4.848	-4.196
Betriebsergebnis	-14.482	-20.428	-25.754
Finanzergebnis	-6.125	-3.963	-4.015
Erträge aus Beteiligungen	1.616	45	27
Erträge aus Gewinnabführung	52	20	8
Erträge aus anderen Finanzanlagen	96	672	658
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325	261	182
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.258	-1.340	-1.300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.956	-3.621	-3.591
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-20.608	-24.391	-29.769
Außerordentliches Ergebnis	-12.931	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-140	-76	-74
Ergebnisübernahme	33.681	24.469	29.845
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,2%	22,4%	21,4%
Bankverbindlichkeiten	35.667	33.494	31.402
Veränderung Verschuldung	-1.632	-3.416	10.295
Verschuldungsgrad	351,3%	347,2%	367,3%
Anlagendeckungsgrad 2	99,0%	104,5%	105,9%
Liquidität 3. Grades	104,1%	118,8%	116,3%
Investitionen	25.771	11.842	7.980
Investitionsquote	24%	11%	8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	63,1%	73,2%	86,5%
Rohertrag	14.870	10.270	2.753
EBIT	-12.718	-19.691	-25.060
EBITDA	-5.588	-12.648	-17.699
Kostendeckungsgrad	73,0%	69,4%	63,9%
Personal			
Personalintensität	37,2%	42,5%	40,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	379	391	401
davon Auszubildende	6	9	5
Personalaufwand je Beschäftigte	53	59	53

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Nachfrage im ÖPNV in Deutschland nahm im Jahr 2012 weiter zu: Nach Angabe des Statistischen Bundesamtes stiegen die Fahrgastzahlen in Deutschland im öffentlichen Personenverkehr mit Bussen und Bahnen um 0,5 %. Die Zahl der Fahrgäste der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) und ihrer Tochterunternehmen stieg mit 1,25 % ebenfalls moderat.

Aus den Ergebnissen der 2010 durchgeführten Verkehrszählung des RMV ergibt sich für die HEAG mobilo eine deutlich veränderte Einnahmeverteilung. Die Zahlen dokumentieren eine Verschiebung der Fahrgastströme hin zu den Regionalverbindungen. Für die lokalen Verkehre im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina) führt dies im Vergleich zu 2010 für die Jahre ab 2011 zu Erlöseinbußen von mehreren Millionen Euro – und dies trotz steigender Fahrgastzahlen bei den lokalen Verkehren. Die geringeren Erlöszuscheidungen bedeuten für die HEAG mobilo und ihr Tochterunternehmen HEAG mobiBus eine starke wirtschaftliche Belastung. Die Mindererlöse für das Jahr 2011 wurden im Rahmen einer Ausgleichsregelung auf Basis der Erlöse 2010 vom RMV abgedeckt. 2012 wurden die Erlöseinbußen voll wirksam.

Das Geschäftsjahr 2012 war von diversen Großreparaturmaßnahmen geprägt. Ein Großteil der Kosten entfiel auf die grundhafte Sanierung der Straßenbahnstrecke auf der Heidelberger Landstraße. Im Zuge dieser Sanierung werden weite Teile dieser Strecke von Schotter- auf Rasengleise umgestellt. Außerdem wurde im Bereich der Haltestelle „Orangerie“ die Gleiskurve erneuert sowie in der Nieder-Ramstädter Straße zwischen den Haltestellen „Herdweg“ und „Roßdörfer Platz“ die Gleisanlagen ausgetauscht. Auch wurden Brandschutzvorgaben umgesetzt und Teile des Betriebsgebäudes auf dem Betriebshof Böllenfalltor energetisch saniert.

Die Umsatzerlöse sanken um 2.222 TEUR. Ursächlich hierfür sind die Ergebnisse aus dem neuen Einnahmeverfahren des RMV. Die Großreparaturmaßnahmen überschritten im abgelaufenen Geschäftsjahr das schon recht hohe Niveau aus 2011 und führten zu einem Materialaufwand von 45.038 TEUR. Durch Sondereffekte bei den Aufwendungen für Altersversorgung sinkt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr. Unter Berücksichtigung aller Einflüsse beläuft sich der strukturbedingte Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme auf 29.845 TEUR. Es ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen und die Erlöseinbußen aus der RMV-Einnahmeverteilung geprägt.

Insgesamt investierte die HEAG mobilo 7.980 TEUR, davon 6.659 TEUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen insbesondere Infrastrukturmaßnahmen und Anlagen zur Fahrgastinformation. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch entsprechende Kreditzusagen gesichert. Das Finanzmanagement stellte zu jeder Zeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sicher.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Seit mehr als sieben Jahren ist die Erneuerung der Autobahnbrücke über die A5 zwischen Darmstadt und Griesheim geplant. Immer wieder hat Hessen Mobil – das frühere Amt für Straßen- und Verkehrswesen – dieses Bauvorhaben verschoben. Der Baubeginn ist nun für den Herbst 2013 angesetzt. Die Bauzeit für die neue A5-Brücke ist auf mindestens zwei Jahre veranschlagt. Um auch während dieser Zeit eine Schienenverbindung nach Griesheim aufrecht zu erhalten, beteiligt sich die HEAG mobilo anteilig an den Kosten für eine Behelfsbrücke. Außerdem planen wir, die Streckensanierung und den Umbau zum Rasengleis in der Heidelberger Landstraße 2013 weitestgehend abzuschließen. Eine weitere umfassende Baumaßnahme wird die Errichtung einer neuen Nahverkehrspur in der Bismarckstraße sein. Im Sommer 2013 soll mit den Vorarbeiten für den westlichen Teilabschnitt begonnen werden. Für 2013 wird ein strukturbedingter Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 28.200 TEUR erwartet.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiServ GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4455 sowie www.heagmobiserv.de
Gründung: 08.12.2004
Handelsregister: HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Holub, Karl-Heinz	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	150	136	130
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	4	3
Sachanlagen	149	132	127
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	751	707	535
Vorräte	271	281	250
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	334	180	247
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	145	246	39
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	901	842	665
Passiva			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	453	453	453
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	18	26	27
Verbindlichkeiten	330	264	86
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	901	842	665
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.700	3.999	3.896
Umsatzerlöse	3.719	4.000	3.894
Bestandsveränderungen	-18	-1	2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	30	14	12
Betriebsleistung	3.730	4.013	3.908
Betriebsaufwand	-3.680	-3.996	-3.902
Materialaufwand	-3.090	-3.327	-3.171
Personalaufwand	-106	-167	-244
Abschreibungen	-45	-45	-41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-438	-456	-447
Betriebsergebnis	50	17	6
Finanzergebnis	2	3	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	52	21	8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisabführung	-52	-20	-8
Jahresergebnis	0	0	-0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	61,4%	65,6%	83,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	108	-67	-178
Verschuldungsgrad	63,0%	52,4%	20,4%
Anlagendeckungsgrad 2	367,8%	407,9%	425,5%
Liquidität 3. Grades	215,6%	244,2%	475,6%
Investitionen	38	30	36
Investitionsquote	25%	22%	28%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	82,8%	82,9%	81,1%
Rohertrag	610	672	725
EBIT	50	17	6
EBITDA	95	63	46
ROCE	0,0%	0,0%	0,0%
Personal			
Personalintensität	2,9%	4,2%	6,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	9	10
davon Auszubildende	4	4	3
Personalaufwand je Beschäftigte	18	19	24

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Markt für Werkstattleistungen im Nutzfahrzeugbereich bleibt schwierig. Im Jahr 2012 ist ein Kunde weggefallen, der bisher seine Fahrzeuge am Betriebshof Böllenfalltor stationiert hatte. Aus diesem Grund sank das Auftragsvolumen der HEAG mobiServ GmbH (HEAG mobiServ).

Der Anstieg der Kraftstoffpreise seit 2009 setzte sich auch 2012 fort. Die Unternehmen mussten für Diesel so viel bezahlen wie noch nie zuvor. Für die HEAG mobiServ hat dies keine Auswirkungen, da Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden.

Die Umsatzerlöse sanken auf 3.894 TEUR. Ursache ist ein Rückgang des Diesellabesatzes um rund 9,3 % auf 2,0 Mio. Liter, der auf den Wegfall eines Kunden mit einer höheren Diesellabnahme zurückzuführen ist. Der geringere Diesellabesatz zieht einen niedrigeren Materialaufwand wegen des geringeren Dieseleinkaufs nach sich.

Mit der Einstellung von neuen Mitarbeitern im Laufe des Geschäftsjahres 2011 erhöhte sich der Personalaufwand 2012 im Vergleich zum Vorjahr. Hinzu kam die Erhöhung aus dem neuen Tarifvertrag der Arbeitgebervereinigung öffentlicher Nahverkehrsunternehmen e.V. (AVN) und der Gewerkschaft Verdi.

Die HEAG mobiServ schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Verwendung in Höhe von 8 TEUR ab. Das Ergebnis wird an die HEAG mobilo GmbH abgeführt.

Das Anlagevermögen blieb mit den Investitionen in Höhe von 36 TEUR und den geringfügig höheren Abschreibungen nahezu unverändert.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch entsprechende Kreditzusagen gesichert. Durch das Finanzmanagement war jederzeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Die Schwestergesellschaften HEAG mobiBus GmbH & Co. KG und Nahverkehr-Service GmbH (NVS) werden ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten vor dem Hintergrund des hohen Kostendrucks und steigender Treibstoff- und Personalkosten weiterhin auf ein Mindestmaß, das die Sicherheit gewährleistet, beschränken. Das Auftragsvolumen wird daher nicht wesentlich steigen. Die HEAG mobiServ plant für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 10 TEUR.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4242 sowie www.heagmobitram.de
Gründung: 08.12.2004
Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Dittrich, Holger	k.A.
Holub, Karl-Heinz	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	94	92	91
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	94	90	88
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	2	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	94	92	91
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	6	10	10
Verbindlichkeiten	39	32	31
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	94	92	91

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	25.710	25.799	25.719
Umsatzerlöse	25.710	25.799	25.719
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	25.710	25.799	25.719
Betriebsaufwand	-25.686	-25.772	-25.692
Materialaufwand	-25.660	-25.749	-25.669
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-23	-23
Betriebsergebnis	24	27	27
Finanzergebnis	0	1	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	25	27	27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	25	27	27

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	53,0%	54,2%	55,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	5	-6	-2
Verschuldungsgrad	88,6%	84,5%	81,7%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	212,9%	218,3%	222,4%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	49,1%	55,0%	54,9%
Gesamtkapitalrentabilität	26,0%	29,8%	30,2%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag	50	50	50
EBIT	24	27	27
EBITDA	24	27	27
ROCE	29,3%	33,4%	33,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) gehört als Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) zur Nahverkehrssparte des HEAG-Konzerns. Auf der Grundlage eines Verkehrsleistungsvertrags erbringt die HEAG mobiTram Straßenbahnverkehrsleistungen für die HEAG mobilo. Die Fahrleistungen werden anhand der Nutzungskilometer abgerechnet.

Die Umsatzerlöse und Aufwendungen werden ausgehend vom Verkehrsleistungsvertrag mit der HEAG mobilo auf Basis der tatsächlich gefahrenen Nutzkilometer abgerechnet. Die Umsatzerlöse berechnen sich auf Grundlage der Materialaufwendungen zuzüglich eines Risiko- und Gewinnaufschlags von 50 TEUR.

Das Jahresergebnis 2012 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst durch Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 25.719 TEUR. Die Umsatzerlöse liegen nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 25.669 TEUR gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 27 TEUR ab.

Das Unternehmen verfügt über kein Anlagevermögen und tätigte keine Investitionen.

Durch das Finanzmanagement war jederzeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen gesichert.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Aufgrund der Ausgestaltung des Verkehrsleistungsvertrages hat die HEAG mobiTram weder ein nennenswertes Verlustrisiko noch eine nennenswerte Gewinnchance.

Der Bestand bzw. die weitere Entwicklung ist vom Fortbestand des Verkehrsleistungsvertrages abhängig. Anhaltspunkte für eine Kündigung oder Veränderung liegen nicht vor.

Durch die vertraglichen Regelungen mit der HEAG mobilo erwartet die HEAG mobiTram für das Geschäftsjahr 2013 einen Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes bei gleich bleibendem Jahresergebnis in Höhe von 27 TEUR.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4242
Gründung: 29.12.2004
Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dittrich, Holger	0 TEUR
Holub, Karl-Heinz	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	-7	1
Eigenkapital	33	26	28
Bilanzsumme	34	28	29
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4800 sowie www.nvs-busreisen.de
Gründung: 08.12.1997
Handelsregister: HRB 24904, Amtsgereicht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel des Unternehmens ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Holub, Karl-Heinz	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	2.094	3.316	2.608
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	2.092	3.316	2.607
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	460	591	961
Vorräte	20	38	40
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	394	501	510
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	45	51	411
Rechnungsabgrenzungsposten	21	2	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	166
Summe Aktiva	2.575	3.910	3.735
Passiva			
Eigenkapital	293	696	-0
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklage	400	1.200	2.500
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-227	-624	-2.786
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	166
Rückstellungen	40	71	1.864
Verbindlichkeiten	2.227	3.133	1.866
Rechnungsabgrenzungsposten	15	10	5
Summe Passiva	2.575	3.910	3.735
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	270	2.834	2.965
Umsatzerlöse	270	2.834	2.952
Bestandsveränderungen	0	0	12
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	18	112	111
Betriebsleistung	288	2.946	3.076
Betriebsaufwand	-485	-3.234	-5.398
Materialaufwand	-237	-1.351	-1.259
Personalaufwand	-80	-1.091	-1.149
Abschreibungen	-97	-496	-472
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70	-297	-2.518
Betriebsergebnis	-196	-288	-2.322
Finanzergebnis	-18	-106	171
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6	284
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-111	-113
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-215	-394	-2.151
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-8
Sonstige Steuern	-2	-3	-3
Jahresergebnis	-217	-397	-2.162

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	293	696	0
davon Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Eigenkapitalquote	11,4%	17,8%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.878	906	-1.267
Verschuldungsgrad	780,0%	462,0%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	14,0%	21,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	20,3%	18,4%	25,8%
Investitionen	1.843	1.719	2
Investitionsquote	88,0%	51,8%	0,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-80,3%	-14,0%	-72,9%
Eigenkapitalrentabilität	-74,1%	-57,1%	> 1.000%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,4%	-10,2%	-57,9%
Materialintensität	82,4%	45,9%	40,9%
Rohertrag	33	1.483	1.706
EBIT	-196	-288	-2.322
EBITDA	-99	208	-1.850
ROCE	-8,1%	-7,6%	-119,7%
Personal			
Personalintensität	27,9%	37,0%	37,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	37	36
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	10	29	32

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ende 2010 hatte die Nahverkehr-Service GmbH (NVS) das Linienbündel „nördliche Bergstraße“ übernommen. Hierfür wurde zwischen der NVS und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ein sogenannter „Netto-Vertrag“ abgeschlossen, wie beim VRN üblicherweise zur Anwendung kommt. Die Aufwendungen und Fahrgeldeinnahmen mussten bei Angebotsabgabe im Frühjahr 2010 für die gesamte Vertragslaufzeit vom Unternehmen bis Ende 2018 prognostiziert werden. „Netto-Verträge“ räumen den ÖPNV-Unternehmen zwar typischerweise größere Gestaltungsspielräume ein, aber zugleich tragen sie auch einen Großteil des Risikos. So werden Preissteigerungen, die über das kalkulierte Niveau hinausgehen, nicht von den Aufgabenträgern ausgeglichen. Die in den Kalkulationen angenommenen Preissteigerungen basieren auf Erfahrungswerten.

Die erhebliche Dieselpreissteigerung seit Abgabe der Angebote für das Bündel nördliche Bergstraße geht voll zu Lasten der Gesellschaft. Der Dieselpreis stieg seit Angebotsabgabe um insgesamt fast 25 %, die Fahrpreise dagegen wurden 2011 um 3,5 % und 2012 um 3,3 % angehoben. Zudem erfolgt die Anhebung der Fahrscheinpreise zeitversetzt. Bei Gesprächen mit dem VRN über vertragliche Anpassungen konnte kein positives Ergebnis erzielt werden. Auch in der gesamten Branche haben die drastisch gestiegenen Treibstoffpreise negative Auswirkungen.

Aufgrund von höheren Leistungen aus dem Schienen- und Gelegenheitsverkehr und höheren Fahrgeldeinnahmen stiegen die Umsatzerlöse leicht an. Durch Effizienzsteigerungen und gezielte Einsparungen konnte der Materialaufwand gesenkt werden. Bedingt durch die Tarifierhöhung des Landesverbands Hessischer Omnibusunternehmer e.V. (LHO) ist ein Anstieg des Personalaufwands zu verzeichnen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „nördliche Bergstraße“ berücksichtigt. Die NVS schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.162 TEUR ab.

Das Anlagevermögen sank durch die geringe Investitionstätigkeit, die planmäßigen Abschreibungen und den Verkauf von Omnibussen. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert aus der Drohverlustrückstellung für die Restlaufzeit des Linienbündels „nördliche Bergstraße“.

Bedingt durch den Verlustvortrag aus Vorjahren und den Verlust des abgelaufenen Geschäftsjahres, wird das Eigenkapital, bei gleichzeitiger Erhöhung der Kapitalrücklagen, negativ. Die Gesellschafterversammlung hat am 15. Oktober 2012 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 1.300 TEUR und einen Rangrücktritt in Höhe von 965 TEUR beschlossen. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft liegt nicht vor. Die Fortführung des Unternehmens ist derzeit nach der aktuellen Planung nicht gefährdet.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Der bestehende Tarifvertrag des LHO hat eine Laufzeit bis Juni 2013. Daher wird es auch 2013 wieder Tarifverhandlungen für den LHO geben. Ver.di beabsichtigt mittelfristig eine Steigerung des Stundenlohns auf mindestens 15 EUR. Auch der LHO möchte den Beruf des Busfahrers finanziell attraktiver machen, muss die Kostensteigerungen aber auf die Ertragszuwächse begrenzen.

Im Herbst 2012 wurde eine Verkehrszählung auf den Linien der NVS durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Fahrgaststeigerung im Vergleich zur Erhebung aus 2007, die derzeit die Basis für das Einnahmeaufteilungsverfahren beim VRN ist. Die Daten aus der aktuellen Verkehrszählung werden die Grundlage für die Einnahmeaufteilung ab 2013 sein und werden derzeit vom VRN ausgewertet. Wir erhoffen eine deutlich positive Einnahmeentwicklung.

Leistungssteigerungen im Schienenersatz- und Gelegenheitsverkehr sollen weitere Deckungsbeiträge generieren. Unter Berücksichtigung der möglichen Dieselpreis- und Personalkostenentwicklung, dem Ansatz von geplanten Maßnahmen und der Neutralisierung des Ergebnisses aus dem Linienbündel „nördliche Bergstraße“ durch die Drohverlustrückstellung ist für das Jahr 2013 ein Überschuss von 48 TEUR geplant.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Geschäftsfeld Gesundheit

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH:
 - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH
 - Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH
 - Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit
 - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)
 - Klinikum Catering Service GmbH
 - Sanitätshaus am Klinikum GmbH
 - SSG Starkenburg Service GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Da.-Di.

Ziele im Geschäftsfeld

Innerhalb des Geschäftsfelds Gesundheit leistet das Klinikum Darmstadt als Krankenhaus der Maximalversorgung einen herausgehobenen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Darmstadt und Südhessen. Daneben umfasst das Geschäftsfeld Altenhilfe und -pflegeleistungen, den Betrieb von Behindertenwerkstätten sowie von Schwimm- und Erholungsbädern. Ziel des Geschäftsfeldes ist es, die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau zu sichern und weiter auszubauen. Gleiches gilt für die Altenpflege und die Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

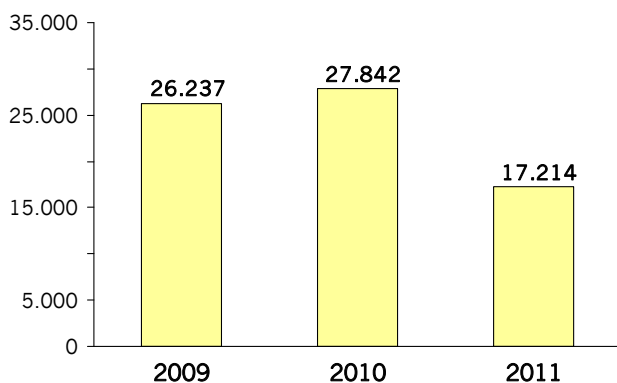
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

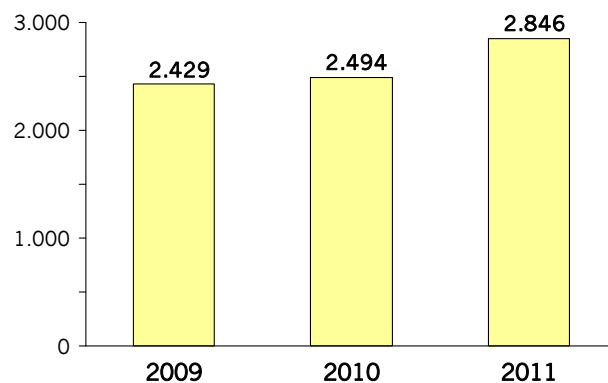
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Gesundheit

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift: Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 40 20 sowie www.kinderkliniken.de
Gründung: 16.07.1996
Handelsregister: HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft beteiligt sich an der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonal. Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Lettgen, Dr. Bernhard	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	2.375	3.389	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	807	1.331	k.A.
Finanzanlagen	1.568	2.057	k.A.
Umlaufvermögen	13.104	13.698	k.A.
Vorräte	101	246	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.284	5.233	k.A.
Wertpapiere	985	998	k.A.
Liquide Mittel	8.735	7.222	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	k.A.
Summe Aktiva	15.480	17.087	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	5.185	6.968	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Kapitalrücklage	102	102	k.A.
Gewinnrücklagen	3.911	5.058	k.A.
Bilanzergebnis	1.146	1.782	k.A.
Sonderposten	695	1.240	k.A.
Rückstellungen	932	1.565	k.A.
Verbindlichkeiten	8.669	7.315	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	15.480	17.087	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	15.904	18.217	k.A.
Umsatzerlöse	16.006	18.073	k.A.
Bestandsveränderungen	-102	144	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	1.338	1.574	k.A.
Betriebsleistung	17.241	19.791	k.A.
Betriebsaufwand	-15.578	-18.222	k.A.
Materialaufwand	-2.728	-3.162	k.A.
Personalaufwand	-10.668	-12.160	k.A.
Abschreibungen	-160	-239	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.022	-2.661	k.A.
Betriebsergebnis	1.664	1.569	k.A.
Finanzergebnis	163	217	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179	225	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-15	-7	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.827	1.786	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	-681	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	1.146	1.783	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	5.185	6.968	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Eigenkapitalquote	33,5%	40,8%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	-2.485	-1.354	k.A.
Verschuldungsgrad	185,2%	133,9%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	218,3%	205,6%	k.A.
Liquidität 3. Grades	136,5%	154,3%	k.A.
Investitionen	887	774	k.A.
Investitionsquote	37,3%	22,8%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,2%	9,8%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	22,1%	25,6%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	7,4%	10,4%	k.A.
Materialintensität	15,8%	16,0%	k.A.
Rohertrag	13.176	15.055	k.A.
EBIT	1.664	1.569	k.A.
EBITDA	1.824	1.808	k.A.
ROCE	7,9%	11,7%	k.A.
Personal			
Personalintensität	61,9%	61,4%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	207	255	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	52	48	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Der aufgeführte Lagebericht ist dem vergangenen Beteiligungsbericht entnommen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011.

Die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH, „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“ ist für die Region Südhessen und darüber hinaus der einzige Anbieter von voll- und teilstationären pädiatrischen, neonatologischen und kinder- und jugendpsychosomatischen Leistungen. Die pädiatrische und psychosomatische Versorgung erfolgt auf dem Gelände der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt in zwei Gebäuden, die in 2007 und 2011 in Betrieb genommen wurden. Die neonatologische Versorgung erfolgt am Standort der Klinikum Darmstadt GmbH. Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnittes konnte ab dem 1.4.2011 der Kinderärztliche Notdienst der niedergelassenen Kinderärzte Darmstadts in den Räumlichkeiten der Kinderklinik in Betrieb genommen werden.

Die Kinderkliniken betreiben zusätzlich gemeinsam mit weiteren Krankenhäusern eine Krankenpflegeschule, in der unter anderem 40 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -krankenpfleger vorhanden sind. Die weiteren Krankenhäuser sind das Klinikum Darmstadt, die Kreisklinik Groß-Gerau GmbH sowie das Alice-Hospital Darmstadt. Diese gemeinsame Krankenpflegeschule firmiert unter dem Namen „Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe“, Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH.

Die Belegung entwickelte sich von 16.474 (inklusive Sozialpädiatrisches Zentrum – SPZ) in 2010 auf 18.814 im Jahr 2011.

Die betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus den allgemeinen Krankenhausleistungen, ambulanten Leistungen und Wahlleistungen, die zusammen mit der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie den Materialaufwendungen einen Rohertrag ergeben i.H.v. 15.055 TEUR (Vorjahr 13.176 TEUR). Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.783 TEUR (Vorjahr 1.146 TEUR) ab.

Es werden kurz- und mittelfristig nicht benötigte Mittel zum größten Anteil sicherheits- und zinsorientiert in Tages- und Festgeldern sowie in festverzinslichen Wertpapieren ohne Kursrisiko investiert. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufrieden stellend.

Da die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH nicht als eigenständiges Krankenhaus im Krankenhausplan aufgenommen ist, werden der Gesellschaft vom Land Hessen unmittelbar keine Fördermittel zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der Investitionskosten werden der Gesellschaft anteilig pauschale Fördermittel durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 774 TEUR (Vorjahr 350 TEUR) getätigt, wovon ein Betrag von 568 TEUR pauschal gefördert ist.

Die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret sind als Wirtschaftsbetrieb im unternehmerischen Handeln und den Chancen und Risiken im Wettbewerb am Gesundheitsmarkt ausgesetzt. Unmittelbare Risiken, die den Bestand der Darmstädter Kinderkliniken gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

Durch den Umzug in den 2. Bauabschnitt konnte mit der vollen Inbetriebnahme der psychosomatischen Tagesklinik begonnen werden. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Jahren 2012 und 2013 die Belegung weiterhin gehalten und mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet werden kann.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde die Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151 / 132 974 sowie www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Das Zentralbad, das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlthalbad Eberstadt, das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rasch, Torsten	1. Betriebsleitung	-
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin		0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Busch, Birgit	Personalrat		0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter		0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Sperling, Christopher	Stadtverordneter		0 TEUR
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Gesamtleistung	2.742	2.736	2.933
Umsatzerlöse	2.742	2.736	2.933
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.074	3.362	3.845
Betriebsleistung	5.815	6.098	6.778
Betriebsaufwand	-6.853	-6.970	-7.184
Materialaufwand	-1.009	-1.079	-1.059
Personalaufwand	-2.133	-2.127	-2.253
Abschreibungen	-908	-748	-692
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.803	-3.016	-3.180
Betriebsergebnis	-1.037	-872	-407
Finanzergebnis	223	-292	-509
Erträge aus Beteiligungen	544	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308	293	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-629	-585	-516
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-814	-1.164	-916
Außerordentliches Ergebnis	20	-103	-46
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-794	-1.267	-961

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	2.871	421	80
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-29,0%	-46,3%	-32,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	17,4%	17,7%	15,6%
Rohertrag	1.733	1.657	1.873
EBIT	-493	-872	-407
EBITDA	415	-124	286
Kostendeckungsgrad	89,1%	84,6%	88,1%
Personal			
Personalintensität	36,7%	34,9%	33,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	52	50	49
davon Auszubildende	4	5	4
Personalaufwand je Beschäftigte	41	43	46

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die weiterhin angespannte finanzielle Situation des städtischen Haushaltes spiegelt sich in der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2012 wider. Die Auflagen zur Aufstellung wurden von der Betriebsleitung umgesetzt.

Die Besucherzahlen in den Freibädern lagen mit rund 405.000 gegen über dem witterungsbedingt schlechten Ergebnis aus 2011 um 75.000 Besucher (23 %) über dem Vorjahr mit 330.000 Besuchern.

Die Hallenbäder wurden von rund 297.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das sind gegenüber dem Vorjahr (rund 311.000) rund 14.000 Besucher (4,4 %) weniger. Dies ist allerdings auf eine fehlerhaften statistische Miterhebung von begleitenden Eltern im 1. Halbjahr 2011 zum Beginn der Inbetriebnahme des Bezirksbades Bessungen zurück zu führen.

Die Umsatzerlöse konnten in 2012 um 196 TEUR auf 2.933 TEUR gesteigert werden. Die Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe (762 TEUR) und bezogene Leistungen (297 TEUR) konnten geringfügig reduziert werden. Lediglich im Bereich der Personalkosten waren Mehrausgaben aufgrund von wiederbesetzten zu verzeichnen.

Erwähnenswert sind die Beschlüsse zur Umsetzung der wirkungsorientierten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zur Anpassung der Erstattungen durch den Schuletat für das Schwimmen von bisher 0,50 € auf 1,00 €, sowie die Erhebung eines finanziellen Ausgleiches durch Vereine bei Sonderveranstaltungen. Darüber hinaus wurden die Nutzungsentschädigungen für anerkannte Sportvereine für die Nutzung der Bäder einheitlich für alle Sportinfrastrukturangebote für Erwachsenen-Gruppen auf 4,00 € und für Kinder- und Jugendgruppen auf 2,00 € pro Stunde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 festgelegt. Im Jugendstilbad (Betreiber Fa. Aquapark) wurden die Eintrittspreise zum 1. Juni 2012 nach zweijähriger Laufzeit um linear um 5 % erhöht.

Im Bereich der Investitionen wurden lediglich geringe Anschaffungen getätigt.

Der Planungsvariante Ersatzneubau Nordbad mit Familienteil wurde durch die Stadtverordnetenversammlung verworfen und durch Etatisierung von 13.000 TEUR in der Funktion als reines Sportbad festgelegt. Das Raum- und Funktionsprogramm wurde in mehreren Varianten erstellt. Aufgrund der weiterhin extrem angespannten finanziellen Lage der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein Beginn der Baumaßnahme bislang noch nicht erfolgt. Die weiteren Planungsschritte, Zusammenstellung eines Planungsteams zur Erarbeitung eines Vorentwurfs und Beteiligung von Schulen und Vereinen wurden unter den Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes durch den Regierungspräsidenten gestellt.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen bei den technisch veralteten Hallenbädern Nordbad und Schul- und Trainingsbad im hohen Aufwand für Energie, sowie der Instandhaltung. Die Tragfähigkeit des Daches im Nordbad wird weiterhin halbjährlich gutachterlich überwacht und durch Instandsetzung gesichert.

Unter Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung neben dem hohen Risiko einer noch nicht erfolgten Entscheidung zum Ersatzneubau Nordbad keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken.

Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Dennoch wird seitens der Stadt eine strukturelle Unterdeckung in Kauf genommen, um das breit gefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können.

Für 2013 steht im Eigenbetrieb Bäder die Erhebung der planerischen Grundlagen für die baulich-technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbad an.

Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2010 und 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten um vorläufige Daten. Für diese Jahre wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den für 2012 ausgewiesenen Angaben handelt es sich ebenfalls um vorläufige Werte.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: Schreberweg 2, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 97700 sowie www.darmstaedter-werkstaetten.de
Gründung: 1968
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insb. durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Preisher, Martina		55 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt im Berichtszeitraum eine Vergütung von 55 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin		0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter		0 TEUR
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter		0 TEUR
Kleiner, Gabriele			0 TEUR
Mayer, Peter	Stadtverordneter		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schintler, Anton	Stadtrat		0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst Ullrich			0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Wieber, Gerd			0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012 (vorl.)
Aktiva			
Anlagevermögen	11.612	11.601	11.400
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	9	0
Sachanlagen	11.603	11.592	11.400
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	8.591	9.176	9.404
Vorräte	47	41	41
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	900	761	825
Wertpapiere	197	203	0
Liquide Mittel	7.448	8.171	8.538
Rechnungsabgrenzungsposten	10	8	5
Summe Aktiva	20.213	20.786	20.809
Passiva			
Eigenkapital	15.817	16.303	16.308
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2.924	3.410	3.415
Sonderposten	1.811	1.737	1.663
Rückstellungen	1.447	1.678	1.761
Verbindlichkeiten	1.137	1.068	1.077
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	20.213	20.786	20.809
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.200	8.380	8.370
Umsatzerlöse	8.196	8.377	8.370
Bestandsveränderungen	4	3	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	290	577	277
Betriebsleistung	8.490	8.956	8.647
Betriebsaufwand	-8.153	-8.258	-8.722
Materialaufwand	-2.991	-2.998	-2.956
Personalaufwand	-4.125	-4.221	-4.623
Abschreibungen	-263	-260	-302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-774	-778	-841
Betriebsergebnis	337	699	-76
Finanzergebnis	37	24	82
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132	118	100
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95	-95	-18
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	374	722	6
Außerordentliches Ergebnis	-59	-234	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	313	486	5

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012 (vorl.)
Bilanz			
Eigenkapital	15.817	16.303	16.308
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	78,3%	78,4%	78,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	409	-70	10
Verschuldungsgrad	28,9%	28,6%	28,6%
Anlagendeckungsgrad 2	136,2%	140,5%	143,0%
Liquidität 3. Grades	332,4%	334,3%	331,3%
Investitionen	110	248	101
Investitionsquote	1%	2%	1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,8%	5,8%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	3,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	2,3%	0,0%
Materialintensität	35,2%	33,5%	34,2%
Rohertrag	5.209	5.381	5.414
EBIT	337	699	-76
EBITDA	600	959	226
ROCE	2,2%	3,0%	0,1%
Personal			
Personalintensität	48,6%	47,1%	53,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	92	93	93
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	45	45	50

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den folgenden drei Betriebsteilen

- 1) Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM 1)
- 2) Werkstatt für berufliche Rehabilitation (WfbM 2)
- 3) Wohnbereich „Kurt-Jahn-Anlage“ (KJA)

werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen ca. 90 % der Umsatzerlöse aus. Zwar blieb im Geschäftsjahr 2012 die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr stabil, jedoch konnten die hohen Werkstatteerlöse des Vorjahres nicht wiederholt werden.

Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz überwiegend mit Dienstleistungen (Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Trotz der gesunkenen Werkstatteerlöse gab es für die Beschäftigten in 2012 eine akzeptable Arbeitsauslastung.

Der EDW erwirtschaftet auch in 2012 einen Jahresüberschuss, wenn auch geringer als geplant. Größter Aufwandsfaktor sind die Personalkosten, die rd. 55 % von der Gesamtleistung ausmachen. Im Materialaufwand, der sogar leicht gesunken ist, werden die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen.

Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht.

Die Jahresüberschüsse verbleiben beim EDW und wurden gem. Beschluss der EDW-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf das jeweilige Folgejahr übertragen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2012 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt.

Für die Folgejahre ist als Großprojekt die Dezentralisierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen.

Der Eigenbetrieb finanziert sich aus eigenen Mitteln / Ergebnissen. Noch vorhandene „Alt-Darlehen“ werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen ist zurzeit weder notwendig noch vorgesehen.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden / Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten.

In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, oder sogar kürzen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal, in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzung zu bringen.

Am 7. November 2012 erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, für das Geschäftsjahr 2011, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Betriebskommission des EDW beschloss auf Ihrer Sitzung vom 22. November 2012 das für das Geschäftsjahr 2012 die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim erneut als Jahresabschlussprüfer zu bestellen ist. Der vorliegende Abschluss ist vorläufig, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben werden.

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift: Dieburger Straße 30, 64287 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 402-40 50
Gründung: 01.03.2008
Handelsregister: HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesterschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
-------------------------------	--------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hohmann, Friederike	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	221	0	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0	k.A.
Sachanlagen	217	0	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	276	0	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	225	0	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	51	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	497	0	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	28	0	k.A.
Gezeichnetes Kapital	25	0	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	3	0	k.A.
Sonderposten	215	0	k.A.
Rückstellungen	4	0	k.A.
Verbindlichkeiten	250	0	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	497	0	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	191	310	k.A.
Umsatzerlöse	191	310	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	62	18	k.A.
Betriebsleistung	253	328	k.A.
Betriebsaufwand	-250	-326	k.A.
Materialaufwand	-30	-112	k.A.
Personalaufwand	-107	-98	k.A.
Abschreibungen	-16	-22	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97	-94	k.A.
Betriebsergebnis	3	2	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	3	2	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	3	2	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	28	0	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	25	0	k.A.
Eigenkapitalquote	5,6%	0,0%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	0	0	k.A.
Verschuldungsgrad	298,9%	0,0%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	12,6%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	108,8%	0,0%	k.A.
Investitionen	227	3	k.A.
Investitionsquote	102,7%	0,0%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,7%	0,7%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	11,9%	0,0%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	0,0%	k.A.
Materialintensität	11,7%	34,3%	k.A.
Rohertrag	162	197	k.A.
EBIT	3	2	k.A.
EBITDA	19	24	k.A.
Kostendeckungsgrad	101,3%	100,7%	k.A.
Personal			
Personalintensität	42,3%	29,8%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	54	49	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Der aufgeführte Lagebericht ist dem vergangenen Beteiligungsbericht entnommen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011.

Am 1. März 2008 erfolgte die Gründung der Gesundheits- und Pflegeberufe DA – GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit · Mathildenhöhe. Die Beteiligung an der Gesellschaft in Höhe von jeweils 25 % durch die Klinikum Darmstadt GmbH sowie die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH (ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH) erfolgte in 2011, daher wird die Gesellschaft in diesem Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erstmalig ausgewiesen.

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Die jetzigen Räumlichkeiten in der Dieburger Straße wurden zum 1. Oktober 2010 bezogen.

Im Jahr 2011 konnten die Umsatzerlöse in Höhe von 310 TEUR um annähernd 120 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg von über 60 %.

Der Anstieg des Materialaufwands von zunächst 30 TEUR im Jahr 2010 auf nunmehr 112 TEUR im Jahr 2011 liegt in erster Linie in dem Anstieg der Mitarbeiterausleihungen von den Gesellschaftern begründet.

Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 3 TEUR liegen weit unter denen des Vorjahres (227 TEUR). Der in 2010 vergleichsweise hohe Wert liegt in dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Dieburger Straße begründet.

Das Jahresergebnis liegt mit rund 2 TEUR auf Vorjahresniveau.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht fertig gestellt, daher handelt es sich bei den umseitig dargestellten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung um vorläufige Angaben. Die Werte der Bilanz lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5000
Gründung: 05.10.2006
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt – als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens – geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	70,00%
--	--------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	31	24	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	31	24	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	605	573	k.A.
Vorräte	7	12	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	345	115	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	252	447	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	636	598	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	175	268	k.A.
Gezeichnetes Kapital	25	25	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	150	243	k.A.
Sonderposten	0	0	k.A.
Rückstellungen	51	71	k.A.
Verbindlichkeiten	409	259	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	636	598	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.395	3.652	k.A.
Umsatzerlöse	3.395	3.652	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	15	16	k.A.
Betriebsleistung	3.410	3.667	k.A.
Betriebsaufwand	-3.372	-3.536	k.A.
Materialaufwand	-1.823	-1.881	k.A.
Personalaufwand	-1.228	-1.328	k.A.
Abschreibungen	-4	-8	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318	-318	k.A.
Betriebsergebnis	38	132	k.A.
Finanzergebnis	2	2	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	40	133	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-41	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	28	92	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	175	268	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	k.A.
Eigenkapitalquote	27,6%	44,8%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	185	-150	k.A.
Verschuldungsgrad	262,6%	123,2%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	569,3%	>1.000%	k.A.
Liquidität 3. Grades	131,4%	173,8%	k.A.
Investitionen	35	1	k.A.
Investitionsquote	113,6%	4,1%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,8%	2,5%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	15,7%	34,5%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	15,5%	k.A.
Materialintensität	53,5%	51,3%	k.A.
Rohertrag	1.572	1.770	k.A.
EBIT	38	132	k.A.
EBITDA	42	139	k.A.
ROCE	12,1%	28,5%	k.A.
Personal			
Personalintensität	36,0%	36,2%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	87	97	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	14	14	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Der aufgeführte Lagebericht ist dem vergangenen Beteiligungsbericht entnommen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011.

Am 05. Oktober 2006 erfolgte die Gründung der Klinikum Catering Service GmbH (KCS). Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiserversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (70%) und die Sodexo Catering Services GmbH (30%).

Im Jahr 2011 resultierten die Umsatzerlöse von 3.652 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH.

Diese sind unter anderem in die Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb und die Gästebewirtung zu unterteilen. Die Steigerung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ist auf die Zunahme von Sonderveranstaltungen und die Bewirtschaftung des Kiosks zurückzuführen.

Diesen Erlösen stehen die Personalkosten gegenüber, welche 1.328 TEUR betragen. Hierbei verteilen sich die Kosten auf die Mitarbeiter in der Produktion einschließlich der Mitarbeiter in den Personalkasinos und den Altenheimen, Fremdlöhne (Zeitarbeit) und den Geschäftsführer. Enthalten sind die gesetzlichen Sozialaufwendungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie Aufwendungen zur Altersversorgung.

Weitere nennenswerte Kostengrößen neben den Managementgebühren die Kosten für das Finanz- und Rechnungswesen sowie für die Personalabrechnung und -verwaltung.

Im Geschäftsjahr wurden lediglich Investitionen für geringwertige Wirtschaftsgüter getätigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist positiv und beträgt 133 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 92 TEUR.

Für die KCS ist zum einen die Erweiterung der Tätigkeit mit einem Vollkostenmodell zum Profitcenter geplant, zum anderen soll das Finanzwesens und die Lohnabrechnung durch das Klinikum Darmstadt übernommen werden. Insgesamt wird für das Jahr 2012 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Da die Umsatzerlöse der KCS aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren, bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierzu besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung. Weitere bestimmte Risiken werden durch Einschluss in die bestehenden Verträge des Klinikums Darmstadt abgesichert. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Jahresabschlussprüfung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vollständig abgeschlossen, daher handelt es sich bei den vorliegenden Jahresabschlusswerten um vorläufige Angaben. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Deloitte & Touche GmbH.

Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex befindet sich derzeit noch in Abstimmung.

Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de
Gründung: zum 01.01.2009
Handelsregister: HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%
Sanitätshaus am Klinikum GmbH 50,00%
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 25,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	4,6 TEUR
Becker, Gerhard	302,0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsleitung belief sich im Berichtszeitraum in Summe auf 306,5 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Schmidt, Peter	Stadtrat	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter		0 TEUR
Faust, Georg			0 TEUR
Hoffmann, Moritz	Stadtverordneter		0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Lang, Werner			0 TEUR
Richter, Gabriele			0 TEUR
Tesar, Marikka			0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR
Wirth, Dr. Harald			0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	156.157	159.178	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	377	1.190	k.A.
Sachanlagen	154.632	156.886	k.A.
Finanzanlagen	1.147	1.102	k.A.
Umlaufvermögen	52.831	50.842	k.A.
Vorräte	4.540	5.469	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	32.669	36.782	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	15.622	8.590	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	114	191	k.A.
Summe Aktiva	209.102	210.210	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	67.375	63.538	k.A.
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	k.A.
Kapitalrücklage	61.824	61.308	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	-2.449	-5.771	k.A.
Sonderposten	85.173	87.355	k.A.
Rückstellungen	23.447	24.582	k.A.
Verbindlichkeiten	31.966	33.949	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.096	758	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	44	28	k.A.
Summe Passiva	209.102	210.210	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	134.280	144.189	k.A.
Umsatzerlöse	134.110	144.257	k.A.
Bestandsveränderungen	170	-68	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	40.212	46.723	k.A.
Betriebsleistung	174.492	190.912	k.A.
Betriebsaufwand	-177.154	-196.562	k.A.
Materialaufwand	-51.063	-54.630	k.A.
Personalaufwand	-97.104	-100.163	k.A.
Abschreibungen	-8.591	-12.547	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.397	-29.222	k.A.
Betriebsergebnis	-2.661	-5.650	k.A.
Finanzergebnis	-61	-227	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	40	12	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	225	110	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-327	-349	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.723	-5.877	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	-1.954	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	-148	-160	k.A.
Jahresergebnis	-4.824	-6.037	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	67.375	63.538	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	k.A.
Eigenkapitalquote	32,2%	30,2%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	4.225	k.A.
Veränderung Verschuldung	-11.422	1.983	k.A.
Verschuldungsgrad	131,7%	138,7%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	45,8%	45,2%	k.A.
Liquidität 3. Grades	103,0%	101,4%	k.A.
Investitionen	27.667	15.725	k.A.
Investitionsquote	17,7%	9,9%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,6%	-4,2%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	-7,2%	-9,5%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	-2,3%	-2,9%	k.A.
Materialintensität	29,3%	28,6%	k.A.
Rohertrag	83.217	89.558	k.A.
EBIT	-2.621	-5.638	k.A.
EBITDA	5.970	6.908	k.A.
Kostendeckungsgrad	98,4%	96,9%	k.A.
Personal			
Personalintensität	55,6%	52,5%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.081	2.131	k.A.
davon Auszubildende	175	179	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	47	47	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Der aufgeführte Lagebericht ist dem vergangenen Beteiligungsbericht entnommen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011.

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessens mit insgesamt 913 Planbetten und 50 teilstationären Plätzen aufgenommen (Stand Oktober 2010). Darin enthalten sind 30 Planbetten und 10 teilstationäre Plätze, die der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH zugeordnet werden.

Die Klinikum Darmstadt GmbH zählt als Krankenhaus der Maximalversorgung zur höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist sie als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunkt-Krankenhaus und - in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse - als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Zum Klinikum Darmstadt zählt auch noch das Alten- und Pflegeheim Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

In 2010 wurde eine neue Fachabteilung in den Krankenhausrahmenplan aufgenommen: Dem Antrag der Klinikum Darmstadt GmbH auf die Aufnahme von 30 Betten des Fachbereichs Neurochirurgie in den Krankenhausrahmenplan wurde per Feststellungsbescheid des Hessischen Sozialministeriums mit Wirkung zum 01.10.2010 zugestimmt. Die Inbetriebnahme erfolgte im März 2011.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden in Summe 15.725 TEUR investiert. Dies entspricht einem Rückgang von rd. 43% gegenüber dem Vorjahr mit 27.667 TEUR.

In Summe beschäftigte das Klinikum im Geschäftsjahr durchschnittlich 2.131 Mitarbeiter. Allein im Krankenhausbereich waren davon 2.028 Personen beschäftigt.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 1.108 TEUR auf 210.210 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich auf parallel auf 159.178 TEUR. Das Umlaufvermögen hingegen sank um rd. 1.989 TEUR auf 50.842 TEUR.

Im Bereich der Rückstellungen ist ein Rückgang um 920 TEUR auf insgesamt 24.582 TEUR zu verzeichnen. Hier sind in erster Linie die sonstigen Rückstellungen i.H.v. 18.064 TEUR zu nennen (hier u.a. Ausstehende Rechnungen auf Baumaßnahmen i.H.v. 8.776 TEUR sowie personenbezogene Rückstellungen i.H.v. 5.575 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. -6.037 TEUR ab.

Zum 31.03.2011 wurde der Wäschereibetrieb in der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft (KDGS) auf dem Klinikgelände in Eberstadt eingestellt und die Wäscheversorgung fremdvergeben. Die KDGS wird als Holding weitergeführt. Tochtergesellschaft der Holding sind die SSG Starkenburg Service GmbH zu 100% und die KCS Klinikum Catering Service GmbH zu 70%.

Das zu erwartende Defizit für 2012 resultiert im Wesentlichen aus der Erlös- und Kostensituation im operativen Geschäft und den Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Süd Hessen mbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5055
Gründung: 27.03.1995
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt



KRANKENHAUS-DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT SÜDHESSEN MBH

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdiensten und medizinisch-technischen Leistungen für das Klinikum Darmstadt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdienste und medizinisch-technische Leistungen für das Klinikum Darmstadt erbringen. Soweit die Leistungserbringung für das Klinikum Darmstadt hierdurch nicht beeinträchtigt wird, können die entsprechenden Leistungen auch für andere Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Sozialbereichs erbracht werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%

Beteiligungen

SSG Starkenburg Service GmbH 100,00%

Klinikum Catering Service GmbH 70,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	0 TEUR
Becker, Gerhard	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	67	43	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	17	0	k.A.
Finanzanlagen	50	43	k.A.
Umlaufvermögen	2.212	2.080	k.A.
Vorräte	4	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	398	385	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	1.809	1.695	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	2.279	2.123	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	699	833	k.A.
Gezeichnetes Kapital	105	105	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	720	720	k.A.
Bilanzergebnis	-126	8	k.A.
Sonderposten	0	0	k.A.
Rückstellungen	257	59	k.A.
Verbindlichkeiten	1.323	1.231	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	2.279	2.123	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.911	398	k.A.
Umsatzerlöse	1.911	398	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	31	129	k.A.
Betriebsleistung	1.943	526	k.A.
Betriebsaufwand	-2.919	-406	k.A.
Materialaufwand	-429	-104	k.A.
Personalaufwand	-878	-67	k.A.
Abschreibungen	-40	-8	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.573	-228	k.A.
Betriebsergebnis	-976	120	k.A.
Finanzergebnis	15	14	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	17	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-3	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-962	134	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	-8	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	67	0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	-903	134	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	699	833	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	105	105	k.A.
Eigenkapitalquote	30,7%	39,2%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	1.219	-92	k.A.
Verschuldungsgrad	226,2%	154,8%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	k.A.
Liquidität 3. Grades	139,9%	161,3%	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	0,0%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-47,3%	33,8%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	-129,3%	16,1%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	-39,6%	6,3%	k.A.
Materialintensität	22,1%	19,7%	k.A.
Rohertrag	1.482	294	k.A.
EBIT	-976	120	k.A.
EBITDA	-937	128	k.A.
ROCE	-114,9%	10,9%	k.A.
Personal			
Personalintensität	45,2%	12,7%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	24	0	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	37	0	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Der aufgeführte Lagebericht ist dem vergangenen Beteiligungsbericht entnommen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011.

Am 27. März 1995 erfolgte die Gründung der Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (KDGS). Gesellschafterin ist die Klinikum Darmstadt GmbH.

Zum 31. April 2011 wurde der Wäschereibetrieb aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Die Wäscheversorgung wurde an einen fremden Dritten vergeben. Die KDGS wird weiterhin als Holding-Gesellschaft geführt. Die 100%-ige Tochtergesellschaft SSG Starkenburg Service GmbH sowie die Beteiligung in Höhe von 70% an der Klinikum Catering Service GmbH bleiben davon unberührt. Das in der KDGS beschäftigte Personal wurde teilweise in die SSG Starkenburg Service GmbH überführt. Außerdem traten einige Mitarbeiter eine vorgezogene Altersrente (unter Ausgleich des Abschlagsverlusts) an. Die Gesellschaft hat sich hiernach auf den Geschäftsbereich "EDV-Service" konzentriert.

Der EDV-Bereich beschränkte sich auf die Betreuung der Bestandskunden und die Anpassung der Systeme an die laufenden Tarifentwicklungen.

Die in 2011 generierten Umsatzerlöse entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr (1.911 TEUR) rückläufig und liegen nunmehr bei 398 TEUR. Dies ist in erster Linie in der Schließung des Wäschereibetriebs begründet. Die Erlöse des EDV-Bereichs entwickelten sich ebenfalls rückläufig von 89 TEUR im Vorjahr auf nun 69 TEUR.

Zum 31. Dezember 2011 waren keine Beschäftigte mehr für die KDGS tätig.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht getätigt.

Die KDGS schloss im Gegensatz zum vergangenen Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab. Mit rd. 134 TEUR lag es um 1.037 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr (1.809 TEUR) leicht zurückgegangen und lag zum 31.12.2011 bei 1.695 TEUR.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 13, 64283 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 12.07.2012
Handelsregister: HRB 91386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zulässig sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Becker, Gerhard	k.A.
Bletgen, Frank	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	0	0	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	0	0	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	0	0	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	0	0	k.A.
Gezeichnetes Kapital	0	0	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	0	0	k.A.
Sonderposten	0	0	k.A.
Rückstellungen	0	0	k.A.
Verbindlichkeiten	0	0	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	0	0	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	k.A.
Umsatzerlöse	0	0	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	k.A.
Betriebsleistung	0	0	k.A.
Betriebsaufwand	0	0	k.A.
Materialaufwand	0	0	k.A.
Personalaufwand	0	0	k.A.
Abschreibungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Betriebsergebnis	0	0	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	0	0	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	k.A.
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	0	0	k.A.
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	0,0%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Materialintensität	0,0%	0,0%	k.A.
Rohertrag	0	0	k.A.
EBIT	0	0	k.A.
EBITDA	0	0	k.A.
ROCE	0,0%	0,0%	k.A.
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft wurde im Juli 2012 gegründet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 22.12.2011
Handelsregister: HRB 90841, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärzteezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Becker, Gerhard	k.A.
Fritsch, Björge	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	0	0	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	0	0	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	0	0	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	0	0	k.A.
Gezeichnetes Kapital	0	0	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	0	0	k.A.
Sonderposten	0	0	k.A.
Rückstellungen	0	0	k.A.
Verbindlichkeiten	0	0	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	0	0	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	k.A.
Umsatzerlöse	0	0	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	k.A.
Betriebsleistung	0	0	k.A.
Betriebsaufwand	0	0	k.A.
Materialaufwand	0	0	k.A.
Personalaufwand	0	0	k.A.
Abschreibungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Betriebsergebnis	0	0	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	0	0	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	k.A.
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	0	0	k.A.
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	0,0%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	k.A.
Materialintensität	0,0%	0,0%	k.A.
Rohertrag	0	0	k.A.
EBIT	0	0	k.A.
EBITDA	0	0	k.A.
ROCE	0,0%	0,0%	k.A.
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft wurde Ende 2012 gegründet.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5055
Gründung: 08.08.2001
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	0 TEUR
Becker, Gerhard	0 TEUR
Kellermann, Doreen	117 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen im Geschäftsjahr 2012 in Summe 117 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	9	23	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	9	23	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	1.689	5.256	k.A.
Vorräte	0	18	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	113	3.709	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	1.575	1.528	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	k.A.
Summe Aktiva	1.697	5.282	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	825	832	k.A.
Gezeichnetes Kapital	25	25	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	800	807	k.A.
Sonderposten	0	0	k.A.
Rückstellungen	101	123	k.A.
Verbindlichkeiten	771	4.327	k.A.
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	1.697	5.282	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.597	15.925	k.A.
Umsatzerlöse	8.597	15.925	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	106	6	k.A.
Betriebsleistung	8.703	15.931	k.A.
Betriebsaufwand	-8.571	-15.900	k.A.
Materialaufwand	0	-86	k.A.
Personalaufwand	-2.680	-3.468	k.A.
Abschreibungen	-3	-6	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.888	-12.340	k.A.
Betriebsergebnis	132	31	k.A.
Finanzergebnis	12	11	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	16	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-4	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	144	42	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-44	-35	k.A.
Sonstige Steuern	0	-0	k.A.
Jahresergebnis	100	7	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012**
Bilanz			
Eigenkapital	825	832	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	k.A.
Eigenkapitalquote	48,6%	15,8%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	109	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	204	3.556	k.A.
Verschuldungsgrad	105,7%	534,7%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	k.A.
Liquidität 3. Grades	221,2%	118,1%	k.A.
Investitionen	7	20	k.A.
Investitionsquote	80,5%	85,8%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,2%	0,0%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	12,1%	0,8%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	0,1%	k.A.
Materialintensität	0,0%	0,5%	k.A.
Rohertrag	8.597	15.839	k.A.
EBIT	132	31	k.A.
EBITDA	136	37	k.A.
ROCE	6,7%	0,2%	k.A.
Personal			
Personalintensität	30,8%	21,8%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	132	147	k.A.
davon Auszubildende	0	0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	20	24	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Werte des Jahresabschlusses sowie der Bericht zur wirtschaftlichen Lage nicht zur Verfügung gestellt. Der aufgeführte Lagebericht ist dem vergangenen Beteiligungsbericht entnommen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011.

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH (SSG) erfolgte zum 08. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Wissenschaftsstadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Gerhard Becker ist weiterhin Geschäftsführer. Herr Thomas Trautwein wurde am 01. April 2011 als Geschäftsführer abberufen.

Für die SSG ergibt sich im Geschäftsjahr ein Anstieg im Bereich der Umsatzerlöse auf 15.925 TEUR. Dies bedeutet eine Steigerung von 7.328 TEUR bzw. 85,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Erhöhung resultiert aus einer Erhöhung der Vergütung aus den Dienstleistungsverträgen mit dem Klinikum Darmstadt. Weitere Erlöse wurden unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) erzielt, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. An „sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ wurden 16 TEUR erzielt (Vorjahr 12 TEUR). Diesen Erlösen stehen als größte Kostenposition die Personalkostenerstattungen an das Klinikum Darmstadt gegenüber. Darüber hinaus sind in der SSG Personalkosten in Höhe von 3.468 TEUR (Vorjahr 2.680 TEUR) entstanden. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter aus den Bereichen Reinigungsdienst und Logistik sowie um Angestellte aus den Berufsgruppen Verwaltungsdienst und Technischer Dienst. Dies bedeutet einen Anstieg von 29,4% gegenüber dem Vorjahr, was auf den gestiegenen Leistungsumfang zurück zu führen ist. Weitere nennenswerte Kostengrößen sind die Kosten für Fremdleistungen des Klinikum Darmstadt GmbH sowie sonstige Fremdleistungen von 11.492 TEUR, die Kosten für Rechts- und Beratungskosten von 536 TEUR sowie die Kosten für Buchführung und Personalabrechnung und -verwaltung in Höhe von 71 TEUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 42 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern für das laufende Jahr sowie für Vorjahre aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von insgesamt 35 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 100 TEUR). Im Geschäftsjahr 2011 wurden Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 20 TEUR getätigt. Die Abschreibungen belaufen sich auf 6 TEUR.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die SSG wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt GmbH erbringen, wobei weitere Aufgabengebiete auch für andere Auftraggeber denkbar sind und dafür in 2012 erste Vorbereitungen getroffen werden sollen. Wie z.B. die erfolgreiche Durchführung der Zertifizierung gemäß ISO 9001 für alle Abteilungen der SSG. Darüber hinaus ist zukünftig insbesondere die Übernahme von weiteren Dienstleistungen hauptsächlich aus dem Versorgungs- und Verwaltungsbereich für das Klinikum Darmstadt möglich und wird auch angestrebt.

Für die Jahre 2012 und 2013 erwarten wir, dass die SSG ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Aus Sicht der SSG bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken, da bis auf die geringen Umsätze im Zusammenhang mit dem Lilienpalais auch voraussichtlich im Jahr 2012 die Umsatzerlöse der SSG aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch Versicherungen abgedeckt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Jahresabschlussprüfung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vollständig abgeschlossen, daher handelt es sich bei den vorliegenden Jahresabschlusswerten um vorläufige Angaben. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Deloitte & Touche GmbH.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift: Niersteiner Straße 3, 64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 3309-0 sowie www.gesundheitsamt-dadi.de
Gründung: 01.01.1950
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lück, Rosemarie		Vorsitzende	-
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	1. stv. Vorsitzender	-
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		-
Schöbel, Dietmar			-

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Yilmaz, Fatma	Stadtverordnete	Vorsitzende	-
Keil, Marita	Kreistagsabgeordnete	stv. Vorsitzende	-
Benz, Hanno	Stadtverordneter		-
Coutandin, Gabriele	Kreistagsabgeordnete		-
Dahms, Angelika	Kreistagsabgeordnete		-
Fricke, Thorsten	Kreistagsabgeordneter		-
Gantzert, Ludwig			-
Heilmann, Sabine	Stadtverordnete		-
Krenzke, Manuel	Stadtverordneter		-
Krist, Aron			-
Mink, Ellen	Kreistagsabgeordnete		-
Pauker-Buß, Gabriele	Kreistagsabgeordnete		-
Schäfer-Baab, Renate	Kreistagsabgeordnete		-
Schmitt, Dorothee	Stadtverordnete		-
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete		-
Stetter, Waldemar	Kreistagsabgeordneter		-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Gesamtleistung	546	554	497
Umsatzerlöse	546	554	497
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	324	276	302
Betriebsleistung	870	830	799
Betriebsaufwand	-3.608	-3.663	-3.878
Materialaufwand	-317	-265	-271
Personalaufwand	-3.147	-3.195	-3.393
Abschreibungen	0	-49	-49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-144	-154	-164
Betriebsergebnis	-2.738	-2.833	-3.079
Finanzergebnis	-42	-37	-38
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	7	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-44	-43
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.781	-2.869	-3.117
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisübernahme	2.947	2.947	2.947
Jahresergebnis	166	77	-170

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	23	22	33
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	30,4%	14,0%	-34,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	36,4%	31,9%	34,0%
Rohhertrag	229	289	226
EBIT	-2.738	-2.833	-3.079
EBITDA	-2.738	-2.783	-3.029
Kostendeckungsgrad	23,9%	22,6%	20,5%
Personal			
Personalintensität	362,0%	384,9%	424,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	78	76	78
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	40	42	43

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2012 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2012 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wurden bisher noch nicht geprüft und die Bilanzdaten für 2010 bis 2012 konnten ebenfalls noch nicht konkretisiert werden, da sich die Eröffnungsbilanz zurzeit noch in der Prüfungsphase befindet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2012 – 31.12.2012) musste das Gesundheitsamt ein Jahresdefizit verbuchen. Dies ist hauptsächlich auf den Gebührenrückgang, bedingt durch einen Rückgang der Gutachtenaufträge in Höhe von 18,67 % gegenüber dem Vorjahr, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 302 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Die bezogenen Leistungen innerhalb des Materialaufwandes wurden überwiegend für die Unterhaltsreinigung und für Laborkosten, sowie für Honorare an externe Sprachexperten, Ärzte, IT-Spezialisten und die Ernährungsberaterin aufgewendet.

Bei der Position „Ergebnisübernahme“ in Höhe von 2.947 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 981 TEUR.

Im Berichtszeitraum ist seit der Einführung der Doppik als bestandsgefährdendes Risiko die Auflösung von Rückstellungen zu nennen, die mittelbar zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes führt. Dies war allein in 2012 ein Betrag in Höhe von 212 TEUR. Die Liquidität war jedoch in 2012 zu jeder Zeit gewährleistet.

Aufgrund des stetigen Rückgangs der Anzahl der einzuschulenden Kinder innerhalb der letzten 10 Jahre wurde zu den Sommerferien 2012 ein Schularztteam aufgelöst. Zudem wurde zum 31.03.2012 auf das freiwillige Angebot der sportmedizinischen Untersuchungen verzichtet.

Aufgrund des vorhandenen Geldkapitals zum Stichtag 31.12.2012 in Höhe von 502 TEUR wurde die Verbandsumlage der beiden Zweckverbandsmitglieder nicht erhöht. Das vorhandene Geldkapital wird jedoch durch die Sanierungsarbeiten der sanitären Anlagen und Leitungen im Gesundheitsamt in 2013 aufgebraucht werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2012 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz und der Prüfung der Haushaltsjahre 2009 bis 2011, durchgeführt.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, so wird dennoch der Beteiligungskodex bereits ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)

- bezuschusst:
- Staatstheater (über den städtischen Haushalt)
 - Centralstation (über den Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt)

Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist es, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt wird die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium strebt an, sich als die Destination für wissenschaftliche Kongresse in den Schwerpunktbranchen der Engineering Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar zunehmend zu festigen. Die Auslastung wird weiter optimiert.

Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.

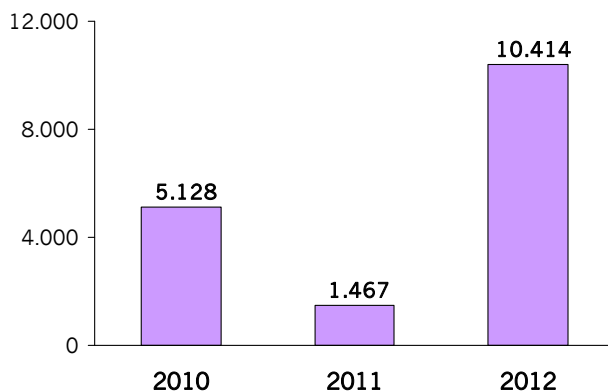
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Kooperation des Wissenschafts- und Kongresszentrums mit der TU Darmstadt hatte in den ersten Jahren die Organisation, Aus- und Durchführung von Konferenzen und Veranstaltungen zum Ziel. Neuerdings werden gezielt Forschungsprojekte im darmstadtium durch Fachbereiche der TU Darmstadt sowie andere deutsche Hochschulen durchgeführt.

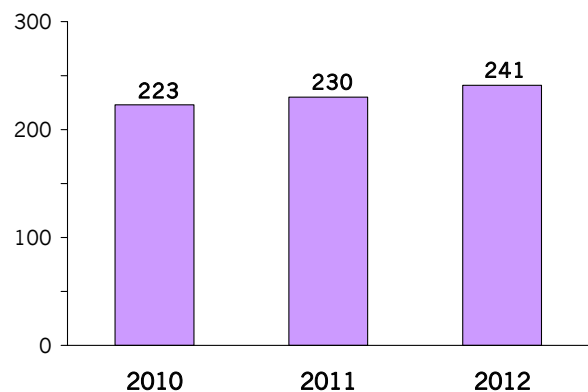
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Kultur & Kongresse

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 133 162 sowie www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebesgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	-
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs erhält ihre Bezüge im Rahmen der Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete		0 TEUR
Fuck, Walter			0 TEUR
Hausmann, Heinrich	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter		0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2010	(vorl.) 2011	(Plan) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	47.003	47.358	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	7.902	8.258	0
Finanzanlagen	39.100	39.100	0
Umlaufvermögen	13.610	10.955	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	934	383	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12.676	10.572	0
Rechnungsabgrenzungsposten	15	13	0
Summe Aktiva	60.628	58.326	0
Passiva			
Eigenkapital	46.906	44.851	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	50.623	50.623	0
Bilanzergebnis	-11.717	-13.772	0
Rückstellungen	1.487	1.413	0
Verbindlichkeiten	12.236	12.063	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	60.628	58.326	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	490	512	515
Umsatzerlöse	490	512	515
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	71	52	58
Betriebsleistung	561	563	573
Betriebsaufwand	-2.582	-2.413	-2.589
Materialaufwand	-530	-566	-430
Personalaufwand	-999	-764	-988
Abschreibungen	-325	-323	-327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-728	-760	-844
Betriebsergebnis	-2.021	-1.849	-2.015
Finanzergebnis	731	-199	-78
Erträge aus Beteiligungen	921	12	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	4	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	233	216	197
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-425	-430	-275
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.290	-2.048	-2.093
Außerordentliches Ergebnis	-194	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-7	-7	0
Jahresergebnis	-1.491	-2.055	-2.093

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	(vorl.) 2011	(Plan) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	46.906	44.851	0
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Eigenkapitalquote	77,4%	76,9%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-913	-173	0
Verschuldungsgrad	29,3%	30,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	102,0%	96,7%	0,0%
Liquidität 3. Grades	107,4%	87,4%	0,0%
Investitionen	387	678	331
Investitionsquote	0,8%	1,4%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-304,1%	-401,7%	-406,1%
Eigenkapitalrentabilität	-3,2%	-4,6%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,5%	-3,5%	0,0%
Materialintensität	94,5%	100,5%	75,0%
Rohertrag	-40	-54	85
EBIT	-1.098	-1.834	-2.015
EBITDA	-773	-1.511	-1.688
Kostendeckungsgrad	57,0%	27,9%	26,9%
Personal			
Personalintensität	177,9%	135,6%	172,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	24	24	23
davon Auszubildende	1	1	0
Personalaufwand je Beschäftigte	42	32	43

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2012 wurden bei den durch den Eigenbetrieb verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 283 TEUR erzielt.

Der Haushaltsansatz von 262 TEUR konnte somit um knapp 21 TEUR überschritten werden.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, betragen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 139 TEUR gegenüber 2011 mit 131 TEUR. Der Zuwachs liegt in der Durchführung der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik im Sommer begründet (alle zwei Jahre). Nahezu alle Wochenenden waren im Jahr 2012 vermietet.

Im Justus-Liebig-Haus konnten die Mieteinnahmen mit rund 65 TEUR im Jahr 2012 gegenüber 49 TEUR im Jahr 2011 erheblich gesteigert werden.

Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen wurde eine erwartete erhebliche Steigerung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung erzielt mit knapp 25 TEUR gegenüber dem Haushaltsansatz von rund 14 TEUR. Dies resultiert aus der nach der Beendigung der Brandschutzmaßnahmen verbundenen Wiederherstellung der Saalnutzung und einer deutlich stärkeren Nachfrage.

Im sehr stark ausgelasteten Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen konnten die damit verbundenen hohen Einnahmezahlen mit 30 TEUR im Jahr 2012 gegenüber 28 TEUR im Jahre 2011 nochmals gesteigert werden.

Im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt war mit 22 TEUR im Jahr 2012 gegenüber 13 TEUR im Jahr 2011 eine enorme Einnahmesteigerung zu verzeichnen. Das ist umso bemerkenswerter, da die Lärmproblematik für die Anwohner um das Objekt bei Saalveranstaltungen insbesondere in den Sommermonaten zu rückläufigen Veranstaltungszahlen gerade bei geselligen Veranstaltungen geführt hat.

Die Abteilung Messen und Märkte ist dem Eigenbetrieb seit 1997 als Abteilung zugeordnet und zuständig insbesondere für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße, bspw. für Frühjahrmess, Herbstmess, Zirkusveranstaltungen, Fachausstellungen u. a. sowie für den Marktplatz in der Innenstadt, bspw. für den wochentäglich stattfindenden Wochenmarkt, den Darmstädter Weihnachtsmarkt, gastronomische Sondernutzungen, Präsentationen u. a. sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Martinsviertel und Wixhausen. Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2012 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 267 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2011 von 256 TEUR.

Die Planansatz angegebenen Investitionen i.H.v. 331 TEUR wurden im Jahr 2012 überschritten. Diese wurden insbesondere für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus in Wixhausen 906 TEUR getätigt. Für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen in der Versammlungsstätte Orangerie wurden 152 TEUR im Jahr 2012 verausgabt. Für 2013 ff. sind der Abschluss der umfangreichen Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus sowie in der Versammlungsstätte Orangerie vorgesehen. Diese Maßnahmen werden aus Mitteln der Investitionsrücklage des Eigenbetriebes finanziert.

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2012 insgesamt 23 Mitarbeiter/innen, davon zwei Beamte.

Die Prüfungen des Jahresabschlusses 2010 und 2011 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG durchgeführt. Für 2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2012 ist noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den Angaben in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten um vorläufige Daten. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13 33 34 sowie www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Alte Pädagog, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebesgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lorenz, Dr. Inge	1. Betriebsleitung	-
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Barth, Jürgen	Stadtverordneter		0 TEUR
Busch, Birgit	Personalrat		0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		0 TEUR
Lenz, Anne-Katrin	Stadtverordnete		0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Gesamtleistung	3.058	3.004	2.707
Umsatzerlöse	3.058	3.004	2.707
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10.250	7.809	13.192
Betriebsleistung	13.308	10.813	15.899
Betriebsaufwand	-14.779	-14.624	-15.092
Materialaufwand	-3.291	-2.927	-3.110
Personalaufwand	-7.872	-7.771	-7.932
Abschreibungen	-1.297	-1.294	-1.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.318	-2.632	-2.753
Betriebsergebnis	-1.470	-3.811	807
Finanzergebnis	1.634	-722	-611
Erträge aus Beteiligungen	2.345	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	98	19	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-809	-741	-622
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	163	-4.533	196
Außerordentliches Ergebnis	75	55	33
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-251	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	238	-4.729	230

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2010	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	182	1.256	638
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,8%	-157,4%	8,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	24,7%	27,1%	19,6%
Rohertrag	-233	77	-403
EBIT	972	-3.792	818
EBITDA	2.269	-2.498	2.115
Kostendeckungsgrad	101,0%	70,5%	101,2%
Personal			
Personalintensität	59,2%	71,9%	49,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	172	173	175
davon Auszubildende	7	7	7
Personalaufwand je Beschäftigte	46	45	45

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die weiterhin angespannte finanzielle Situation des städtischen Haushaltes bestimmte ebenso wie in den Vorjahren die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs. Gleichwohl war es möglich, bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans die Ansätze aus 2011 zu übernehmen. Möglich war dies jedoch nur durch eine Erhöhung der Erstattungsbeträge aus dem städtischen Haushalt an den Eigenbetrieb.

Bedingt durch die Vorgaben zur Haushaltsabwicklung, wonach 10 % der geplanten Aufwendungen gesperrt und damit nicht verausgabt werden durften, war es möglich rd. 800 TEUR einzusparen, wenngleich aufgrund von geringeren Umsatzerlösen letztlich das vorläufige Jahresergebnis nur eine Einsparung von rd. 230 TEUR ausweist.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse erneut verringert. Konnten im Geschäftsjahr 2011 noch 3.004 TEUR vereinnahmt werden, so beliefen sich diese in 2012 nur noch auf 2.707 TEUR. Dieser Umsatzrückgang betrifft sowohl die Stadtbibliothek, als auch die Musikschule der Akademie für Tonkunst, die Volkshochschule und den Bereich Mathildenhöhe.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass aufgrund von Gerichtsentscheidungen auf die Erhebung der Kulturförderabgabe verzichtet wurde.

Im Bereich der Investitionen wurde die grundlegende Sanierung des Hochzeitsturms fertig gestellt. Die Ausgaben für die Gesamtmaßnahme betragen rd. 1.100 TEUR, wovon rd. 180 TEUR in 2012 zu zahlen waren. Als weitere größere Maßnahme begann die Planung und Umsetzung erster Maßnahmen für die energetische Sanierung der Ausstellungshallen Mathildenhöhe, wofür 360 TEUR bereits verausgabt wurden. Die Kosten der Sanierung wurden vom beauftragten Planungsbüro nach aktuellem Stand mit 9.200 TEUR ermittelt. Aufgrund des sich inzwischen abzeichnenden Umfangs der Maßnahme ist davon auszugehen, dass erst Ende 2015 wieder Ausstellungen stattfinden können.

Die Notwendigkeit einer energetischen Sanierung der Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe ist unbestritten, um auch zukünftig den Standort für kulturell herausragende und hochwertige Ausstellungen zu sichern. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Bewerbung zur Aufnahme der Mathildenhöhe in die Liste der UNESCO zum Weltkulturerbe hingewiesen.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken. Gleichwohl ist anzumerken, dass die angespannte Finanzlage der Stadt auch in 2013 die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs beeinflussen wird.

Die Prüfberichte für die Geschäftsjahre 2010, 2011 sowie 2012 liegen noch nicht vor. Die Prüfung erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Abschließend ist anzumerken, dass der Darmstädter Beteiligungskodex ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet wird. Die Betriebskommission hat mit Beschluss vom 19. März 2013 eine diesbezügliche Entsprechenserklärung abgegeben.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 19.12.2002
Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Blechschmidt, Prof. Horst H.	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1.041	1.041	1.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.041	1.041
Umlaufvermögen	1.201	1.217	1.227
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	36
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.201	1.217	1.191
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	2.242	2.258	2.267
Passiva			
Eigenkapital	2.240	2.256	2.266
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklagen	134	168	195
Bilanzergebnis	81	63	46
Rückstellungen	0	0	1
Verbindlichkeiten	2	2	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.242	2.258	2.267
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-60	-64	-78
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60	-64	-78
Betriebsergebnis	-60	-64	-78
Finanzergebnis	84	80	88
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	34	30	38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	50	50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	24	16	11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	24	16	11

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	2.240	2.256	2.266
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	100,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	-1
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	215,3%	216,8%	217,8%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,1%	0,7%	0,5%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1%	0,7%	0,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-26	-35	-40
EBITDA	-26	-35	-40
ROCE	1,1%	0,7%	0,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 67 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt.

Die Gewinnrücklagen betragen 195 TEUR, davon entfallen auf die freie Rücklage im Sinne des § 58 Nr. 7 Abgabenordnung (AO) rd. 181 TEUR und auf die Zweckrücklage gemäß § 58 Nr. 6 Abgabenordnung (AO) rd. 14 TEUR.

In den Jahren 2013 und 2014 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich rd. 46 TEUR bzw. 45 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 17. August 2010 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss 2011 wurde durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 10. September 2012 erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Wöhler, Lars	135 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2012 auf 135 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	77.073	73.859	69.509
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	45	53
Sachanlagen	77.049	73.815	69.456
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.411	3.107	2.587
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.906	1.671	1.477
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.504	1.436	1.110
Rechnungsabgrenzungsposten	46	20	40
Summe Aktiva	80.530	76.987	72.136
Passiva			
Eigenkapital	28.080	36.777	33.860
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklage	9.734	20.463	21.108
Bilanzergebnis	-14.654	-16.686	-20.248
Rückstellungen	12.101	159	160
Verbindlichkeiten	40.305	40.014	38.083
Rechnungsabgrenzungsposten	45	37	33
Summe Passiva	80.530	76.987	72.136

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	3.613	3.672	3.867
Umsatzerlöse	3.613	3.672	3.867
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	314	176	517
Betriebsleistung	3.927	3.849	4.384
Betriebsaufwand	-9.056	-8.729	-9.011
Materialaufwand	-514	-518	-495
Personalaufwand	-1.848	-1.983	-1.806
Abschreibungen	-3.925	-3.981	-4.105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.769	-2.247	-2.605
Betriebsergebnis	-5.129	-4.880	-4.627
Finanzergebnis	-1.517	-1.705	-1.691
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	9	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.529	-1.714	-1.696
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-6.645	-6.585	-6.318
Außerordentliches Ergebnis	-559	559	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-19	-8
Jahresergebnis	-7.205	-6.045	-6.327

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	28.080	36.777	33.860
davon Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	34,9%	47,8%	46,9%
Bankverbindlichkeiten	37.630	37.389	36.758
Veränderung Verschuldung	1.849	-290	-1.932
Verschuldungsgrad	186,8%	109,3%	113,0%
Anlagendeckungsgrad 2	85,3%	100,4%	101,6%
Liquidität 3. Grades	23,1%	111,6%	174,2%
Investitionen	3.767	768	9.445
Investitionsquote	4,9%	1,0%	13,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-199,4%	-164,6%	-163,6%
Eigenkapitalrentabilität	-25,7%	-16,4%	-18,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,9%	-7,9%	-8,8%
Materialintensität	13,1%	13,5%	11,3%
Rohertrag	3.099	3.154	3.372
EBIT	-5.129	-4.880	-4.627
EBITDA	-1.204	-899	-522
Kostendeckungsgrad	37,2%	36,9%	41,0%
Personal			
Personalintensität	47,1%	51,5%	41,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	42	43
davon Auszubildende	4	3	5
Personalaufwand je Beschäftigte	51	47	42

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Trotz eines anspruchsvollen Marktumfeldes ist es gelungen, die Marktstellung weiter zu festigen. Mit 310 Veranstaltungen und 150.000 Besuchern konnte das Kongressgeschäft signifikant ausgeweitet werden. Insgesamt konnten in den ersten fünf Betriebsjahren 1.400 Veranstaltungen mit mehr als 750.000 Gästen registriert werden. In 2012 hat Darmstadt mit dem darmstadtium beim weltweiten Länder- und Städteranking der International Congress and Convention Association (ICCA) den neunten Platz unter den deutschen Städten eingenommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten erneut Bestmarken beim Umsatz bei gleichzeitig niedrigsten Verbrauchswerten erreicht werden. Es wurde das beste Betriebsergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt. Bereits im ersten Halbjahr 2012 konnte ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum generiert werden, was im Verlauf des zweiten Halbjahres durch eine vereinzelt zunehmende Buchungszurückhaltung wieder stückweise kompensiert wurde. Dennoch konnte das Umsatzziel um 233 TEUR und die Umsatzerlöse des Vorjahres um 195 TEUR übertroffen werden. Das operative Ergebnis war mit einem Verlust von 986 TEUR geplant. Aufgrund gestiegener Umsatzerlöse, höherer sonstiger betrieblicher Erträge, geringeren Personalkosten sowie gestiegener sonstiger betrieblichen Aufwendungen hat es sich um 273 TEUR gegenüber dem Planansatz verbessert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei - 6.318 TEUR (VJ 6.585 TEUR) und das Jahresergebnis bei - 6.327 TEUR (VJ 6.045 TEUR inkl. außerordentliche Erträge in Höhe von 559 TEUR). Das Betriebsergebnis liegt zwischenzeitlich signifikant unter dem Niveau, das in dem Gutachten zur Betriebsführung des darmstadtiums aus dem Jahr 2004 als mögliche unterste Grenze des operativen Betriebsverlustes prognostiziert wurde. Hierbei wurde von einem jährlichen operativen Zuschussbedarf für das darmstadtium in einer Größenordnung zwischen 1,2 und 1,8 Mio. EUR p.a. ausgegangen, ohne hierbei die Kosten aus der Baufinanzierung zu berücksichtigen. Das operative Ergebnis beträgt in 2012 713 TEUR und unterschreitet die unterste Zuschussgrenze mit 41 %. Folglich lag das negative operative Betriebsergebnis bei nur 71 % des in der Koalitionsvereinbarung festgeschriebenen Grenzbetrags von 1 Mio. Euro Betriebskostenzuschuss.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich aufgrund planmäßiger Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 758 TEUR (VJ 241 TEUR) erhöht. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen über das Geschäftsjahr 2013 hinaus gewährt werden und dafür der EU-rechtliche Rahmen für eine unbedenkliche Gesellschafterfinanzierung geschaffen wird. Der Betrauungsakt für die beihilferechtliche Unbedenklichkeit befristet bis 31.12.2013 wurde erstellt. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zur Absicherung der Liquidität eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.410 TEUR (geplant 3.710 TEUR) in 2012 gewährt.

Im Verlauf des Jahres 2012 wurden die Ausbauplanungen des „Kleinen Saals“ vorangetrieben. Mit Beschluss des Aufsichtsrates und der Stadtverordnetenversammlung konnte Ende 2012 der Bauantrag für den Ausbau des „Kleinen Saals“ mit einem Investitionsvolumen von rund 3.700 TEUR gestellt werden. Die hierfür notwendigen Mittel werden aus vorhandener freier Liquidität und durch die Aufnahmen von 2.000 TEUR am freien Kapitalmarkt bereitgestellt.

Das darmstadtium ist das erste Kongresszentrum in Deutschland, das durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2012 konnte ein im Verhältnis zum Wirtschaftsplan überdurchschnittliches Ergebnis erzielt werden. Für das Jahr 2013 gilt es, diese Bemühungen in verstärktem Maße fortzusetzen.

Die Konzentration auf die Alleinstellungsmerkmale „sustainable meetings“ sowie „IT-Infrastruktur“ stellen den „roten Faden“ innerhalb der zukünftigen Sales- und Marketingaktivitäten dar. Die Gesellschaft untersucht systematisch die Risiken aller Bereiche. Ergebnisabweichungen werden regelmäßig analysiert und soweit notwendig, entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Es bestehen keine Liquiditätsrisiken. Eine eventuelle mit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung einhergehende Buchungszurückhaltung oder Stornos von Veranstaltungen können nicht ausgeschlossen werden.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk GmbH & Co KG Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Beteiligungskodex der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wöhler, Lars	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Verwaltungs-GmbH.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred		0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	118	120	123
Bilanzsumme	127	124	128
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Geschäftsfeld Telekommunikation

- HSE Medianet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HSE Medianet GmbH:
 - Medianet Breitband GmbH & Co. KG
 - PEB Breitband GmbH & Co. KG
 - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Die HSE Medianet und ihre Tochtergesellschaften repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation. Das Darmstädter Unternehmen vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte. Außerdem ist die HSE Medianet Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung im regionalen Umfeld. Die daraus resultierende enge Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, bietet der HSE Medianet neue Optionen zur Positionierung als regional bedeutendes Telekommunikationsunternehmen. Ziel ist die aktive Weiterentwicklung des Geschäftsfelds Telekommunikation. Ebenso wird der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen für Geschäftskunden weiter ausgebaut. Erfahrungen aus dem Betrieb und der Vermarktung des bestehenden Breitbandnetzes für den gesamten Odenwaldkreis nutzt die HSE Medianet zur Weiterentwicklung neuer Projekte, wie aktuell die Region Bergstraße-Odenwald.

Auszeichnungen *



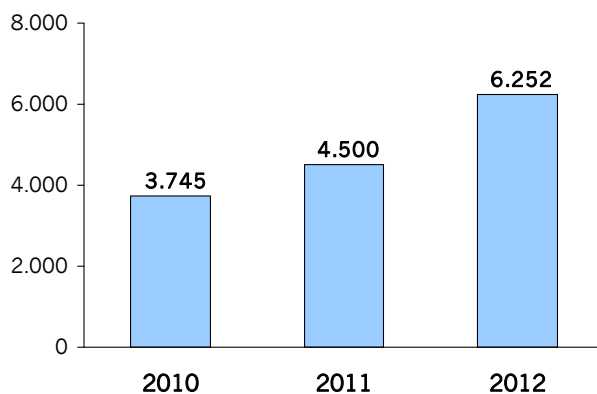
Breitband für den Odenwald:



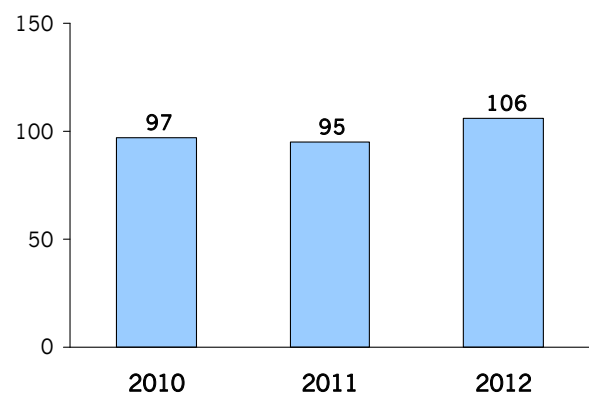
Kooperationen

Das Geschäftsfeld unterhält in erster Linie Kooperationen zu Gesellschaften innerhalb des Stadtkonzerns. Ein Beispiel hierfür stellt die Zusammenarbeit mit der bauverein AG bzw. SOPHIA Hessen GmbH dar. Die beiderseitigen Kompetenzen werden zu einer gemeinsamen Dienstleistung zusammengefasst, um ein Hausnotrufsystem für Seniorinnen und Senioren anbieten zu können.

Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Telekommunikation

HSE Medianet GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2900 sowie www.hse-medianet.de
Gründung: 10.06.1996
Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%
PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00%
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Helfrich, Friedebert	Vorsitzender	k.A.
Nickel, Markus		k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Böddeker, Michael		Vorsitzender	k.A.
Litters, Lothar		stv. Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen			k.A.
Franz, Wolfgang	Stadtverordneter a.D.		k.A.
Krämer, Frank			k.A.
Lehr, Monika	Stadträtin a.D.		k.A.
Niedermaier, Andreas			k.A.
Ott, Rüdiger			k.A.
Sperling, Christopher	Stadtverordneter		k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung von rund 48 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	29.546	30.793	31.880
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.235	4.737	4.404
Sachanlagen	23.985	25.749	26.543
Finanzanlagen	326	308	932
Umlaufvermögen	7.102	5.489	8.298
Vorräte	900	226	216
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.222	2.832	6.631
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.980	2.431	1.452
Rechnungsabgrenzungsposten	31	29	69
Summe Aktiva	36.679	36.311	40.247
Passiva			
Eigenkapital	14.142	14.039	13.102
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	9.316	9.316	9.316
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	3.325	3.223	2.286
Empfangene Ertragszuschüsse	187	170	154
Rückstellungen	3.545	3.994	4.155
Verbindlichkeiten	16.513	15.483	19.788
Rechnungsabgrenzungsposten	974	1.141	1.334
Passive latente Steuer	0	1.485	1.715
Summe Passiva	36.679	36.311	40.247
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	27.800	28.335	29.599
Umsatzerlöse	27.148	28.910	29.478
Bestandsveränderungen	557	-674	-11
Andere aktivierte Eigenleistungen	95	99	132
Sonstige betriebliche Erträge	631	239	304
Betriebsleistung	28.431	28.575	29.903
Betriebsaufwand	-22.867	-22.884	-25.566
Materialaufwand	-10.892	-11.209	-12.345
Personalaufwand	-6.240	-6.042	-6.589
Abschreibungen	-3.909	-3.807	-3.921
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.826	-1.825	-2.711
Betriebsergebnis	5.564	5.691	4.337
Finanzergebnis	-664	-657	-814
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	6	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	25	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-684	-688	-827
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.900	5.034	3.523
Außerordentliches Ergebnis	-57	-16	-17
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.512	-1.791	-1.215
Sonstige Steuern	-5	-5	-6
Jahresergebnis	3.325	3.223	2.286

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	14.142	14.039	13.102
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	38,6%	38,7%	32,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.359	-1.030	4.305
Verschuldungsgrad	159,4%	158,6%	207,2%
Anlagendeckungsgrad 2	54,8%	52,6%	48,3%
Liquidität 3. Grades	39,4%	31,7%	38,3%
Investitionen	3.745	4.500	5.658
Investitionsquote	13%	15%	18%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,0%	11,4%	7,7%
Eigenkapitalrentabilität	23,5%	23,0%	17,4%
Gesamtkapitalrentabilität	9,1%	8,9%	5,7%
Materialintensität	38,3%	39,2%	41,3%
Rohertrag	16.908	17.126	17.254
EBIT	5.566	5.697	4.350
EBITDA	9.475	9.504	8.271
ROCE	12,8%	13,4%	9,6%
Personal			
Personalintensität	21,9%	21,1%	22,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	97	95	106
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	64	64	62

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Medianet GmbH (HSE Medianet), ein regionaler Telekommunikationsanbieter mit eigener Infrastruktur, bietet Produkte und Lösungen für Privat- und Geschäftskunden im Bereich von Daten-, Telefonie- und Internetdiensten bis zur Realisierung von komplexen Kundenprojekten mit entsprechenden Dienstleistungs- und Serviceverträgen an.

Die HSE Medianet konnte trotz steigendem Wettbewerbsdruck ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 verzeichnen. Aufgrund des durch die Regierung beschlossenen Breitbandausbaues für unterversorgte Gebiete hat die Gesellschaft begonnen, Projekte in diesem Bereich mit Kommunen und Kreisen im Versorgungsgebiet zu prüfen und umzusetzen.

Durch die vollständige Inbetriebnahme eines ersten Breitbandnetzes im August 2012 konnte die Gesellschaft im Odenwaldkreis mittels Übernahme der Betriebsführung dieses Netzes ca. 40.000 Haushalte erreichen und hat so ca. 3.400 Privatkunden hinzugewonnen.

Für die Errichtung eines weiteren Breitbandnetzes an der Bergstraße, wurde 2012 die Tochtergesellschaft Medianet Breitband GmbH & Co. KG gegründet. In ihr werden die Vorlaufkosten der Anbindung von Breitbandnetzen sowie die Finanzierung des Breitbandnetzausbaus und Bereitstellung von Technik für den Betrieb der Netze erfasst. In diesem Bereich erwartet die Gesellschaft erhebliche Kundenzuwachszahlen.

Der Umsatz der HSE Medianet erhöhte sich in 2012 von 28.910 TEUR auf 29.478 TEUR. Der Jahresüberschuss betrug 2.286 TEUR, dies entspricht einer Umsatzrendite nach Steuern in Höhe von 7,7 %.

Für 2013 wird von der Geschäftsführung ein stabiles Wachstum im Geschäftskundensegment erwartet. Großes Wachstumspotential sieht man hingegen bei der Versorgung privater Haushalte mit Breitbandzugängen.

Die Eigenkapitalquote der HSE Medianet beträgt rd. 32,6 %.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Medianet Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 13.12.2012
Handelsregister: HRA 84923 , Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Medianet GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch: Nickel, Markus	k.A.
Sauder, Beate	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	556
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	556
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	1.116
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	1.116
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	1.672
Passiva			
Eigenkapital	0	0	79
Kapitalanteile	0	0	700
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-621
Rückstellungen	0	0	7
Verbindlichkeiten	0	0	1.586
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	1.672

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	163
Umsatzerlöse	0	0	163
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	163
Betriebsaufwand	0	0	-784
Materialaufwand	0	0	-555
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-224
Betriebsergebnis	0	0	-621
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	-621
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-621

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	79
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	700
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	4,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	1.586
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	14,3%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	70,1%
Investitionen	0	0	561
Investitionsquote	0,0%	0,0%	100,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-380,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-783,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-37,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	340,0%
Rohertrag	0	0	-392
EBIT	0	0	-621
EBITDA	0	0	-616
ROCE	0,0%	0,0%	-37,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Ziel der Medianet Breitband GmbH & Co. KG (Breitband KG) ist es, der HSE Medianet GmbH (Medianet) die Beteiligung an Breitbandprojekten in der Region Südhessen zu ermöglichen.

Dabei hat die Breitband KG die Aufgabe der Finanzierung des Ausbaus der Breitbandangebote und der Bereitstellung von Technik für den Betrieb dieser Breitbandnetze. Durch die Einnahmen aus den Breitbandprojekten wird bei der Medianet mit einem erheblichen Kundenzuwachs sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde das bereits umgesetzte Breitbandprojekt Odenwaldkreis in die Breitband KG aufgenommen. Die Ausschreibung für ein weiteres Projekt an der Bergstraße wurde durch die Medianet gewonnen. Mit der Errichtung des Breitbandnetzes wurde bereits begonnen. Es wird damit gerechnet, dass die Versorgung der ersten Haushalte über dieses Netz noch im Jahr 2013 erfolgen kann. Die Anlaufkosten und Investitionen für dieses Projekt werden in der Breitband KG abgebildet.

Die Gesellschaft erhält pro Kunde von der Medianet ein vertraglich vereinbartes Entgelt. Sie rechnete dadurch im Jahr 2012 für 2.700 Kunden 163 TEUR ab. Hierbei wurden die geplanten Kundenzahlen bis zum Ende des Geschäftsjahres zwar erreicht, durch Vertragsbindungen der Neukunden beim Wettbewerb konnte der Kundenabschluss erst später realisiert werden. Im Ergebnis wurde das geplante Umsatzvolumen in Höhe von 198 TEUR leicht unterschritten.

Auf der Aufwandseite fielen Vorlaufkosten in Höhe von 784 TEUR an, kalkuliert waren 1.103 TEUR. Der Jahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr 621 TEUR, erwartet war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 905 TEUR. Damit wurde das anspruchsvolle Ziel einer Verlustminimierung erreicht bzw. übertroffen.

Auch im Geschäftsjahr 2013 wird sich der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen weiter fortsetzen. Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend den Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Aus diesem Grund und aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung wird erwartet, dass ein weiterer Breitbandausbau erfolgt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 13.12.2012
Handelsregister: HRB 91987, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Medianet Breitband GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HSE Medianet GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Nickel, Markus	k.A.
Sauder, Beate	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	1
Eigenkapital	0	0	26
Bilanzsumme	0	0	28
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

PEB Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 07.05.2004
Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Projektentwicklung sowie die Errichtung und der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen sowie die Beratung hierzu.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Medianet GmbH	51,00%
Klenk und Sohn GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch:	
Klenk, Udo	0 TEUR
Nickel, Markus	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	33
Umlaufvermögen	73	69	58
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	69	59	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4	10	58
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	73	69	91
Passiva			
Eigenkapital	69	65	83
Kapitalanteile	96	96	96
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-27	-31	-13
Rückstellungen	1	1	1
Verbindlichkeiten	2	3	7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	73	69	91

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	1.210
Umsatzerlöse	0	0	1.210
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	1	0	1.210
Betriebsaufwand	-3	-4	-1.192
Materialaufwand	0	0	-1.186
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-4	-6
Betriebsergebnis	-3	-4	18
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-3	-4	18
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-3	-4	18

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	69	65	83
davon Gezeichnetes Kapital	96	96	96
Eigenkapitalquote	95,0%	94,3%	91,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	4
Verschuldungsgrad	5,2%	6,1%	9,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	252,2%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	757,8%
Investitionen	0	0	33
Investitionsquote	0,0%	0,0%	100,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	1,5%
Eigenkapitalrentabilität	-3,6%	-5,7%	21,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,4%	-5,3%	19,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	98,0%
Rohertrag	0	0	24
EBIT	-3	-4	18
EBITDA	-3	-4	18
ROCE	-3,5%	-5,4%	20,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die PEB Breitband GmbH & Co. KG ist die gesellschaftsrechtliche Basis der Zusammenarbeit zwischen der HSE Medianet GmbH und der Klenk & Sohn GmbH und ermöglicht deren gemeinsame Beteiligung an Ausschreibungen.

Der wirtschaftliche Vorteil dieser Zusammenarbeit liegt darin begründet, dass ein Unternehmen – die PEB Breitband GmbH & Co. KG – sowohl die Errichtung als auch den Betrieb von Breitbandnetzen anbieten kann, da die Klenk und Sohn GmbH die Errichtung und die HSE Medianet GmbH den Betrieb von Breitbandnetzen anbieten.

Die Beauftragung beider Gesellschafter erfolgt nach Gewinn eines Auftrags durch Abschluss von (Subunternehmer-) Verträgen durch die PEB Breitband GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die PEB Breitband GmbH & Co. KG Umsatzerlöse in Höhe von 1.210 TEUR generieren. Die Materialaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 1.186 TEUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 18 TEUR nach einem Verlust im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2012 unterlag die PEB keiner Prüfungspflicht.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 05.05.2004
Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma PEB Breitband GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Medianet GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Klenk, Udo	0 TEUR
Nickel, Markus	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die Gesellschaft.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	0
Eigenkapital	33	34	35
Bilanzsumme	33	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Odenwald-INTRANET ODINET GmbH

Anschrift: Marktplatz 1, 64711 Erbach
Kontakt: 06062/ 943 370 sowie www.odinet-online.de
Gründung: 20.12.2002
Handelsregister: HRB 71411, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Planen, Errichten, Auf- u. Ausbauen und Betreiben eines Systems der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und dessen Vermarktung sowie Beratung der kommunalen Einrichtungen und Bereitstellung aller zweckdienlichen Systemleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	74,00%
HSE Medianet GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Helfrich, Friedebert	k.A.
Walther, Jürgen	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	k.A.	k.A.	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	k.A.	k.A.	k.A.
Sachanlagen	k.A.	k.A.	k.A.
Finanzanlagen	k.A.	k.A.	k.A.
Umlaufvermögen	k.A.	k.A.	k.A.
Vorräte	k.A.	k.A.	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	k.A.	k.A.	k.A.
Wertpapiere	k.A.	k.A.	k.A.
Liquide Mittel	k.A.	k.A.	k.A.
Ausgleichsposten nach dem KHG	k.A.	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A.	k.A.	k.A.
Summe Aktiva	k.A.	k.A.	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	k.A.	k.A.	k.A.
Gezeichnetes Kapital	k.A.	k.A.	k.A.
Kapitalrücklage	k.A.	k.A.	k.A.
Gewinnrücklagen	k.A.	k.A.	k.A.
Bilanzergebnis	k.A.	k.A.	k.A.
Rückstellungen	k.A.	k.A.	k.A.
Verbindlichkeiten	k.A.	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A.	k.A.	k.A.
Summe Passiva	k.A.	k.A.	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012*
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Umsatzerlöse	k.A.	k.A.	k.A.
Bestandsveränderungen	k.A.	k.A.	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	k.A.	k.A.	k.A.
Betriebsleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Betriebsaufwand	k.A.	k.A.	k.A.
Materialaufwand	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand	k.A.	k.A.	k.A.
Abschreibungen	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	k.A.	k.A.	k.A.
Betriebsergebnis	k.A.	k.A.	k.A.
Finanzergebnis	k.A.	k.A.	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	k.A.	k.A.	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	k.A.	k.A.	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	k.A.	k.A.	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	k.A.	k.A.	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	k.A.	k.A.	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	k.A.	k.A.	k.A.
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	k.A.	k.A.	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	k.A.	k.A.	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige Steuern	k.A.	k.A.	k.A.
Ergebnisübernahme	k.A.	k.A.	k.A.
Ergebnisabführung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	k.A.	k.A.	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012*
Bilanz			
Eigenkapital	k.A.	k.A.	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	k.A.	k.A.	k.A.
Eigenkapitalquote	k.A.	k.A.	k.A.
Bankverbindlichkeiten	k.A.	k.A.	k.A.
Veränderung Verschuldung	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Liquidität 3. Grades	k.A.	k.A.	k.A.
Investitionen	k.A.	k.A.	k.A.
Investitionsquote	k.A.	k.A.	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.
Materialintensität	k.A.	k.A.	k.A.
Rohertrag	k.A.	k.A.	k.A.
EBIT	k.A.	k.A.	k.A.
EBITDA	k.A.	k.A.	k.A.
ROCE	k.A.	k.A.	k.A.
Personal			
Personalintensität	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	k.A.	k.A.	k.A.
davon Auszubildende	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2012 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- HSE Entsorgung AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
 - ARGE Meinhardt/ DED
 - ARGE Kilb/DED
 - awaTech GmbH
 - biolog GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
 - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich in die Bereiche Abfallentsorgung, Abwasserreinigung, Kanalbetrieb sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.

Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Töchter Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Abfällen langfristig auszubauen.

Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich in erster Linie an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

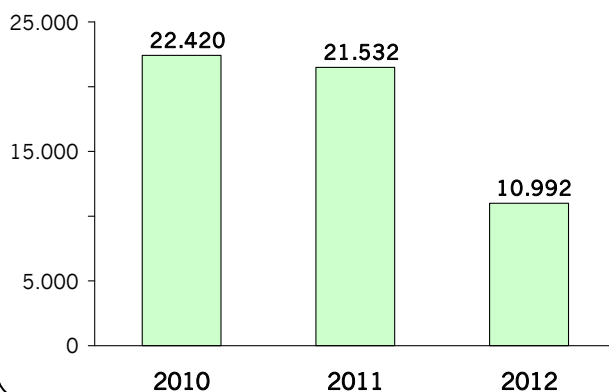
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Der ZAS arbeitet gemeinsam mit der TU Darmstadt an einem Forschungsprojekt, das sich mit der Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume am Rande von Metropolregionen befasst. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

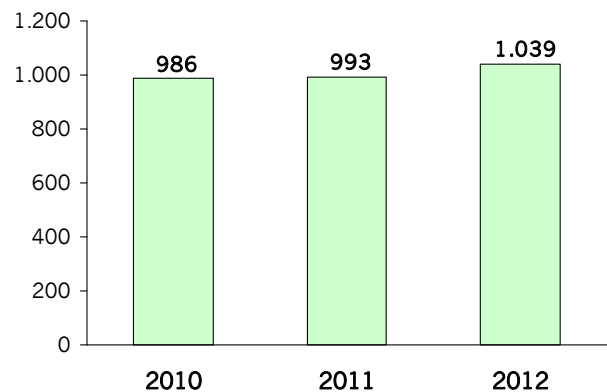
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Entsorgung & Abwasser

ARGE Kilb / DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: April 2011
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hofmann, Bernd	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	46	1
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	45	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	46	1
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	46	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	46	1
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	110	50
Umsatzerlöse	0	110	50
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	110	50
Betriebsaufwand	0	-110	-50
Materialaufwand	0	-108	-49
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-2	-1
Betriebsergebnis	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	46	-45
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	100,0%	100,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	98,0%	97,8%
Rohhertrag	0	2	1
EBIT	0	0	0
EBITDA	0	0	0
Kostendeckungsgrad	0,0%	100,0%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2012 wurden Umsatzerlöse von 50 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2012 ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen an Autobahn-rastplätzen für diverse Ämter für Straßen und Verkehrswesen in der Region Südhessen.

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ARGE Meinhardt/DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 2004
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Kleindiek, Sabine	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	285	327	290
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	278	315	290
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7	12	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	285	327	290
Passiva			
Eigenkapital	18	16	14
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	18	16	14
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	267	311	277
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	285	327	290
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	659	855	885
Umsatzerlöse	659	855	885
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	659	855	885
Betriebsaufwand	-641	-829	-871
Materialaufwand	-637	-825	-867
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	18	26	14
Finanzergebnis	0	-10	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-10	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	18	16	14
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	18	16	14

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	18	16	14
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	6,4%	4,9%	4,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-3	44	-34
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	106,9%	105,2%	105,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,8%	1,9%	1,6%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	6,4%	4,9%	4,7%
Materialintensität	96,6%	96,5%	98,0%
Rohertrag	22	30	18
EBIT	18	26	14
EBITDA	18	26	14
ROCE	100,0%	102,8%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein gegenüber Vorjahr um ca. 4% höherer Umsatz von 885 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2012 ein Jahresüberschuss von 14 TEUR aus. Der Gewinn wird zu gleichen Teilen an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97 %).

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

awaTech GmbH

Anschrift: Robert-Bunsen-Str. 67-69, 64579 Gernsheim
Kontakt: 06258/ 903 990 sowie www.awatech.org
Gründung: 23.01.1984
Handelsregister: HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Bittner, Thomas	k.A.
Richter, Meik	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	440	684	625
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	3	1
Sachanlagen	433	681	624
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	690	869	1.013
Vorräte	20	14	8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	403	672	638
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	267	184	367
Rechnungsabgrenzungsposten	13	15	9
Summe Aktiva	1.142	1.568	1.647
Passiva			
Eigenkapital	442	636	717
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	239	433	515
Rückstellungen	170	300	290
Verbindlichkeiten	531	632	640
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.142	1.568	1.647
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.963	3.364	3.260
Umsatzerlöse	2.979	3.370	3.266
Bestandsveränderungen	-16	-6	-6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	126	35	58
Betriebsleistung	3.088	3.399	3.318
Betriebsaufwand	-2.870	-3.089	-3.161
Materialaufwand	-355	-389	-249
Personalaufwand	-1.309	-1.380	-1.418
Abschreibungen	-176	-198	-172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.030	-1.122	-1.321
Betriebsergebnis	219	310	158
Finanzergebnis	-17	-25	-28
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-27	-30
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	202	285	130
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-54	-78	-29
Sonstige Steuern	-12	-13	-19
Jahresergebnis	136	194	81

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	442	636	717
davon Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Eigenkapitalquote	38,7%	40,6%	43,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-94	101	8
Verschuldungsgrad	158,6%	146,6%	129,6%
Anlagendeckungsgrad 2	100,5%	93,0%	114,7%
Liquidität 3. Grades	98,5%	93,3%	109,0%
Investitionen	227	463	115
Investitionsquote	51,6%	67,7%	18,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,6%	5,8%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	30,7%	30,5%	11,3%
Gesamtkapitalrentabilität	11,9%	12,4%	4,9%
Materialintensität	11,5%	11,5%	7,5%
Rohertrag	2.608	2.975	3.012
EBIT	219	310	158
EBITDA	395	508	330
ROCE	16,6%	19,0%	9,1%
Personal			
Personalintensität	42,4%	40,6%	42,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	33	33	35
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	40	42	41

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Umsatzerlöse von 3.266 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 58 TEUR verbucht werden.

Die awaTech GmbH weist zum 31.12.2012 ein Jahresüberschuss von 81 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 115 TEUR investiert. Hauptanteil der Investitionsausgaben war der Kauf eines Anhängers für die Luftförderanlage und der Rückkauf gemieteter Altfahrzeuge.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard GmbH aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 07.05.2013 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

biolog GmbH

Anschrift: Hardtweg 42, 64572 Büttelborn
Kontakt: www.biolog-gmbh.de
Gründung: 10. März 2008
Handelsregister: HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	33,33%
Jakob Becker Entsorgungs GmbH	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Krause, Wolfgang	k.A.
Lettermann, Matthias	k.A.
Patsch, Markus	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 in Summe auf 9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1.631	1.567	1.443
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.631	1.567	1.443
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	403	395	448
Vorräte	0	0	10
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	165	199	247
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	238	196	191
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	116	166	153
Summe Aktiva	2.150	2.129	2.043
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-191	-241	-228
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	116	166	153
Rückstellungen	14	24	32
Verbindlichkeiten	2.136	2.104	2.011
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.150	2.129	2.043
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	928	1.124	1.209
Umsatzerlöse	928	1.124	1.209
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	2	2
Betriebsleistung	929	1.125	1.212
Betriebsaufwand	-856	-1.094	-1.120
Materialaufwand	-633	-791	-799
Personalaufwand	-9	-55	-73
Abschreibungen	-143	-156	-165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70	-93	-82
Betriebsergebnis	74	31	92
Finanzergebnis	-87	-82	-78
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-82	-78
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-13	-51	14
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-13	-51	14

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-116	-31	-93
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	18,8%	18,6%	21,9%
Investitionen	0	92	41
Investitionsquote	0%	6%	3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,4%	-4,5%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,6%	-2,4%	0,7%
Materialintensität	68,2%	70,3%	65,9%
Rohertrag	295	333	410
EBIT	74	31	92
EBITDA	217	187	257
ROCE	3,6%	1,5%	4,9%
Personal			
Personalintensität	1,0%	4,8%	6,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	1	2
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	55	37

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufbereitungsanlage der biolog GmbH ging im Februar 2009 in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 21.904 to verarbeitet bei einem Umsatzerlös von 1.209 TEUR. Die Anlage war im gesamten Jahresverlauf voll ausgelastet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2012 erstmals ein Jahresüberschuss von 14 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden für technische Anlagen, Arbeitsmaschinen und Betriebsausstattung Investitionen von 41 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug& Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 06.05.2013 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 07.08.2003
Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) 100,00%

Beteiligungen

ARGE Kilb / DED 50,00%

ARGE Meinhardt/DED 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Kleindiek, Sabine	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin		0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtrat		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	17
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	17
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	52	193	148
Vorräte	29	43	16
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	18	131	127
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5	19	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	52	193	165
Passiva			
Eigenkapital	35	31	36
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	10	6	11
Rückstellungen	1	4	5
Verbindlichkeiten	16	159	124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	52	193	165
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	9	472	473
Umsatzerlöse	9	472	473
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	3	33
Betriebsleistung	10	475	506
Betriebsaufwand	-24	-487	-506
Materialaufwand	-21	-474	-468
Personalaufwand	0	0	-23
Abschreibungen	0	0	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-13	-14
Betriebsergebnis	-14	-12	-0
Finanzergebnis	9	8	7
Erträge aus Beteiligungen	9	8	7
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5	-5	7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1
Sonstige Steuern	0	0	-0
Jahresergebnis	-5	-5	6

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	35	31	36
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	67,0%	15,9%	22,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	9	143	-35
Verschuldungsgrad	49,3%	527,2%	352,9%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	216,6%
Liquidität 3. Grades	302,8%	119,0%	115,2%
Investitionen	0	0	21
Investitionsquote	0,0%	0,0%	125,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-52,7%	-1,0%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	-14,1%	-14,9%	15,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-9,4%	-2,4%	3,4%
Materialintensität	205,0%	100,0%	92,5%
Rohertrag	-12	-3	5
EBIT	-5	-4	7
EBITDA	-5	-4	7
ROCE	-9,6%	-3,7%	4,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	4,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	1
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	23

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2012 wurden Umsatzerlöse für die Einsammlung von Leichtstoffverpackungen und Altglas im Bereich der Stadt Darmstadt von 473 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten Beteiligungserträge in Höhe von 7 TEUR verbucht werden. Für Dienstleistungen in der IT-Beratung wurden Erträge von 27 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2012 einen Jahresüberschuss von 6 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen von 21 TEUR getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price WaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2012 sind vorläufig. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Kodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 angewendet.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: drz-gmbh@darmstadt.de
Gründung: 16.08.2005
Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Feudtner, Ralf	0 TEUR
Krause, Wolfgang	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	798	724	585
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	596	521	383
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	928	680	658
Vorräte	89	80	72
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	235	312	362
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	604	288	224
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	54
Summe Aktiva	1.732	1.404	1.296
Passiva			
Eigenkapital	213	236	124
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-12	11	-101
Rückstellungen	69	53	49
Verbindlichkeiten	1.450	1.116	1.123
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.732	1.404	1.296
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	2.480	2.536	3.338
Umsatzerlöse	2.480	2.536	3.338
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	-22	-6	-11
Betriebsleistung	2.457	2.530	3.327
Betriebsaufwand	-2.262	-2.432	-3.401
Materialaufwand	-1.221	-1.373	-2.335
Personalaufwand	-155	-165	-166
Abschreibungen	-217	-223	-216
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-668	-671	-684
Betriebsergebnis	196	99	-74
Finanzergebnis	-64	-52	-45
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66	-54	-46
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	131	47	-119
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27	-23	7
Sonstige Steuern	-1	-0	-0
Jahresergebnis	104	23	-112

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	213	236	124
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	12,3%	16,8%	9,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-403	-335	8
Verschuldungsgrad	714,4%	495,7%	947,6%
Anlagendeckungsgrad 2	26,6%	32,6%	21,2%
Liquidität 3. Grades	61,1%	58,2%	56,1%
Investitionen	41	191	88
Investitionsquote	5%	26%	15%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,2%	0,9%	-3,4%
Eigenkapitalrentabilität	48,9%	9,7%	-90,5%
Gesamtkapitalrentabilität	6,0%	1,6%	-8,6%
Materialintensität	49,7%	54,2%	70,2%
Rohhertrag	1.259	1.163	1.003
EBIT	196	99	-74
EBITDA	413	322	142
ROCE	11,2%	6,1%	-6,2%
Personal			
Personalintensität	6,3%	6,5%	5,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	39	41	41

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Anstieg der Umsatzerlöse der Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Umstellung der Buchungssystematik (seit 2012 finden keine Saldierung mehr von Gutschriften statt). In 2012 wurden Umsatzerlöse von 3.338 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2012 ein Jahresfehlbetrag von 112 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden 68 TEUR in einen neuen Radlader und 20 TEUR in eine Ballenpresse investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 09.04.2013 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: 01803/133 310 sowie www.ead.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1995
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Träger</u>	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	50,00%
biolog GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	XXX TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der 1. Betriebsleitung belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 119 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin		0 TEUR
Heldmann, Thomas			0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		0 TEUR
Wackermann, Prof. Dr. Reiner			0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Weidner, Felix	Stadtverordneter		0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Bilanz (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012
Aktiva			
Anlagevermögen	48.512	50.997	50.249
Immaterielle Vermögensgegenstände	180	143	86
Sachanlagen	44.719	47.343	46.820
Finanzanlagen	3.613	3.511	3.342
Umlaufvermögen	18.204	15.720	13.577
Vorräte	491	509	494
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.074	5.909	7.732
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11.639	9.302	5.351
Rechnungsabgrenzungsposten	35	33	34
Summe Aktiva	66.751	66.750	63.860
Passiva			
Eigenkapital	23.118	23.722	22.391
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklage	2.829	2.829	2.829
Gewinnrücklagen	3.538	4.030	4.900
Bilanzergebnis	10.552	10.663	8.462
Rückstellungen	8.333	7.021	7.081
Verbindlichkeiten	35.300	36.007	34.388
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	66.751	66.750	63.860
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	47.025	48.583	48.426
Umsatzerlöse	46.932	48.457	48.337
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	94	126	89
Sonstige betriebliche Erträge	1.286	854	406
Betriebsleistung	48.312	49.437	48.832
Betriebsaufwand	-47.249	-48.829	-49.474
Materialaufwand	-21.223	-21.299	-20.955
Personalaufwand	-20.724	-21.479	-22.386
Abschreibungen	-2.796	-3.265	-3.547
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.507	-2.787	-2.587
Betriebsergebnis	1.062	608	-642
Finanzergebnis	-15	-649	-1.615
Erträge aus Beteiligungen	274	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	605	411	257
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-893	-1.060	-1.872
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.048	-41	-2.257
Außerordentliches Ergebnis	-740	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-86	-20	-96
Sonstige Steuern	-47	-93	-48
Jahresergebnis	175	-154	-2.401

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	(vorl.) 2012
Bilanz			
Eigenkapital	23.118	23.722	22.391
davon Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	34,6%	35,5%	35,1%
Bankverbindlichkeiten	29.633	27.914	27.062
Veränderung Verschuldung	2.932	708	-1.619
Verschuldungsgrad	188,7%	181,4%	185,2%
Anlagendeckungsgrad 2	116,0%	108,1%	105,3%
Liquidität 3. Grades	174,1%	135,5%	124,2%
Investitionen	31.619	13.111	2.968
Investitionsquote	65,2%	25,7%	5,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,4%	-0,3%	-5,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	-0,6%	-10,7%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	-0,2%	-3,8%
Materialintensität	43,9%	43,1%	42,9%
Rohertrag	25.803	27.284	27.471
EBIT	1.337	608	-642
EBITDA	4.132	3.873	2.904
ROCE	2,0%	1,6%	-1,0%
Personal			
Personalintensität	42,9%	43,4%	45,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	612	626	621
davon Auszubildende	20	21	18
Personalaufwand je Beschäftigte	34	34	36

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2012 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 48.337 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 406 TEUR verbucht werden.

Der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) weist zum 31.12.2012 ein Jahresfehlbetrag von 2.401 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden in Summe 2.968 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden hierfür 1.560 TEUR, für Container 339 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag verteilt sich auf Baumaßnahmen, Hardware, Software und Sonstiges,

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Price Waterhouse Coopers geprüft. Die Prüfung wurde noch nicht beendet. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)

Anschrift: In den Leppsteinswiesen 9, 64380 Roßdorf
Kontakt: -
Gründung: 30.06.1998
Handelsregister: HRB 7525, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst Gründung, Erwerb, Finanzierung, Veräußerung, Beteiligung an, Verwaltung und Leitung von Gesellschaften, die die Herstellung, den Vertrieb und die Montage von Anlagen für Wasser- und Abwasserbehandlung, den Import und den Vertrieb von chemisch-technischen Produkten, sowie die Erbringung von Consulting-, Ingenieur- und Dienstleistungen zur Prozessoptimierung und Automatisierung von Produktionsanlagen und das Betreiben wassertechnischer Anlagen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Entsorgung AG	75,00%
Aquaedukt GbR mit beschränkter Haftung, Roßdorf	25,00%

Beteiligungen

Enviro Chemie GmbH	100,00%
ENVIRO Consulting & Automatisierungs GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hupfer, Gottlieb	k.A.
Wawrzik, Dr. Ulrich	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	18.121	18.557	19.607
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.613	3.252	2.646
Sachanlagen	12.679	13.526	15.230
Finanzanlagen	1.830	1.779	1.732
Umlaufvermögen	21.079	19.772	16.784
Vorräte	6.447	4.429	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.398	10.854	6.948
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.234	4.489	9.836
Rechnungsabgrenzungsposten	227	209	160
Summe Aktiva	39.427	38.538	36.551
Passiva			
Eigenkapital	11.200	10.703	12.137
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklagen	1.976	2.165	2.256
Bilanzergebnis	7.222	6.536	7.880
Rückstellungen	7.747	7.918	7.720
Verbindlichkeiten	20.118	19.620	16.428
Rechnungsabgrenzungsposten	107	0	0
Passive latente Steuer	255	297	266
Summe Passiva	39.427	38.538	36.551
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	74.186	75.634	77.500
Umsatzerlöse	74.524	75.526	75.852
Bestandsveränderungen	-465	78	1.458
Andere aktivierte Eigenleistungen	127	30	190
Sonstige betriebliche Erträge	1.376	1.523	1.915
Betriebsleistung	75.562	77.157	79.415
Betriebsaufwand	-70.481	-73.811	-74.851
Materialaufwand	-40.997	-42.228	-41.453
Personalaufwand	-19.361	-20.692	-22.216
Abschreibungen	-1.673	-2.049	-2.121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.450	-8.841	-9.061
Betriebsergebnis	5.081	3.346	4.563
Finanzergebnis	-1.001	-907	-626
Erträge aus Beteiligungen	0	0	1
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	146	68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	49	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.072	-1.102	-806
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	4.080	2.439	3.937
Außerordentliches Ergebnis	-57	68	-14
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.413	-800	-1.130
Sonstige Steuern	-66	-129	-199
Jahresergebnis	2.543	1.579	2.594

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	11.200	10.703	12.137
davon Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	28,4%	27,8%	33,2%
Bankverbindlichkeiten	13.934	14.126	10.047
Veränderung Verschuldung	-78	-498	-3.193
Verschuldungsgrad	252,0%	260,1%	201,1%
Anlagendeckungsgrad 2	144,5%	139,6%	118,9%
Liquidität 3. Grades	163,7%	167,2%	136,0%
Investitionen	4.381	2.463	3.286
Investitionsquote	24,2%	13,3%	16,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,4%	2,1%	3,3%
Eigenkapitalrentabilität	22,7%	14,8%	21,4%
Gesamtkapitalrentabilität	6,5%	4,1%	7,1%
Materialintensität	54,3%	54,7%	52,2%
Rohertrag	33.189	33.406	36.047
EBIT	5.081	3.492	4.632
EBITDA	6.754	5.542	6.753
ROCE	12,6%	10,1%	14,1%
Personal			
Personalintensität	25,6%	26,8%	28,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	310	316	357
davon Auszubildende	14	14	21
Personalaufwand je Beschäftigte	62	65	62

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die EnviroChemie-Gruppe liegt mit ihrem Angebot ressourcenschonender, modularer und dezentraler Technologien, die nicht nur Wässer- und Abwässer reinigen, sondern auch Energien oder Stoffe zurückgewinnen können gut im Markt.

Die internationale Nachfrage nach industrieller Wasser- und Abwassertechnik, insbesondere durch multinationale Unternehmen sowie neuen Produktionsbetrieben in Wachstumsmärkten, war im Geschäftsjahr 2012 sehr gut.

Nicht nur die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern zunehmend auch Gedanken der Energie- und Stoffrückgewinnung sowie Kreislaufführung von Prozesswässern fördern die Nachfrage. Bei multinationalen Unternehmen wird diese oftmals noch durch die internen Code of Conduct Regeln verstärkt.

Ein solider Auftragsbestand zum Jahresbeginn und auf 81.900 TEUR gestiegene Auftragseingänge sicherten die Vollauslastung der Ingenieur- und Werkstattkapazitäten über das gesamte Jahr und machten eine Kapazitätsaufstockung notwendig.

Bedingt durch den Projektterminplan größerer Projekte, waren der Materialeinsatz und damit auch die Gesamtleistung leicht unterhalb der Planung. Der Rückstand fußte in Verzögerung der Baustellenvorbereitung bei Kunden. Die Leistungen werden in 2013 nachgeholt. Die Gesamtleistung liegt bei 77.500 TEUR gegenüber 75.600 TEUR im Vorjahr. Das Ergebnis liegt bei 2.594 TEUR gegenüber 1.579 TEUR im Vorjahr.

Ein über dem Vorjahr liegender Auftragsbestand ermöglicht die Vollauslastung bis weit in das Jahr 2013 hinein. Für die Exportmärkte erwartet die Geschäftsführung für 2013 und die Folgeperioden eine weiterhin sehr gute Nachfrage. Für Süd- und Südosteuropa wird weiterhin mit schwachen Märkten gerechnet. Für Deutschland geht die Geschäftsführung von einem stagnierenden Markt aus, indem die Nachfrage nach Neuanlagen eher zurückgeht.

Die langfristig angelegte Stärkung des Dienstleistungsbereiches sowie die Stärkung des außer-europäischen Exports, insbesondere durch das modulare Bauprinzip EnviModul, sind Basis einer weiter erfolgreichen Entwicklung. Unter Zugrundelegung der jetzigen, stabilen Wirtschaftslage erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 einen Gewinnanstieg, der auch in 2014 gehalten werden soll.

Branchenübliche Risiken, die sich aus der Planung, dem Bau, der Wartung und dem Betrieb von wasser- und abwassertechnischen Anlagen ergeben, können nicht vermieden werden. Sie werden bewusst eingegangen und professionell gemanagt. Die strategische Aufteilung der Geschäfte auf verschiedene Absatzbranchen, Produktbereiche und Regionen bewährt sich als sinnvolles Instrument zur Vermeidung großer Marktschwankungen. Der Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes und des Geschäftes mit kompakter Anlagentechnik verringert die Abhängigkeit vom individuellen Projektgeschäft. Dieses wird durch Projektcontrolling auf Leitungsebene angemessen begleitet. Zur Risikobegrenzung gegen Forderungsausfälle besteht eine Warenkreditversicherung. Das Kundengeschäft wird zu einem großen Teil über Eurobasierte Verträge abgeschlossen, so dass Währungsrisiken beherrschbar sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch LPS Leistner Pokoj Schnedler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/ Frankfurt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die Enviro Mondial GmbH wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4098
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zu Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Klinger, Dr. Julia	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Beirat

Name, Vorname		Vergütung	
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	-
Behr, Iris	Stadträtin		-
Föhrenbach, Karl-Peter	Stadtrat		-
Lehrian, Claudia			-
Niedermaier, Andreas			-
Nissen, Jes Peter	Stadtrat		-
Salber, Lothar			-
Wagner, Prof. Dr. Martin			-
Wawrzik, Dr. Ulrich			-

Bezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf rund 1 TEUR. Auf einen Einzelnachweis wird aufgrund der geringen Gesamthöhe verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	61.724	59.492	57.302
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	61.723	59.492	57.302
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.219	1.417	1.407
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	498	447	827
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	721	970	581
Rechnungsabgrenzungsposten	3.183	2.479	1.855
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.172	3.963	3.767
Summe Aktiva	70.298	67.352	64.332
Passiva			
Eigenkapital	-0	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-4.282	-4.073	-3.877
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.172	3.963	3.767
Rückstellungen	10	58	7
Verbindlichkeiten	10.034	13.057	16.370
Rechnungsabgrenzungsposten	55.179	49.267	43.074
Passive latente Steuer	0	4.970	4.882
Summe Passiva	70.298	67.352	64.332
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	21.747	18.623	17.916
Umsatzerlöse	21.747	18.623	17.916
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	656	438	514
Betriebsleistung	22.403	19.061	18.430
Betriebsaufwand	-18.139	-15.454	-15.124
Materialaufwand	-5.231	-4.757	-4.465
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-6.154	-3.286	-3.051
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.754	-7.411	-7.609
Betriebsergebnis	4.264	3.607	3.306
Finanzergebnis	-3.339	-3.038	-2.646
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.340	-3.040	-2.649
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	924	569	659
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-335	-324	-418
Sonstige Steuern	-39	-36	-46
Jahresergebnis	550	209	196

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-535	3.023	3.313
Verschuldungsgrad	< -1.000%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	12,1%	10,8%	8,6%
Investitionen	980	1.057	950
Investitionsquote	1,6%	1,8%	1,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,5%	1,1%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	< -1.000%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	0,3%	0,3%
Materialintensität	23,3%	25,0%	24,2%
Rohertrag	16.516	13.866	13.451
EBIT	4.264	3.607	3.306
EBITDA	10.418	6.893	6.356
Kostendeckungsgrad	104,1%	102,9%	103,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2012 war im Bezug auf die Niederschlagsmenge ein durchschnittliches Jahr. Die Niederschlagsmenge ist von 592 mm pro m² auf 709 mm pro m² gestiegen (+ 17%). Die gereinigte Abwassermenge ist gegenüber dem Vorjahr hingegen noch vergleichsweise moderat um 4 % von 13,9 Mio. m³ auf 14,4 Mio. m³ gestiegen.

Der Faulschlamm, der als unvermeidbarer Rückstand bei der biologischen Abwasserreinigung anfällt, hat sich um rund 7 % auf 137.599 m³ erhöht.

Der Gesamtstromverbrauch ist von 11 Mio. kWh im Jahr 2011 auf 10,5 Mio. kWh im Jahr 2012 gesunken. Maßgeblich für den Rückgang sind die fortgeführten Energieoptimierungsmaßnahmen in beiden Klärwerken.

Im Geschäftsjahr 2012 ist der Einsatz von Co-Substraten zur Erhöhung der Klärgaserzeugung vorangetrieben worden. Dadurch konnten 4,7 Mio. kWh Strom aus Klär-/Erdgas für den Eigenverbrauch erzeugt werden (Vorjahr: 4,1 Mio. kWh).

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 950 TEUR betrafen überwiegend den Ausbau und den Erhalt der Anlagen, wie z.B. der Einbau einer Adsorptionskälteanlage in das Betriebsgebäude oder die Fertigstellung des Austausches der ME-Zentrifugen gegen eine Siebandanlage im Zentralklärwerk.

Die Auswirkungen von rückläufigen Umsatzerlösen und gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden nur teilweise von der Entwicklung des Materialaufwands sowie der Abschreibung kompensiert.

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss von 196 TEUR führte zu einer Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages auf 3.767 TEUR.

Für das Jahr 2013 und das folgende geht die Geschäftsleitung von einem konstanten Jahresüberschuss aus. Darüber hinaus sieht die Planung für das Jahr 2013 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.400 TEUR vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4098
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	27	27
Bilanzsumme	35	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

HSE Entsorgung AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4091 sowie www.hse-entsorgung.de
Gründung: 23.12.1988
Handelsregister: HRB 4335, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und der Betrieb von technischen Anlagen im kommunalen Entsorgungsbereich und in der Abwassertechnik sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie ist ferner berechtigt, andere Unternehmen zu errichten, zu erwerben sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmen überlassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

Beteiligungen

MW-Mayer GmbH 95,00%

Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern) 75,00%

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 29,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	0 TEUR
Setz, Dr. Natalie	0 TEUR

Bezüge des Vorstands

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Koch, Jörn		Vorsitzender	k.A.
Feuchtinger, Klaus	Stadtrat a.D.	stv. Vorsitzender	k.A.
Busch, Gerhard	Stadtrat		k.A.
Förster, Albrecht			k.A.
Ganß, Claudia			k.A.
Hoffmann, Gabriela			k.A.
Humeau, Ives			k.A.
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter		k.A.
Kaffenberger, Stefan			k.A.
Nebhuth, Hans-Bernd	Stadtrat a.D.		k.A.
Niedermaier, Andreas			k.A.
Schneider, Uwe	Stadtverordneter		k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 56 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	5.122	2.914	2.913
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	14	1	1
Finanzanlagen	5.107	2.912	2.912
Umlaufvermögen	4.291	2.592	2.308
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.967	2.518	1.989
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	324	74	318
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	9.412	5.506	5.221
Passiva			
Eigenkapital	4.891	3.145	3.346
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	258	258	258
Bilanzergebnis	2.073	328	528
Rückstellungen	866	585	577
Verbindlichkeiten	3.656	1.775	1.298
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	9.412	5.506	5.221
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.631	1.569	1.116
Umsatzerlöse	1.631	1.569	1.116
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	416	352	128
Betriebsleistung	2.047	1.921	1.244
Betriebsaufwand	-2.440	-2.416	-1.338
Materialaufwand	-1.470	-1.501	-1.045
Personalaufwand	-547	-690	-136
Abschreibungen	-12	-5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-411	-219	-156
Betriebsergebnis	-393	-495	-94
Finanzergebnis	2.647	582	642
Erträge aus Beteiligungen	2.603	1.006	727
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	170	85	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-360	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129	-151	-87
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.254	87	548
Außerordentliches Ergebnis	-1	-1	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-201	210	-22
Sonstige Steuern	-1	-0	0
Jahresergebnis	2.051	295	524

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	4.891	3.145	3.346
davon Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Eigenkapitalquote	52,0%	57,1%	64,1%
Bankverbindlichkeiten	200	0	0
Veränderung Verschuldung	1.054	-1.881	-477
Verschuldungsgrad	92,5%	75,0%	56,0%
Anlagendeckungsgrad 2	109,2%	123,9%	130,8%
Liquidität 3. Grades	112,4%	136,7%	163,7%
Investitionen	1	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	125,8%	18,8%	47,0%
Eigenkapitalrentabilität	41,9%	9,4%	15,7%
Gesamtkapitalrentabilität	21,8%	5,4%	10,0%
Materialintensität	71,8%	78,2%	84,0%
Rohertrag	161	68	71
EBIT	2.380	595	633
EBITDA	2.392	601	633
ROCE	26,2%	9,4%	13,2%
Personal			
Personalintensität	26,7%	35,9%	11,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	2	1
davon Auszubildende	1	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	39	345	136

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Entsorgung AG fungiert im Wesentlichen als Beteiligungsholding im HSE-Konzern im Entsorgungsbereich. Daneben ist sie auch ein wichtiges Dienstleistungsunternehmen für die Kommunen Südhessens in der Entsorgung von Reststoffen insbesondere für die bei der Abwasserreinigung anfallenden Reststoffe Sandfang- und Rechengut sowie Klärschlamm. Diese Reststoffe werden über die MW-Mayer GmbH im Wege der Verbrennung und Kompostierung entsorgt.

Die wirtschaftliche Lage der Beteiligung Bioenergie Aschaffenburg GmbH verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2012 zunehmend. Die aufgrund witterungs- und wettbewerbsbedingter Ursachen stagnierende Holzbrikettproduktion wurde gegen Ende des Jahres nahezu eingestellt. Die Anteile wurden von der HSE Entsorgung AG zum 01. Dezember 2012 an die Aschaffener Energieversorgungs-GmbH veräußert.

Im Jahresvergleich sank die Bilanzsumme der HSE Entsorgung AG um 5,2 % auf 5.221 TEUR. Ursächlich hierfür ist auf der Aktivseite der Bilanz das rückläufige Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen umfasst nahezu ausschließlich Finanzanlagen und trägt mit 55,8 % zur Bilanzsumme bei.

In der rückläufigen Entwicklung von Umsatzerlösen und Materialaufwand bildet sich die konzerninterne Übertragung eines Dienstleistungsvertrages ab. Mit dem Wegfall belastender Einmaleffekte im Personalaufwand konnte ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis erwirtschaftet werden. Bei steigendem positivem Finanzergebnis ergibt sich unter Berücksichtigung der Steuern ein verbesserter Jahresüberschuss von 524 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2012 keine Investitionen getätigt.

Für alle Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2013 und Folgendes wieder eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Auch unter Berücksichtigung der derzeitigen konjunkturellen Situation ist davon auszugehen, dass der Umsatz und das Ergebnis in der Größenordnung des Vorjahres liegen werden.

Die Entscheidung zur Desinvestition der Enviro-Gruppe wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2013 getroffen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

MW-Mayer GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 3250 sowie www.mw-mayer.de
Gründung: 16.04.1986
Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

MW-MAYER GMBH
BIOMASSE- UND RESTSTOFFVERWERTUNG



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rinden und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Handlungen, Unterlassungen und Geschäften berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Entsorgung AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Orgabo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Lahmeyer, Wolfgang	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Vorsitzende	-
Croissant, Barbara		-
Wagner, Klaus		-
Zeller, Dr. Marc		-

Bezüge des Beirats

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 2 TEUR. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen personalisierten Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1.127	1.069	876
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	1.098	1.041	848
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	1.013	957	922
Vorräte	45	73	73
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	683	621	689
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	285	264	160
Rechnungsabgrenzungsposten	25	54	19
Summe Aktiva	2.165	2.080	1.817
Passiva			
Eigenkapital	518	631	614
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklage	204	204	204
Gewinnrücklagen	104	104	104
Bilanzergebnis	-46	67	50
Sonderposten	30	22	15
Rückstellungen	217	257	328
Verbindlichkeiten	1.396	1.163	851
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	5	8	9
Summe Passiva	2.165	2.080	1.817
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.778	4.719	4.618
Umsatzerlöse	4.786	4.678	4.618
Bestandsveränderungen	-8	41	-0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	146	61	65
Betriebsleistung	4.925	4.781	4.683
Betriebsaufwand	-4.987	-4.694	-4.648
Materialaufwand	-3.705	-3.480	-3.156
Personalaufwand	-474	-412	-432
Abschreibungen	-202	-216	-200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-605	-586	-860
Betriebsergebnis	-62	87	36
Finanzergebnis	19	26	25
Erträge aus Beteiligungen	46	49	43
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-23	-19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-43	113	61
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	4	-8
Sonstige Steuern	-3	-4	-3
Jahresergebnis	-47	113	50

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	518	631	614
davon Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Eigenkapitalquote	23,9%	30,3%	33,8%
Bankverbindlichkeiten	300	300	300
Veränderung Verschuldung	371	-233	-312
Verschuldungsgrad	307,5%	225,5%	193,4%
Anlagendeckungsgrad 2	72,6%	87,1%	104,3%
Liquidität 3. Grades	77,2%	85,4%	104,8%
Investitionen	74	158	8
Investitionsquote	6,6%	14,8%	0,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,0%	2,4%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	-9,1%	17,9%	8,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,2%	5,4%	2,8%
Materialintensität	75,2%	72,8%	67,4%
Rohertrag	1.073	1.239	1.462
EBIT	-16	136	79
EBITDA	186	352	279
ROCE	-1,2%	9,7%	6,5%
Personal			
Personalintensität	9,6%	8,6%	9,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	11	10
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	36	37	43

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der positiven Situation am Arbeitsmarkt sowie dem wachsenden Konsum der Verbraucher war die entsorgte Abfallmenge im Geschäftsjahr 2012 stabil. Dem entsprechend hat sich das Volumen der Abfallverwertung um 1 % auf 104.200 t erhöht. Während eine deutliche Mengenzunahme in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt sowie Papierfaserstoffe zu verzeichnen war, nahm die entsorgte Klärschlammmenge leicht ab. Der Kompostabsatz war deutlich rückläufig.

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse um rd. 60 TEUR auf 4.618 TEUR. Die Materialaufwendungen sanken hingegen überproportional um -4 % auf 3.156 TEUR. Während die liquiden Mittel im Berichtsjahr auf 160 TEUR gesunken sind, sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in gleichem Maße gestiegen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft knapp 8 TEUR in die Befestigung des Lagerplatzes auf der Kompostanlage in Leubingen investiert.

Bei einem im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Steueraufwand (rd. 11 TEUR) wurde ein um 63 TEUR niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von 50 TEUR erzielt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 wird vollständig ausgeschüttet.

Nach der erneuten Stabilisierung des Kompostabsatzes zur Hochhalde Schkopau (Buna-Halde) zum Ende des Geschäftsjahrs 2012 sowie durch das weiterhin bestehende Rekultivierungsprojekt in Jena ist der Kompostabsatz im Jahr 2013 und den Folgejahren trotz Rückgang im Landschaftsbau gesichert.

Auf Grundlage der novellierten Düngemittelverordnung plant die Geschäftsführung Düngekomposte konsequenter in der Landwirtschaft zu verwerten. Diese sollen den Rückgang im Landschaftsbau ausgleichen.

Für das Jahr 2013 und das folgende werden positive Jahresergebnisse erwartet.

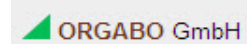
Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Orgabo GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 3261 sowie www.orgabo.de
Gründung: 10.09.1986
Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

MW-Mayer GmbH	100,00%
---------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Lahmeyer, Wolfgang	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	5	4	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5	4	3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	431	442	364
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	297	393	181
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	134	49	184
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
Summe Aktiva	438	446	367
Passiva			
Eigenkapital	165	168	162
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	64	64	64
Bilanzergebnis	46	49	43
Rückstellungen	9	15	4
Verbindlichkeiten	264	263	200
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	438	446	367
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.407	1.384	1.427
Umsatzerlöse	1.407	1.384	1.427
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.407	1.384	1.427
Betriebsaufwand	-1.345	-1.316	-1.367
Materialaufwand	-1.203	-1.187	-1.223
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142	-128	-142
Betriebsergebnis	62	68	61
Finanzergebnis	2	3	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	64	71	63
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-22	-19
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	45	49	43

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	165	168	162
davon Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Eigenkapitalquote	37,7%	37,8%	44,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	140	-1	-62
Verschuldungsgrad	165,0%	164,8%	126,1%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	158,0%	159,1%	177,8%
Investitionen	5	0	0
Investitionsquote	94%	0%	0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,2%	3,6%	3,0%
Eigenkapitalrentabilität	27,5%	29,2%	26,8%
Gesamtkapitalrentabilität	10,4%	11,0%	11,8%
Materialintensität	85,5%	85,7%	85,7%
Rohertrag	204	197	204
EBIT	62	68	61
EBITDA	63	70	62
ROCE	10,8%	12,1%	12,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Herstellung und der Vertrieb von Orgabo-Produkten ausgebaut. Dem entsprechend hat sich der Umsatz der Orgabo GmbH um 3 % auf 1.427 TEUR erhöht. Die Materialaufwendungen stiegen in gleichem Maße. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 11 % auf 142 TEUR, im Wesentlichen verursacht durch höhere Ausgaben für die Personalüberlassung eines verbundenen Unternehmens. Bei einem minimal gesunkenen Steueraufwand (-3 TEUR) wurde ein im Jahresvergleich um 6 TEUR niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von 43 TEUR erwirtschaftet, welcher dem Bilanzgewinn entspricht.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 wird vollständig ausgeschüttet.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine Investitionen getätigt. Durch die vollständige Rückführung eines Kredites an das verbundene Unternehmen HSE, ist die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 44,2 % gestiegen.

Für das Jahr 2013 ist die Produktion von ca. 8.000 t bis 10.000 t ORGABO geplant. Daraus lassen sich Umsätze und Aufwendungen auf stabilem Niveau ableiten. So wird auch für 2013 mit einem konstanten Jahresüberschuss gerechnet.

Nach ersten erfolgreichen Produktionsversuchen am Deponiestandort Büttelborn wird über die Riedwerke die geplante Verarbeitungsfläche neu genehmigt. Ohne diese, die bis spätestens Mai 2013 errichtet wird, wäre bis zur Findung einer möglichen Ersatzfläche mit Liefereinschränkungen zu rechnen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die MOOG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Kodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Anschrift: Werner-von-Siemens-Str. 33, 64711 Erbach
Kontakt: -
Gründung: 30.03.1994
Handelsregister: HRB 993, Amtsgericht Michelstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle, Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Entsorgung AG	29,00%
Stadtwerke Michelstadt	16,00%
Abwasserverband Mittlere Mümling	15,00%
Abwasserverband Bad König	10,00%
Abwasserverband Obere Gersprenz	10,00%
Abwasserverband Unterzent	10,00%
Kreisausschuss des Odenwaldkreises	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Croissant, Barbara	Vorsitzende	k.A.
Lahmeyer, Wolfgang		k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012*
Aktiva			
Anlagevermögen	3	2	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	3	2	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	178	166	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	51	89	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	127	77	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	k.A.
Summe Aktiva	183	170	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	91	113	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	45	50	k.A.
Bilanzergebnis	20	37	k.A.
Anteil anderer Gesellschafter	0	0	k.A.
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	k.A.
Rückstellungen	21	35	k.A.
Verbindlichkeiten	71	22	k.A.
Summe Passiva	183	170	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	408	418	k.A.
Umsatzerlöse	408	418	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	k.A.
Betriebsleistung	408	418	k.A.
Betriebsaufwand	-381	-382	k.A.
Materialaufwand	-204	-203	k.A.
Personalaufwand	-143	-142	k.A.
Abschreibungen	-2	-2	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33	-35	k.A.
Betriebsergebnis	27	35	k.A.
Finanzergebnis	1	1	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	27	36	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	-10	k.A.
Sonstige Steuern	-0	-0	k.A.
Ergebnisübernahme	0	0	k.A.
Ergebnisabführung	0	0	k.A.
Jahresergebnis	19	26	k.A.

* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012**
Bilanz			
Eigenkapital	91	113	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Eigenkapitalquote	49,7%	66,6%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	71	-49	k.A.
Verschuldungsgrad	101,3%	50,2%	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	k.A.
Liquidität 3. Grades	193,6%	292,1%	k.A.
Investitionen	860	774	k.A.
Investitionsquote	>1.000%	>1.000%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,8%	6,2%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	21,4%	22,8%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	10,6%	15,2%	k.A.
Materialintensität	50,0%	48,7%	k.A.
Rohertrag	204	214	k.A.
EBIT	27	35	k.A.
EBITDA	28	37	k.A.
ROCE	18,2%	22,8%	k.A.
Personal			
Personalintensität	35,0%	34,0%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	146	148	k.A.
davon Auszubildende	12	11	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	1	1	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

** Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2012 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Anschrift: Intzestraße 14-16, 60314 Frankfurt am Main
Kontakt: 069/ 9443 250 sowie www.swr-gmbh.de
Gründung: 1965
Handelsregister: HRB 8960, Amtsgericht Frankfurt am Main



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten. Das Unternehmen kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Hochtief Construction AG	45,00%
Mainova AG	29,90%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Heesen, Dirk	k.A.
Herlitschke, Walter	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Otto, Stephan	Vorsitzender	k.A.
Birkner, Dr. Peter	stv. Vorsitzender	k.A.
Litters, Lothar		k.A.
Müller, Dr. Bernhard		k.A.
Pieper, Frank		k.A.
Schenke, Dirk		k.A.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 16 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	2.841	3.152	3.404
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	28	21
Sachanlagen	2.803	3.124	3.383
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.231	7.117	7.500
Vorräte	1.213	610	749
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.749	5.141	5.578
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.269	1.366	1.172
Rechnungsabgrenzungsposten	15	31	35
Summe Aktiva	10.087	10.300	10.939
Passiva			
Eigenkapital	3.470	3.788	4.036
Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Kapitalrücklage	1.177	1.177	1.177
Gewinnrücklagen	1.524	1.524	1.524
Bilanzergebnis	-261	58	305
Rückstellungen	2.238	2.462	1.998
Verbindlichkeiten	4.379	4.050	4.906
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.087	10.300	10.939
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	20.872	20.919	20.481
Umsatzerlöse	19.003	24.292	20.343
Bestandsveränderungen	1.813	-3.399	138
Andere aktivierte Eigenleistungen	56	26	0
Sonstige betriebliche Erträge	69	92	331
Betriebsleistung	20.941	21.011	20.812
Betriebsaufwand	-20.261	-20.319	-20.435
Materialaufwand	-11.008	-10.451	-10.940
Personalaufwand	-7.920	-8.469	-7.921
Abschreibungen	-409	-447	-523
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-924	-951	-1.051
Betriebsergebnis	679	692	377
Finanzergebnis	-193	-147	-178
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	10	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193	-157	-181
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	487	545	199
Außerordentliches Ergebnis	-185	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-138	-58
Sonstige Steuern	-42	-44	-56
Jahresergebnis	260	362	85

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	3.470	3.788	4.036
davon Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Eigenkapitalquote	34,4%	36,8%	36,9%
Bankverbindlichkeiten	1.068	1.307	1.836
Veränderung Verschuldung	4.379	-330	856
Verschuldungsgrad	190,7%	171,9%	171,1%
Anlagendeckungsgrad 2	209,2%	207,5%	208,8%
Liquidität 3. Grades	174,5%	189,3%	195,8%
Investitionen	860	774	784
Investitionsquote	30,3%	24,6%	23,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,2%	1,7%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,5%	9,6%	2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	3,5%	0,8%
Materialintensität	52,6%	49,7%	52,6%
Rohertrag	9.864	10.467	9.541
EBIT	679	692	377
EBITDA	1.088	1.139	900
ROCE	8,0%	8,0%	3,7%
Personal			
Personalintensität	37,8%	40,3%	38,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	147	148	146
davon Auszubildende	11	11	8
Personalaufwand je Beschäftigte	54	57	54

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH (SWR) ist spezialisiert auf die Erstellung von Gas-, Wasser-, Kanal- und Fernwärmerohrleitungssystemen sowie dem Industrierohrleitungsbau. Das Leistungsangebot umfasst weiterhin den Bau von Kabelkanallinien für die Deutsche Telekom, für Energieversorgungsunternehmen sowie für verschiedene Anbieter aus dem Bereich der LWL-Netzwerke.

Bei den Energieversorgern gibt es trotz der 2011 eingeleiteten Energiewende beim Netzausbau eine große Investitionszurückhaltung. Davon ausgenommen war und ist der Ausbau der Fernwärmenetze.

Der Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 betrug 5.315 TEUR. Im Verlauf des Jahres 2012 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 22.200 TEUR angenommen werden. Somit ergibt sich zum Ende des Geschäftsjahres ein Auftragsbestand in Höhe von 7.110 TEUR.

Das Geschäftsjahr wurde mit einer Bauleistung von 20.481 TEUR und somit unter dem Vorjahreswert von 20.919 TEUR abgeschlossen. Dennoch konnte der in den Jahren 2010 und 2011 eingeleitete Turnaround mit einem schwächeren positiven Ergebnis in Höhe von 85 TEUR (VJ 362 TEUR) bestätigt werden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde insgesamt 784 TEUR vor allem in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Die Gesamtrisikolandschaft stellt sich für die Gesellschaft wie folgt dar:

Konjunkturrisiko	20 %
Finanzrisiko	15 %
Auftrags- und Vertragsrisiko	10 %
Projektentwicklung	20 %
Wettbewerb/ Preisverfall	20 %
Neue Geschäftsfelder	5 %
Nachunternehmer	5 %
Kalkulationsfehler	10 %
Beschaffungsrisiko	4 %
Haftung und Gewährleistung	1%

Durch die kontinuierliche Überwachung der Arbeitsabläufe, das Projektcontrolling größerer Baumaßnahmen und die monatliche Kontrolle über den „Stand der Bauten“ ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage regulierend einzugreifen. Aufgrund der unmittelbaren Einbindung der Geschäftsführung in das operative Geschäft ist sichergestellt, dass Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftsfeldentwicklung haben, rechtzeitig erkannt werden.

Für 2013 erwartet die Gesellschaft einen nahezu unveränderten Umsatz und ein Ergebnis wie in 2012.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4090 sowie www.zas-darmstadt.de
Gründung: 1974
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beteiligungen

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH 25,00%

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Vorsitzender	-
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	stv. Vorsitzender	-
Verst, Günter		stv. Vorsitzender	-
Busch, Gerhard	Stadtrat		-
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter		-
Kübler, Dietrich	Landrat		-
Stosiek, Hans-Georg	Bürgermeister		-
Theiß, Georg	Kreisbeigeordneter		-
Wegel, Hans	Stadtrat		-

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	-
Achilles, Dr. Albrecht	Kreistagsabgeordneter	-
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	-
Flöter, Christian	Kreistagsabgeordneter	-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter	-
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin	-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter	-
Hang, Georg	Stadtverordneter	-
Hartmann, Karl	Kreistagsabgeordneter	-
Helfmann, Carsten	Kreistagsabgeordneter	-
Herbst, Margrit	Kreistagsabgeordnete	-

Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	-
Raab, Georg		-
Reiter, Jürgen		-
Schäfer, Michael	Kreistagsabgeordneter	-
Seiler, Hedwig		-
Sydow, Dr. Walter	Kreistagsabgeordneter	-
Völker, Sigrid		-
Volkmann, Hans	Kreistagsabgeordneter	-
Weidner, Felix	Stadtverordneter	-
Wucherpennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	60.545	57.354	56.263
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.357	2.060	1.765
Sachanlagen	57.237	54.275	53.580
Finanzanlagen	951	1.019	918
Umlaufvermögen	8.639	10.822	18.276
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.655	5.857	5.030
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.985	4.965	13.246
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	69.184	68.176	74.539
Passiva			
Eigenkapital	15.490	20.181	27.106
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	13.500	15.450	20.150
Bilanzergebnis	1.990	4.731	6.956
Rückstellungen	1.203	970	1.531
Verbindlichkeiten	52.491	47.025	45.902
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	69.184	68.176	74.539
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	36.609	34.269	33.863
Umsatzerlöse	36.609	34.269	33.863
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	626	768	692
Betriebsleistung	37.235	35.038	34.555
Betriebsaufwand	-32.131	-28.085	-25.623
Materialaufwand	-20.970	-21.063	-20.986
Personalaufwand	0	0	-5
Abschreibungen	-10.634	-6.945	-4.506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-528	-77	-126
Betriebsergebnis	5.104	6.953	8.932
Finanzergebnis	-3.138	-2.261	-2.006
Erträge aus Beteiligungen	0	168	421
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.062	271	87
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.200	-2.701	-2.513
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.966	4.692	6.926
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresergebnis	1.965	4.691	6.925

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	15.490	20.181	27.106
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	22,4%	29,6%	36,4%
Bankverbindlichkeiten	50.330	45.061	43.822
Veränderung Verschuldung	-6.702	-5.466	-1.124
Verschuldungsgrad	346,6%	237,8%	175,0%
Anlagendeckungsgrad 2	108,7%	113,8%	126,1%
Liquidität 3. Grades	256,8%	368,8%	506,1%
Investitionen	8.979	4.216	3.515
Investitionsquote	14,8%	7,4%	6,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,4%	13,7%	20,5%
Eigenkapitalrentabilität	12,7%	23,2%	25,5%
Gesamtkapitalrentabilität	2,8%	6,9%	9,3%
Materialintensität	56,3%	60,1%	60,7%
Rohertrag	15.639	13.206	12.877
EBIT	5.104	7.121	9.353
EBITDA	15.737	14.066	13.858
ROCE	9,2%	11,1%	13,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	8
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	1

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Abfallwirtschaft in Deutschland wird seit dem 01. Juni 2012 durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz geregelt. Es ist das zentrale Bundesgesetz im deutschen Abfallrecht. Zentraler Inhalt des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist die fünfstufige Abfallhierarchie, mit der die Reihenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, auch energetischer Verwertung von Abfällen und schließlich der Abfallbeseitigung festgelegt wird. Hierbei ist vorrangig jeweils die für den Umweltschutz bestmögliche Option zu wählen. Es sollen jedoch neben den ökologischen Auswirkungen auch technische und wirtschaftliche Folgen berücksichtigt werden.

Von hoher Bedeutung für den ZAS ist die Akquisition von zusätzlichen Mengen nicht nur bei gewerblichen Abfällen, sondern gerade auch die Beteiligung bei kommunalen Ausschreibungen von benachbarten und von nicht allzu weit entfernt liegenden Gebietskörperschaften. Ein in diesem Zusammenhang wichtiger Erfolg war die Aushandlung einer solchen interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Neuwied, dem Rhein-Hunsrück-Kreis und der Kreisverwaltung Bad Kreuznach.

Der Umsatz im Berichtsjahr beträgt 33.863 TEUR (Vj. 34.269 TEUR). Davon entfallen 86,7 % auf die Verbrennungsentgelte und –gebühren, der Rest ist dem Stromverkauf zuzuordnen. Es wurden insgesamt 188.951 Mg (Vj. 196.607 Mg) Abfälle entsorgt.

Durch das Müllheizkraftwerk Darmstadt konnten im abgelaufenen Jahr rd. 79,4 Mio. kWh (Vj. 49,8 Mio. kWh) in das Fernwärmenetz der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) eingespeist werden.

Das Jahr 2012 schließt für den ZAS mit einem Jahresgewinn in Höhe von rd. 6.925 TEUR, der aus dem Betriebszweig Müllheizkraftwerk hervorgeht.

Im Jahr 2012 wurden im MHKW Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 3.515 TEUR getätigt. Dabei wurden die Ausgaben überwiegend für in Bau befindliche Anlagen getätigt. Für die noch nicht fertig gestellten Projekte wurden dabei insgesamt rd. 3.098 TEUR ausgegeben. Die Finanzierung der Investitionen wurde durch aufgenommene Neudarlehen sicher gestellt.

Der ZAS ist aufgrund eines neueren Urteils rechtlich verpflichtet, die Abrechnung der Gebühren und Entgelte aus den Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk Darmstadt durch eigenes Personal durchzuführen. Mit dieser Tätigkeit hat der ZAS deshalb erstmals in 2012 acht geringfügig Beschäftigte beauftragt. Wie in der Vergangenheit beschäftigt der ZAS darüber hinaus kein eigenes Personal. Mit der Betriebs- und Geschäftsführung ist die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) beauftragt.

Die für die Betriebsführung zuständige HSE hat ein umfangreiches Qualitäts- und Risikomanagementsystem. Sie hat sich einer Überwachung ihres Betriebes nach § 13 EfbV zur Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG für das MHKW Darmstadt unterzogen und ist als solcher zertifiziert. Die HSE erfüllt die Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich". Diesen wird hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen Rechnung getragen. Die Risiken werden systematisch im Risikomanagementsystem der HSE aufgezeichnet und ihre Entwicklung einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen überwacht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die CONSULT + CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region
- Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt*
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

* keine Einbeziehung in die abgebildeten Grafiken

Ziele im Geschäftsfeld

In diesem Geschäftsfeld werden alle Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt, die den anderen Geschäftsfeldern nicht klar zuzuordnen sind. Die Leistungen dieses Geschäftsfelds sind im Wesentlichen geprägt durch die Gesellschaften im Bereich des Beteiligungsmanagements und des Standortmarketings.

Ziel der HEAG ist es, durch ihr aktives Beteiligungsmanagement verlässlicher Partner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und aller Beteiligungen zu sein. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG weiterhin die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz.

Ziel der Beteiligungen im Standortmarketing ist es, das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt zu schärfen und als beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen Hessens hinaus zu etablieren.

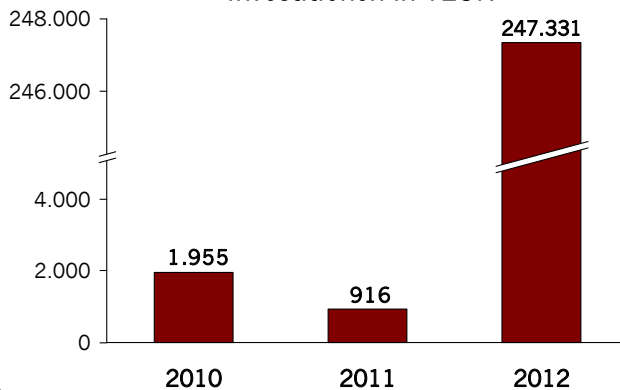
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die HEAG unterhält eine Kooperation mit der Universität Leipzig, Fachbereich Public Management. Ziel der Zusammenarbeit ist die Erarbeitung einer Studie über die internationale Beteiligungsberichterstattung. In Kooperation mit dem Darmstädter Fraunhofer Institut IGD hat Darmstadt Marketing eine Smartphone-App entwickelt, die für touristische Zwecke genutzt werden kann (dARsein).

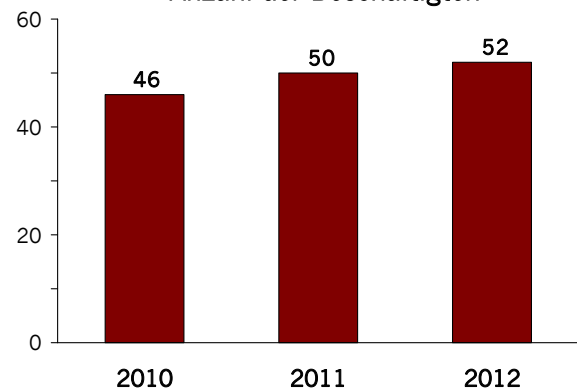
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Weitere Aktivitäten

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 28160 sowie www.sparkasse-darmstadt.de
Gründung: 28.10.1808
Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt 60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg 40,00%

Beteiligungen

HEAG 5,01%
weitere Unternehmen in der Sparkassenorganisation

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sellner, Georg	Vorsitzender	-
Scheidel, Roman	stv. Vorsitzender	-
Erb, Hans-Werner	Mitglied	-

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2012 in Summe 1.172 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Titel	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Vorsitzender	Landrat	-
Partsch, Jochen	stv. Vorsitzender	Oberbürgermeister	-
Benz, Hanno		Stadtverordneter	-
Hafermehl, Reinhold			-
Heldmann, Thomas			-
Karl, Hans-Dieter			-
Klink, Petra			-
Lüttges, Ben			-
Mager, Philipp			-
Metzger, Dagmar		Stadtverordnete	-
Röder, Friedel			-
Schellenberg, André		Stadtkämmerer	-
Steinacker, Thomas			-
Wolff, Karin		MdL	-
Wudy, Renate			-

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen in Summe 81 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Barreserve	72.641	72.576	54.906
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	-	-	-
Forderungen			
an Kreditinstitute	415.886	458.859	437.319
an Kunden	2.060.527	2.220.859	2.414.395
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	987.938	892.352	948.375
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	85.108	86.511	77.216
Beteiligungen	47.998	45.623	43.474
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	56	47	40
Ausgleichsforderung öffentl. Hand	-	-	-
Immaterielle Anlagewerte	149	99	72
Sachanlagen	59.940	56.693	55.773
Sonst. Vermögensgegenstände	9.788	7.010	7.297
Rechnungsabgrenzungsposten	1.788	1.752	1.492
Summe Aktiva	3.742.024	3.842.586	4.040.564
Passiva			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	429.804	388.504	361.799
gegenüber Kunden	2.816.285	2.953.720	3.175.096
Verbriefte Verbindlichkeiten	152.733	136.321	107.783
Treuhandverbindlichkeiten	56	47	40
Sonst. Verbindlichkeiten	6.780	5.728	4.880
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	2.908	2.397	1.812
Rückstellungen	28.529	29.190	30.807
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-
Genussrechtskapital	-	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.077	15.077	34.620
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	284.852	296.102	307.727
Bilanzgewinn	15.000	15.500	16.000
Summe Passiva	3.742.024	3.842.586	4.040.564

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Zinsergebnis	80.154	82.898	84.981
Laufende Erträge	4.176	4.942	5.151
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	1	1
Provisionsergebnis	21.707	22.957	23.346
Nettoertrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	-	-34	-12
Sonstige betriebliche Erträge	7.725	6.280	5.745
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-55.905	-57.947	-61.249
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-18.404	-12.974	-3.964
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.763	-5.965	-3.070
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5.000	-10.000	-19.544
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	29.691	30.158	31.385
Außerordentliches Ergebnis	-666	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.868	-14.505	-15.286
Sonstige Steuern	-157	-153	-99
Jahresergebnis	15.000	15.500	16.000

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 197.978 TEUR (5 %) auf 4.040.564 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2012. Es wurde ein Bilanzgewinn von 16.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inkl. Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte um 181.943 TEUR auf 2.664.499 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen erhöhte sich um 3.267 TEUR auf 452.642 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 221.376 TEUR (8 %) auf 3.175.096 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 26.705 TEUR, das sind 7 %, auf 361.799 TEUR zum 31.12.2012. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 von 16.000 TEUR 75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 2.400 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2012 von 296.102 TEUR auf 307.727 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 319.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 4 %. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB. Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 19.544 TEUR. Die Solvabilitätsgesamtkennziffer betrug 23 % und überschreitet deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 31.385 TEUR. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1.227 TEUR.

Der Zinsüberschuss hat sich um 2.083 TEUR (3 %) auf 84.981 TEUR im Geschäftsjahr 2012 erhöht. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 389 TEUR auf 23.346 TEUR.

Das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit war im Jahr 2012 ausreichend und wurde zu keiner Zeit überschritten. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der in den aE-Stresstests unterstellten Szenarien könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.

Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet die Sparkasse Darmstadt mit leicht steigenden Marktzinsen über alle Laufzeitbänder. Die auf dieser Zinserwartung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite – vor. Ein moderates Bilanzsummenwachstum basiert auf dem Kundengeschäft, eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt.

Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2013 erreicht; für 2014 werden 60 % geplant. Sowohl für 2013 als auch für 2014 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2012 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt: WDB-KG@darmstadt.de
Gründung: 17. Mai 2005
Handelsregister: HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH 5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, vertreten durch: Salber, Lothar	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagevermögen	1.438	1.438	1.439
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	1
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	65	66	68
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	44	45	47
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.503	1.504	1.507
Passiva			
Eigenkapital	1.484	1.489	1.492
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	-54	-49	-46
Rückstellungen	4	4	3
Verbindlichkeiten	14	11	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.503	1.504	1.507

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2010	2011	2012
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1
Betriebsleistung	0	1	1
Betriebsaufwand	-19	-17	-18
Materialaufwand	-7	-6	-6
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-11	-11
Betriebsergebnis	-19	-16	-17
Finanzergebnis	21	21	21
Erträge aus Beteiligungen	21	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	2	4	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	2	4	4

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
Bilanz			
Eigenkapital	1.484	1.489	1.492
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	98,8%	99,0%	99,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	2	-3	0
Verschuldungsgrad	1,2%	1,0%	1,0%
Anlagendeckungsgrad 2	103,2%	103,5%	103,7%
Liquidität 3. Grades	355,5%	431,9%	474,8%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,1%	0,3%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,3%	0,2%
Materialintensität	>1.000%	931,8%	>1.000%
Rohertrag	-7	-6	-6
EBIT	1	4	4
EBITDA	1	4	4
Kostendeckungsgrad	108,3%	124,8%	120,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt, Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragssituation der Beteiligungen bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01% an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.392 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Wissenschaftsstadt Darmstadt betreffen, zusammen.

Der WDB KG können dann Risiken entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Weiterhin beabsichtigt die Stadt Darmstadt mittelfristig weitere von ihr gehaltene Streubeteiligungen, die nicht dem HEAG Konzern zugeordnet sind, in die Beteiligung einzulegen. Hierdurch wird sich die Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Für die Folgejahre ist weiterhin mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2012 eingetreten sind, gibt es nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 durch die CuraCommerz GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt: WDB-GmbH@darmstadt.de
Gründung: 17. Mai 2005
Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Salber, Lothar	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2010	2011	2012
Gesamtleistung	6	5	6
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	34	37	39
Bilanzsumme	39	39	41
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 134 530 sowie www.darmstadt-marketing.de
Gründung: 18.07.2006
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH 1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Herdel, Anja	99,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2011/ 2012 auf 99,5 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		0 TEUR
Haug, Axel			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrats

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen geleistet.

Bilanz (TEUR)	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012
Aktiva			
Anlagevermögen	38	55	49
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	26	23
Sachanlagen	27	24	21
Finanzanlagen	5	5	5
Umlaufvermögen	369	365	422
Vorräte	21	24	89
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	61	82	79
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	287	259	253
Rechnungsabgrenzungsposten	19	21	28
Summe Aktiva	426	442	499
Passiva			
Eigenkapital	77	126	194
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	4.602	5.740	6.840
Gewinnrücklagen	-3.580	-4.575	-5.664
Bilanzergebnis	-995	-1.089	-1.031
Rückstellungen	76	62	77
Verbindlichkeiten	257	254	227
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	0
Summe Passiva	426	442	499
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012
Gesamtleistung	344	314	384
Umsatzerlöse	344	314	318
Bestandsveränderungen	0	0	66
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	56	43
Betriebsleistung	370	370	427
Betriebsaufwand	-1.367	-1.461	-1.466
Materialaufwand	-412	-478	-429
Personalaufwand	-552	-585	-650
Abschreibungen	-8	-10	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395	-388	-368
Betriebsergebnis	-997	-1.090	-1.039
Finanzergebnis	3	0	-4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-2	-6
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-995	-1.090	-1.043
Außerordentliches Ergebnis	0	1	11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	1
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	-995	-1.089	-1.031

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012
Bilanz			
Eigenkapital	77	126	194
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	18,2%	28,5%	39,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-13	-2	-27
Verschuldungsgrad	450,1%	251,3%	156,6%
Anlagendeckungsgrad 2	288,4%	228,2%	398,2%
Liquidität 3. Grades	122,3%	115,7%	138,7%
Investitionen	17	27	13
Investitionsquote	45%	49%	27%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-289,2%	-346,8%	-268,7%
Eigenkapitalrentabilität	< - 1.000%	-866,3%	-530,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-233,8%	-246,6%	-206,8%
Materialintensität	111,5%	129,0%	100,4%
Rohertrag	-68	-164	-45
EBIT	-997	-1.090	-1.039
EBITDA	-990	-1.080	-1.020
Kostendeckungsgrad	27,2%	25,5%	29,2%
Personal			
Personalintensität	149,4%	157,9%	152,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	17	21
davon Auszubildende	0	1	4
Personalaufwand je Beschäftigte	37	34	31

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 mit einem Verlust von TEUR 1.031 ab (Vorjahr: Verlust in Höhe von TEUR 1.089). Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 30. Juni 2012 einen Zuschuss in Höhe von TEUR 1.100 von der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Das Investitionsvolumen lag für das Geschäftsjahr 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 bei TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 27) und entfällt auf Immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 11) und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 2). Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung (TEUR 27), Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (Kfz (TEUR 9), Erlöse für Parktickets (TEUR 3) und periodenfremde Erträgen (TEUR 2) enthalten.

Der Personalaufwand überstieg die Umsatzerlöse um TEUR 332. In Relation zu den Umsatzerlösen ergibt sich eine Personalaufwandsquote von rd. 204 %. Innerhalb des Anlagevermögens werden Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5 ausgewiesen, die eine Beteiligung an der Frankfurt Ticket GmbH betreffen. Der Buchwert entspricht dem Stand laut Übernahmevertrag vom 18. Juli 2006.

Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (TEUR 1.100) sichergestellt.

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Darmstadt wurde mit Beschluss vom 22.05.12 festgesetzt, dass von der Gesellschaft 50.000 Euro im noch laufenden Wirtschaftsjahr 2011/12 eingespart und an den Gesellschafter zurückgezahlt werden soll. Für das Geschäftsjahr 2012/13 wurde eine Reduzierung des jährlichen Zuschusses von TEUR 1.100 auf TEUR 988,5 beschlossen. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde bereits eine weitere Kürzung um TEUR 20,5 auf einen Zuschuss von TEUR 968 angekündigt.

Im November 2011 erhielt Darmstadt Marketing den Zuschlag bei einem Bundesförderprojekt zur Steigerung der Mobilität im Alter. Eine der Bedingungen für eine Förderung ist, dass das Projekt nicht ausschließlich aus vorhandenem Personalbestand bzw. Zeitkontingent bearbeitet werden darf, um eine Doppelförderung zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden bereits im November 2011 die Arbeitszeiten, der mit dem Projekt betrauten Teilzeitmitarbeiterinnen erweitert.

Zur weiteren Steigerung der Umsätze und Erlöse konnte noch im Mai zum Abschluss des Geschäftsjahres 2011/12 noch vor der Sommerpause des Theaters ein Letter of Intend verfasst werden, in dem das Theater die Absicht darlegt, Darmstadt Marketing die Besucherbetreuung für individuelle Gruppen ab Oktober 2012 zu übertragen.

Der Gesellschafter wurde bzgl. der Beihilferechtlichen Problematik nach Artikel 107 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zugunsten öffentlicher Unternehmen am 05.09.11 schriftlich um Prüfung gebeten. Der Gesellschafter leitet einen Betrauungsakt in die Wege. Ein Gutachten dazu wurde vorgelegt.

Im Jahr 2012/13 wird ein Jahresverlust in Höhe von TEUR 988,5 erwartet, der durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (TEUR 1.100) abgesichert ist. Für den Wirtschaftsplan 2013/14 wird ein Verlust von TEUR 968 erwartet, der ebenfalls zu einem Zuschussbedarf von TEUR 968 führt.

Durch die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems wurden die wichtigsten Risiken für die Gesellschaft bestimmt und bewertet. Es wird jährlich überarbeitet und fortgeschrieben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011/12 erfolgte durch Dr. Michael Drewes, Wirtschaftsprüfer, Budenheim, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird mit Beschluss der Aufsichtsratsitzung vom 23.05.13 für das Geschäftsjahr 2012/13 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Anhang zum
Beteiligungsbericht der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2012



Darmstädter Beteiligungskodex

Stand: 13.09.2012

**Empfehlungen und
Abweichungserläuterungen
aller abgegebenen
Entsprechenserklärungen
für das Geschäftsjahr 2012**

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



HEAG
Gebündelte Kompetenz.



Inhaltsübersicht

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele	2
A Präambel.....	2
B Geltungsbereich.....	3
C Ziele.....	4
2. Teil: Entsprechenserklärung	6
A Aufsichtsgremium	8
1 Zusammensetzung.....	9
2 Aufgaben und Zuständigkeiten	10
3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums	17
4 Interessenkonflikt	19
5 Vergütung.....	22
B Geschäftsleitung.....	22
1 Zusammensetzung.....	23
2 Aufgaben und Zuständigkeiten	28
3 Interessenkonflikt	41
4 Vergütung.....	44
5 Führung.....	48
C Rechnungslegung und Abschlussprüfung	53

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel "**Darmstädter Beteiligungskodex**" zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftskordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbe-



sondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Teilnehmungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Teilnehmungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

B Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH, und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Teilnehmungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Teilnehmungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen



und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zu steht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wird ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet.

C Ziele

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um
 - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
 - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.



- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium, z. B. dem Aufsichtsrat, und dem Geschäftsleitungsorgan, z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung.
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

2. Teil: Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2012 ausgewertet und auf den Folgeseiten in komprimierter Form dargestellt.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet.

Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und die Abweichung ist nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichung sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2012 wurde von den Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in deutscher Rechtsform, den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden abgegeben mit folgenden Ausnahmen:

- Der Kodex wird bei den folgenden Beteiligungen ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung konnte jedoch bis zum Redaktionsschluss des Berichts nicht abgegeben werden:



- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt
voraussichtlich Beschluss der Betriebskommission im 3. Quartal 2013
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
voraussichtlich Beschluss der Betriebskommission gegen Ende 2013
- Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
voraussichtlich Beschluss gegen Ende 2013

- Der Kodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 bei den folgenden Beteiligungen angewendet:
 - Alle Beteiligungen im bauverein AG-Konzern
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)
 - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
Die Gesellschaft wurde erst Ende 2012 gegründet. Daher wurde auf eine Abgabe der Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2012 verzichtet und wird erstmal für 2013 erfolgen.

- Der Kodex wird bei den folgenden Beteiligungen nicht angewendet werden:
 - BLUENORM GmbH
 - Enviro Mondial GmbH
 - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
 - Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH
 - Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

- Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex befindet sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss noch in Abstimmung:
 - Klinikum Catering Service GmbH
Der Mitgesellschafter hat bisher noch keine Zustimmung erteilt.



A Aufsichtsgremium

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandsvorstand.

Folgende Beteiligungen haben kein Aufsichtsgremium. Dementsprechend ist der Abschnitt A der Entsprechenserklärung für diese nicht relevant: ✓

COUNT+CARE GmbH	HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
e-ben GmbH & Co. KG	HSE Technik Verwaltungs-GmbH
e-ben Verwaltungs-GmbH	HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	HSE Windpark Erksdorf GmbH
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	HSE Windpark Schlüchtern GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
HEAG mobiServ GmbH	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
HSE Regenerativ GmbH	Orgabo GmbH
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Bei folgender Beteiligung erfolgt derzeit keine Abgabe der Entsprechenserklärung betreffend des Abschnitts A. Die Erklärung der Geschäftsleitung zu den Abschnitten B und C steht insgesamt unter dem Vorbehalt der Einigung mit dem Aufsichtsrat. x

HEAG Südhessische Energie AG

1 Zusammensetzung

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen bzw. diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien vertiefen.



1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Vorstandstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG

Lt. § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrag der ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG hat der Vorsitzende des Verwaltungsrats Mitglied des Vorstands der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) zu sein. Da der für ENTEKA zuständige Vertriebsvorstand bis zum Ende des Jahres 2010 Geschäftsführer von ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG war, wird dieser Empfehlung nicht entsprochen.

1.3 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden.



Ausnahme: Dezenten und Dezenteninnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagement

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG, ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung AG, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Hiervon wurde für die Vorstände der HSE AG im Geschäftsjahr 2012 und auch zukünftig abgewichen, da diese aufgrund der Vielzahl von Tochtergesellschaften zur Wahrung der Interessen des HSE Konzerns einer größeren Anzahl von Gremien angehören.

1.4 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden.



Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernenten / der Beteiligungsdezernentin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. a. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Beteiligung hat ohne Angabe einer Erläuterung der Empfehlung nicht entsprochen.

HSE Netz AG

Hierzu ist aufgrund des Bedürfnisses einer engen Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen eine Abweichung sowohl für das Geschäftsjahr 2012 als auch für das Geschäftsjahr 2013 zu erklären.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG).



Diese Empfehlung gilt nicht für die Eigenbetriebe, da die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes keine Anteilseignerversammlung vorsehen. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Diese Empfehlung ist für einen Zweckverband nicht relevant.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Wird so praktiziert, ist aber nicht in der Satzung verankert.

2.2 Das Aufsichtsgremium soll sich eine Geschäftsordnung geben.



Ausnahme: Eigenbetriebe

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Eine Geschäftsordnung für den Vorstand soll erarbeitet werden.

ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG

Eine Geschäftsordnung für das freiwillige Aufsichtsgremium ist aus historischen Gründen und aus Gründen der guten Zusammenarbeit nicht notwendig.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Wird vom Aufsichtsrat beschlossen.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Einführung einer Geschäftsordnung erfolgt im Geschäftsjahr 2013.

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

Klinikum Darmstadt GmbH

Aufgrund der ausführlichen Regelungen im Gesellschaftervertrag hinsichtlich Zuständigkeiten, Aufgaben und Pflichten sowie zur Bildung des Aufsichtsrats nicht notwendig.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Aufgrund detaillierter Auflistung der Aufgaben des Aufsichtsrates nach § 9 des Gesellschaftsvertrags, sowie der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder, nicht erforderlich.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Geschäftsordnung ist von der Satzung vorgegeben.

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Die Aufgaben der Geschäftsleitung regelt das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebssatzung des EAD.



GYD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Wird vom Aufsichtsrat beschlossen.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Einführung einer Geschäftsordnung erfolgt im Geschäftsjahr 2013.

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Geschäftsordnung ist von der Satzung vorgegeben.

2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.



2.5 Das Aufsichtsgremium soll unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:



1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,
2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,
3. Geplante Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,
4. Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,
5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,



6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),
7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatsklärungen ab einer Höhe von ____ EUR,
8. Führung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über ____ EUR,
9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von ____ EUR,
10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten, zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen,
11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),
12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

*Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Teilweise ist dies in der Geschäftsordnung der Geschäftsführung enthalten, die meisten Punkte sind bei der DADINA in der Zuständigkeit des Aufsichtsgremiums.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Die für den EAD relevanten Bestimmungen sind im Eigenbetriebsgesetz und in der Betriebsatzung geregelt.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Es liegt nur für Punkt 8 (Führung von Rechtsstreitigkeiten) keine Regelung vor.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Nicht relevant, da jede Geschäftstätigkeit dem Verwaltungsrat zum Beschluss vorgelegt wird.

citiworks AG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH

Von einigen Regelungen wurde für das Geschäftsjahr 2012 abgewichen, da bspw. die Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien bisher keiner Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte. Allerdings ist diese Regelung ohnehin nur für die Konzernmutter HSE AG relevant.

HSE Entsorgung AG

Von einigen Regelungen wurde für das Geschäftsjahr 2012 abgewichen, da bspw. die Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien bisher keiner Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte. Allerdings ist diese Regelung ohnehin nur für die Konzernmutter HSE AG relevant. Es ist angedacht, die Geschäftsordnung des Vorstands zu überarbeiten.

HSE Netz AG

Von einigen Regelungen wurde für das Geschäftsjahr 2012 abgewichen, da bspw. die Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien bisher keiner Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte. Im Geschäftsjahr 2013 soll jedoch eine Überarbeitung der Geschäftsordnung des Vorstands erfolgen.

2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Nicht relevant, da jede Geschäftstätigkeit dem Verwaltungsrat zum Beschluss vorgelegt wird.

2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen.

Hinweis: siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Klinikum Darmstadt GmbH

Eine entsprechende Festlegung wird derzeit erarbeitet.



2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten.



2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht entgegenstehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die operativen Ziele sollen auch den strategischen Zielen des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht entgegenstehen.

citiworks AG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung AG, HSE Medianet GmbH, HSE Netz AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH

Generell ist bei diesem Punkt auf die vorrangig zu beachtenden Unternehmensinteressen der Gesellschaft hinzuweisen.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg soll ebenfalls berücksichtigt werden.

2.11 Falls ein Mitglied des Aufsichtsgremiums in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilgenommen hat, soll dies im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt und begründet werden.



Diese Empfehlung gilt nicht für die Eigenbetriebe, da eine Berichtspflicht nur für die Betriebsleitung vorgeschrieben ist. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Soll zukünftig so praktiziert werden.

HSE Medianet GmbH

Aufgrund der geringen Anzahl an Sitzungen wird hiervon grundsätzlich abgewichen.

HSE Technik GmbH & Co. KG

Es wird kein Bericht des Aufsichtsgremiums erstellt. Dies ist bei dem freiwilligen Aufsichtsgremium nicht erforderlich.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben.



Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG

Der Risikoausschuss des Aufsichtsrats der citiworks AG hat die ihm vom Aufsichtsrat übertragenen Entscheidungsbefugnisse. Diese wurden zuletzt in der Sitzung des Aufsichtsrats am 25.02.2013 präzisiert.

HEAG mobilo GmbH

Personalausschuss beschließt Geschäftsführerverträge.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten.



Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG

Abweichung wegen der Amtsniederlegung aller Mitglieder des Risikoausschusses.

2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt
Entfällt.

HSE Medianet GmbH

Da die Konzernmutter HSE AG ein Benennungsrecht hat, sorgt sie für eine langfristige Nachfolgeplanung.

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.

3.2 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen.



3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtsgremiumsvorsitzenden mit dem Beteiligungsmanagement erfolgen.



Ausnahme: HEAG



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG

Regelung trifft nicht zu, da das Aufsichtsgremium nicht für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist.

HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Nicht relevant, da HEAG als Ausnahme definiert ist.

HSE Medianet GmbH

Hierfür ist die Gesellschafterversammlung zuständig.

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein.



Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.

3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen.



Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Netz AG

Im Geschäftsjahr 2012 war Herr Oberbürgermeister Partsch zumindest zeitweise Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die Regelung wird jedoch aktuell und zukünftig eingehalten.

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen.



3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Soll zukünftig erfolgen.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Die im Geschäftsjahr 2012 beschlossenen Maßnahmen wurden bis spätestens Mai 2013 durchgeführt.

3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Information erfolgt über die Geschäftsführung.

HSE Medianet GmbH

Grundsätzlich werden die Beschlüsse unmittelbar umgesetzt.

4 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Es sind keine Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Aufsichtsgremium vertreten.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Einzelne Mitglieder sind z.B. im Aufsichtsrat der bauverein AG.

HSE Netz AG

Im Geschäftsjahr 2012 gehörten dem Aufsichtsrat aufgrund der Aktionärsstruktur Mitarbeiter der E.ON Ruhrgas AG an. Dies ist aktuell nicht mehr der Fall.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium.



4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren.



Diese Empfehlung gilt nicht für die Eigenbetriebe, da die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes keine Anteilseignerversammlung vorsehen. Die Empfehlung wird daher als erfüllt angesehen.

- 4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

[citiworks AG](#), [ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG](#), [HSE Medianet GmbH](#), [HSE NATURpur Energie AG](#), [HSE Technik GmbH & Co. KG](#), [HSE Wasserversorgung Biblis GmbH](#), [MW-Mayer GmbH](#)

Diesem Punkt kann wegen der HSE-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsgremium grundsätzlich nicht entsprochen werden.

[HSE Entsorgung AG](#), [HSE Netz AG](#)

Aufgrund der Aktionärsstruktur bei der Konzernmutter HSE AG kann dieser Punkt, ausgenommen der Arbeitnehmervertreter, nicht erfüllt werden.

- 4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

[citiworks AG](#), [ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG](#), [HSE Medianet GmbH](#), [HSE NATURpur Energie AG](#), [HSE Technik GmbH & Co. KG](#), [HSE Wasserversorgung Biblis GmbH](#), [MW-Mayer GmbH](#)

Diesem Punkt kann wegen der HSE-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsgremium grundsätzlich nicht entsprochen werden.

- 4.7 Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.




Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist. Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Einzelne Mitglieder des AR sind als Steuerberater oder Dienstleister auch für Firmen außerhalb der Stadt-
wirtschaft der Stadt Darmstadt tätig.

5 Vergütung

5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und
Beteiligungsbericht ausgewiesen werden. 

Sofern die Mitglieder des Aufsichtsgremiums keine Vergütung erhalten, wird diese Empfehlung als erfüllt
angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung AG, HSE Medianet GmbH, HSE Netz AG,
HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer
GmbH

Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird aktuell und auch zukünftig nicht individualisiert ausge-
wiesen.

HEAG mobilo GmbH

Einige Aufsichtsratsmitglieder haben der Veröffentlichung der Vergütung widersprochen.

B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben
und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

HEAG Südhessische Energie AG

Es erfolgt derzeit keine Abgabe der Entsprechenserklärung betreffend des Abschnitts A. Die Erklärung der
Geschäftsleitung zu den Abschnitten B und C steht insgesamt unter dem Vorbehalt der Einigung mit dem
Aufsichtsrat.

Grundsätzlich gilt für alle Verwaltungs-GmbHs:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer, welche für die Verwaltungs-GmbH bestellt sind, sind auch als Geschäftsführer bei der entsprechenden GmbH & Co. KG tätig.

Aus diesem Grund sind grundsätzlich alle die Geschäftsleitung betreffenden Punkte, analog der GmbH & Co. KG zu sehen. Ausgenommen hiervon sind die Punkte 2.3 bis 2.8.

1 Zusammensetzung

1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.

Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Insihgeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftsleitertätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Wegen des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Anzahl der Mitarbeiter ist dies bei der DADINA nicht erforderlich.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Gemäß § 4 (2) der Betriebsatzung des EAD besteht die Betriebsleitung aus einem oder mehreren Betriebsleiter.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Es wurden zwei Geschäftsführer bestellt, die gem. § 16 (6) Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen nach § 181 BGB befreit sind.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.



HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB. Die Geschäftsführung besteht aus einer Person, darüber hinaus sind zwei Prokuristen eingesetzt. Gemäß Vollmachtenregelung des HSE-Konzerns gilt stets das 4-Augen-Prinzip.

HSE NATURpur Energie AG

Derzeit besteht wegen der Niederlegung eines Vorstandsmitglieds der Vorstand nur aus einer Person. Eine Erweiterung des Vorstands wird allerdings angestrebt.

HSE Technik GmbH & Co. KG

Die Geschäftsleitung besteht derzeit nur aus einer Person.

Klinikum Darmstadt GmbH

Der Punkt wurde ab August 2012 erfüllt. Vorher gab es einen Geschäftsführer.

MW-Myer GmbH, Orqabo GmbH

Im Jahr 2012 bestand die Geschäftsleitung aus nur einem Geschäftsführer, seit 1.1.2013 sind es zwei Geschäftsführer.

WDR Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Das Vieraugenprinzip entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Das Vier-Augen-Prinzip wird grundsätzlich angewendet. Neben dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer sind die kaufmännische Leitung und der technische Leiter mit Handlungsvollmachten ausgestattet. Die Berufung von einem bzw. zwei Prokuristen wird angedacht.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Katalogs der Zustimmung, geregelt durch die in der Satzung festgeschriebene Geschäftsordnung. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Dienstabweisungen und erteilten Handlungsvollmachten gewährleistet.

1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein.

Ausnahme: bereits bestehende unbefristete Verträge



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Unbefristeter Vertrag.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG

Bei diesem Punkt ist, da die Verträge individuell ausgehandelt werden, aktuell bezüglich eines Geschäftsleitungsmitglieds eine Abweichung zu erklären.

HEAG Südhessische Energie AG

Für das Geschäftsjahr 2012 neu (teilweise nur interimswise) bestellten vier Vorstandsmitglieder ist bezüglich einer Person eine Abweichung zu erklären.

HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Die Bestellung der Geschäftsführerin erfolgte unbefristet im Jahr 2010 und fällt somit unter die Ausnahmeregelung.

HSE Entsorgung AG

Die Erstbestellung der derzeitigen Vorstände erfolgte im Jahr 2010 für fünf Jahre.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt war. Die Bestellung kann außerdem jederzeit widerrufen werden.

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Die Geschäftsführung wird über die HSE AG im Rahmen der Betriebsführung gestellt.

Klinikum Darmstadt GmbH

Der Geschäftsführer wurde für 5 Jahre bestellt. Der im August 2012 interimistisch eingesetzte zweite Geschäftsführer wurde befristet bis 28.02.2013 eingestellt.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es bestehen bereits unbefristete Bestellungen.



Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt war.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Geschäftsleitung wurde bereits im Jahr 2006 unbefristet eingestellt.

1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen.



Ausnahme: bereits bestehende unbefristete Verträge

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lavingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thünngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Bei diesem Punkt ist derzeit eine Abweichung zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer unbefristet ist und die Geschäftsführer keine Geschäftsführeranstellungsverträge haben.

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Die Geschäftsführung wird über die HSE AG im Rahmen der Betriebsführung gestellt.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Unbefristeter Vertrag.



Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

1.4 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Südhessische Energie AG

Im Geschäftsjahr 2012 hat hierzu keine vertragliche Fixierung stattgefunden. Dies war jedoch auch nicht notwendig, da die HSE AG ohnehin eine Entsprechenserklärung nach DCGK abgibt und eine Veröffentlichung der Bezüge im Geschäftsbericht erfolgt.

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orqabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE, HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Geschäftsführung nicht über einen Geschäftsführeranstellungsvertrag verfügt.

HSE Netz AG

Im Geschäftsjahr 2012 hat hierzu keine vertragliche Fixierung stattgefunden.

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Die Geschäftsführung wird über die HSE AG im Rahmen der Betriebsführung gestellt.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

HSE Entsorgung AG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten keine gesonderte Vergütung für ihre Tätigkeit.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

1.5 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Medianet GmbH

Bei diesem Punkt ist aktuell bezüglich eines Geschäftsleitungsmitglieds aus besonderem Unternehmensinteresse eine Abweichung zu erklären.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Geschäftsleitung verfügt über hohe Kompetenzen im kulturellen Bereich.

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Die Geschäftsführung wird über die HSE AG im Rahmen der Betriebsführung gestellt.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen.



2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HEAG Süd Hessische Energie AG, HSE Entsorgung AG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE Netz AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls verfolgt werden.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es handelt sich um eine gemeinnützige Gesellschaft.

2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese umfasst Planung, Jahresabschluss, Quartalsbericht und Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es wird als ausreichend angesehen, dass die Quartalsberichte weiterhin von der Geschäftsführung gegenüber dem Beteiligungsmanagement abgegeben werden.

e-ben GmbH & Co. KG

Der Gesellschafterin wird regelmäßig Bericht erstattet.

ENTEPA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Eine Berichterstattung findet an den Gesellschafter in den konzernüblichen Abständen statt.

ENTEPA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEPA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH



Zum Gang der Geschäfte wird in jeder Sitzung des Aufsichtsgremiums berichtet. Soweit in einem Geschäftsjahr nicht vierteljährlich, sondern nur halbjährlich eine Sitzung stattfindet, ist eine Abweichung zu erklären. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.

HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Die Gesellschaft verfügt nicht über ein Aufsichtsgremium. Der Gesellschafterin wird jedoch monatlich Bericht erstattet.

HSE Entsorgung AG

Es erfolgt keine Quartalsberichterstattung.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lavingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschafterin, die nicht dem Inhalt und Turnus des § 90 AktG entspricht. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.

HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Die Berichterstattung erfolgt gegenüber dem Gesellschafter HSE AG. Die Gesellschaft ist in das Controlling der HSE AG eingebunden.

e-ben Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Lavingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Es sind keine Berichtspflichten vorgesehen.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.



HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Entfällt, da kein Aufsichtsratsgremium vorhanden.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalsscharf zu unterteilen.



Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

HSE Netz AG

Die Planjahre sind aktuell nicht quartalsscharf dargestellt.



NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es gelten Besonderheiten, da es sich um eine gemeinnützige Gesellschaft handelt. Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

e-ben Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Haiquer Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Es erfolgt keine Planung.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Dies erfolgt im Abschnitt "Finanzplan" des Wirtschaftsplans. Eine Unterteilung des ersten Berichtsjahres in Quartale erfolgt nicht.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Die Beteiligung hat ohne Angabe einer Erläuterung dieser Empfehlung nicht entsprochen.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Da keine Ankäufe für Grundstücksentwicklung mehr vorgenommen werden wurde im allseitigen Einverständnis aller Gesellschafter auf eine 5-Jahres-Planung wegen fehlender Grundlagen einer Umsatzplanung verzichtet.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal.

Klinikum Darmstadt GmbH

Die 5-Jahresplanung wurde dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt. Die für das erste Planjahr gewünschte quartalsscharfe Unterteilung ist für die Zukunft vorgesehen.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.



WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Die quartalsscharfe Unterteilung für das erste Planjahr war bis jetzt nicht erforderlich und wird zukünftig beachtet.

2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Trendplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Süd Hessische Energie AG, HSE Netz AG

Da die Planung für das Geschäftsjahr 2012 nicht bis Mitte Dezember verabschiedet war, wurden die Informationen erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

COUNT+CARE GmbH, citiworks AG, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiuwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.



NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es gelten Besonderheiten, da es sich um eine gemeinnützige Gesellschaft handelt. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

e-ben Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Es erfolgt keine Planung.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD), Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute nur teilweise zutreffend.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Berichterstattung erfolgt ggü. dem Beteiligungsmanagement unter Verzicht auf die 5-Jahres-Planung und deren Abweichungsanalyse.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Trendplanung für den Teilkonzern erstellt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal.

Klinikum Darmstadt GmbH

Eine entsprechende Übermittlung der Daten ist für 2013 vorgesehen.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starckenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.



WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Trendplanung Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit. Die normale Ergebnisplanung wird im Dezember 2013 für das Geschäftsjahr 2014 vorgelegt.

2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Szenarioplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Südhessische Energie AG, HSE Netz AG

Da die Planung für das Geschäftsjahr 2012 nicht bis Mitte Dezember verabschiedet war, wurden die Informationen erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

COUNT+CARE GmbH, citiworks AG, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

HSE NATURpur Energie AG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.



NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es gelten Besonderheiten, da es sich um eine gemeinnützige Gesellschaft handelt. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

e-ben Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Es erfolgt keine Planung.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Trendplanung wird für die DADINA für ausreichend erachtet.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD), Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute

Nur teilweise zutreffend.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Berichterstattung erfolgt ggü. dem Beteiligungsmanagement unter Verzicht auf die 5-Jahres-Planung und deren Abweichungsanalyse.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Szenarioplanung für den Teilkonzern erstellt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal.

Klinikum Darmstadt GmbH

Eine entsprechende Übermittlung der Daten ist für 2013 vorgesehen.



Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Szenarioplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Beteiligungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Wird angestrebt, Berichtswesen muss aber noch qualifiziert werden.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal.

ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG, e-ben GmbH & Co. KG

Quartalsberichte werden konsolidiert durch das Konzerncontrolling der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Quartalsberichte werden im Rahmen der zeitlichen Konzernplanung zur Verfügung gestellt.



e-ben Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Es werden keine Quartalsberichte abgegeben.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Beteiligungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiuwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH

Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Wird angestrebt.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit. Über Anlagerisiken wird der Verwaltungsrat regelmäßig informiert.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der HSE AG eingebunden.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.10 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftskoordination vorlegen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Medianet GmbH

Für die Vergangenheit ist aufgrund unternehmerischer Interessen eine Abweichung zu erklären. Grundsätzlich soll, falls es das Unternehmensinteresse zulässt, der Punkt eingehalten werden.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass



- die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.
- der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.
- bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Beteiligungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Beteiligungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.
Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.
- sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsendeberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Südhessische Energie AG

Für das Geschäftsjahr 2012 sowie auch zukünftig soll, sofern die einzubeziehenden Aufsichtsgremien der Mehrheitsbeteiligungen zustimmen, eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauenen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiuwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiquer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Für das Geschäftsjahr 2012 sowie auch zukünftig soll eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden.

COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, Orqabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG



Für das Geschäftsjahr 2012 sowie auch zukünftig soll eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden. Es ist zudem nicht geplant Beteiligungsunternehmen mit Aufsichtsgremien zu gründen.

HSE NATURpur Energie AG, citiworks AG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE Technik GmbH & Co. KG.

Für das Geschäftsjahr 2012 sowie auch zukünftig soll, sofern das Aufsichtsgremien zustimmt, eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden. Es ist nicht geplant ein Beteiligungsunternehmen zu gründen.

HEAG mobilo GmbH

Im Gesellschaftsvertrag ist keine Entsendung für Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen.

2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

3 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

WDR Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Interessenkonflikte werden mangels Aufsichtsgremium und anderer Geschäftsleitungsmitglieder dem Gesellschafter angezeigt.

3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.



Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist. Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Im Rahmen von durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen sind die beiden Geschäftsführer jeweils mit eigenen Unternehmen als Geschäftsbesorger für die GVD tätig. Diese Konstruktion ist wesentliche Bedingung für (wirtschaftlich effiziente) Tätigkeit der GVD und der Beteiligung der privaten Gesellschafter an der GVD.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013. Vgl. § 1, Abs. 4 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.



GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die nebenamtlich tätigen Geschäftsführer der GVD sind hauptamtlich Geschäftsführer eigener Gesellschaften, die selbst wiederum (Mit-)Gesellschafter der GVD sind, und stehen dabei allerdings nicht in Konkurrenz zur GVD.

HSE Entsorgung AG

Ein Vorstandsmitglied ist seit dem 01.01.2012 im Aufsichtsrat der SAVAG Süd Hessische Abfall-Verwertungs-GmbH und ab dem 01.01.2013 im Aufsichtsrat der Hessenwasser Verwaltungs-GmbH. Diese beiden Aufsichtsrats-tätigkeiten sind mit dem Vorstand der Konzernmutter HSE AG abgestimmt worden. Die Aufsichtsrats-tätigkeit bei der Hessenwasser Verwaltungs-GmbH wurde zudem durch den Aufsichtsrat der HSE AG freigegeben.

HSE Netz AG

Die Vorstände der HSE Netz AG sind mit Zustimmung des Vorstands der Konzernmutter HSE AG in Aufsichtsgremien des HSE Konzerns bzw. als Lehrbeauftragte tätig.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt, da kein Aufsichtsgremium vorhanden. Derartige Tätigkeiten werden dem Gesellschafter angezeigt und von ihm genehmigt.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Wegen unentgeltlicher Tätigkeit der Geschäftsführer ist hierauf verzichtet worden.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt, da kein Aufsichtsgremium vorhanden.

4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Vergütung ist gemäß TVöD-Vertrag.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

HSE Entsorgung AG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, HEAG mobiServ GmbH, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Die Geschäftsleitung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Rinselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Vergütung ist gemäß TVöD-Vertrag.



Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Personalausschuss hat 2012 nicht getagt.

HSE Entsorgung AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, HEAG mobiServ GmbH, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Geschäftsleitung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG.

HSE Netz AG

Von der Vereinbarung einer variablen Vergütung wurde abgesehen.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Vergütung ist gemäß TVöD-Vertrag.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Personalausschuss hat 2012 nicht getagt.



HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lavingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG.

HSE Entsorgung AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, HEAG mobiServ GmbH, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Geschäftsleitung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre.



Hinweis: gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Vergütung ist gemäß TVöD-Vertrag.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Entfällt.

HEAG Südthessische Energie AG, HSE Netz AG

Es gilt die gesetzliche Regelung des § 87 Abs. 2 AktG.

COUNT+CARE GmbH, citiworks AG, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orqabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.



HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lavingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Vergütung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG. Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

HSE Entsorgung AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, HEAG mobiServ GmbH, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Geschäftsleitung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Dies wird noch zwischen Gesellschafter und Geschäftsführern beraten.

4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto aus Sicht der Gesellschaft) sollen im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Süd Hessische Energie AG

Die Einzelbezüge der Mitglieder des Vorstands werden bereits im Corporate Governance Bericht detailliert ausgewiesen.

HEAG mobilo GmbH

Die Bezüge werden im Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt angegeben.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Vergütungen werden beim Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lavingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg



GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist wegen der dadurch herstellbaren Vergleichbarkeit der Vergütungsstruktur innerhalb des HSE-Konzerns nicht vorgesehen.

HSE Entsorgung AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, HEAG mobiServ GmbH, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG, GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Geschäftsleitung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

HSE Netz AG

Die Vergütung wird im Jahresabschluss pauschalisiert ausgewiesen.

5 Führung

Folgende Gesellschaften haben kein Personal. Daher sind die Empfehlungen in Abschnitt 5 nicht relevant und werden als erfüllt angesehen. ✓

Hiervon ausgenommen sind die Empfehlungen 5.4, 5.7, 5.8, 5.10.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
HSE Regenerativ GmbH	HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	HSE Windpark Erksdorf GmbH
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	HSE Windpark Schlüchtern GmbH
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Folgende Gesellschaft hat keinen operativen Geschäftsbetrieb mehr. Daher sind die Empfehlungen in Abschnitt 5 nicht relevant und werden als erfüllt angesehen. ✓

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	
---	--

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild implementieren, das die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls berücksichtigt werden.

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Medianet GmbH, HSE Netz AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Es gilt das Leitbild der Konzernmutter HSE AG, die die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaft berücksichtigt.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es handelt sich um eine gemeinnützige Gesellschaft.

SSG Starkenburg Service GmbH

Leitbild ist seit Oktober 2012 in der Entwurfsphase. Fertigstellung voraussichtlich 6/2013.

5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln.



5.3 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es handelt sich um eine gemeinnützige Gesellschaft.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die Beteiligung hat ohne Angabe einer Erläuterung der Empfehlung nicht entsprochen.



5.4 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Geschäftsleitung soll auch die Zusammenarbeit mit dem Teilnehmungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und hat kein eigenes Personal.

5.5 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD), Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Das betriebliche Vorschlagswesen der Stadt Darmstadt kann auch von den Beschäftigten der Eigenbetriebe genutzt werden.

HEAG Südheussische Energie AG, HSE Entsorgung AG, HSE Netz AG

Bei der HSE AG ist das betriebliche Vorschlagswesen seit vielen Jahren geübte Praxis. Ab dem Geschäftsjahr 2013 soll hierzu auch im Aufsichtsrat berichtet werden.

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, eben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orqabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, HSE NATURpur Energie AG

Es wird aktuell und auch zukünftig das betriebliche Vorschlagswesen der Konzernmutter HSE AG genutzt.

SSG Starkenburg Service GmbH

Wird ab 2013 implementiert.

5.6 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

SSG Starkenburg Service GmbH

2013 wurde erstmalig ein Betriebsrat gewählt.

5.7 Es soll eine Richtlinie zur Antikorruption gelten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Einführung einer Richtlinie zur Antikorruption erfolgt im Geschäftsjahr 2013.

Klinikum Darmstadt GmbH

Die Richtlinie wurde in 2012 erstellt, jedoch erst Anfang 2013 verabschiedet.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Es werden die Richtlinien der Stadt und der HEAG, die zur Zeit erstellt werden, beachtet werden.

5.8 Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) soll eine darüber hinausgehende Richtlinie zur Antidiskriminierung gelten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Einführung einer Richtlinie zur Antidiskriminierung erfolgt im Geschäftsjahr 2013.

citiworks AG, COUNT+CARE GmbH, e-ben GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, HEAG Südthessische Energie AG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung AG, HSE Medianet GmbH, HSE Netz AG, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, Orgabo GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Binselberg GmbH &



Darmstädter Beteiligungskodex



Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Es wurden sowohl im Code of Conduct der HSE AG als auch im Merkblatt zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz Regelungen zur Antidiskriminierung aufgenommen, eine explizite Richtlinie hierzu gibt es nicht.

SSG Starkenburg Service GmbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

WDR Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG,

Es werden die Richtlinien der Stadt und der HEAG, die zur Zeit erstellt werden, beachtet werden.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern.



5.10 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der Behindertenbeauftragte als Träger öffentlicher Belange systematisch eingebunden wird.




5.11 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren.



5.12 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen Sorge tragen.




C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

- 1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse soll nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums vor. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

- 1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es wird angestrebt, dass die Rechte nach §§ 53 und 54 HGrG bei der nächsten Satzungsänderung zugunsten der Stadt Darmstadt und des Landkreises in der DADINA-Satzung verankert werden.

HSE Medianet GmbH


Dies ist aktuell nicht bei allen Tochtergesellschaften der Fall. Eine Anpassung ist jedoch vorgesehen.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

MW-Mayer GmbH

Keine Verankerung in den Satzungen oder Gesellschaftsverträgen, jedoch Prüfung im Rahmen des Jahresabschlusses.

- 1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums vor. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Dies wird im Rahmen der Neuvergabe der Prüfungen geklärt.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Umsetzung mit Gesellschafterbeschluss vom 01.03.2013 ab dem Geschäftsjahr 2013.

- 1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Klinikum Darmstadt GmbH

Aufgrund einer Sonderprüfung nach §53 HGrG konnte der Jahresabschluss nicht fristgerecht festgestellt werden.

- 1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiumsvorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen.

Ausnahme: Eigenbetriebe



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Durch Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 sind neue Schwerpunktsetzungen im Zuge der Erstprüfung ohnehin erfolgt.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, SSG Starkenburg Service GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Entfällt, da kein Aufsichtsgremium vorhanden.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Es besteht keine Notwendigkeit aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit.

1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat gut gearbeitet. Aufgrund des geringen Umfangs und der geringen Bedeutung der Gesellschaft wurde bisher auf einen Wechsel verzichtet.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Nicht relevant, da Prüfung nur über das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfolgt.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat gut gearbeitet. Aufgrund des geringen Umfangs und der geringen Bedeutung der Gesellschaft wurde bisher auf einen Wechsel verzichtet.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Nicht relevant, da Prüfung nur über das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfolgt.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet unter http://de.wikipedia.org/wiki/Gewinn-_und_Verlustrechnung beziehungsweise unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Bilanz>.

Bilanz

$$\blacksquare \text{ Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

$$\blacksquare \text{ Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Investitionen =**
Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

$$\blacksquare \text{ Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wieder und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.

$$\blacksquare \text{ Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150 % zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125 % gilt als empfehlenswert.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **Veränderung der Verschuldung =**
Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

- **Verschuldungsgrad =**
$$\frac{(\text{Bilanzsumme} - \text{Eigenkapital}) + 30 \% \text{ So.Po.}}{\text{Eigenkapital} + 70 \% \text{ So.Po.}} \times 100$$

Der Sonderposten mit Rücklageanteil (So.Po.) ist eine dem Eigenkapital nah zuzuordnende Position aus dem Steuerrecht. Es handelt sich hierbei um einen Passivposten, der im Fall einer Auflösung das steuerliche Ergebnis erhöht. Daher umfasst der Sonderposten mit Rücklageanteil Fremdkapitalanteile in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld sowie Eigenkapitalanteile in Höhe des Differenzbetrages. Dieser Differenzbetrag kann als Rücklage betrachtet werden. Die Kennzahl gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

Gewinn- und Verlustrechnung

- **Betriebsergebnis =**
Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

- **Betriebsleistung =**
Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.).

- **EBIT (earnings before interest and taxes) =**
Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis, bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**
Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das außerordentliche Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren.

- **Eigenkapitalrentabilität =**
$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite.

- **Gesamtkapitalrentabilität =**
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in der selben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10 % bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden.

- **Gesamtleistung =**
Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode geschaffen wurde.

- **Kostendeckungsgrad =**
$$\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100 %, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\blacksquare \text{ Materialintensität} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

$$\blacksquare \text{ Return On Capital Employed (ROCE)} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme} - \text{unverzinsliche Verb.}} \times 100$$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen.

$$\blacksquare \text{ Rohertrag} = \text{Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand}$$

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

$$\blacksquare \text{ Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten EUR ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

Personal

$$\blacksquare \text{ Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorgungsunternehmen HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

Im Jahr 2012 sind die Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei noch ausstehender Endabrechnung im Wasserbereich zurückgegangen. Aufgrund witterungsbedingter geringerer Abnahmemengen im Gas-Segment lagen die Gaskonzession rd. 74 TEUR unter Vorjahr. Auch die Konzessionen im Strombereich lagen leicht unter Vorjahr.

TEUR	2010	2011	2012
Strom	6.033	6.686	6.664
%-Anteil	67%	69%	74%
Gas	436	353	279
%-Anteil	5%	4%	3%
Wasser	2.599	2.689	2.045 ¹
%-Anteil	29%	28%	23%
Summe der Abgaben der HSE	9.068	9.728	8.988
%-Anteil	100%	100%	100%

¹ Der Betrag enthält lediglich die geleisteten Abschlagszahlungen. Die Endabrechnung lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle zweckgebundenen Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt an ihre Beteiligungsunternehmen sowie den gesetzlich vorgeschriebenen Verlustausgleich ihrer Eigenbetriebe.

TEUR	2010	2011	2012
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2.162	2.500	3.000
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	845	1.147	788
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	35.522	33.577	25.299
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	5.925	5.328	9.633
HEAG mobilo GmbH	5.097	9.800	13.779
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	0	267	227
Klinikum Darmstadt GmbH	3.383	2.926	220
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	3.190	3.280	3.410
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH ²	1.269	1.223	1.175
Summe	57.393	60.048	57.531
%-Anteil	-	5%	-4%

² inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2012 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 334.269 TEUR.

Bürgschaften wurden gegeben für:

- bauverein AG
- BVD Gewerbe GmbH
- HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG mobilo GmbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2012

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
BVD Freiberg GmbH	2012
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2012
Stadtbau Freiberg GmbH	2012
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2012
BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft	
Forest Carbon Group AG	2009
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	2011
HSE MediaNet GmbH	2009
HSE Regenerativ GmbH	2008
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2009
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2009
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2010
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2010
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2010
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2009
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	2012
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	2012
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2009
MediaNet Breitband GmbH & Co. KG	2012
MediaNet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2012
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	2008
Consult & Concept GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	2011
CuraCommerz GmbH	
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	2005
Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
bauverein AG	2011
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	1998
BVD Gewerbe GmbH	2010
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	2011
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2011
bvd Mittelhessen GmbH	2012
BVD New Living GmbH & Co. KG	2012
BVD Südhessen GmbH	2012
BVD Verwaltungs-GmbH	2011
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2010
HEAG	2010
HEAG-Konzern	2010
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	2010
HEAG mobilo GmbH	2010
HEAG mobiServ GmbH	2010
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2010
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2010
HEAG Wohnbau GmbH	2010
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	2012
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	2012
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	2011
ImmoSelect GmbH	2011
Klinikum Catering Service GmbH	2010
Klinikum Darmstadt GmbH	2010

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2012

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	2010
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2010
SOPHIA Hessen GmbH	2011
SSG Starkenburg Service GmbH	2010
Teilkonzern Energie - HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	2011
Teilkonzern Immobilien - bauverein AG	2011
Teilkonzern Verkehr - HEAG mobilo GmbH	2010
WEO GmbH & Co. KG	2010
Domizil-Revisions AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	2006
BVD Verwaltungs-GmbH	2007
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	2011
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	2011
HSE Entsorgung AG	2008
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2009
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Netz AG	2011
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	2008
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2011
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2011
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2012
MW-Mayer GmbH	2008
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemein. GmbH	2008
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	2011
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	2011
Ernst & Young GmbH (Frankreich)	
Future Energy Pissos No. 5 SARL	2009
HSE Energie France SAS	2010
Parc éolien Baudignécourt SAS	2011
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	2011
Parc éolien le Charmois SAS	2011
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	2011
Parc éolien Montafilant SAS	2011
FALK GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	2012
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	2012
INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Stadtwerke Freiberg AG	2011
Kanzlei Dr. Michael Drewes	
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2011
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2011
Klug & Engelhard GmbH Klug Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
awaTech GmbH	2008
bioLOG GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006
LPS Leistner Pokoj Schnedler Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte	
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	2010

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2012

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
MOOG Partnerschaftsgesellschaft	
HSE NATURpur Energie AG	2011
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	2009
Orgabo GmbH	2011
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	2011
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Global Tech I Offshore Wind GmbH	2012
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2011
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2011
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i.L.	2005
PricewaterhouseCoopers AG (Polen)	
Piecki Sp. z o.o.	2008
Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2005
Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2010
Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt DA und des Ldk DA-DI	2010
RP Richter & Partner GmbH	
BLUENORM GmbH	2011
citiworks AG	2010
COUNT+CARE GmbH	2011
e-ben GmbH & Co. KG	2011
e-ben Verwaltungs-GmbH	2011
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	2011
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	2010
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	2011
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	2011
Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2009
Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH	2012
Schüllermann & Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2007
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2008
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2007
HSE Technik GmbH & Co. KG	2012
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	2012
Steuerberatersozietät Karl Iffland	
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	2007
BVD Invest GmbH	2007
Treuhand Oldenburg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	2009
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	2009

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2010
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.03.2011
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.07.2012
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16.12.2011
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.12.2011
- Verfassung des Landes Hessen vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Jahresabschlüsse zum 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012, Prüf-, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Klaus Ade (Hrsg.), Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 2. Auflage 2005
- Dr. Frank Engelland, Die Einflussnahme der Kommunen auf ihre Kapitalgesellschaften über das Anteilseignerorgan, Heidelberg, 1995
- Dr. Michael Kaufmann/ Tobias Tebben, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Abs. 1 HGrG, Düsseldorf, 2. Auflage 2012
- Raimund Otto et al., BBVL, Beteiligungsmanagement in Kommunen, Leipzig/ Berlin, 2003
- Ruter/ Sahr/ Waldersee, Public Corporate Governance, Wiesbaden, 2005
- Haack/ Campos Nave, Die neue GmbH, Frankfurt am Main, 2008

QUELLENVERZEICHNIS

Bild- und Textnachweise

Umschlag

- **Bild Titelseite (Umschlag)**
Lichtbildatelier Eva Speith
- **Bild Rückseite (Umschlag)**
Lichtbildatelier Eva Speith
- **Klapptext Vorderseite**
Windradflügel: Anke Luckmann, Münster
- **Klapptext Rückseite**
Straße mit Fahrradfahrer: HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
Deutschlandkarte: HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Geschäftsfeld Energie

- Bild 1: HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Andreas Arnold
- Bild 2: www.hse.ag
- Bild 3: www.hse.ag
- Bild 4: www.hse.ag
- Bild 5: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 6: www.hse.ag

Geschäftsfeld Immobilien

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Fotograf Alex Deppert
- Bild 2: www.bauvereinag.de
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2011
- Bild 6: Titelseite Geschäftsbericht/ CSR-Report bauverein AG GJ 2012
- Auszeichnung 4: bauverein AG, „miteinander“, Ausgabe 1, Januar 2011

Geschäftsfeld Mobilität

- Bild 1: HEAG mobilo GmbH
- Bild 2: HEAG mobilo GmbH
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH, Geschäftsbericht GJ 2011
- Bild 4: www.heagmobilo.de
- Bild 5: HEAG mobilo GmbH
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH
- Bild 7: HEAG mobilo GmbH

QUELLENVERZEICHNIS

Geschäftsfeld Gesundheit

- Bild 1: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 2: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 7: Zweckverband Gesundheitsamt für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

Geschäftsfeld Telekommunikation

- Bild 1: HSE Medianet GmbH
- Bild 2: HSE Medianet GmbH
- Bild 3: HSE Medianet GmbH
- Bild 4: HSE Medianet GmbH
- Bild 5: HSE Medianet GmbH
- Bild 6: HSE Medianet GmbH
- Bild 7: HSE Medianet GmbH
- Auszeichnung 1: © Fibre optics/Péter Mács - Fotolia.com
- Auszeichnung 4: HSE Medianet GmbH
- Auszeichnung 5: HSE Medianet GmbH

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Bild 1: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 2: www.ead.darmstadt.de
- Bild 3: www.krematorium-waldfrieden.de
- Bild 4: www.zas-darmstadt.de
- Bild 5: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- Bild 1: www.frm-united.de
- Bild 2: www.darmstadt.de
- Bild 3: www.darmstadt.de
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom - Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)



Wissenschaftsstadt Darmstadt

HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99 %
Stadt- und Kreisrat Darmstadt 5,01 %

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
HEAG 93,04 %
Landkreis Darmstadt-Stadt und Gemeinde 1,72 %
HEAG Versorgungsstruktur VVG 1,23 %
Städte 4,01 %

BLUENORM GmbH	100 %	Forest Carbon Group AG	49,85 %
citworks AG	100 %	COUNT-CARE GmbH	74,00 %
e-ben GmbH & Co. KG	100 %	Hessenwasser GmbH & Co. KG	22,27 %
e-ben Verwaltungs-GmbH	100 %	Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	22,27 %
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	100 %	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100 %
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	100 %	HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100 %
ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	100 %	HSE AVG Beteiligungs-GmbH	50,00 %
ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	100 %	HSE Entsorgung AG	100 %
ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG	100 %	MW-Mayer GmbH	95,00 %
ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	100 %	Orgabo GmbH	100 %
HSE Regenerativ GmbH	100 %	Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	75,00 %

Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich)	100 %	OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00 %
HSE Energie France SAS (Frankreich)	100 %	Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10 %
Parc éolien Chermisey SAS (Frankreich)	100 %	HSE Medianet GmbH	100 %
Parc éolien Baudignecourt SAS (Frankreich)	100 %	Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100 %
Parc éolien la Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	100 %	Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100 %
Parc éolien le Charnois SAS (Frankreich)	100 %	PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00 %
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	100 %	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100 %
Parc éolien Montalliant SAS (Frankreich)	100 %	Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	50,00 %

HSE Solarpark Lauringen GmbH & Co. KG	100 %	HSE Netz AG	100 %
HSE Solarpark Lauringen Verwaltungs-GmbH	100 %	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	100 %
HSE Solarpark Lütten GmbH & Co. KG	100 %	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	100 %
HSE Solarpark Lütten Verwaltungs-GmbH	100 %	HSE Technik GmbH & Co. KG	100 %
HSE Solarpark Thungen GmbH & Co. KG	100 %	HSE Technik Verwaltungs-GmbH	100 %
HSE Solarpark Thungen Verwaltungs-GmbH	100 %	HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,00 %
HSE Windpark Binsfeld GmbH & Co. KG	100 %	HSE Wasserversorgung Groß-Ittoheim GmbH	100 %
HSE Windpark Binsfeld Verwaltungs-GmbH	100 %	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100 %
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100 %	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100 %

Piecki Sp. z o.o.	40,00 %	Industriekraftwerk Breuberg GmbH	100 %
WEO GmbH & Co. KG	33,33 %	Nahwärmeverbund Darmstadt	100 %
HSE Windpark Erksdorf GmbH	100 %	NATURQIP Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100 %
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	100 %	HSE NATURQIP Energie AG	100 %
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	100 %	Global Tech Offshore Wind GmbH	50,00 %

bauverein AG
HEAG 79,41 %
bauverein AG (regime Anstalt) 8,72 %
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 8,21 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt 2,66 %

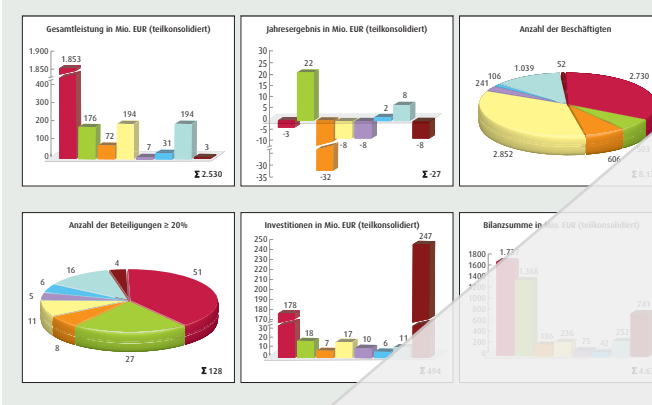
bauverein gemeinnützige Gesellschaft mbH	100 %	bvd Mittelhessen GmbH	100 %
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100 %	Wohnungsgesellschaft HEAGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	94,00 %
BVD New Living GmbH & Co. KG	100 %	BVD Süd Hessen GmbH	100 %
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	94,79 %	Wohnungsgesellschaft HEAGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	94,00 %
BVD Gewerbe GmbH	94,99 %	BVD Verwaltungs-GmbH	100 %
HEAG Wohnbau GmbH	94,99 %	BVD Immobilien GmbH & Co. Freilberg KG	50,00 %
Projektgesellschaft Darmstadt-Geothest. 36 mbH I.L.	49,00 %	Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00 %
BVD Gewerbe GmbH	5,81 %	BH Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00 %
BVD Immobilien GmbH & Co. Postelsiedlung KG	0,10 %	BVD Immobilien GmbH & Co. Freilberg KG	50,00 %
ImmoSelect GmbH	100 %	BVD Freilberg GmbH	50,00 %
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100 %	BVD Freilberg GmbH	50,00 %
		Stadtbau Freiberg GmbH	100 %

HEAG mobilo GmbH
HEAG 74,00 %
Landkreis Darmstadt-Stadt 26,00 %

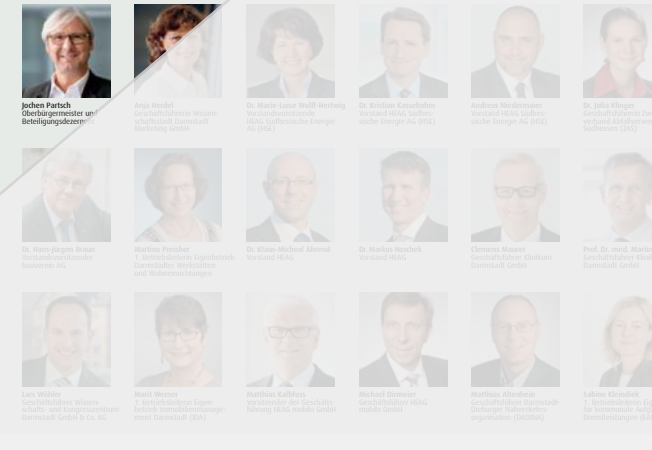
HEAG mobilbus GmbH & Co. KG	99,04 %
HEAG mobilbus Verwaltungs-GmbH	98,82 %
HEAG mobilServ GmbH	100 %
HEAG mobiltram GmbH & Co. KG	100 %
HEAG mobiltram Verwaltungs-GmbH	100 %
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100 %

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH 100 %

Die Stadtwirtschaft in Zahlen



Ausgewählte Verantwortliche der Stadtwirtschaft



Muttergesellschaft: HEAG Südhessische Energie AG
Tochtergesellschaft: bauverein AG

Geschäftsfelder: Energie, Immobilien, Gesundheit, Mobilität, Kultur & Kongresse, Erhaltung & Abwasser, Telekommunikation, Weitere Aktivitäten

Die Werte der abgebildeten Grafiken ergeben sich aus den Konzern- bzw. Unternehmensangaben des Beteiligungsbereichs 2012.

M = Mehrfachbeteiligung
Z = Zuordnung Geschäftsfelder

Verteilung von Beteiligungen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß Beteiligungsbereichsbericht direkt sowie indirekt zu mindestens 20 % beteiligt ist.
Stand: 31. Dezember 2012

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IBA)	100 %
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	100 %
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohnrichtungen	100 %
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	100 %
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100 %
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	100 %
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	100 %
ARGE Kilb / DED	50,00 %
ARGE Meinhart / DED	50,00 %
biolog GmbH	33,33 %
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	50,00 %
awatech GmbH	100 %

Klinikum Darmstadt GmbH	100 %
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	100 %
Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Süd Hessen GmbH	100 %
SSG Starkenberg Service GmbH	100 %
Klinikum Catering Service GmbH	75,00 %
Sankt-Haus am Klinikum GmbH	50,00 %
Darmstädter gemeinnützige GmbH	50,00 %
Geundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum	50,00 %
Geundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum	50,00 %
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100 %
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100 %
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH	50,00 %
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	100 %
Industriekraftwerk Breuberg Verwaltungs-GmbH	100 %
WDR Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligung GmbH & Co. KG	100 %
WDR Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100 %
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt mbH	50,00 %
NADINA Darmstadt-Giechinger Nahverkehrsorganisation	100 %
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	100 %
Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des Landkreises Darmstadt (VAG)	100 %



Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftskoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt von

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail stadtwirtschaft@heag.de
Internet www.heag.de

